liesvadener Can

Berlag Langgaffe 27. Gernfprecher Rr. 2953. 23,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Jucigftellen: Wishelmftraße 6 (haust-Agentur) Ar. 967. Bismard-Ning 29 Ar. 4020.

Bezuge-Breis für belbe Ausgaben: id Big manarich borch ben Terlag Langgaffe 27, obne Brimger-lebn. 2 Mt. do Tig. vierteijänrich burch alle beneichen Bestanftatten, ausichtenkich Befrelligelb.

Bezuge-Befrellungen nehmen auferdem einzegent in Wiedbaben die Zweiglellen Wichelmitraße 6 und Mismarching 20, iowie die 147 Ansgabestellen in allen Teiten der Stadt; in Biedrich: die dortigen 23 Ausgabestellen und in den benachdarten Landorten und im Kheingan die betreffenden Tagblatt- Träger.

Angeigen-Annahme: Bur bie Abend-Ausgabe bis 18 Uhr mittags; für bie Morgen-Anbgabe bis 3 Uhr nachmittagt.

Anzeigen Breid für die Zeife: 15 Big für lotale Angeigen im "Arbeitsmarti" und Kleiner Angeiger" in einbetlicher Saldern: 3) Eig, in davon abweichender Sabandführung, iewie für alle übrigen lotalen Angeigen: 30 Big, für alle auswärtigen Anzeigen; 1 ML für lotale Retlamen; 2 ML für andivärtige Reflamen. Gange, halbe, drittel und dietzel Seiten, durchtaufend, nach desonderer Berechnung.— Bei wiederbolter Anfnahme unveränderter Angeigen in furgen Zwiichenraumen entiprechender Rabait.

Bur bie Aufmahme fpater eingereichter Anzeigen in bir nachftericheinende Ausgabe wird feine Gewähr abernommen.

Mr. 553.

Wicobaben, Mittwody, 27. Rovember 1907.

55. 3a irgang.

Morgen=Ausgabe.

Bestellurgen für Dezember Wiesbadener Tagblatt





Abend-Ausgabe.

jum Preife von 50 Pfg., ausschließlich Beftellgebuhr, merden jederzeit angenommen im Derlag Sanggaffe 27, in der Baupt-Mgentur Wilhelmftrage 6, in der Tweigftelle Bismardring 29, in den Ausgabestellen in allen Tellen der Stadt, in den Zweig. Erpeditionen der Made barorte und bei allen Poftamtern.

Das "Wiesbadener Cagblatt" ift die altefte, umfangreidiffe, reidihaltigfte und beliebteffe Beifung Wiesbadens und Raffans überhaupt, wie die von feinem anderen hiefigen Blatte erreichte Perbreifung in aften Schichten der Bebolherung Wirsbadens und der Amgebung beweift.

Das "Wiesbadener Cagbiatt" bat neun befondere unentgeltlidje Beilagen und zwar: Die tagliche Beilage "Der Roman", die zweimal wodent. lich ericeinende Beilage "Amtlidge Angeigen", die feben Samstag Abend erfdeinende vollstumliche Beilage "Der Tandbote", die "Berlofungsliffe", die zwei 14tägigen Beilagen: "Unterhaltende Blatter", "Illuffrierte Kinderzeitung" und die monatliche Beilage "Alf-Hallau". Gerner find unentgeltliche Sonderbeilagen die "Canblatt-Fahrplane" (zweimal im Jahre) und der fcmude "Cagblatt-Ralender".

Das "Wienhadener Cagblaff" bringt die ausführlichen Kurfe ber Frankfurter Borfe in der Morgen-Ausgabe des folgenden, die wichtigften Burfe ber Berliner Borfe noch in der Abend-Rusnabe desfelben Cages.

2116 Angeigenblatt ift das "Wiesbadener Cagblati" von anertannt erfolgreichfter Wirfung und deshalb auch von jeher das bevorzugtefte Deröffentlichungsmittel Wiesbadens und feiner Umgebung,

Der Verlag.

Portugal.

Die 3berifche Salbinfel mit ihren heißblütigen Bewohnern, denen das Meffer ftete loder in der Scheide fist, ift icon oft der Berd von Umwälzungen gewesen und hat darin einige Abnlichfeit mit der landesverwandien zentral-amerikanischen Republik. Es ist oft genug erzählt worden, wie der Thron des Königs Alfons bon Spanien auf einem Bulfan errichtet ift, und er selbst ist ja auch ichon mehrsach ber Gegenstand von Attentaten gewesen, denen er einstweisen gliicklich entging. In letter Beit icheinen fich aber Die Berhaltniffe in Spanien doch etwas gebeffert gu haben, wenn auch aus dem ftets unruhigen Ratalonien, ipeziell Barcelona, ab und gu Meldungen über Ausschreitungen und bergleichen fommen. Um jo ichlimmer aber lauten in ber lesten Beit die Nachrichten aus dem benachbarten Bortugal, wo man am Borabend einer Revolution zu fiehen icheint. Der Rönig ift perfonlich ziemlich unbeliebt und bat fich dies felbit guguichreiben, weil fein Brivatleben ichweren Berdrug erregt, obwohl man in Portugal in diefer Sinficht doch ein bifichen frei bentt. Anftatt nun burch eine zweddienliche und dem Buniche ber Bevölferung entsprechende Politif deren Reigung zu ge-winnen, hat der König in den leuten Jahren alles ge-tan, um nicht blog die Opposition, sondern sogar die Regierungspartei bor ben Ropf gu ftoffen. Man beachter bie Biniche ber Bolfspertretung in feiner Beife, Parlament auf Parlament wurde aufgelöft, bis man es ichlieglich überhaupt nicht mehr einberief. Beift bes Ronigs ift der Minifterprafident Granco, der absolutistisch regieren mochte wie der Bar und jest eine Diftatur errichtet hat.

Unter solchen Umitanden ift es erflärlich, wenn sich bes Bolfes bis in die höchsten Spihen eine abnorme Gärung bemächtigt hat, die über turz oder lang zu einer schweren Explosion der Gemilter führen muß. In den setzen Tagen scheinen sich die Dinge nun ungemein angefrist zu haben; ähnlich wie in Rufland fand man Bom ben lager und Mafien verhaftungen waren die Folge. Gelbst Offiziere find fompromittiert; bas heer ift aniceinend unguberläffig, benn in Liffabon wird die Stadtgarbe in ihren Rafernen fonfigniert und ebenso werden biejenigen Rriegsschiffe, beren Mannichaft verdächtig ift, in die Rolonien gefandt. Genaueres erfahrt man faum, da eine überaus ftrenge Benfur ihres Amtes waltet und alle verdachtigen Briefe burch ein von der Boit eingerichtetes ichwarzes Rabinett geöffnet werden. Das Säuflein der Regierungsanhanger wird daher immer fleiner, viele angesehene Berfonlich-feiten treten fogar jur republifanischen Bartei über, deren Weigen jett naturgemäß blitht. Welchen Ausgang die Dinge nehmen werden, mag angefichts biefer Situation faum zweifelhaft fein. Mit ziemlicher Sicherbeit fann angenommen werden, daß, wenn fich bie Dinge weiter guipipen, Ronig Carlos fein Berholten mit dem Berluft der Krone wird buffen milfien, ähnlich wie sein Oheim Dom Bedro von Brafilien. Fraglich ift nur, welche Staatsform man alsdann

mablen wird. Auf der einen Seite erfreut fich der Rronpring giemlicher Sympathien; es beigt auch, daß er dem Ronig gegenüber Borftellungen wegen feiner Politif gemacht habe und deshalb nach einem entfernt gelegenen Schloffe berbannt worden fei. Andererfeits gewinnt ber republifanische Gedante infolge des Berhaltens des Königs mehr und mehr an Boden. Jeden-falls geht Portugal einer Reihe von sehr schweren Tagen entgegen. Der zweite Januar, der gang offen als Tag einer gemeinsamen Rundgebung ber gefamten Opposition und als Termin ber Ibernahme ber Regierung durch ein in der Opposition gebilbetes Rabinett angefündigt wird, wird zeigen, ob das Va-ban que, Spiel des Königs und seines Ministerprösidenten nicht verhängnisvoll für das Schickfal der Dynastie Braganza in Portugal sein wird.

Politische Abersicht.

Die Reichsfinangnöte und Beiteres.

L. Berlin, 25. Robember.

Man foll nicht unnötigerweise ichward malen, aber wo fich schwarze Buntte zeigen, soll man fich und anderen auch nicht einreden wollen, sie seien weiß. Bas wird aus den Reichssteuerfragen werden? Einstweilen fieht man nur, daß fie alle Eigenschaften befiten, fich gu argen Steinen des Anftoges gu berharten, und man ficht ferner, daß ber rechte Glügel der Blodinehr-heit ohne Riddficht auf das Schidfal des gegenwärtigen, durch die Bolitif des Fiirsten Bulow berförperten Systems seine alte Sinneigung zum Zentrum mit holdester Unbefangenheit zu befunden sortsährt. Liest man dech bereits in der "Kreuzzeitung" (nur der Leichtstinn fönnte an diesem Beugnis vorbeigeben wollen), daß für die Zentrumspartei "die Aussichten auf eine vollfommene Rehabilitierung ihres nationalen Ansehens so günstig wie nur möglich stehen, und zwar dank der Anstrengungen des Freisinns, seine Zustimmung zu den Regierungsvorlagen recht teuer zu verkaufen." Wem das noch nicht deutlich genug ist, so belehrt einen das führende konfervative Blatt ausdriidlich dahin, daß es ganz dem Freisinn überlassen bleibe, "was er aus dem zu seinen Gunsten aufgerichteten Blod machen will." Die Konservativen ihrerseits seien siets bereit, "auch augerhalb diefer Parteigruppierung dem Reiche gu geben, mas es ju feinem ehrenvollen Bestehen nötig Bedürfen diefe Ausführungen noch einer Erlöuterung? Wer fie wunicht, bem fei bie fonfervative Sprache in gutes Deutich übertragen, wobei fie also babin lautet, daß die Rechte mit der Linfen nur bis dahin gehen will, wo die Rechte keine Zugeständnisse zu machen hat, und daß sie von dieser Grenze ab, nach frostiger Berabschiedung der Linken, wieder Arm in Urm mit dem Bentrum zu promenieren wünscht. Bonach fich benn manniglich ju richten haben wird, Fürst Bulow boran, die Barteien der Linfen gradatim nach ihm und mit ihm,

Zenilleton.

(Madbrud verboten.)

Der Göge.

Rough Mobil Start.

Bahrend Miffis Johnson unter Ausrufen bes Entgudens in den Schleiern mublte, die der Sandier ihr gur Ausmahl vorgelegt hatte, und durchaus gu feinem Entichluß tommen wollte, welchen fie mablen folle, ichlenderte ibr Dann gelangweilt im Laben bin und ber. Derartige Toilettenfragen intereffierten ihn gar nicht; barum überließ er es auch meiftens John Burnes, feine Grau bei ihren Ginfaufen gu begleiten. Gin hohltopfiger Buriche, diefer John, ein Richtswiffer und Tagebieb; aber Beichmad batte er und fonnte beim Schneider balbe Tage perbringen mit Anprobieren und Ausmählen. Schade, baß er beute feine Beit gehabt batte, mitgugeben; benn allein murbe Jeffie boch feine Ausmahl treffen, dagu war fie gu unentichloffen, und er, ihr Mann, tounte ihr ba auch nicht raien. Ginmal hatte er ein Rleid nach feinem Weichmad gewählt, aber Jeffie batte es icheufe lich gefunden und nicht ein einziges Dal angezogen. Seitbem mifchte er fich nicht mehr in dies Reffort,

Bum Teufel, mas haben Gie da?" Johnfon faste bie fleine Sigur amifden die behandichuhten Ginger, porfichtig, benn fie mar mit einer bichten Staubichicht bedectt, und trug fie nach vorne, bort, wo burch bie Chaufenfter bas Licht in den Laden bereinfiel.

"O, das, Mylord?" gab der Ladenbefiber geringicabig sur Antwort, "Ein apartes Stud, bas ich ein-mal aus bem Rachlag irgend eines Diffigiers faufte, ber in Indien geftanden batte. Erlauben Gie, daß ich ben Stanb abmifche. Col"

"Su, wie haftlich!" ichrie Dif Johnson. Sie ichuttelte fich förmlich vor Biderwillen. Das war ein wenig über-trieben und affettiert, aber es ftand ihr reigend.

"Ich finde das Ding febr icon," jagte ihr Mann. Frgend ein indifcher Gobe! Und wie die Angen leuchten, formlich mie zwei Lichter. Bas bas für eine Daffe fein mag, worans die gemacht find? Glas ift es nicht, nicht Borgellan. Bielleicht irgend eine noch unbefannte Mifchung ober eine Art Chelftein. Bas follte ber Rerl mobil porftellen?"

Der Labenbesither batte ingwischen fein Buch berbeigeholt und den betreffenden Bermert nachgeichlagen. "Dier haben wir es: Rummer 124, Gott ber Babrheit, antife indifche Arbeit. Dat mich felbit 2 Bfund gefoftet; aber ich laffe Ihnen benfelben um die Balfte. Bar fein Geld das für einen Gott!"

Er lachte mobigefällig fiber den eigenen Big und fügte bann in geichaftsmäßigem Tone bingu: Abrigens, die Mugen find ein Meifterftild. Gie leuchten im Dunffen. Die ffeine Statue ift für Liebhaber unbegablbar."

But, ich nehme fic!" enticied Mifter Johnson, trob bes Proteftes feiner Grau, die erflarte, bas Echenfal nicht in ihrer Wohnung ju bulben. "Ich nehme ben Gott ber Babrheit, damit er mit feinem Blide mein Sans burdleuchte."

Das tonnte ein Schers fein; darum beeilte fich ber Sandler, höflich ju lacheln. Dann feste er raich hingu: "Hun, und für welchen Schleier haben fich die gnabige Grau entichieden? Wenn ich raten burfte, dann nehmen Gie bier diefen blaulichen mit ben Gifberfaben. Er ift etwas teurer, aber er fiebt Ihnen entgudend."

Beffie mog das Gewebe auf der Sand. "Ich weiß nicht," entgegnete fie unichluffig. "Der blane ift icon, aber der nilgrune bort - - -

Beißt bu mas, liebes Rind? Laffe bir bie beiben Stude beifeite legen und geb morgen mit John ber, der wird dir raten." Damit war auch Grau Jeffie gufrieben.

Bu Saufe angelangt, padte Johnfen den Boten aus und ftellte ibn oben auf den Ramin. Gigentlich batte feine Grau recht, ber Rerl fab icheuflich aus mit feinem halben Dugend Urmen und der fpigen Dage über bem ftarren Geficht. Eine robe Schnitgeret mar oas wange; nur die Augen waren practivoll.

Grau Beffie erichien wieber im Galon; fie hatte fich umgefleider, benn fie maren für heute Abend eingelaben und warteten nur noch auf Burnes, der verfprocen bette, fie abzuholen.

Stille mar es im Bimmer und fast duntel. Johnson betrachtete Jeffie, welche wie ein fleines Ratichen in die Ede des Cophas geichmiegt dajag und in Wedanten por fich hintraumte. Wie schon fie war, besonders beute im Gefellicaftstleide! Sm, das batte gewiß John ausgefucht. Eigentlich mußte er ihm dantbar fein; denn für wen ichmudte fich Jeifie als für ibn, für ihren Mann?!

Best lächelte fie, ein leifes, traumverlorenes, feliges

Lächeln. Woran fie mohl dachte? Leife erhob er fich auf ben Bebenfpiten, ichlich an fie beran und berührte fie mit dem Beigefinger an ber nadten Schulter. Erichroden fubr fie berum.

"Du, Bob, wie du mich erichredt baft!"

"Boran haft du gedacht, Jeffie?" "Ich? An nichts!" Ihre Stimme Mang gitternd und gepreßt.

"Doch, bu haft an etwas Schones gedacht, bas habe ich aus beinem Ladeln gefeben. Bas mar es, ich will es

Sie gab feine Antwort. 3m Bimmer mar es beinabe gang buntel; nur bie Mugen bes Goben tenchteien Bom mifgludten Breugentag.

Mittwoch, 27. November 1907.

Ich will", jagte der "Borwarts", als er die Rolle bes fogialdemotrarifden "Preugentages" furg begeich nen wollte und fich mit ihm identifizierte. "Ich möchte wohl, aber ich kann nicht" — wäre passender gewesen. Denn das driidte den ganzen Berhandlungen den Stempel auf: man hat die gewaltigsten Absichten und weiß nicht, wie ber fleinste Teil davon zu verwirklichen Doch gut, fo fann es einer Partei mit weitausschauenden Endzielen und Idealen ergeben; das würde noch feinen Bormurf gegen fie begründen. Wenn fie bann nur flar und ehrlich die Folgerung zöge und fagte: "Schon, fo nehmen wir einstweilen auch fleine Borteile an, gehen ein bischen vorwärts, mit den anderen Parteien zusammen". Doch nein! Das lehnte der Preußentag in Berlin mit dreußisch- und bor allem berlinisch-radifaler Unentwegtheit ab; dem Freifinn wirst man vor, daß er in der Wahlrechtsfrage feine "Tat" wage, und weiß doch selbst feine "Tat", daß aber die Berliner Radikalissimi felbst das deutliche Ge-fühl haben, ewig auf demselben Punkt zu hoden, drückte in einigen, pfuchologisch gang intereffanten Gaben Berr Welk aus. Wir lafen (der furze Bericht ftimmit durchaus mit dem längeren des "Bormarts"): Bels-Berlin vermißt jegliche Erklärung, daß man bereit sei, das Leben für die Freiheit einzusehen. Er scheine sich nicht zu sagen, daß man bereit sein müsse, die letzten Mittel gegebenenfalls die Steuerverweigerung, die Burudhaltung der Rinder bom Schulbefuch, um bas Bort mahr zu machen: Alle Raber ftehen ftill. Bafd-weiber und Lämmerichwanze jagen ben Juntern feinen Melpeft ein." Das ist Energie, die sich nicht entfalten kann und in Borichläge zerslattert, deren Torheit der Redner selbst sühlen muß. "Zie lbewußt" nennen sich die Auserwählten unter den Sozialdemokraten. Wären fie nur auch ein wenig weg bewußt! Doch das sind fie nur foweit, als sie der Barteiregierung auf allen Wegen folgen, auch in Preußen auf die Selbständigkeit bergichten, die sie in den anbern deutschen Staaten

Berfammlungen, die berboten werben follten.

Auch ein Kapitel vom aftuellen Thema "Reichsbereins- und Berfammlungsrecht" ist es, das wir hier anschneiden wollen. Was ist eine Bersammlung? D Die Polizei, die preußische wenigstens, bat den Begriff joweit zu faffen verftanden, das ichon eine Gruppe auf der Straße zusammenstehender Personen als Ber-sommlung betrachtet und mit Strase wegen deren Richtanmeldung" bedacht worden ift. Ob der neue Gesegentwurf derartiges ausschließt, sind wir zu er-fahren gespannt. Die bisher geltenden Gesehesbe-stimmungen sind aber mitsamt aller Auslegungskunst anscheinend nicht ausreichend gewesen, um eine Ber-anstaltung zu verbieten, die in Berlin folgendermaßen annonciert wurde: "Sensationell!!! Brauerei Groterjan, Schönhauser Allee 130. Großer Saal. Donnerstag, den 19. November, abends 8½ Uhr. Mur für Herren. 100 prachtvolle Lichtbilder nach Originalen. Gr. wissenschaftliche Lichtbilder-Borträge. Irrwege der Liebe. (Diese Worte sind groß gedruckt.) § 175. Die Bilder find den Cammlungen bes Bortragenden, sowie des Geren Dr. Magnus Sirschfeld und des wiffenschaftlich-humanitären Komitees in Charlottenburg entnommen Der Bilder wegen muffen die Borträge für Damen und Herren getrennt gehalten werden. (Also doch eine Rücksichtnahme auf den Anstand!) Frageftellung! (Diejes Bort groß gedrudt.) 30 Bf. Eintrittsgeld, Rommen Gie rechtzeitig, um fich einen Blatz zu sichern. Diese Borträge waren bisher sehr stark besucht." Bon Art und Charafter dieser sür jedermann zugänglichen Borträge kann sich der Leser schon selbst eine Borstellung machen. Sind das nun keine Berfammlungen? Go daß die probibitiven Beftimmungen des Landesrechts nicht anwendbar find? |

Anscheinend nicht, denn sonst würde man fie verbieten. Aber dann scheint es uns viel nötiger, hier einzuschreiten, als daß man die Bollmachten der Polizei gegenüber Burgern, die ihre Meinungen austaufden wollen, neu formuliert, wenn auch ein flein wenig modern aufgepuht. Wird das neue Gesetz in dieser Dinficht den - leider - "modernen" Berhaltniffen angepaßt fein?

Die Teuerung in Rom.

m. Rom, 24. November. Nachdem die bisherigen Magnahmen gur Befeitigung der driidenden Teuerung in Rom fich wenig erfolgreich gezeigt haben, ift jett die zur Prüfung weiterer Magnahmen eingesetzte Rommiffion gu einem radifaleren Borichlag gefommen: Der Marktoftroi in Rom, der die Lebensmittel außerordentlich verteuert, foll ganz abgeschafft werden. Diese Marktsteuer wird für Rechnung der Regierung erhoben, die aus ihren Erträgen einen großen Betrag an die römische Muni-zivalität abführt und den Rest für den Fiskus behält. Bur Zahlung des erwähnten Betrages an die Stadt ift der Staat verpflichtet, und die Romer wollen auch nicht darauf verzichten, verlangen aber, daß fie das Geld nicht felbit durch Lebensmittelftenern aufbringen muffen. Weiter follen die Abgaben auf von außerhalb eingeführtes Baumaterial eingeschränft werben, um ben Sausbau zu erleichtern und fo die horrenden Mieten zu verringern. Dafür will man alle Luzusartifel, u. a. auch — Mineralwasser, boch besteuern. Die antliche Festfetzung der Lebensmittelpreise für den Groß- und den Kleinhandel hat nichts genüßt, weil die Händler sich an bie amtliche Berfügung nicht fehrten und bon ben Räufern foviel Geld nahmen, als fie friegen fonnten.

Beitere Berburung Gud-Afrifas.

U. Amfterbam, 25. November. Die Ergebniffe der Bolffraadswahlen in Oranje, die trot ber offronierten Ronftitution foeben einen fo erdrudenden Gieg für die Buren ergeben haben, daß fie eine Opposition wie in Transvaal überhaupt nicht haben, find für die Gesamtentwidelung des Afrifandertums, der hollanichen Taal, Gitte und Art geradezu entscheidend. Die burischen Elemente haben unter dem Parteinamen "Set Uni" 30 Site gegen 8 andere Site, bon benen 5 Salfburen und 3 Briten find. Lettere find eben in keinem Falle das, was man eine Minorität nennt, auch wenn das Parlament nur 38, mit dem Brafibenten 39 Mann gahlt. Der Bur ift in Oranje mehr herr als por dem Burenfrieg. Beim Bufammentritt des Raads hatte man allgemein erwartet, daß Leif des Kaads hatte kan tangemein erwartet, das Luis Steijn den Borsit führte, als alter Präsident der Republik, aber wie Botha ist er delikat genug, erst nach desinitider Erledigung der Neuordnung aktiv ein-zugreisen. Somit kommt Christian Dewet, der ge-wählt ist, als nächster in Frage, aber auch seine Zu-klanden und sicht licher in diesen Sells würde stimmung ist noch nicht sicher, in diesem Falle würde Abram Fischer, wie erinnerlich mahrend des Krieges in Europa und zugleich mit für Amerika als Bertreter Oranjes in Briiffel anfässig, einspringen, und als Bigepräses der wadere Herhog, der während des Niedergangs des Krieges den unbezwungenen Aufstand ein Jahr aufrechthielt. Wit welchen Gefühlen die Chamberlainleute auf diese vier Kandidaten schauen, das kann man sich leicht denken. Und nun auch in dem eben erwähnten Kapland werden die im Dezember stattfindenden Wahlen der Laufdahn des politischen Räuberhauptmanns Jameson, der zurzelt Statiscen-Winisterpräsident in Kapstadt ist, ein jähes Ende bereiten. Die goet Hollanich allerweegen! Die Chamberlainisten boffen nun, daß bon den fünf fubafrikanischen Staaten Natal und Rhodefia englisch bleiben werden im zu gründenden Bund der "Bereinigten Staaten von Südafrifa". Aber auch hierin schneiden sich die Jingos in den Finger mit ihrer Kalkulation. Sie haben im Frieden nach dem Recht

des Stärkeren eine Berfürzung Transbaals gugunften Ratals vorgenommen, die Begirfe von Brybeid und Standerton abgeloft, und zwar nicht nur gegen ben Willen Bretorias, sondern auch der genannten beiden Distrifte. Und die Borstellungen Luis Bothas in London gur Rolonialfonfereng fonnte felbft Lord Elgin nicht für ausführbar halten, jo febr er mit dem Bergen bei einer Restitution des Burentums ift. Dagu gehört die Zustimmung der Kolonie Natal. Aber — wir in Holland warten getrost die nächsten Wahlen auch in Natal ab, die im Frühjahr stattfinden; bei den borigen Wahlen durften die starkbevölkerten Annexionskreise nicht mitwählen, das ift jest der Fall, und zweifeltos werden die Natalburen, welche bisber nicht in der Mehrheit gegen die Briten waren, mit den neuen Mitburgern zusammenhalten, und auch hier ist eine 3 meidrittel. Majorität ficher. Bliebe alfo nur Rhodeffa, und dort dentt niemand an eine burifche Invafion. Las doch die Briten am Ruder bleiben, fie werden im Rat der Bereinigten Staaten nur eine Stimme gegen bier haben, aber zahlen missen sie, dem Einkommen des Staates nach, nächst Transvaal am meisten. Die Buren aber sagen sich, was englisches Geld anbetrifft: Non olet. — Die Gesamtheit der Vereinigten Staaten wird unter allen Umftänden für das Kapland das beschränkte Wahlrecht der Neger, abgesehen vom Kommunalwesen, beseitigen und in Nasal das für die Chinesen beschlossene Einwanderungsrecht gleichfalls abschaffen.

Dlorgen-Musgabe, 1. Blatt.

Deutsches Reich.

* Bur Juftigreform. Der gegenwärtig bem Bundes. rat vorliegende Entwurf über eine Anderung des Bivilprogegverfahrens bat wegen der moglichen Berringerung bes Geschäftsumfanges einiger Bandgerichte ben Gedanten entfteben laffen, bas unter Umftanben fleinere Stadte ihre Landgerichte überhaupt verlieren murben. Dieje Corge ift, wie die "Dibein.-Beftfal. Sig." auverläffig erfahrt, jedenfalls far Brengen ganglich unbegrundet; bie Mufhebung feines eingigen Landgerichts ift beabfichtigt. Benn aber burch die Erweiterung ber Buftandigfeit ber Amtogerichte in einzelnen Gallen fich eine nicht ausreichende Beichaftt. gung einiger Richter bei Landgerichten ergeben foll, fo wird durch die Reuregelung des Bivilprozegverfahrens auch der Grundfat festgelegt werden, daß die Juftig. verwaltung berechtigt ift, den Richter eines Land. gerichts gleichzeitig jum Amterichter in bemfelben Ort gu ernennen, fo daß auf diefe Beife an ber Bahl der einem Landgerichte gugeteilten Richter eine Anderung nicht eingutreten braucht. In einigen fleineren Bundesftaaten mit ungureichend beichäftigten Landgerichten bat man bereits früher diefen Grundfat durchgeführt.

. Abgeordneter Baffermann ermächtigt bie "Rat. Stg." mitguteilen, daß die Behauptung des "Bormarts", er habe in Biesbaden geaußert, ber Blod merbe bald an ber abmeichenben Saltung ber Binfs. Biberalen jugrunde geben, bet einer abermaligen Auflösung des Reichstages batten die Rationalliberalen dann die Musficht, einen großen Teil ber Mandate der Linfsliberalen gu erlangen, und bamit mare ein neuer Blod gefidert, von Unfang bis Ende frei erfunden ift.

Sus bem neuen Marincetat. Die Dentidrift zu den Reuforderungen des Marineetats 1908 erläutert eingebend die geforderten Debrioften und ftellt für die Gelbbedarferechnung eine dem Reichsmarineamt entftammende Tabelle auf, die bis 1917 ben Gtat folgender. maßen fteigert: Bedarf 1908: 339,2 Millionen, 1909: 405,5, 1910: 440,8, 1911: 461,7, 1912: 449,1, 1913: 490,3, 1914: 416,7, 1915: 421,7, 1916: 408,7, 1917: 417,7 Millionen. An Neu-

vom Ramin berfiber wie zwei fleine grune Lampchen. Beide, Mann und Beib, hoben gleichzeitig den Ropf und fonnten ben Blid nicht mehr abwenden von biefem fastinierenden Leuchten.

Boran haft du gedacht?" wiederholte Johnson und erichraf felbst vor bem rauben, beiferen Ton feiner

Stimme. "Ich will es wiffen, antwortel" Er faste im Dunfeln nach ibrer Sand und prefite sie gusammen. Sie stieß einen furzen Schmerzensschrei aus; aber das war alles, was über ihre Lippen fam. "So jprich doch!" Das klang beinahe flehend. "Sprich doch, sage, daß du an mich gedacht haft, an irgend

ein Ereignis, an irgend eine Stunde aus unferem Liebesleben. Redel Und wenn es taufendmal eine Luge ift, ich will es glauben, aber fprich!"

Er fühlte, wie fie am gangen Rorper bebie. "3ch fann nicht!" ftammelte fie. "Die Augen, die Augen! 36 tann nicht reben, wenn fie mich fo angloben."

Er iprang auf und rig auch fie brutal empor. fannft nicht? Aba, die Augen, die Augen ber Babrheit! Und jest muß ich es wiffen! Boran haft du gedacht?"

Er prefte ihr die Sandgelente aufammen, bag er Die Anochen fniricen borte, und ichlittelte fie in mabnfinniger But. "D, ich blinder Tor! Ber ift es? Geinen Ramen will ich wiffen! Sprich, oder ich ermorde bich, bu, du Dirne du!"

Er fieß ihre Sand los und umfpannte ihren Sals; er fühlte, wie feine Fingernägel fich einbohrten in das weiche, warme Bleifc, fühlte, wie ihr Miem rochelnd wurde und empfand eine wilde Freude darüber. "Ich werde bich erwurgen!" fagte er, "ich werde dich erwurgen, aber erft wirft du mir feinen Damen nennen!"

Und dann ichrie er ihr wohl ein Dugend mal ins

Beficht: "Dirne! Dirne!"

PloBlich öffnete fich die Ture; auf der Schwelle, beftrafit vom Lichterglang ber Borbaustampen, erichten John, im Frad, eine weiße Rofe im Anopfloch, einen Blumenftrauf in ber Sand.

"Bie, im Dunfeln?" rief er munter. "Sallo, bas

ift ja beinabe unanftanbig!"

Johnson ließ Jeffie Los, welche atemlos auf dem

Boden gufammenfant, und wandte fich dem Antommling au. Bie ein Blit fuhr die Erfenninis durch fein Gebirn.

Schurfe, Chebrecher!" Er fturgte auf Burnes gu; aber gwei Schritte von ber Tur entfernt warf er ploplich die Sande boch in die Luft, drefte fich um feine eigene Achje und fturgte der Länge nach gu Boben.

"Ein Blutandrang jum Gebirn", fagte eine Stunde fpater der Argt gu Miffis Jeffie. "Diesmal ift es noch gut abgegangen. Ich glaube nicht, baß irgend ein bleibender Econde für feine Gefundheit gu befürchten ift."

"D, es war fürchterlicht" bestätigte bie icone Fran. Er bat mich gewürgt, bier feben Gie noch die Spuren, und unverftandliche Fragen an mich gestellt und mich

"Fleberphantafien, gnädige Fran, nichts weiter. 3ch verfichere es Ihnen. Wenn er erwacht, weiß er fein Wort mehr von dem, mas in ben lepten Stunden vorgegangen

"Glauben Gie, Berr Doftor?" "Aber ficherlich, das ift immer fo!"

MIS der Argt gegangen mar, ichlich bie bausfrau binitber in den Calon, glindete die Lampen an und marf ben Goben, beffen Augen fest im bellen Lichtichein gang matt ausfahen, ins lobernde Raminfener. Gie wich nicht eber vom Plate, bis das ausgetroducte Solg verbrannt und die Augen unter einem leifen Anall geborften maren, Und dann ichlug fie noch wie finnlos auf die Aiche los, daß fie in taufend Atome gerbrodelte.

Mis fie ins Arantengimmer gurudtam, bewegte fich gerade der Rrante, ichlug die Augen auf und blidte im Bimmer umber.

"Bas ift gescheben? Bas ift mit mir?"

Schen trat fle an das Bett beran. "Still, mein Lieber! Ein plopliches Unwohlfein, bas aber raich wieder vorüber fein wird. Du follft ichlafen."

"Liebe Jeffie", ftammelte er, "tomm, fuffe mich!"

"Bar mir nicht, als fei vorbin John bagemefen?" "Gewiß, er fam dagu, als bu ohnmächtig murden und lief gleich um ben Arat. Er fict im Rebengimmer und wartet auf Nachricht."

"Beb, fage ibm, mir fel wieder beffer, und dante ibm, ber treuen Geele. 3ch will jest ichlafen."

"Um Gotteswillen, Jeffie, mas mar bas?" fragte Burnes, als fie gu ihm ins Bimmer trat.

Gin Chander fuhr ihr über ben Leib. "Die Babrheit war im Saufe, John, und ftarrte mich mit ihren glübenden Augen an, bag ich nicht einmal gu lügen wagte. Aber jeht ift fie tot, verbranni! Ruffe mich, mein

Aus Kunft und Teben.

"Figebuge", ein unfitalifdes Traumfpiel.

Mus Mannheim, 24. Rovember, wird uns gefchrieben: "Finebune", Traumipiel in fünf Aufbermann Bilder, erfuhr auf ber biefigen Dof. buhne feine Uraufführung. Der Dichter burchichmeift: mit feiner Phantafic fühn bie Reiche ber Marchens uns Bauberwelt und ftellt die bochften Anforderungen aa Das rein technifche Ronnen einer modernen Bubne. Der Belb der Dichtung ift Gibebube, ein Sampelmann, ber ben bem mächtigen Traumgeifte Duich erlöft, b. b. bu furgem Leben ermedt wird. Ditt amet Rindern, Detta und Being, reift nun buid im Luftballon umber; Gibebute, ein argliftiger Gefelle, ift ihr Begleiter. Gie fommen gufammen nach bem Sanbermalbe, tangen und fingen mit ben Blumenelfen, feben ben Beibnachts. mann, ber fie reich beichenft. Gibebube weiß fich eine Banberblume gu verichaffen; mit beren Decht entführt er die Rinder nach Mexito in fein Reich, gittert eine Baramane, die ihm buldigt, und eine Gigebute-Garde, bie ibn fchitt. Much nach bem Marchengarien geht's, au den Glim und Coldaten des Beihnachtsmannes. Aberall gibt's Reigen und Tange, und überall fucht Gibebutte feine lofen Streiche ju fpielen. Im Marchenlande aber gehi feine Macht gu Ende, er ift balb wieder Sampelmann, bas Spielzeng ber Rinder geworben. In phumachtiger But wirft er einen Ragel berab, an bem

forderungen verlangt der Marineetat 16 500 000 Mark jum Bau dreier Linienichiffe (Erfan "Oldenburg", "Stegfried", "Beowulf") als erfte Raten, 500 000 Mart als erfte Rate gum Bau bes großen Areugers "H", erfte Rate, 500 000 Mart jum Bau von zwei fleinen Kreugern (Erfat "Schwalbe" und "Sperber"), 500 000 Mart jum Bau eines dritten Gluffanonenbootes als erfte Rate. Bur die artilleriftifche Armierung diefer Renforderungen werden 16 100 000 Mart verlangt. Rach Gertigftellung biefer Bauten gablt die deutsche Marine 37 Lintenfciffe, 17 große und 37 fleine Rreuger! Die notwendige Ber-ftarfung der Ruftenbefestigungen, Die Schaffung einer Dodanlage an der Gibe, Debrausgaben auf bem Bebiete ber Schiffsbauten und Armierungen, eine meitere Befahungsverftartung der Schiffe, der Erfat der veralteten Segeliculiciffe für Sectadetten und Schiffsjungen durch moderne Schiffe, ichließlich auch Befolbungs-und Lobnerhöhungen, jowie die Erhöhung ber Tafelgelber und Schiffsverpflegungsgelber machen die neue Gelbbedarferechnung erforderlich. In allen größeren Marinen wird raftlos baran gearbeitet, die artilleriftische Armierung, fowie die Torpedoarmierung immer mehr Bu vervollfommnen. Deutschland darf bierin nicht gurudbleiben. Die Anforderungen an den Schiffsbau-Refervefonds find febr beträchtlich geworden. Bunächft haben bie Erfahrungen bes ruffifch-japanifchen Krieges ein gefteigeries Bedürfnis nach Spegialichiffen (Minen-Dampfern, Bertftattsfchiffen, Roblen-Dampfern) Bur Golge gehabt. Gerner bat fich in allen großeren Marinen mehr und mehr die Rotwendigfeit ergeben, ben modernen Schiffen, um bas Schiffsmaterial bauernd friegsbrauchbar gu erhalten, mabrend ihrer lebensbauer einmal eine größere Grunbreparatur guteil merben gu laffen. Bei biefer Gelegenheit erhalten bie Schiffe bann auch biejenigen technifchen Berbefferungen, die fich im Laufe der bisherigen Indienststellung als wünschenswert und ausführbar herausgestellt baben. Dieje Dagnahme allein toftet 20 Millionen im Jahre. fiber die Unterfeeboote beißt es ichlieflich in ber Dentfcrift: "Die Rotwendigfeit, für Unterfeeboote mehr Mittel aufguwenden ale bisher veranichlagt find, wird febr balb eintreten. Erftens ift man gu ber Erfenntnis gefommen, daß nur ein Unterfeeboot von größerem Deplazement als bisher ben gu ftellenden Anforderungen genugen fann. Zweitens wird die Bahl ber jahrlich auf Stapel au legenben Unterfeeboote vermehrt merben muffen, fobald das erfte Berfuchsftadium abgefcloffen fein wirb. Dies fteht in furger Beit gu erwarten. Git bas Jahr 1909 find 10 Millionen Mart und vom Jahre 1910 ab jabrlich 15 Millionen Mart für Unterfeeboote in ber Bedarferechnung vorgejeben."

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

* Sozialpolitifde Belehrung für Richter. Mus rbeinifchen Indufiriefreifen wird ber "Brivatbeamten-Beitung" gefdricben: Der Brafident bes Colner Land. gerichts bat fich mit einer Angahl größerer Gabrifanten in Berbinbung gefett, um bem Gerichtsperfonal feines Begirfes Gelegenheit gu bieten, burch ben fortlaufenben Befuch einiger Berte und burch furge, feitens ber Bertbeamten dabei gu gebende Erläuterungen fich über bie wichtigften bier in Betracht tommenben Gragen, Binrichtungen und Berhaltniffe gu orientieren. Die rheinischen Großindustriellen find diefem Buniche in metteftgebendem Dage entgegengefommen. Somobl im Intereffe ber Induftriellen mie ber Arbeiterichaft tann es nur mit Greuben begrüßt merben, daß die richterlichen Beamten auf biefe Beije Gublung mit ber Brarts nehmen. Much im Ronigreid Bavern gebt men mit abnlichen Gedanten um. Sier erftrebt man bas nämliche Riel burch bemnachftige Ginrichtung technifder Orientierungsturfe.

Heer und Hatte.

Rarabiner für Die Felbartifferie. Gett einiger Beit fieht man in Berlin Batterien marichieren, beren Be-

dienungsmannichaften mit Karabinern bewaffnet find, während für die Fahrer solche sich an der Prope befinden. Es werden erft eingehende Berfuche notwendig fein, um die beste Tragari der Rarabiner ausguprobieren. Ift dies geschehen, so wird die Artillerie burch ihre Bewaffnung mit guten Schuftwaffen ungemein an Gelbftandigfeit gewinnen. Bie die Ravallerie durch bie Bewaffnung mit einem guten Karabiner ihre Gabigtett gur Aufflarung in jedem Gelande erft voll ausnützen lernte, fo wird auch die Artillerie bald lernen, für ihre eigene Sicherheit auf dem Mariche, im Quartier und vor allem in der Schlacht gu forgen. Die geringe Angabl ber gur Bedienung ber Gefchute notwendigen Mannichaften wird es leicht ermöglichen, daß fich auch lange Artifferielinien in Gront und Flante gegen die fie beläftigenden fleineren Infanterie- und Ravallerteabteilungen in genfigender Beife fo lange fichern, bis Infanterie-Abteilungen gu biefem 3med verfügbar

Ansland.

Italien.

Das nächte Konfiftorium wurde auf den 16. Dezember festgesetht; das öffentliche findet am 19. Dezember featt. Den Purpur werden erhalten: Gasparri, Präsident der Kongregation der außerordentlichen firchlichen Angelegenheiten, Delai von der Konzilskongregation, Erzbischof Lufton von Reims und Erzbischof Andrieux von Marseille.

Gnaland.

Dieser Tage begab sich ber russische Botschafter in London zur dortigen japanischen Botschaft und überreichte dort dem japanischen Botschafter einen Scheck über 4 860 440 Pfund Sterling 19½ Schtleling. Es ist dies die Summe, die Russland an Japansür die Berpflegung der russischen Gestangen war dem nach den Bestimmungen des Bertrages von Portsmouth zu zahlen hat. Die ursprüngliche Summe war etwas höher, aber Austland konnte einen kleinen Teil sie Berpflegungskosten der wenigen japanischen Sesangenen in Abzug bringen. Mit Aushändigung dieses Schecks endet die sinanzielle Schuld Russlands gegeniber Japan als Folge des Krieges. Die Auszahlung des Schecks bedeutet nicht, daß das Geld, welches in der Bank von England liegt, übertragen wird. Japan wird im Gegenteil das Geld der Bank vorläusig borgen.

Aus Stadt und Jand.

Wiedbabener Rachrichten.

Biesbaden, 27. Rovember.

Ablerbad und Abler-Rochbrunnen.

Mehrere Burger der Allestadt ersuchen uns um die

Aufnahme folgender Bufdrift:

In den Tageszeitungen war eine aussührliche Betrachtung über die Einführung der Wertzuwachssteuer, versaßt von dem Stadtverordneten Kaltbrenner, enihalten, die sehr schähenswerte Mitteilungen und wertvolle Zahlenangaben enthält.

Benn aber am Schliffe derfelben 3. B. jur Erleichterung der städtischen Finanzen ein Burücktellen des Adlerbadhauses empfohlen wird, so muß man gegen diese Schlußsvlgerung entschieden Einsprache erheben, noch mehr aber dagegen, das Badhaus nur für Thermalbäder einzurichten.

Es ift doch eine große Verfennung der unges heuren Bedeutung, welche die Einrichtung eines Badhaufes für Wiesbaden besitht, wenn man eine weitere Zurückstellung desselben besürwortet. Ebenso wird für alle diejenigen, welche von den Aussiührungen

in der fürzlich stattgesundenen Arzieversammlung Kenntnis genommen haben, der Standpunkt unbegreiflich sein, dasselbe nur für Thermalwasserdader einrichten zu wollen. Die Arzieschaft hat mit aller Entsichtedenheit sich dassur ausgeiprochen, daß das neue Sadhaus auher den Thermalwasserdadern unbedingt alle die Einrichtungen enthalten mitse, wie sie die in den letzen Jahren erstandenen Badehäuser unserer Konturrenzstädte bestigen. Herr Dr. Wehmer hat in dieser Bersammlung ausdrücklich darauf hingewiesen, wie hänzig es vorkommt, daß er und seine Kollegen pflichtsgemäß Kurgäste, welche an Krantheiten leiden, au deren Hellung die hier bisher vorhandenen Einrichtungen nicht gensigen, nach anderen Badestädten zu istiden genötigt sind.

Daß diefer Buftand balbigft und von Grund aus befeitigt werden muß, ift eine Bebensfrage für bie Rurftadt Biesbaden. Die Bebauptung, daß ein reines Thermalwafferbabhaus liberichtiffe abwerfen murbe, ein Babhaus in dem projeftierten Umfange jedoch Buichftfie beanfpruche, ift volltommen unbewiesen. Gerabejogut fann das Wegenteil eintreten. In ber Argtenersammlung murbe von feiten ber verichiedenen Redner ausbrudlich barauf hingewiesen, daß die Borausfetzung für einen finangiellen Erfolg bes Babbaufes in erfter Linie die mare, daß fämtliche Arste es ihren Patienten gur Benutung empfehlen würden. Dies fonnte felbftverftanblich nur bann geicheben, wenn bei ber Erbauung auf die Biniche und Anregungen ber Argte eingegangen würde. Coon deshalb wird das Badehane in um jo boberem Dage rentieren, als es erweiterte Ginrichtungen gegensiber einem einsachen Thermalbabehans befitt.

Wie haben im sibrigen seinerzeit die Borberechnungen bezüglich des Kurhauses getrigt! Man erwartete allgemein ein riesges Desizit, troh der so bedeutend höheren Bausumme ist ein solches nicht eingetreten. Es sei übrigens auch darauf hingewiesen, daß von einer gangen Reihe Sachverständiger überhaupt berausgerechnet wurde, daß der Beiried des Badehauses in dem projektierten Umfange einen liberschuß abwersen wird.

Aber auch gesetht ben Fall, die Stadt mußte mit 40= bis 50 000 M. Zuschuß jährlich rechnen, was würde bies in einem Saushalt von dem Umfange der Stadt Biesbaden bedeuten? Es handelt sich doch hier nicht eina um eine nebensächliche Sache, sondern um den Grundpfeiler unseres Kurlebens.

Es bedarf für keinen Berftändigen eines hinweises daraus, daß eine Stärkung des eigentlichen Aurfakturs für Wiesbaden eine unbedingte Notwendigkeit ist. Wollen wir denn rein zu einem Lugusbadeort herabstuken, dessen Frequenz Sache der Mode ist und mit die, ser steht und fällt?

Daß Bickbaden so gewaltig in die Höhe gefommen ist, verdankt es nicht allein seiner schönen Umgebung, auch nicht den Borzügen, die die Stadt als solche bieter, und den künftlerischen Beranhaltungen usw., denn alles dies bestihen andere Orte in ebenso reichem Maße.

Wenn Biesbaden sich in einem für deutsche Berbaltnisse beispiellos schnellen Berdegang innerhalb weniger Jahrzehnte von der Aleinstadt zur Großstadt emporgehoben, wenn es sich bis heute trop aller Anstrengungen anderer Bäder des größten Besuches aller europäischen Aurorte zu erfreuen bat, so verdankt es dies in hobem Maße gerade seinem Aufe als Seilsbad. Alle die übrigen Borzüge waren, soviel sie auch ihrerseits zu dem Blühen der Stadt beigetragen baben, sur Wiesbaden als Kurstadt von sekundärer Bedeutung.

Bill sich die Stadt die Blose geben, daß sie das seit 8 Jahren brachliegende Terrain im Millionenwerte noch länger als Rasenplat liegen lassen will? Bill sie einen Bustand noch länger fortdauern lassen, über den nicht nur die hiesige Einwohnerschaft, sondern auch unsere Kurgäste schon seit Jahren den Kapf schitteln? Ein Ge-

er hing. Die Kinder erwachen von ihrem herrlichen

Traum, dann umfängt fie wieder ber Schlaf . . Die Dufit Bilders seugt von großem Ronnen, auch pon Begabung und Erfindung. Die Wefange ber Rinder, fowie beren Tange find melodios und harmonifch intereffant. Alle Borgange auf ber Bubne vollziehen fich nach bem Rhothmus ber Dufit. Die Borfpiele gu ben eingelnen Bilbern bieten eine ftimmungevolle Dufit, Die fic nur in pragnanterer Rurge halten follte. Gie fteigt ofimals wie auf Stelgen auf, ift trot aller torretten und geichidten Arbeit nicht volfstumlich genug, fie lagt vielfach fubl, erinnert in ber Behandlung ber Rinderlieder Go bilbic die dichteriiche übrigens oft an humperbind. Ibee auch ift, der Durchführung berfelben gebricht es an humor, namentlich im gweiten Bilbe. Das mirtfamfte ift bas britte: Merifo. Den Mangel an Sumor teilt die Mufit mit der Dichtung; außerdem läßt gumeilen eine au bide Inftrumentierung diefelbe als gu ichmerfällig ericheinen, einzelne Gefänge tommen nicht recht gur Birfung. Borguglich mar die Aufführung. Regiffeur Gebrath batte bas Bert glangend in Szene gefest. Boffapellmeifter Rutidbach interpretierte ben mufitalifden Teil mit vieler hingabe und mit eingebendem Berftandnis. Die Damen Beling-Schäfer und Tufchfan fangen und fpielten als Deita und Being entzudend, Gobed als Gigebute bot in ftraffftem Rhuthmus ein Stud braftifcher Romit. Much Copony als Suich und &on's als Beihnachts-mann befriedigten fehr, Ballett und Rinder zeigten fich wie das technische Perfonal ben ichwierigen Aufgaben pollig gewachsen, auch maichinen-technisch flappte alles. Rach jedem Teil gab es freundlichen Beifall und einige Bervorrufe, am Chluffe murben fogar die beiben Antoren ber Rovitat nochmals gerufen. Die Dichtung ift eben au ffinftlerifd vornehm, um auf die Daffe gu wirfen, die Merfit entbebrt ber padenden Momente, ber Schlager, mm gu ginden, fo gefällig und feinfinnig fich auch manche Muancen ber Bartitur prafentierten.

* Bertvolle Musithanbidriften im Britischen Mus seum. Das Britische Museum ift durch ein Legat ber

fürglich verftorbenen Dig Sarriet Plowden in den Befit einiger toftbarer Mufifantogramme gelangt. Es find das die Originalmanuffripte der erften Sonate von Beethoven für Rlavier und Bioline und von gehn Quartetten Dogart 8. Gedo biefer Quartette find in den Jahren 1782-85 tomponiert und 1785 in Bien mit italienischen Deditation: "Al mio caro amico Haydn" veröffentlicht worden; die drei letten Quartette. 1789 und 90 komponiert, find König Friedrich Wilhelm II. von Breugen gewidmet. Die gehn Quartette befanden fich ursprünglich im Befibe ber Bitme Mogarts, die fie im Jahre 1799 mit der gangen Sammlung der von ihrem Watten binterlaffenen Manuftripte einem Mufitverleger André verfaufte, der im ganzen 10 000 Mark daffir begablte. Andre verkaufte die gebn Quartette und noch dret andere an den Londoner Infirumentenmacher 3. A. Stumpf, nach beffen Tode im Jahre 1847 die dreigebn Manuffripte wieber verfauft wurden. Die gebn erften Quartette erwarb damals Plomben für 200 Mart, die drei leiten taufte ein gemiffer Samilton für noch nicht 100 Mark. Rach den Preisen, die Manuffripte Beethovens und Mogarts bei den letten großen Auftionen erzielt haben, reprafentieren die elf bem Britifchen Mufeum verbrachten Manuftripte einen Bert von mindeftens 120 000 Mart.

*Bon der Expedition Reiser. Nach mehr als 3-jähriger Dauer geht die Expedition des Projessos Neisser Dauer geht die Expediting seiner Gattin ist der Forscher am Samstag von Batavia aufgebrochen, nm über Singapore nach Deutschland zurückzukehren, wo er in etwa sechs Bochen eintressen dürste. Die Expedition, die mit einer Reichssubvention und mit sinanzieller Unterstützung seitens Hollands bedacht war, hatte die Ersorschung der Ansie dung sjäbigseit der tertiären Sphilis, sowie die Bererdung der Sphilis durch Experimente an Affen zur Aufgabe. Prosessor Reiser soll zu wertvollen Ergebnissen gesommen sein. Daneben machte er unter anderem auch Leprasius die n. Die Beobachtungen an den Affen werden durch seine Mitarbeiter sortseiet.

Theater und Literatur.

Intereffant ift eine Statistif, die aus den Einnahmen der deutschen, englischen und
frangolischen Theater gusammengestellt wurde.
Danach kommen auf den Kopf der deutschen Bevolkerung
für Theater und ähnliche Luftbarkeiten pro Jahr 6,30 M.,
in Frankreich läßt sich die Frequenz zu 8,25 M. pro Kopf
ansdrücken, während Albion nur 4,80 M. pro Kopf für
das Theater übrig hat.

Bilbende Runft und Mufit.

In Mailand starb nach jahrelangem Leiden infolge eines Schlaganfalles der Tondichter und berühmte Biolinfpieler Gaetano Braga; er
war 1829 in dem adriafischen Küftenstädtchen Ginlianova
geboren, hat sich durch mehrere Operu, durch die beliebte
Komposition für Gesang und Geige "Leggenda valnoca"
und vor allem durch seine Konzertreisen in Europa und
Amerika einen Namen gemacht.

Professor Mehner wurde beauftragt, den von ihm vorgelegten Entwurf für ein Mogart-Denkmal, das im Deutschen Landestheater in Prag gur Aufftellung gelangen foll, in Bronze auszuführen. Das Denkmal son am 28. Oftober nöchten Jahres zur Aufstellung gelangen.

In Etlenburg (Provinz Sachsen) hat fich unter dem Borsit des Bürgernreisters Dr. Belian ein Ausschuß gebildet zur Errichtung eines Denkmals für den Liederkomponisten Franz Abt, der in Gilenburg geboren ist.

Biffenfcaft und Technik.

Professor Julius Lessing, der Direktor des Berliner Aunstigewerbe-Museums, wird am 1. April kommenden Jahres von seinem Amte durücktreten. In seinem Nachsolger ist Dr. Otto pon Faste, der Direktor des städtischen Auntigewerde-Maseums in Coln, ausersehen.

Das Bermögen ber Samburger Biffen. ich aftlichen Stiftung beläuft fich nunmehr bereits auf 4 260 200 M.

meinwefen wie die Stadt Biesbaden barf nicht nach fleinlichen Gefichtspunften geführt werden!

Mittwoch, 27. November 1907.

Bas bedeutet es denn, 2 bis 3 Millionen für ein Badebaus auszugeben? Es ift bies doch merbendes Rapital, nicht etwa Ausgaben, denen fein Ruten gegenüberftände. Es flingt fo gewaltig, 2 bis 3 Millionen! Bas will dies aber in der heutigen Beit bejagen?

Wenn beute irgend eine taufmannifche Firma, ein Induftrieller, ein hotelbesither, ein Gewerbeireibender, der das moderne Birifchaftsleben verfteht und feinen Betrieb auf der Bobe der Beit halten will, ihm eine neue Stätte ichafft, muß auch er häufig felbft bei Betrieben mittleren Umfanges Beträge von 2 bis 3 Millionen in-

Man frage nur einmal nach, welche Betrage jum Betriebe eines Raufhaufes, ja felbit von Spegialgeichafs ten, wie fie in neuerer Beit bier am Plate errichtet murben, erforderlich find, welche Beträge im einzelnen bie hier in der letten Beit erftandenen Gotelnenbauten gefoftet haben!

Bas ftillftebt, roftet - bas gilt für den einzelnen, bas gilt auch für eine Kommune. Deshalb wollen wir endlich einen Fortidritt in ber für Biesbaden jo enorm wichtigen Babehausfrage feben. Bir erwarten bestimmt, bag ber Ban bes Babehaufes feine weitere Berichleppung erleidet und daß die feit 7 Jahren ichwebende Angelegenheit endlich gu einem gedeihlichen Ende geführt wird - gum Beil und gum Gegen unferer Bader-

Die ftenographiefunbigen Lehrer an ben boberen Lehranftalten.

Die siensgraphickundigen Lehrer an den höheren Lehranstalten.

Serr Ray Båd er in Berlin, 2. Borispender des Siensardphenderbandes Stelze-Schren, ihreidt und:

"Auf Grund einer lürzlichen Umfrage, die das Königlich sichsige stenegraphische Landesamt veranstaltet hat, werden in der Berlie Rütteilungen über die Anzahl der furzichrinkundigen Lehrer an den höberen Schulen Deutschlandos und über die Berteilung dieser Lehrer auf die derichenen Schulen berdreitet. Auch das "Biesbadener Tagblatt" hat liesen Wisteilungen Aufnahme gewährt. Es berdient schod, hervorgesdoden au werden, das die Umfrage, obwohl don einer Behörde ausgehend, doch ein pridat war, das beidpielsweise staatlicher Aechschen wie das jonit dei Nachnahmen dundesstaatlicher Rehörden üblich ist, die Vermitsung des Almigeriums nachgelucht worden ist, sondern das sind das Ausbesamt ummittelder an die Schulen gewandt hat. Aaher haben den Stantiger und nur 2572 geantwortet. Unter denen, die die Anfrage underuckfäsigt gelassen hen. sind der Löder haben von 3087 Anjalien auch nur 2572 geantwortet. Unter denen, die die Enlagen Gereh Anfalien bekannt, in deren Lehrschuper nur das Schiem Siolze-Schreh vertreten ist und die einen wurfenden Körperschaft, wie sie das sächelbergeriche Schuen wurfenden Körperschaft, wie sie das sächslichergeriche Ensten unt für das Sabelsbergeriche Ensten unterkalten Körperschaft, wie sie das sächslichenerische Ensten unterkalten Schulen — und es ist mehr als ein Drittel der Gesantzahl — würde sich die Berteilung auf die einzelnen Schieme vermuchten der siehen wirfenden Körperschaft, das die Reheilung auf die einzelnen Schieme vermuchten die die Kerteilung auf die einzelnen Schieme vermuchten die die Kerteilung auf die einzelnen Schieme vermuchten der einzelnen Schieme vermucht der Kerteilung auf die einzelnen Schieme vermucht der Kerteilung auf die einzelnen Schieme ein den bei einzelnen dehte Geren dere deutschaft der Bereitigung den Schie untertiebet, eine debe Schieden Schien Bestellung auf die der Schien der Bereitigung auf die

- Andreasmartt. Bie in früheren Jahren verbietet der Bert Boligeiprafident auch für den diesfährigen Andreasmartt jur Berbutung von Robeiten fowie

BurBermeibung vonBeläftigungen wic Gefährbungen bes Bublifums das Ribeln mit Pfauenfedern, Federwifchen und bergleichen, ferner bas Schlagen mit fogenannten Britiden, und zwar fowohl auf bem Martie felbft als auch in den fibrigen Strafen und offen bifentlichen Lotalen (Birtichafien uim.) der Stadt. Dem gleichen Berbote ift - ebenfalls aus fanitate, und ficherheits. polizeilicen Grunden - unterfiellt: bas Werfen mit Ronfetti und jogenannten Luftichlangen, bas Beiprigen anderer mit Gluffigleiten aus Tuben ober auf fonftige Weife, der beläftigende Gebranch von fogenannten Ruffeln, endlich jeder fonftige gleich oder abnlich geartete, beläftigende Unjug. Es wird bringend por jebweden Ausichreitungen biefer Art gewarnt und bemerft, daß Die Schutymannichaft aufs ftrengfte angewiesen ift, Buwiderhandelnde unnachfichtlich zweds empfindlicher Beftrafung auf Grund bes § 360,11 bes Reichsftrafgefets buches gur Angeige gu bringen.

- Die Stadtverordneten find auf Freitag, den 29. November, nachmittags 4 Uhr, in ben Burgerfaal des Rathaufes gur Sipung eingeladen. Tagebordnung: 1. Jaffung des von bem Stadiverordneten Ralfbrenner beantragten und von der Stadtverordneten-Berfammlung grunbfahlich genehmigten Bufabes gu § 14 ber Wertzuwachssteuerordnung. 2. Ein auf Grund des § 20 der Städteordnung erhobener Einfpruch gegen bas ftattgehabte Bablverjahren, betr. bie Bahl des Runft- und Sandelsgärtners Emil Beder, gum Stadtverordneten. 3. Ein Gefuch um Beröffentlichung der in geheimer Sihung der Stadtverordneten-Berjammlung gejaßten Bejchlüffe fiber Un = und Ber= taufe ber Stadigemeinde. 4. Magiftratevorlage, betr. Schiehung des Rubegebalts eines am 1. April 1908 Bu penfionierenden Raffenbeamten ber Aurverwaltung. 5. Antrag auf Bewilligung von 36 000 M. gur Unichaffung von zwei Schulbaraden für bie Schulen an ber Bleichftrage und am Blücherplat. Ber. B.-A. 6. Antrag auf Bewilligung von 8500 Dt. gur Dedung ber Roften, die durch Räumung des umgubauenden & ran tenhaus-Bermaltungsgebandes enifteben. Ber. B.-A. 7. Beichaffung einer Baffer reinigung aulage für den ftadtifchen Colachthof. Roften 10 000 DR. Ber. B.-A. 8. Projett, betr. die Entmafferung bes Subfriedhofs, veranichlagt auf bie Cumme von 77 000 M. Ber. B.-A. 9. Generelles Projeft, betr. Unlage eines neuen Stragenbauhofes an ber Mainger Landftrage, veranichlagt auf die Gumme von 288 000 M. Ber. B.-M. 10. Gin Baubispens gefuch megen Errichtung eines Gebandes an ber projeftierten 4 Meter breiten Strafe nordlich bes Schulplabes an der Behrftrage, insbejondere eine auf die Stadt gu übernehmende Berpflichtung, im Galle ipaterer Bebauung des Schulplages einen 1 Meter breiten Streifen unbebaut gu laffen, Ber. B.-A. 11. Gin Gefuch um Erhöhung der bestehenden Bertragspreife des für die Stadt gu ftellenden Bobnfuhrmerts. Ber. B.-M. 12. Antrag auf Gewährung eines Beitrags für die Uberichwemmten in Malaga. Ber. F.-A. 13. Anfrage bes Stadtverordneten Banmbach an ben Magiftrat: "Entipricht das im "Biesbadener Tagblatt" Mitgeteilte, betr. die Sandhabung unferer Mfgifenronung, den Tatiaden?" 14. Antrag des Stadtverordneten Maffeneg: "Die Stadtverordneten-Berfammlung moge dem Magiftrat gur Ermagung anheimgeben, ob es fich mit Rudficht auf die burch die Cachverftanbigen ber Regierung geltend gemachten Bebenfen gegen die Ausführung des geplanien II niver falbadehaufes auf bem jegigen Ablerterrain, und ferner mit Rudficht auf die Finanglage ber Stadt nicht empfehle, bas bisher ausgearbeitete Brojeft für ben Renbau bes Ablerbades fallen gu laffen und auf bem Ablerterrain lediglich ein Thermalbad baldigft au errichten." 15. Anfauf von 28 iefenflachen im Diftrift "Alterweiher". Ber. F.-A. 16. Erwerbung domänenfisfalifchen Gelandes am Elfaffer Blat. Ber. &. M. 17. Anfauf von Grundftilden in ben Diftriften "Comargenberg" und "Beidenborn". Ber. &. A. 18. Berfauf einer Beldwegflache an der Johannisberger Strafe. 19. Desgleichen an ber Rleinen Roffelftrage.

fiber eine geplante Anderung ber Telephonges buhren berichtet die "Stragb. Boft": Die von der Reichspostverwaltung geplante anderweite Geftsebung ber Gebubren für die Benutung der Gernfprechleitungen wird eine Abanderung der Gerniprechgebührenordnung pom 20. Dezember 1890 erfordern. Lettere ift Reichsgefeb, es tonnen alfo die bisherigen Bestimmungen nur auf Grund eines Gefetes anderweit geregelt werden. Da die neuen Tarife jomit vorerft dem Bundebrat und Reichstag gur Beratung und Beichlugfaffung vorgelegt merben muffen, fo merben fie frubeftens am 1. April 1908 in Rraft treten fonnen. fiber die Reuregelung der Ferniprechgebühren find endgültige Entichluffe von ber Reichspoftvermaltung noch nicht gefaßt: eingehende Beratungen hierüber find auf der letten im Reichspoftamt abgehaltenen Ronfereng gepflogen worben, gu welcher famtliche Oberpoftdireftoren fowie eingelne Direftoren von Boft- und Telegraphenämiern jugegogen waren. Die Ergebniffe biefer Ronfereng find noch nicht befannt geworden, es foll aber über die nachfolgenden Bunfte eine Ginigung ergielt worden fein: Die von dem Gerniprechteilnehmer gu gablende Baufchgebuhr fommt in Fortfall; es wird nur die Gingelgefprächsgebuhr gur Erbebung gelangen, welche für jedes vermittelte Befprach 3 Bf. betragen foll; die vom Teilnehmer gu entrichtene Gefantgebühr muß aber vierteljährlich 20 Dt. betragen. Es ift aber noch ungewiß, inwieweit diefe Tarife mirtlich jur Anwendung gelangen werden,

- Aber die neuen Behumarticheine fpottelt jemand recht amufant in ber "Münch. Allg. Big.", indem er ichreibt: Die astetischen Runftanichauungen ber Moberne verbieten es unferen Dichtern und Malern gang und gar, politifche Motive gu verwerten. Es ift dies ber einsige Bunft, da Polizei und Moderne ein Berg und eine Seele find; und es muß icon etwas gang Entfesliches in der Bolitit los fein, wenn es in ber Runft feinen Ausbrud findet. Etwas jo Entjegliches icheint bie

Finangnot des Reiches gut fein, denn fie bat bereits ein Runfewert geschaffen: ben neuen Behnmart-Reichs. faffenicein. Ich, ce ift fein ftolges und gludftrablendes Aunstwert. Grangrunlich ift feine trube und bochft bezeichnende Farbe, und es ift, als habe der Rünftler, ber es icuf, all feinen Schmerg binein verfentt. Es ift freilich fein Bergnugen, bentgutage für das Reich au arbeiten, wenn man feinen Borichnis bat und an die fragwurdige Schuldentilgung benft. Go tann's nicht wundernehmen, daß die Damen, die biefes Titelblatt moderner Finangeicidie allegorifch ichmuden, einen bechft betrübenden Eindrud machen. Gie find von erichredender Magerfeit und ichauen bleich und forgenvoll in bie Bufunft. Allegorien follen je mohl immer etwas ausdruden - und wenn ich den Ginn des Künftlers recht verfiche, fo bedeuten die drei traurigen Gefcopfe: Chuldentilgung, Matrifularbeitrage und Stenerichraube. Schredlich - gab nicht ein Engel Troft benn auf bem grunen Bapier ift ein freisrunder, weißer Bled. Buerft deuft man, die Garbe habe nicht ausge-reicht. Salt man ben Schein aber gegen bas Licht, fo wird ein Baffertopf - nein, ein Bafferzeichen fichtbar, das einen wundervollen Merfurfopf darftellt. Er ift amar auch febr, febr eruft - aber eine tröftliche Gemigheit geht von ihm aus, die da bejagt: Sammle mich, und es wird bir gut geben.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Barnung vor Türfenlofen. Der Landrat bes Areifes Sanau erläßt folgende Barnung: "Banauer Anzeiger" vom 18. d. M. hat ein Profpett der Firma S. Bruns u. Ro. in Braunichweig fiber eine "im gangen Deutschen Reich gefehlich erlaubte Staatslotterie" beigelegen, Es werden barin Originalloje gegen monatliche Zahlungen von 3 M. 20 Pf. (wie viele Bahlungen nötig find, verichweigt der Profpett) angeboten und Sauptgeminne von 600 000 D., fowie Dindeftireffer pon 192 Dt., welche "friffer ober fpater" gegogen werden muffen, in Ausficht geftellt. In Wahrheit handelt es fich um Anteile ber befannten Türfifchen Bramienanleihe (fogenannte Türkenloje), die an den Borfen mit rund 140 M. für das Stud gehandelt merben. Die Berlojung endigt erft im Jahre 1974. Die Aussicht auf eine baldige Biehung ift alfo verschwindend gering. Der Rennwert ber Sauptgewinne ift 600 000 Frant. Die Gewinne werden nicht, wie ber Profpett fagt bar ohne Abgug gezahlt, vielmehr nur mit 58 Progent ihres Rennwertes eingeloft. Da bie Offerte der Firma S. Bruns u. Ro. jum Teil unwahre Angaben enthält und im fibrigen den wahren Wert ber angebotenen Loje und beren Breis in abfichtlich untlarer form verichleiert, fo wird vor einer Geichaftsverbindung mit ber Firma gewarnt."

Lebensmiibe. Bon einem Biebricher Ginmobner wurde gestern nachmittag die feit einigen Tagen als vermißt gemeldete Ghefran Reutter in Franffurt a. DR. in der Rabe bes Gifernen Steeges unter Umftanden, die barauf ichliegen laffen, daß fie fich ein Leid antun wollte, mahrgenommen, Der Biebricher redete auf Die Frau ein und veranlaßte fie, mit ihm nach Biebrich aurudgutebren. Dem Bernehmen nach bat bie Grau bereits einen Gelbitmordverfuch in Frantfurt a. DR. begangen, indem fie fich mit Lufol vergiften wollte, fie murde jedoch nach dem ftadtifden Rrantenhaus gebracht und gestern als wiederhergestellt entlaffen. Samilien. verhältniffe icheinen der Grund gu bem Lebengüberbruf der Frau gu fein.

- Gernfprechverfehr. Bum Gernfprechverfehr mit Biesbaden ift neuerdings beidranft gugelaffen: Obbach. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengefprach beträgt 1 Mark.

— Kurverein. Mittwoch, ben 27. November, abends 814 Uhr, findet im Sälchen bes "Hotel Hahn", Spiegel-gasse 15, eine Borstandsfisung des Kurvereins statt.

galle 15, eine Borstandssisung des Kurvereins statt.

— Handelsegister. In das hieige Dandelsegister ist eine Afriengesellschaft unter der Kirma "Onderhoff und Bidmann, Afriengesellschaft", mit dem Site in Biedrich eingetragen werden. Der Gesellschaftsbertrag ist am 3. Oftober 1907 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Derzitellung und der Bertrieb von Armentwaren, die Entwürfe und die Derstellung von Tiefe und Oochbauten und ähnlichen Aussischungen aller Art, namentlich in Beton und Sisenbeton. Die Gesellschaft sam ich auch in ieder Form an anderen Unternehmungen deteiliesen. Das Grundsaptial der irägt 4 000 000 M. Verstand der Gesellschaft sind der Kaufmann Eduard Möller au Dresden und der Krofurist Karl Köhler zu Biedrich. Die Eründer der Gesellschaft der sau Köhler zu Biedrich. Die Gründer der Gesellschaft der saufward Eugen Ohderhoff zu Biedrich, 2. Kaufmann Emil Enstau Theodor Wid mann zu Karlsrude, 3. Danster ullsted Seeligman und nann Widere Klara, gedorene Groos, zu Karlsrude, 5. Kentner Or. phil. Karl Deberhoff zu Biesbaden.

Theater, Munft, Bortrage

Theater, Kunst, Vorträge

* Orgelfonzert in der Marktirche. Im letzen Mitkwochkonzert am 13. November sang die Konzertsangerin bräukein
Anna Schid, die sich her neuerdings als Gesanglehrerin deiäigt. Ihre vortrefslichen Stimmittel kamen in einer Arte
bon Mendelssohn, einem Lied von Albert Beder und in
"Rirjams Siegesgestang" von Karl Keinede zur ichönsten
Gelkung. Der durchdachte Vortrag, sowohl von Ihrischer als
auch dramatischer Begadung unterstägt, machte die Darbietungen der Sängeren besonders ansprechend. Herr Kobert
Schellenberg irug mit schonem Gelingen Cellotompositionen
von Bruch und Rheinberger der und ersteute die Zuhörer
durch seinen Kangvollen Sirich. Das heutige Konzert wird,
da es dem Totensonntag folgt, dem Charafter diese Festes
angedaßt sein. Kräulein Lina Schlichter, die durch ihren dortrefslichen Alt bereits vorteilhaft befannt ist, innet u. a.
D Tod, wie bitter bijt du", aus den vier ernsten Gesängen
von Brahms und den 128. Pfalm von Reimann, der dier
sum erkenmal zu Gehör gebracht werden wird, eine ergreisende Komposition von großer Birkung, auf die wir dier
kaul Hertel hat sich ebenfalls bereit erstärt, einige Solepieren zu spielen. Derr Friedrich Betersen trägt u. a. das
Choralvorspiel "D Welt, ich mun dich lassen" von Brahms dorund den wunderbaren Mittelsab aus der Sonate von Ihr
Bolfrum über die Bibelworte: "Ich weiß, das du mein
Trötter bist, sein Trost mag mit sanst werden". Das Konzert
findet wie immer am Mittelsab uns der Karlifierde
bei freiem Einreitt statt.

* Damenklub Biesbaben, E. B. Der Tecabend im

unenklub am 23. Rovember von diesmal der Weise

bei freiem Eintrit fatt.

* Damenflub Biesbaben, E. B. Der Tecabend im amenflub am 23. November war diesmal der Wusit gewidmet und brachte ein ebenso interessante wie genuhreiches Programm. Fräulein Bellmann, eine talentbolle Schulerin des derrn Gd. Uhl, eröffnete den Neigen der Borträge mit einer trefflich gespielten "Komanze" von Schu-

mann und zeigte sich auch später als vielversprechende junge Künstlerin, die sowohl in der "Loreleh" den Seeling, in Brasilins "Feuerzauber" wie in der "Nomanze" von Uhl überraichte durch karen Bortraa, große Kingerfertigkeit und reise Auffallung. Der reiche Beifall veranlahte sie zur Zugabe der Andeelette von Schumann. In Frau Doepperstigkeit und is sie der kendeelette von Schumann. In Frau Doepperstigkeit und ist ist ernten wir eine sehr impathische Sänger von Kingabe der Andeelette von Soumon, in Schuberts "Am Meer", besonders auch in Dito Dorns "Benn zwei sich lieben", warme Tone sand, sondern auch Rich. Strauß modernen "Ständden" und "Ich irage meine Liebe vor Wanne kumm" in seder Weise gerecht wurde. Die Palme errang sie aber mit dem brikanzen Kortrage der Rachtigallenarie aus M. Masse dem ber "Seanettens dochzeit", in der sie isch als dervorragende Keloratursangerin dostumentierte. Als Augade spendete sie des "Sträußle" von Oumperdind, mit welchem sie gleichfalls reichen Applaus erniete. — In animierter Stimmung die einem gemütligen Souher versiehe der gemusteiche Moend, Fräulein Germine Schraed er begleitete die Lieder in ihrer defannten seinfühlenden Weise.

* Bortrag. Wir machen nochmals auf den heute Mitt-woch im Kumifalon Banger, Luisenstraße 4, flatifindenden Vortrag bes herrn Dr. Baul Pochhammer über "Dante und seine Dichtung" aufmerkiam.

Bereind-Radridten.

*Der Lieben Berein "Saffia" hatte dem Großherzog son Heisen zum Geburtstag grankliert und erhielt darauf folgende telegraphische Antwort: "Bärmiten Dank, daß Sie meiner beute gedachten. Ernft Ludwig." — Gein eigenkliches Welt beranftaltet der Berein am 30. Aovender im Gartenstal des Hotels "Kriedrichshof". Das Mitglied Herr Maler Baas hat dem Verein ein Dild des Großherzogs gemalt, welches diese Woche in einem Schaufenter der Krima Gebr. Alfier, Kheinstraße 45, ausgestellt in. Das Pild fiellt den Fürfen in der Uniform eines Generals der Infanterie dar.

Bereins-Verfammlungen.

Bereins-Versammlungen.

* Das Männer-Quariett "Dilaria" hielt am bergangenen Mittwoch im Bereinstofal "Jum Gutenberg" seine Jahres-Generalversammlung ab. Aus den Berichten des Präsibenten und des Kessiereres war zu ersehen, das der Berein in seder Beziehung gute Fortichritie gemacht hat. Bei der Borstandswahl wurde, da derr W. Kinte auf eine Wiederwahl berzichtete, derr Geinrich Bird zum 1. Borsthenden neu gewählt. Wiedergewahlt wurden die Gerren L. Groß.
2. Norsibender, d. Honem, D. Burgard und d. Spuck, Bestigteret, II. Duth, Clonem, D. Burgard und d. Spuck, Beisibende. Als Rechnungsprüser wurden die Gerren Richt, Pecht und Wagnet und als Jahnenträger Gerr Jasob Debudmann gewählt. Zur Rachfeier des Stiftungsseites beranktet der Berein am Sountag, den 1. Dezember, im Saalbau "Germania", Platterüraße, eine Unterhaltung mit Tanz, wozu Freunde und Gönner des Vereins eingeladen sind.

Bereind-Wefte. (Mufnahme fret bis ju 20 Beilen.)

Ruffanifche Rachrichten.

N. Biebrich, 26. Robember. In der Rheinstraße wurde in der Nacht zum lehten Wontag gegen 1 Uhr der Arbeiter Georg Freh, als er aus einer Birtschaft lam, mit Steinwürfen empfangen und derart am Kopfe der Leut, daß ihm zin Kobserband angelegt werden muzie. Der Täter fonntz disher nicht ermittelt werden. — Berhaftet wurde heute dennittag der Buchbalter I. R. von dier auf Veranlaffung des Untersuchungsrichters zu Magdeburg wegen ftrafbarer Handlungen, die er sich früher dortslehbt dat zuschulden Lemmen lassen. Er wurde fogleich dem Amtsgericht in Wiesenden vorgeführt und dort in Haif behalten.

daren dasien. Er wurde fogleich dem Amisgericht in Wiesbaden vorgeführt und dort in Hatz behalten.

A Schierftein, 26. Rovember. Laut Beschien,

A Schierftein, 26. Rovember. Laut Beschien,

A Schierftein, 26. Rovember. Laut Beschien, der Sauptbersammlung wird die hießige Turnge meinde ihr 60is briges Jubilaum im Auguft nächten Kahres in
größerem Umfang seiern. Die Turnhalle selbst sell umgebaut
und im Innern modernissert werden. Der zum Gemeinderechner gewählte seitherige 1. Borstsende hat jebt das
17 Jahre von ihm in der Turngemeinde innegehabte Borstandsamt niedergelegt. — Die diesige Beihnachtst Borstandsamt niedergelegt. — Die diesige Beihnachtsteider
fanden an ihre Mitalieder zur Berteilung und veransaltet außerdem von den Zinsien eine kleine Weihnachtsfeier
für die Kamilien der Sparer.

rh. Riederwalluf, 25. Rovember. Gestern abend sand
im Restaurant "Rum Gartenfeld" ein Lichtbilder dur
kr. dem das Wiesbaden. Der Saal war start befest.
Derr Dennd erzielte mit seinen Vorsährungen einen guten
Ersola. Bon den 100 Rummern des Programms fanden
folgende besonderen Anslang: Zenen aus der französischen
Vebolution, der deutschranzösische Krieg, Rapoleons Zug
nach Auhland und die Könnigin Lune den Reinhundit
eine Mostore den Standeren in der der Reinducht
eine Mostore den Standeren in der der Reinducht
eine Mostore den Standeren in der diesen Reinducht
eine Mostore den Intereschenten, in der diesen Reinducht
eine Mostore den Intereschenten, in der diesen Reinducht
eine Mostore diesen Untereschnenen in den bescheichien.
Terrains, Schiffbauer Karl Reiz, find soweit abgescholien.
Gente dat die Bermeitung des Kelandes kattgefunden. Nan
verlprickt sich von diesem Unternehmen einen bedeutenden
indultriellen Aufschwung für den hiefigen Ort.

el. Godhreim, Ze. Kodember. Am Basser ist
vorden Zeil derselben entsent werden miß. Es
wird deskald demnacht eine Schlinna der Intereden
vorden Zeil derselben entsent werden miß.

bäumchen als Christbäumchen berfauft werden.
Gestern abend veransialtete der fatholische Jungfrauenverein im fatholischen Vereinsdause einen theatralischen Aben Aben Wittelpuntt desselben didete das religiose Scautviel: "Die betlige Elisabets". Lettere, die durch ihre Kildstätigfeit defannte Landgräfin von dessen, deren midde Gaden im Korbe sich der Sage nach einst vor dem strengen Wildstätigfeit defannte Landgräfin von dessen, dern ihrengen Widstätigfeit des dernachte in durtende Nosen verwandelten, ist de eine defannte Verfänlichseit und rüsten wan ich, dennacht übern 700zährigen Gedurtstog festlich zu dezehen. Auch der Dumor fam zu seinem Rechte in dem Lustipiele: "Das Gänsschen vom Lande". Der Abend war aut besucht und fanden die Stüde eine äußerst dantbare Aufnahme. Deute abend sindet eine Wiederholung der Vorstellung katt.

-r- Lenzhahn, 25. Rovender. Bei der Wahl eines

-r- Lenzhahn, 25. Rovember. Bei der Wahl eines Bürgermeister Kade, der dies Limmen auf den disberigen Bürgermeister Rade, der dies Amt ichon über 30 Jahre lang befleidete, und 9 Stimmen auf den Landmann A. G. Roth, der homit zum Bürgermeister unierer Geneinde erforen ist. Die 9 Stimmen für Rade wurden von den edangelischen und die 9 Stimmen für Rade wurden von den edangelischen und die Verinmen für Roth von den fatholischen Bürgern unserer Geneinde angeren

Gemeinde abgegeben.

1 Herborn, 25. Rodember. Der hier in Herborn im Hotel Kitter gegründete "Dillfängerbund" konnte gestern seinen 17. Sängertag begehen. Abgehalten wurde er in Strassebersdach. Derr Stadisfelterlär Stremmel-Tillenburg eröffnete die Bersammlung. II. a. wurde beschlich, die Weitsordnung für Gesangwetistreite dahm abzuändern, dah fünstig nicht mehr der jestgebende Berein, sondern die Dirigenten der betreffenden klassen die Kreischore auswählen sollen. Sin weiterer Antrag des Redalfeurs der "Sänger» und Rustizeitung für Mittelbeutickland", Gerrn Albin klein in Gießen, betreffend Anfaluh an einen "Kittelbeuticken Sängerbund", wurde obenfalls angenommen. Der Vorjihende wurde beaufiragt, an den betreffenden Versammlungen teilzunehmen.

— Unter mehreren für den nächten Sängertag gemeideten Bundesbereinen wurde Driedburf gewählt. Gemeinde abgegeben.

Mind ber Umgebung.

t. Bottenborn, 25. Nobember. Die hiesige Kleinfinderischule, die seit etwa zwei Jahren von einer ausgebildeten Kehrerin geleitet wird, batte sordbauernd mit
räumlichen Schwierigteiten zu fämpfen, da ihr kein passend gebildeten Berfügung kand. Als nun in Anslicht kand, des gestal zur Berfügung kand. Als nun in Anslicht kand, des jie auch aus dem zurseit denusten Kaum in einem leer itehenden Brivathaus in Kürze wieder ausgemietet werden wurde, wurde der Klan, ein eigenes Losal zu schaffen, in die Läche gerück. Es bot sich bierzu das im Pfarchof stehende Stallgebäude dar. Da dessen jedige Bestimmung als Holz-und Kehlenschungen gerade is gut auch durch ein leichtes Solzgebäude ersullt werden könnte und der Umdau nicht al-zu hoch sich stellen würde, lag die Verwirflichung des Klanes im Bereich der Röglichkeit, auch wenn man weist, wie schwer auf dem Lande gerade sur solche Zweie Geld zu haben ist. Eine auf gestern einderniene Versammlung der Eltern ergad denn auch in erfreulicher Weise die ungeteilte Lussimmung, und die Wertschädung, die sich die Linderichule in der turzen Zeit ihres Bestehens zu erringen aewist dat, läßt sich daran ermessen, daß die Anweienden sofort 150 M. für den Umdau geschneten. Ein schöner Erfolg, der zeigt, wie danklar die Bevölserung für diesen anspornt.

Sport.

* Balhalla - Theater. Die Ring fam pi Ron furren zich ficht frem Ende zu, nur noch bis Samstag
irrten sich die parken Ränner nunmehr zur Endenischeidung
um die Siegespreise gegenüber. Deute Mithwoch ringen der Oftpreuße Siegfried gegen den Bapern hans Schwarz, der Bole Gerigfoff gegen den Anstralier Tom Jackson und der nheinische Riese Urban-Christoph gegen den Bortugiesen

Bale Gerigfoff gegen den Knittalier Iom Jackson und der cheinische Riese Urdan. Ehristoph gegen den Vortugiesen Earlos.

Abeins und Taunus-Klub Wiesbaden. Die am fommenden Sonntag, den I. Dezember, ausgrührende 3. Der bit wandernung den I. Dezember, ausgrührende 3. Der dit wandernung der Urderen Stille durfte sich, wenn nicht alle Anzeichen trügen, zu einer echten Skinteriour aestalten. Gilt es doch, unierem eigenen Deim auf dem Kellerskopfe einem Briuch adyustalten. Wer wollte da noch zögern und zurückleiden, zumal diesmal auch die Tannen dei dieser Leinen Wanderung ihr vollzichte Erichen zugesogt haben. Der Abwechelung knüber wird der Reg durch das Lannbachtal nach der Josteiner Straße gewählt, dann von dieser rechts abzweigend und oberhalb der Aubertusdutte auf ichmalem Fuhrfad dis zum Kellerskapfistollen gewandert und wen hier aus direkt zum Gipfel zestiegen, welcher ungefähr 44 Uhr erreicht sein dürste. Dier tindet eine längere Rati hatt und ist von leiten des Brits beitens Sorge geragen, die Teilnehmer dieser Wanderung in jeder Peziedung zufrieden zu stellen. Wem der Weg zu weit ist, der fahre mit der Elektrischen dies nach Sonnenderg und gehe über Rambach der gelben oder roten Markferung folgend direkt zum Kellersfopfe. Der Kückweg führt über Kaurod-Kambach und Kellersfopfe. Der Kückweg führt über Kaurod-Kambach der mitgeführten Dandlaternen. Der Sammelplat der Leitnehmer ist Ede der Weisdergitzuse und empficht es sich, recht frühzeitig daselbit zu ericheinen, da unfolge der Kurze der Tage prazis 2 Uhr abmarichiert werden muß. — Samstag, den 30. Kodember, abends 8½ Uhr, veranstalten die dieseichen Gemprinus einen Haberfaltung und prima Storf ist deitens geforgt und wied um zahlreiche Beteiligung gebeten. Die Kluddugelichen sind anzulegen und die Liederbucher mitzubringen. Frischauf!

Vermischtes.

* Ein erfolgreicher Aletterverfuch. Aus Rem Dont wird berichtet: Den feltsamen Rubm, auf den Sanden die 910 Stufen des Baibington-Denimals binuntergellettert au fein, tann jest ein Deuticher, Dag Duffet aus Minden, für fich in Anfpruch nehmen. In 58 Minuten 30 Gefunden bat er die ungewöhnliche Leiftung guftande gebracht und bamit einen Reford der Ausbauer aufgeftellt. Außerdem aber ift er um 2000 M. reicher geworben, benn den Anlag gu dem fonderbaren Beginnen bot eine Bette, Die Duffet mit einem Berliner herrn Steinguver abgefchloffen. Die erften Treppenabfage bemaltigte Duffet mit Leichtigfeit und mit der Normalgeichwindigs feit eines Buggangers. In einer Sobe von 390 Gus verlor er feinen but und einige Stufen weiter unten mußte er fich Rragen und Krawatte abnehmen laffen. Bei 310 Guß machte er eine Rubepaufe, immer auf benbanden ftebend, die Beine gur Erholung an die Band gelebnt. Und bier gab man ihm einen brauntweingetränften Apfel gur Stärfung. Mit frifchen Kraften feste er bann ben Abstieg fort, aber bei 250 Guß ichien ibn eine Schwäche faft au übermaltigen und nur mit Giffe von Brauntwein erlangte er wieder die genügenden Rrafte, feinen munderlichen Marich fortgufegen. Bei 150 fuß mar er fo ericopft und in einem folden Buftand, baft einige Damen, die dem Schaufpiele beimobnten, augitpoll perlangten, bag man dem Experimente ein Enbe

mache, aber wiederum gelaug es durch belebende Mittel, die ericopften Strafte des Sandgaugers neu aufleben git laffen. Mit nenem Mute feite er feinen Abftieg fort, noch einmal fiberfiel ibn eine Comache, aber endlich erreichte er ben Boben, eine Minnte 30 Gefunden por ber vereinbarten Beit von einer Stunde.

Mittwoch, 27. November 1907.

* Tuphusepidemie in Meran. In der "Lirgtlichen Rundichau" vom 28. November lejen wir: Bei ber bebauerlichen Tatfache, daß Epidemien in Aurorien gern verfuscht werden, ift es eine Bilicht ber arzilichen Sachpreffe, wenn fie eine bisber verbeimlichte Tophusepidemie in Meran rudfichtelos aufdedt. Die Gingelheiten find geradegu ffandalos. Die Gemeinde Obermais-Meran bezieht ihr Trintmaffer von der Giadigemeinde Meran, welche im Ratftale eine Sochquelleitung für diefen Ort angelegt bat. Bei Baffermangel im Sochfommer hat man nun, wie feit feche bis fieben Jahren gewohnheitsmäßig, jur Bermehrung des Baffers vom Raifbach Baffer in das hochgelegene Refervoir eins geleitet. Inamifchen bat nun durch den felt Ende Ceptember wochensang andauernden Regen der Naifbach von Aldern und Wiefen, bie gebungt waren, fomie and Aborten höher gelegener Banernhöfe durch eine große Menge Heiner Rinnfale Buflug erhalten. Bei einer Revifion bes Refervoirs ift in bemfelben fußbober Shlamm gefunden worden, in dem fich Regen - warm er aufhielten. Bon diefem Aloafenwaffer haben nun alle Gimvohner Obermais' und die gablreichen Rurgafte, von denen Deutschland ein bedeutendes Rontingent ftellt, getrunten, und fo ift die Epidemie entftanden. Geradegn unverantwortlich haben die guftandigen Gemeindebehörden Merans aber gehandelt, daß fie, trotsdem fie von biefen Suftanden Menntnis haben mußten. bennoch ben Beitergenuß bes Baffers nicht verhindert haben! Erft am 1. Rovember veröffentlichte die Begirlis hauptmannicaft einen durchgreifenden Erlag, worin der gange Tatbeftand flargelegt murbe. Es foll feitbem fein neuer Topbusfall vorgefommen fein, aber vor bem Benuß ungefochten Baffers wird immer noch gewarnt.

* Die Berftorung von Raratag. Der Conderbericht erftatter der Betersburger Telegraphen-Agentur ift aus Raratag, wo er am 15. November eingetroffen ift, gu= rudgelebrt und berichtet: Gamtliche 1200 Baufer ber Stadt find durch bas Erdbeben gerfiort morden. Bon 4000 Einwohnern haben fich 200 wieder eingefunden, die übrigen find umgefommen. Die Durchjuchung ber Trümmer ift durch die ichlechten Ansbünftungen, Schnee und Ralte erichwert. Der Berg Karatag fam nicht ins Gleiten, wie guerft berichtet murde, aber die Stadt ift mit einer Maffe von Steinen fiberichuttet. In ber Umgegend ber Stadt wurden 27 Wohnstätten beidadigt.

a Den Reford in ber Gucht nach Inbilgen bat jedenfalle der in Biltmund ericheinende "Angeiger für das Sarlingerland" ergielt, der feinen Lefern folgende Melbung and Giens in Oftfriesland in übrigens biefer Leiftung recht angemeffenem Deutsch auftischt: "3met fcone Bierftude unferes Stadtbilbes tonnten in voriger Woche ein "Inbilanm" ibres Beftebens feiern, nämlich bas Kriegerdensmal das des 35jährigen und der Rande= laber (es ift ein Gastanbelaber auf bem Martt) bas bes einjährigen."

Pentscher Reichstag.

Telegramm des "Biesbadener Zagblatts". # Berlin, 26. Rovember.

Um Bundesrafstijd: Sandelsminifter Delbrfid. Prafident Graf Giolberg eröffnet die Situng um 1 Mor 20 Minuten.

Gin Antrag auf Ginftellung des Privatflageverfahrens gegen ben 200g. Lehmann wird bebattelos angenommen.

Es folgt die Beiprechung der Interpellation, betr.

die Mohlenpreife.

Sandeleminifter Delbrud erflart fich gur fofortigen Beantwortung ber Interpellation bereit.

Abg. Molfenbuhr (Gog.) führt in Begrundung der Interpellation aus: Die fünftliche Berteuerung ber Lebensmittelpreife und die Bertenerung der Roblenpreise vom Großlapital fomme in ihren verderblichen Birfungen auf die breiten Bolfomaffen auf basfelbe beraus. Man werde auch beute entgegenhalten, daß diefer Preisstelgerung eine gewaltige Steigerung ber Bobne der Arbeiter gegenüberfiche. Die Arbeiter mur-ben ichlechter bezahlt, und wenn fie noch von einer folden Tenerung betroffen würden, feien fie geradezu anm hungern und Darben gegwungen. Das Roblen-innbitat, bas angeblich Berbienfte um bie Stabilifierung ber Roblenpreife baben folle, treibe in Birflichfeit eine gang andere Politif, und habe auch ingwijchen ben ganjen Großhandel organifiert. Der prenfifche Gieand nicht in entgegengesester Richtung geltend gemacht. Bon ber Preissteigerung ber Roblen hatten nur die Affiionare Muten.

Abg. Graf Annit (foni.) meint, ber hinweis des Borreduers auf die boben Getreidepreife fei wenig am Blate. Gine Breisberabjetung feltens ber fistalifden Bedjen fei nicht ermfinicht. Darin feien alle einig, ban die hoben Roblenpreife eine ichmere Schabigung für die Induftrie und bas gange Ermerbaleben bedeuten. Es fet nicht notig ge= weien, daß die Breife von weftfalifden Roblen derartig in die Gobe geirieben worden. Die Befürchtung, bas Musland tonnte Gegenmagregeln anmenden, fei ungutreffend. Pilicht der Regierung fei es, der Syn. di lats bildung entgegengutreten, fonft fomme es bei und so weit wie in Amerita. Wenn die Regierung dagu bie Mittel in der Sand babe, moge fie fie auch auwenden.

Minifter Delbrud erflart, es beitebe tein 3 mei. fel, daß die Sobe ber Abblenpreife recht unbequem geworden fei. Bergeffen burfe nicht merben, daß die englische Roble an den Offceplagen und in Berlin tenrer fet als bie oberichlefifche.

Prenhischer Landing.

wb. Berlin, 26. November. über die ichon gemeldete felerlice Landtagseröffnung wird noch berichtet: 3m Beigen Saale bes Schloffes erfolgte bente vormittag nach vorangegangenem Gottesbienft im Dome für die evangelifchen, in der Bedwigsfirche für die fatholifchen Abgeordneten die Eröffnung der Sitningen beider Saufer des Landtags. Das Schlog hatte geflaggt und die Bachen waren im Belmbuich aufgezogen. In der großen Loge des Beigen Gaales hatten fich mehrere Mitglieder bes diplomatifchen Rorps, barunter ber dinefifche Befandte, eingefunden. Der Thronfeffel war verbedt. Rurg nach 11 Uhr beiraten die Minifter unter Borantritt bes Minifterprafibenten v. Bulow, der mit Bethmann-Sollweg ging, paarmeife ben Caal. v. Bitlow trat gegen ben Thron hin und verlas mit weithinschallender Stimme bie Eröffnungsrede. Bum Schlug brachte ber Brafibent bes Abgeordnetenbaufes v. Rrocher ein breifaches boch auf ben Raifer aus, in welches die Anwesenden, es mochien gegen 150 Abgeordneie sein, des geiftert einftimmten.

Telegramm bes "Biesbabener Tagblatts". A paeardnetenhank

= Berlin, 26. November.

Mittivoch, 27. November 1907.

Am Miniftertifd Minifterpröfident Fürft v. B fi I o w und die Minifter v. Bethmann . Sollweg, v. Mheinbaben, Dolle, v. Moltte, Bejeler, v. Arnim und Breitenbad.

Prafident Aroder eröffnet die Sibung mit einem Doch auf ben Ronig, in das die Polen nicht einftimmen. Der Prafibent teilt mit, bag Danftelegramme vom Raifer und Kronprinzen auf die Gladwünfche bes Saufes gur Geburt bes Pringen eingegangen find.

Es folgen geschäftliche Mitteilungen. Minifterprafident Gurft Bulow bringt

bie Oftmartenvorlage ein und führt aus: Der Entwurf betreffe Magnahmen gum Coupe bes Dentichtums in Beftpreugen und Bofen und beweife, daß die Regierung entichloffen fei, in ben Bismardiden Babnen weiter gu wandeln. Er habe icon vor Jahren fein Programm beguglich ber Bolenpolitif flargelegt. Rebner retapituliert feine damaligen Ausführungen und betont babei besonders, sein Programm besiehe darin, durch wirt = fdaftlide bebung der deutiden Bevollerung dem Beamtenftand das Leben in diefen Provingen erträglicher au machen. Der Anfiedelungstommiffion fet es möglich, die Befiedelung ftarter gu fordern. Dit ber dem Saufe zugegangenen Dentichrift wolle die Regierung nicht nur ihre Erfolge ber Siedelungstätigfeit barlegen, fondern dem Baufe auch Gelegenheit geben. fich fiber bie notigen wirtschaftlichen Magnahmen flar au merben. Die Stärfung des Deutschtums in den Städten der Oftmarten fei ichwieriger als auf dem platten Bande. Billow berlibrt bann die wirtich aft. liche Stärfung bes Dentichtums und bie Entionibung bes Grundbefites. In ben letten Jahren habe der Berluft an deutschem Boben ungefähr 100 Beftar betragen. (Rufe: Bort! bort!) Er erflart, daß er nicht wiffe, wie in ben Oftmarten eine Stärfung des Deutschtums ohne Großgrundbefiber mog-lich fei. Die hochgesteigerten Gaterpreife, die die Anfiebelungstommiffion an gablen bat, macht befondere Magnahmen nötig. In freihandigem Bertauf tonne ber Bedarf nicht gebedt merben, deshalb muffe bie Enteignungsbefugnis gefettich feftgefett merben. (Rufe bei den Polen: Unerhort!) Der Bedaute fei nicht neu. Wenn der Staat augunften der Elfenbahn expropriieren fonne, weshalb folle er nicht an viel größeren nationalen Bweden enteignen tonnen. Bismard habe auf demfelben Ctandpuntt gefianden. Um bie Sarten bei der Ansführung des Wefebes au vermeiden, folle eine Rommiffion von unparteitifden Beuten bei der Enteignung binangegogen merben. Richt von beutider, fondern von polnticher Geite merde die brangungspolitit getrieben. (Biberforuch bei den Polen.) Daß die Regierung im Saufe auf Biberfornch ftogen werbe, fab fie voraus. Sie murbe aber ihre oberfte Pflicht ber Gefbiterhaltung verfanmen, wenn fie die Anfiedelungspolitif in dem Angenblid aufgeben wolle, wo dieje Erfolg verfpreche. Die Bolen behaupteten, burch fleine Rongeffionen fonnte die Beribh. nung ber Deutschen und Bolen geforbert werben. Bir balten an dem Grundfate Friedrichs des Großen fest ber fofort nach ber Erwerbung ber polnifchen Landesteile eine nachhaltige Befiedelung einleitete. Ift erft bas bentiche Ubergewicht in ben Oftwarfen festgestellt, bann werden auch milbere Magnahmen angebracht fein, aber bis dahin ift noch ein weiter Weg. Gur bie Regie = rung gibt es in biefer Frage fein Radmarts. An die Mitglieber bes Saufes richte ich ble Bitte, ber Regierung durch Annahme ber Borlage und burch Bubimmung au ihren Magregeln ein Stud vormarts gu belfen. (Bebhafter Beifall. Bifden bei ben Bolen.)

Rach furger Geichäfterrbnungebebatte wird die nächfte Situng auf Freitag 11 Uhr anberaumt. Tagesordnung: Erfte Lefung ber Oftmarfenvorlage.

Shink 1/2 uhr.

Zehte Hachrichten.

bd. Stuttgart, 26. Rovember. Seute pormittag trat bier eine Ronfereng von Bertretern von Gifenbabn -Bermaltungen gufammen. Auger gablreichen beutichen höheren Elfenbahnbeamten find eine Rethe Bertreter auslänbifder Babuverwaltungen ericbienen, fo von Wien, Amfterdam, Utrecht, Teplit. Die Konferena gift einer Sibung bes Ausichuffes bes Bereins beutider Effenbahn-Bermaltungen in Angelegenheit bes Gaterwagenverfehrs. Morgen ichließt fich eine Ginung des technischen Ausschuffes bes Bereins deutscher Gifenbahn-Berwaltungen an.

hd. Rom, 26. Rovember. Geftern fanden in Palermo, Trapani und anderen figisianischen Städten Meetings augunften Rafis ftatt.

hd. Toulon, 26. November. Ein neuer Ausftand ber Eifenbahnangestellten brobt auszubrechen, meil die mahrend des letten Ausstandes Berhafteten nicht begnadigt worden find. Auch die Poft = und Telegraphenbeamten find bereit, gemeinfame Sache mit den Eifenbahnern gu machen. Bente abend halten die Boft- und Telegraphenbeamten eine Bersammlung ab, in der fie über den Ausstand beschließen

hd. London, 26. Rovember. Die Rönigin von Portugal verläßt Loudon am 28. d. M. und wird einen mehrtägigen Aufenthalt in Paris nehmen.

wb. Liffabon, 26. November. (Agence Savas.) Die unter den Oppositionsparteien berrichende Uneinig : feit beeinträchtigt den gegen France begonnenen Rampf. Mehrere Gruppen neigen ber Republit gu, andere wünschen die Abdaufung des Königs Carlos sugunften des Pringen Louis Philipp. Bablreiche Berfonlichfeiten aus verichiedenen Parteien benfen baran, fich gurudgugieben; andere munichen, daß der Konig fie Bur Macht berufe; wieder andere fprechen von Dom Miguel Braganza; aber es liegt nichts Bositives über bie Saltung ber einzelnen Gruppen ber Opposition por.

wb. Darmftadt, 26. November. Die Melbung, daß Professor DIbrie gum Rachfolger von Professor Bebrens in Duffeldorf ernannt worden fei, beftatigt fich nicht.

wb. Landau (Bfalg), 28, Robember. Die Straffammer berurteilte wegen Weinfälfchung den Rhodier Winger Richael Lingenfelder zu einem Monat Gefängnis und die Wittee Lingenfelder ebenfalls wegen Weinfälschung zu biergebn Tagen Gefängnis.

wh. Breslau, 26. Kodember. Die "Schlei. Zig." meldet aus Mittelwalde: In dem benachbarten Kotwasser brannte die Besthung des Häuslers Laufer vollständig nieder. Die Bewohner logen dem Ausbruche des Kemers im tiesten Schlase; sie wurden jedoch durch das laute Bellen des hausdundes gewoal Der Dund kam in den Fiammen um. Bei dem Verschafte eine Kus aus dem Stelle zu reiten, derschaft den Trümmern gestunden. den Trümmern gefunden.

wh. Wien, 26. November. Seute nacht entgleiste, wahrscheinlich infolge falscher Weichenstellung, in der Nähe der Station Böhnisch-Triebau ein Gütereilzug der Staatseisenbahn, esellschaft. Ein Eisenbahndediensteter wurde gestötet; drei andere wurden leicht verletz. Mehrere Wagen wurden umgeworfen und gertrümmert. Die aus Böhmen dier eintressenden Zige datten mehrstindige Verstähung.

hd. Paris, 26. November. Nachrichten aus Stocholm aufolge dürfte ber Robelpreis für Dedigin dem amerifanifchen Belehrten Saveran megen feiner Studien über bas Sumpffieber gufallen.

hd. Baris, 26. Robember. In Caraffonne rannte ein Aufomobil beim Ausberichen vor einem entgegenkommen-ben Wagen über das Geländer einer Brüde. Eine Verson wurde getätet und eine tödlich verletzt.

hd. Baris, 26. November. Das fpanische Ronigs-ar trifft Sonntag bier ein, um einen 48ftunbigen Aufenihalt zu nehmen.

hd. Paris, 28. November. In Fontainebleau gerstörte eine Feuersbrunst bie große Korf-Habrik. Der Schaben beträgt 200 000 Frank.

hd. Berfailles, 26. Rovember. Die Boligei verhaftete awei Männer, welche unter dem Berdacht stehen, den Aber-fall auf den Gisenbahnzug bei Etanpes begangen au haben. Gin dritter Berdächtiger konnte die Flucht er-

wh. Mabrib, 26. November. Nach amtlicen Mitteilungen find dis jest aus dem Rio de Canes 16 Le ich en geborgen worden; man befürchtet, daß sich noch mehr Tote unter den Trümmern befinden. Die Zahl der Berletten beträgt 40. Der Eisenbahnzug mit den Berwundeten traf um Mitternacht in Barcelong ein.

Polksmirtschaftliches.

Weinbau und Weinhandel

!! Rübesheim i. Rhg., 25. Kovember. In der hiefigen Weindergsgemarkung wurden in diesem Jahre 185 Stid (å 1200 Liter) We in geerniet. Es kommt dieses etwa einem Fünftel Herbite gleich. Was das Verkaufsgeschäft des 1907er anbekangt, ist es sehr minimal, und nur kleinere Vartien wurden den Privaten als Küllwein aufgekauft, der gezahlter Preis war leider nur ein sehr geringer. — Der Kübesheimer Vinzerbem lagern dortselbst noch etwa 60 Halbstüd 1904er und 1905er Wein, die noch des Verkaufes harren.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Die neue Woche hat den Börseninteressenten bessere Stimmung gebracht wegen des Schwin-dens ges Geldagios in der Union, sowie auf ermunternde Pariser Tendenzberichte vom Anlagemarkt. Auch der Inhalt der Börsengestznovelle hat an der Börse eine im ganzen günstige Auffassung gefunden. Bankaktien gingen um 1 Proz., Montanwerte bis zu 1% Proz., Canada um 2, Baltimore um 1% Proz. in die Höhe. Auch Renten waren um Bruchteile gleich von Anfang an gebessert. Im weiteren Verlauf des Geschäfts trat aber wieder große Geschäftsstille ein, weil ruhig Denkende der Ansicht sind, daß die von der Krise geschlagenen Wunden zu tief sind, als daß sie schon durch das Verschwinden eines außergewöhnlichen Zustandes - und als solcher muß doch das Goldagio bezeichnet werden - vergessen gemacht werden können. Späterhin waren Amerikaner wieder ziemlich fest und auch die übrigen Werte konnten ihre höchsten Kurse behaupten. Privatdiskont 7 Proz.

Eine Heraufkonvertierung. Die ungünstigen Geldverhältnisse haben eine bemerkenswerte Erscheinung gezeitigt: die Hannoversche Landeskreditbank hat nämlich ihre 3 proz. kündbaren Obligationen in 4proz. unkündbare umgewandelt. Die höhere Verzinsung soll vom 1. Juli 1907 rückwirkend be-

ginnen als Konvertierungsprämie.

Bankendividenden. An der Börse ist man nun in bezug auf die Dividenden der Großbanken endlich etwas von dem seitherigen Optimismus abgekommen. Die Erwartungen sind heruntergeschraubt und man wird froh sein, wenn es den Banken in Anbetracht der vielen Verluste, die dieses Jahr auch im regulären Geschäft gebracht hat, gelingt, ihren Status

liquider zu machen. Es spricht sich jetzt auch in den Kursen aus, daß nicht mehr auf die gleiche Dividende wie i. V. ge-rechnet wird. Vergangene Woche haben die meisten Bank-aktien einmal einen Stand erreicht, der als der niederste in diesem Jahr bezeichnet werden muß. Inzwischen ist mit den etwas gebesserten Verhältnissen an der New Yorker Börse, die auch den deutschen einige Besserung erzeugten, wohl eine Kurssteigerung wieder eingetreten, aber sie wird kaum an der Dividende selbst etwas zu ändern vermögen. Hauptsächlich werden die Banken darsuf zu sehen haben, daß sie durch reiche Reservestellungen ihren Status wieder kräftigen.

Selbsthilleverkäufe am Stabeisenmarkt. Mit der nieder-gehenden Konjunktur auf dem Eisenmarkt stellen sich gewöhnlich die von großen Firmen oder den Werken anberaumten Selbsthilfeverkäufe von bestellten, aber nicht rechtzeitig abgerufenen Mengen Eisen ein. Ende vergangener Woche fand in Hörde der erste derartige Verkauf statt. Es handelte sich, laut "K. Z.", um etwa 60 000 Kilogramm Flußstabeisen von Werken nach der Wahl des Verkäufers. Die Nachfrage war nicht besonders rege. Es wurden Preise von 105 M. für 1000 Kilogramm erzielt. Der Tagespreis stellte sich um einige Mark höher.

Abschlüsse von Plantagen-Gesellschaften. Die Guatemala-Plantagen-Gesellschaft in Hamburg erzielte für das abgelaufene Geschäftsjahr nach 43 547 M. (46 068 M.) Abschreibungen einen Gewinn von 17 280 M. (i. V. 80 699 M. Verlust), um den die Unterbilanz auf 99 387 M. sinkt, bei 2 Mill. M. Aktienkapital. Die Osuna-Rochela-Plantagen-Gesellschaft in Hamburg schließt nach 37 707 M. (i. V. 39 812 M.) Abschreibungen mit 18 742 Gewinn (52 111 M. Verlust). Die Unterbilanz beträgt nun noch 821 022 M. bei 3 Mill. M. Aktienkapital.

Annener Gußstahlwerk, Aktiengesellschaft, Die stattgehabte Generalversammlung hat den Abschluß für 1906/07 genehmigt und die Dividende auf 6 Proz. festgesetzt. Der Vorsitzende konstatierte, daß durch die im verflossenen Geschäftsjahr bewirkte Kapitalerhöhung die Gesellschaft jetzt finanziell sichergestellt sei. Auch die Fabrikation sei durch die mehrjährigen Verbesserungen und ganz besonders durch die neuen bedeutenden, aus dem Betriebe gedeckten Neuaufwendungen in Höhe von ca. 150 000 M. wesentlich leistungs- und konkurrenzfähiger geworden. Die weitere geschäftliche Entwickelung hat sich bei der Gesellschaft so gestaltet, daß man wieder ein gutes Resultat erwarten darf.

Zum Möllerschen Konkurs in Hamburg. In einer vor-läufigen Versammlung der Hamburger Gläubiger der falliten Möllerschen Wachsbieiche wurde beschlossen, auf das Privatvermögen der Inhaber der Firma die Eröffnung des Kenkurses zu beantragen. Der Status ist noch nicht ganz geklärt, um so mehr, als die Firma sich der einfachen Buchführung bedients; aber jetzt schon läßt sich sagen, daß die Lage recht ungünstig ist und daß die ursprünglichen Angaben, wonach die Passiven 9 Millionen Mark und die Aktiven nur etwa 2 Millionen Mark betragen, ungefähr richtig sind.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prinz-Heinrich-Eisenbahn in zweiten Novemberdekade mit 9 Arbeitstagen aus dem Bahn-betrieb betrugen 188 486 Frank, + 2986 Frank, und gegen die gleiche Dekade in 1905 + 30 207 Frank. Die Gesamteinnahme seit 1. Januar bis 20. November cr. aus dem Bahnbetriebe (also abgesehen von der Einnahme aus den Minen) beträgt 6 118 466 Frank und ergibt eine Mehreinnahme von 25 278 Frank gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres.

Kleine Pinanzchrenik. Bei der Bank von Frankreich sind bereits weitere 1 200 000 Doll. in Eagles engagiert, die über-morgen abgehen werden. Weitere Verschiffungen sollen aber wenig wahrscheinlich sein. — An der Mailänder Börse ist endlich eine gebesserte Stimmung zum Durchbruch gekommen, die zu sprunghafter Erholung der von der letzten Krise betroffenen Werte bei großen Umsätzen führte. Namentlich stellten sich Bankaktien und Eisenwerte um mehrere Prozent höher. — In Würzburg ist vergangene Woche der Baumeister Schramm flüchtig gegangen, und über sein Vermögen ist der Konkurs eröffnet worden. Gestern hat nun auch die Baufirma Kratz u. Ko. Konkurs angameldet In beiden Fällen erleiden viele kleine Geschäftsleute Verluste. — Bei der Societa Bencaria Italiana sind nach dem Bericht der Prüfungs-kommission auf die Bestände etwa 20 Mill. Lire Abschreibungen zu machen, von denen ungefähr die Hälfte durch den Reserve-fonds gedeckt ist. — Die Firma Zölle u. Gliemann, Futtermittel, Getreide usw., in Hamburg, befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten im Zusammenhang mit dem Fallissement der Altonser Wachsbleiche. - In Genua wurde der fallierte Bankier Carlo Hummel und sein Prokurist Zenoni wegen betrügerischen Bankerotts verhaftet. - In Castel Nuovo-Scrivia (Ligurien) hat sich wegen großer spekulativer Verluste Enrivo Gobba, Chef der Banca Castel Novese, erschossen. — Die Holzfirma Melik Dobriban u. Markowicz in Szegedin hat ein Moratorium angestrebt. Die Passiven sollen 3 150 000 Kr. betragen, denen an Aktiven 2 900 000 Kr. gegenüberstünden. Die Schwierigkeiten sollen durch Kreditentziehung entstanden sein.

Geschäftliches.

Reform-Sanatorium

Dr. v. Hartungen, Licht- Luft-, Wasserbeilanstalt etc. Prosp. gratis. Riva am Gardasee.



Die Gelchäftswelt benutt erfahrungsgemäß die Weihnachtszeit gang besonders lebhaft jum Annonciren. Crifft fie bierbei nicht die richtige Wahl ber Blatter, unterläßt fie die fiberfichtliche Anordnung bes Cexies oder entbehren die Deröffentlichungen der ansprechenden typographildien Ausftattung, fo verfehlen die Unzeigen naturgenäß ihren Bweck und die dafür gemachten Rusgaben find umfonft. Wer annonciren will, beachte dieje Winte, prife die maffenhaft auftanchenden, nicht immer reellen fei vorfichtig!!



Die Morgen-Ausgabe umfast 16 Seiten femie bie Berlagebeilagen "Der Roman" und "Amtliche Angeigen bes Wesbabener Tagbintis" Rr. 92.

Beitung: 23 Schulte nom Brubt.

Berantwortlicher Rebatieur für Bolieit und handet: A. Degenburft: für bas Freilleton: J. Kalbler: für Bliebabener Rodrichen, Sport und Bolie-wirtichen iches: A. Buberbet: für Volfomide Rachrichen, Aus der derzedung. Bermichtes und Gerschaffel. D. Dief indick, Ar die Surgeigen und Reffament D. Bornauf; familich in Biebaben.
Brud und Berlag der E. Schellendergieben bof-Buchbendreie in Bitebeben.

Mittivoch, 27. November 1907.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts 126. Nov. 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse.

Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pfd. Sterling = \$20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Pesets, (Löi = \$40.80; 1 österr. fl. i. O. = \$2; 1 fl. ö. Whrg. = \$1.70; 1 österr.-ungar. Krone = \$0.85; 160 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = \$61.70; 1 skand. Krone = \$4.125; 1 alter Gold-Rubel = \$63.29; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = \$62.16; 1 Peso = \$64; 1 Dollar = \$64.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = \$612; 1 Mk. Bko. = \$61.50.

1 skand, Krone	= .# 1.125; 1 alter Gold-Rubel = .# 3	20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = # 2.10	5; 1 Peso = # 4; 1 Dollar = # 4.20; 7	fl. süddeutsche Whrg. = .s 12; 1 Mk	. Bko. = ,# 1.50.
Staats - Papiere. Zi. a) Deutsche. In %	Zf.	Div. Vollbez. Bank-Aktien. Vorl. Ltzt. In %	Div. Bergwerks-Aktien.	Z. In % 4. Russ. Sdo. v. 97 stf. g. # 74.80 4. do. Südwest stfr. g. > 74.80	31/1° do. 72,30
31/2 D. RSchatz-Anw. 4 98.35 31/2 D. Reichs-Anleihe 93.20 3. 82.70	6. do. von 1905 > 82.50 5. Mex. am. inn. I-V Pes. 5. > cons. āu8. 99stf. £ 95.70 4. > Gold v. 1904 stfr4 86.80	6. 61/1 A. Etsäss, Bankges 120,20 51/2 61/2 Eadische Bank R. 135,80 41/2 41/2 B.f. ind. U.S. A-D., 6 77,50	15. 16% Boch. Bb. u. O	4. Ryfisan-Uralsk stf. g. > 74.40 4. do. do. v. 97 sffr. > 74.60 4. Wladikawkas stfr. g. > do. v. 1898 uk. 00 >	
31/2 Pr. Schatz-Anweis. 98.30 31/2 Preuss. Consols 98.45 3. Bad. A. v. 1901 uk. 00	5. Tamaul.(25).mex.Z.) > 95.	3. 0. Bayr. Bk., M., abg. > - 5. > f. Handei u.Ind. > 101,80 8. BodCA., W. > 124.	10. Deutsch-Luxembg. 142.50 14. 14. Eschweiler Bergw. 202.35 10. 10. Priedrichsh. Brgb. 143.60 11. 11. Oelsenkirchen 193.40	5. Anatolische I. G 100.70 41/2 Port. EB. v. 89 I. Rg	3°. do. do. Gen. Lien 74. 5°. San Fr. u. Nrth.P.1 M. 6°. South. Pac. S. B. I M. 82.46
31/2 » Anl. (abg.) s. fl. 95.20 31/2 » Anl. v. 1886 abg. » —	6] V.St.Amer.Cs.77r Doll.	88, 88 > Handelsbanks,ff, 154,60 128 128 Hyp. u. Wechs. > 272,50 6, Berg-u, Metall-Bk, 4 118,75 6, 0, Berl, Handelsg. > 151,50	11 12 Harpener Bergb. > 194.60	6. Türk, BagdB. S. 1 . 5. Tehuantepeerekz 1914. 98.70 Pfandbr. u. Schuldverschr	6. do. do. I. Mige. 91.20 5. Westeran, -V.u.Pens do. Gen.MB.u.C do. Income-Bonsd 26.
31/2 > > 1892 u. 64 = 91.80 31/2 > > v. 1900 kb. 05 = - 31/2 > A.1902 uk.b. 1910 > 91.55	Provinzial-u. Communal	0. 0. Berl. Handeleg. 151.50 41/2 51/2 HypB. L.A. 153.60 41/2 51/2 Lit. B 106.40 7. 6. Breslauer DBk. 104.70	10. 10. Kaliw, Ascheral. * 142,20 15. 15. do. Westereg. * 200. 402 do. do. PA. * 101,50 512 6. Oberschi, EisIn. * 96,50 12. 9. Riebeck, Montan * 102,60	v. Hypotheken-Banken.	Diverse Obligationen.
31/2 3 1904 3 1912 91.50 3 2 1896 88.20 4 Bayr. Abl. Rente s. fl. 98.50 2 EB. Auk. b. 00 .# 100.20	6. Rheinpr.Ausg. 20, 21 .4 99.75 374 do 22 u. 23 95.60 378 do 30 94.30 174 do 10, 12-16, 24-27, 29 86.40	61/2 Comm. u. DiscB. > 105.70 8. 8. Darmstädter Bk. s.ft. 8. 8. 9. 4124.10 12. 12. Deutsche B. S. I-VII 224.20	1212 V.Kônu.LH.Thir. 217. 1215 Ostr. Alp. M. ö. fl. 200.	3½ Alig. RA., Stutig. 4 4. Bay.VB.M., S.16u.17: 3½ do. do. 91.80 91.80 91.80	4. Armat. v. Masch., H. # 54. 4. Aschaffb.Bantp, Hyp. 96.86 6. Bank für industr. U. 95.
31/2 » EB. u. A. A. » 91,80 3. » EBAnleihe » 82,50 31/2 Braunschw. Anl. Thir. 98,60	1/2 do. Ausg. 19 uk. 09 > 91.50 1/2 do. > 28 uk.b. 1916 > 91.50 31/5 do. > 18	11. 9. Asiat, B.Tacis 130.10 5. 5. Eff. u. W. Thi, 101.70 7. 7. Hypot, Bk. 139.25	(ohne Zinsber.) Per St. in Mk - Gewerkschaft Rossleben -	4., do. do. S.21 uk.1910 99.50 51/2 do. do. Ser. 16 u.19 91.80 4. do. HB. S.6uk.1912 99.70	4. Brauerei Binding H. > 97.86 4. do. Frkf. Essigh. > -
31/2 Brem. StA. v. 1888 .# 52.20 31/2 * v. 1899 uk.b.1999 * 87.50 2 v. 1899 uk.b.1999 * 7.50	3. do. > 9. 11 u. 14 * 82. 3. Frkf. a. M. Lit. N u. Q * 94.30 1. do. Lit. R (abg.) * 93. do. > S v. 1880 * 93.	6. 6. Ver. Bank & 119 20 9. 9. Diskonto-Oes. • 167.50 8/2 81/2 Dresdener Bank • 137.10 6. 6. Bankver. • 102.50	Aktien v. Transport-Anstalt.	3/2 do. do. Ser. 1 u. 15 s 99.70 4. do. Hyp. u. WBk. s 59.10 4. do. do. (unverl.) 99.20	4. do. Nicolay Han. > 101. 4. do. Mainzer Br. > 98. 41/2 do. Rhein., Alteb. > 101.
3. s v, 1902 uk.b.1912 s 3. Elsass-Lothr. Rente s 4. Hamb.StA.1900u.09 s 99.50	31/2 do. » T • 1891 • 92.30 31/2 do. » U • 93, 99 • 92.30 31/2 do. » V • 1896 • 52.20	7. 71/2 Eisenbahn-RBk. * 115. 81/2 9. Frankfurter Bank * 195.	Vorl. Ltzt. In Vo. 10 10 Ludwigsh, Bexb. s.fl. 221. 5/2 5/2 Pfilz. Maxb. s. fl. 135.60	3½ do. do. (unverl.) 92.20 4. do.BdCA., Wzbg. 92. 4. do. do. S. 9u. 10 -	4. do. Storch Speyer > 100,36 4. do. Werger > 97,40 4. do. Oertre Worms > 95,
31/2 StRente \$ 82.50 31/2 StA. amrt. 1887 92.20 31/2 v.1891	31/2 do. W 1898 92.20 31/2 do. Str. B 1899 92. 31/2 do. v 1901 Abt. I 92.20 31/2 do. A.II, III 92.20	71/2 8. do. Hyp.CV. 152.60 8. 8. Gothaer GCB. Thl. 149 41/2 41/2 doc CrBank 113.90	5. 5. do. Nordb. 181.50 3. 4½ Aig. D. Kleinb. 6	4. do. do. S. 11, 12, 14 > - 31/a do. do. Ser. 1, 3-6 > - 51/a do. do 2 - 4. Berl. Hypb. abg. 80% > 95.50	Schröder-Sandfort-H.
31/2 * * * 1809 * - 31/2 31/2 * * * 1886 * -	31/2 do. * 1903 * 92.20 31/2 do. v. Bockenheim * 92.80 4. Augsb. v.1901uk.b.08 * —	7. 71/2 Natibk, f. Dischi. * 113. 51/2 6. Nürnberger Bank * 113. do. Vereinsb. * 208.	6. , 610 Danzig El. StrB. = - 51/2 51/0 D. EisBetrGes. = -	31/2 do. \$800; 96.50 4. D. OrCr. Ootha 5.6 97.30 4. do. Ser. 7 97.30	41/2 Ch. B. A u. Sodaf. > 100,50 41/2 Blei u. SilbH., Brb. > 100, 41/2 Fabr. Griesheim El. > 102,20
3. 3. 1897 82. 4. Gr. Hess. StR. 9 95.50	3½ BadB.v. 98 kb, ab 03 * 3½ Bamberg. von 1904 * 84.50 3½ Berlin von 1886/92 * - 4 Bingen v. 01 uk. b. 06 * -	51/76 Githe Oest-Ungar, Bk. Kr. — 6. 61/2 Oest Länderb. > 100. 85/4 Gy/2 do. CredA. 5.fl. 196, 41/2 F Pfätz, Bank #100.	6. 51/3 Südd. Eisenb. Ges. 112. 11. 10. Hamb. Am. Pack. 113.30 71/2 81/2 Nordd. Lloyd 103.20	4. do. * 9 u. 9a > 97.80 4. do. \$10,10a uk.1913 > 87.80 4. do. > 12,12a * 1914 > 97.80 4. do. * 13 unk. 1915 * 97.80	41/2 Farbwerke Höchst > 99,50 41/2 Chem. Ind. Mannh. > — 4. do. Kalle & Co. H. > 87 4. Concord. Bergh., H. > 99,20
31/2 (abg.) 91.30 91.20 80.55	3½ do. v. 05 uk. b.1910 · — 3. do. v. 1895 · —	9. 0. do. HypotBk. 189,50 71/2 71/2 Preuss. BCB. Thl. 144. 5.14. do. HypAB. 4106.	b) Ausländische. 6. 6. V. Ar. u. Ca. P. ö. fl.	31/3 do. Ser. 3 u. 4 » 99. 31/5 do. » 5 » 90,80 4. D. HypB. Berl. S.10 » 97.	5. Dortmunder Union
3//2 Meckl,-Schw.C. 90.94 > 3. Sächsische Rente 3 3//2 Waldeck-Pyrm.abg. > 92.60	3½ Darmstadt abg. v. 79 * - 40. v. 1885u. 1894 * 90.10 3½ do. conv.v.91L.H. * 90.10 3½ do. * 1897 * 90.10	6:5 82: Reichsbank 154.10 7. 7. Rhein. CreditB. 137.80 0. 0. do. HypotBk. 190.30 8:4 31/2 Schaaffh. Bankver. 135.10	53/5 55/5 Böhm. Nordb	3½ do, do do, s 4. Els. B. u. CC. v. 86 . 99.50 1½ do. ComObl. v. 88 . 98.10 4. Fr. HypB. Ser. 14 > 98.1	41/2 EisenbRenten-Bk. > 100.50 4. do. do. A7.30 41/2 El. Accumulat., Boese > 93.50 41/2 do. Alig. Ges., S. 4 > 95.30
31/1 * 1881-83 * 95.60 31/1 * 1885 u.87 * 93.60 31/1 * 1888 u. 1889 * 92.60	3½ do. v.02 am. ab 07 * 80.10 3½ do. v.05 * ab1910 * 90,10 6. Freiburg i. B. v. 1900 *	6. 6. Sidd. Bk., Mannh. 109,50 do. Bodenkr. B. 173,50 5. Schwarzb. Hyp. B. 118,50 5. Schwarzw. Bk. V. 1	10m 10m Criketh-Agram . 5. 5. do. PrA.(i.G.) . 100.50 5. 5. Elinkirchen-Bares . 1-0.50 6. 6. 6. 6. OstUng. StB. F. 140.10	4. do. do. S. 16 u. 17 > 98.30 4. do. do. S. 16 u. 17 > 98.60 4. do. do. Ser. 18 > 98.	4. do. Serie I-IV » 96,10 5. El Disch. Uelerseeg. » 41/2 G.f. elektr. U. Berlin »
31/2 > 1893 > 92.60 31/2 > 1894 = 92.60 31/2 > 1895 > 92.60 31/2 > 1900 > 92.60	3½ do. v. 81 s.84 abg. • P1.60 3½ do. von 1888 - 3½ do. v. 98 kb. ab 02 • B0.55 3½ do. • 03 uk. b 98 • 91.60	7. 7. Württbg.Bankanst. 143,50 5. 6. do. Landesbank > 100. 5. 6. do. Notenb. s. fl. 115.	6. 63% OstUng. StB. Fr. 140.10 0. 0. do. Sb. (Lemb.) > 26.40 5½ 5¼ do. Nordw. 6,fl. 5½ 5¼ do. Lit. B 4. 4. Prag-Dnx PrAct. > 92.	34/3 do, do. Ser. 12, 13 * 91,50 34/3 do, do. Ser. 19 * 92,50 34/3 do. COb,S.1wk.1910 92,50 4. do, HypCrV. * 98,80	4½ do. Frankf. a. M. • 63.80 2¼ do. do. • 63.80 2. do. do. • 63.80
31/2 * >1903 * \$2,00 3 * >1390 * 82,00	4. Fulda v.015.1uk.b.05 » 98. 3½ do. von 1904 » — 3½ Giessen von 1890 » —	7. 7. do. Vereinsbk. > 144.20 6. 6. Warzb. Volksb. 4 120,50	41/5 5. do. St. Act. 95. 29.50 5. 5. Stuhlw. R. Grz. 9	4. do. do. Ser. 40 u.41 88. 4. do. do. Ser. 40 u.41 88. 4. do. do. S. 43 uk.1913 98.20	4\(\hat{h}\) El.Werk Homb.v.d.H. • 101. 4\(\hat{h}\) do. Ges. Lahuneyer • 88,86 4 do. do. do. 40. 4\(\hat{h}\) do. Lichtu. Kr. Berlin • 89,50
b) Auständische, - I. Europäische.	31/2 do. 1893	Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. In %. 8 9 Bangne Ottom. Fr. 136.	725 725 Ootthardbahn Fr 6. 6. Baltim. u. Ohio Doll. 78.10 6. 7. Pennsylv. R. R. Doll. 110.	4 do. do. S.47uk.1915 98,40 324 do. do. S.44uk.1913 94,30 324 do. do. S. 28—30 92.	41/2 do. LiefGes., Berl. > 98.20 41/2 do. Schuckert > 88. 4. do. do. > 93.70
3. Belgische Rente Fr. 83. Bern. StAnl.v.1805 * 83. 97.30	31/2 do. > 05 ulc.b. 1910 > - 4 . Heldelberg von 1901 > - 31/2 do. > 1894 > 90. 31/2 do. > 1993 > 90.	Aktien u. Obligat. Deutscher	6. 6. Anatol, EB. 4 - 6. 6. Prince Henri Fr. 115.50 9. 912 Grazer Tramway 5 ft. 175.	3½ do. do. + 45 + 92. 4. Hambg, H. S. 141-340 + 96,75 4. do. S. 401-470 + 1913 + 97.25	4/1 do. Betr. AO. Siem. • 31. 4 do. Telegr. D. Atlant. • 95.30 4 do. Cont. Nürnberg • -
41/2 * H. Herz.0208.1013 * 97.60 4. * u. Herzegovina * 97.60 Pale Tabak v. 1902 # 95.75	34/2 do. v. 05uk. b.1911* 90, 3a . Kaisersl. v. 97 uk. b.03 > 34/2 Karlsruhe v. 02uk. b. 07 > 90,60	Vorl.Ltzt. Kolonial-Ges. In %. Ostafr. EisenbGes. 3 (Berl.) Anth. gar# 92.10	PrObligat. v. TranspAnst.	31/2 do. Ser. 1-190 » 89.75 31/2 do. » 301-310 » 89.75 31/3 do.S.311-330uk.1913» 90.60 4. do. uk. 1916 » 93.70	4./2 Emaillir. Annweller #1/2 do. u. Stanzw. Ullr. * 100.80 95.
4. Galiz, LandA.stfr. Kr. Propination 97.60 100 Oriech, EB. stfr. 90 Fr. 45.10	34/2 do. v.1903 > 08 > 90.60 3. do = 1889 > 3. do = 1896 > 88,	Aktien industrieller Unter-	4 Pfilizische	4. Mein. HypB. Ser. 2 > 97.30 4. do. do. Ser. 6u. 7 > 87.40 4. do. do. 5.8uk.1911 > 97.50	41/2 Gelsenkirch.Gussstahl • 100.50 4 HarpenerBergbHypt. • 88.20 41/2 Gew.Rossleh.rückz.102 • 100.
15/4 * MonAnl. v. 87 * 47. * 87 2500** 3. Holland. Anl. v. 96 h.fl. 89. 4. Ital. Rente i. G. Le 101,	3. do. > 1897	Divid. nehmungen. Vorl. Ltzt. 22 26 Alum.Ne-h.(50%)Fr. 233.	3. Alig. D. Kieinb. abg. A 70.50 4. Alig.Locu.StrB.v.98, 40; Bad. AQ. f. Schifff. 100.20	4. do. do. S.9 * 1914 * 97.70 33/3 do. do. kb. ab 05 * 90.30 31/3 do. unkb. b. 1907 * 90.70 33/3 do. Ser. 10 * 91.20	41/2 Hôtel Nassau, Wiesb. • 100. 41/2 Mannh. Lagerh. Ges. • 4. Oelfabr. Verein Disch. • 97. 41/2 Seilindust. Wolff Hyp. • 100.50
10,000 1000-4000 105.10	4. Landau (Pf.) 1899	10. 10. Aschffbg, Buntpap. 4 190. 9. 10. March, Pap. 1 146. 7. Bad, Zeld, Wagh, fl. 121. 11. 5. Baug Sidd, Immobs. 4	4. Casseler Strassenbahn • 4. D. EBBetrO. S. I • 4. D. EisenbO. S. I u. III • 4. D. EisenbO. S. II. III • 4. D. EisenbO. S. III • 4. D. EisenbO.	4M. BCHyp.(Qr.)2 87.50	41/2 Ver. Speier.Ziegelwk. * 98,50 41/2 do. do. do. * 98,50 41/2 Zellst.Waldhof Mannh. * 103.
4. * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	31/2 Limburg (abg.)	11 5. BaugSildd,Immols. 6 15 15. Bleist,Faber Nbg. 260 13 15. Brauerel Binding 222.50 12 12 > Duisburger 126. 10 10 Eichbaum 126.	41/2 Nordd. Lloyd uk. b. 05 » 100. 4. do. v. 02 » 07 » — 31/2 Südd. Eisenbahn » —	4. Pfilz, HypBank 99.40 31/a do. do. 91.60 4. Pr.BCrActB.S.17 96.75	Zf. Verzinsl. Lose. In %.
31/2 Luxemb. Ani. v. 94 Fr. 98 80 30 31/2 Norw. Ani. v 1394 A 98.50	4 Mainz v.99 kb.ab 1904 » 4 do, v.1900 uk.b.1910 » 3½ do. (abg.) 1878 u.83 »	12'/2 12'/2 » Eiche, Kiel » 188,50 8. » SchöfferhBgb.» 124. 0. 9. » HenningerFrid.» 136.	b) Ausländische. (. Böhm. Nord stf. i. O. # 95.50 do. do. stf. i. O. 95.50	4. do. s. 3, 7, 8, 9 97. do. S. 3, 7, 8, 9 90. 4. Pr. CBCPbr. v. 90 97.20	3. Belg.CrCom. v. 68 Fr. 5. Donas-Regulierung 5.fl. 127. 31/2 Goth. PrPfdbr. I. Thir.
4. Ost, Goldrente 5.fl. 0: 96.50 41/3 Stiberrente 5.fl. 97.50 41/2 Papierrente 97.30	31/2 do. » L.J. v. 1884 » 31/2 do. von 1886 u. 88 » 32/2 do. (abg.) L.M. v.91 » 31/2 do. von 1894 »	9. 9. 9. PrAkt. 146. 5. 5. Hofby. Nicol. 101. 8. 8. Kempff 130.60 4. 4. Löwenbr. Sin. 74.50	4. do. Wstb. stfr.i.S. ö.fi. 95.80 do. do. s i. S. s 95.80 4. do. do. s in G. 6 98.	4. do. v.06 uk. b. 16 + 38,30 4. do. v.07 uk. b. 17 + 91,30 30/2 do. v. 1894/96 + 90,26	34:2 do, do, II. * 208.50 3. Hamburger von 1866 * 3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 34:2 Köln-Mindener Thir. 128.30
4. seinheitl. Rie., cv. Kr. 95.80 95.80 95.95 95.80 95.80	4 Mannheim von 1901 » 0.9	13. 13.	4. Donau-Dampf,82stf,Q,,4 95.20 4. do. do. 86 i,Q, 5 4. Elisabethb. stpfl, i, Q, 97.80	31/s do. CO.06 uk.b.16 . 88 60	31/2 Lübecker von 1863 :
41/1 Portug. Tab. Anl. A 3. unit. 1902 S.1410 \$9.25 3. S. III \$59.60	31/3 do. 1898 - 31/3 do. 1904 - 80.10	6. 6. Parkbranereien > 101.20 6. 6. Rhein (M.) Vz. > 105. 7. 7. Stamm-A. 5. 5. Sonne, Speier. > 81.	4. do. stfr. in Gold . 98.20 4. Fr. JosB. in Silb. ö. fl	4. do. v. 04 uk. b.1913 • 97.10 4 Pr. PfbrBk. u. 1910 • 98.30	4. Oesterreich, v. 1860 6.fl. 148, 3. Oldenburger Thir, 132 5. Russ, v. 1864 a. Kr. Rbl. 370
5. Rum. amort.Rtc.1903 4. v.81,88,92,93abg. 99.30 4. smort.Rtc.1800	31/2 do. \$ 1903 \$ 90,80 31/2 do. \$ 1904 \$ 90,90 31/2 Nauheim v. 1902 \$ 91,50	13. 13. Stern, Oherrad > 220. 6. 6. Storch, Speier > 80. 10. 10. Union (Trier) > —	4 Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl. 4 do. v. 89 s i. G 6 92.60		5. do. v. 1800 a. Kr. s 260. 22/2 StahlweissbRGr. öff. 104.05
4. inn. Rte. (1/6 89) Let	4. Nürnberg v. 1899-01 s 4. do. von 1902 - 4. do. s 1904 - 33/2 do. s 99.60	9. 9. Bronzef. Schlenk * 130. 8. 12. Cent. Heidelb. * 155.60 7. 9. F. Karlst * 123.80	4. do. v. 91 > i. Q. > 92,60 4. Lemb.Czrn.J. stpfl.S. ö.fl. — 4. do. do. stfr.i.S 4. Mähr. Orb. von 95 Kr. —	3½ do. > 1914 * 94.50 3½ do. > 1912 > 94.10 3½ CommObl. > 1912 > 91.50 4. do. > 1917 > 93.75	Zi. Per St. in Mis. — AnshQuazenh. fl. 7
4	3. do. > 1903 - 41/2 Offenbach - 41/2 do. von 1877 41/2 do. + 1879	7. 8. Lothr. Metz 121. 9. 10. Cham. u. ThW.A. 158. 7. 7½ Chem. AC. Guano 104. 27. 30. 8ad. A. u. Sodaf. 221.	4. do. Schles. Centr. 95.30 4. Ost. Lokb. stf. i. O. 4 4. do. do. stfr. i. O. 101.75	4. Rhein. HB. kb.ab02 > 97.75 4. do. uk. b. 1907 > 97.75 4. do. > 1912 > 98.	- Augsburger fl. 7 - Braunschweiger Thir. 20 - Finländisch, Thir. 10 - Maillinder Le 45
4. Russ. Cons. von 1880 - 76.80 4. Cold-A. 1889	41/2 do. > 1900 > 89.60 31/2 do. v. 1891/92abg. 89.60 31/2 do. von 1898 89.60	9. 9. Slei,Silb,Braub. 118.00 22. 30. D.Gold-SlSch. 426.25 10. 10 Eaby Colding 178.	5. do. Nwb.sf.i.Q.v.74 » 38.34 do. do. conv. v.74 » 38. do. do. v.1993Lit.C. » 5. do. Lit. A. stf. i. S. ö. fi. 101.50	31/2 do. 90. 90. 31/3 do. 91. 4. RhWestl.BC.S.3,5 97. do. Ser. 7 n. 7 n. 97.	- do. 3 10 17.10 - Meininger s. fl. 7 25.80
4. Goldanl.Em.II 90	31/2 do. 1902 69.60 30/2 do. 1905 89.60 4. Pforzheim von 1899 - do. v. 1901 uk.b.06 -	24. 30. • Farbw. Höchst • 428. 4. 4. • • Mühlheim • 87. 10. 20. • Faby V Manuh • 310.	3/2 do. Nwb.conv.L.A. Kr. 36.50 3/2 do. do. v.1903 L.A. > 5. do. do. L.B. stfr.S.ö.fl. 86	4. do. > 88.8a > 97.10 4. do. > 10 - 98. 31/2 do. > 2 u. 4 > 90.10	Oesterr, v. 1864 ö. fl. 100 do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 Pappenheim Gräfl.s. fl. 7 Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.
4. StR. v. 94a. K. Rbl. 4. 1902 stfr. 4 38/s Conv. A. v. 98 stfr. 2	4. St. Johann von 1901 • — — — — — — — — — — — — — — — — — —	8. 10 UltFabr. Ver 154. 121/2 121/2 El. Accum. Berlin . 137.20	3/w do. do. v.1903 L.B. 36. 5. do. Stid (lead.) sf. i.G 102.70 4. do. do.	4. Südd.BC.31/32,34,43 99.6G 31/5 do. bis inkt. S. 52 91.70 4. W.BC. H., Cöln S. 8 98.80	- Türkische Fr. 400 142. - Ung. Stattsl. 5.fl. 100 327.76 Venetlaner Le 30 29.80
31/2 • Goldani. • 94 • 69.60 3. • 95A. v. 1905 stfr. • 92,30	3½ do. • 1904 • — 4. Trier v. 1901 uk. b. 06 • — 3½ do. • 1899	31/1 4 W.Homb.v.d.H. 112.10	25/10 do. do. Fr. 62.30 25/10 do. E. v. 1871 i. O. > 5. do. Stsb. 73/74sf.i.O. # 5. do. Br. R. 72sf.i. O. Thi.	31/2 do. do. S.4 9 4. Wirtt, HB.Em.b.92 99, do. do. 92.20	Geldsorten. Brief. Geld. Engl.Sovereig. p. St. 20.54 20.50
31/1 3 1896 3 92.55 31/1 3 1890 3	31/2 Ulm, abgest. 91.50 31/2 do. v. 05 uk. b. 1010 90.36 4. Wiesbaden v. 1900 01 do. v. 1903 uk. 1916 —	9. 10. LiefGes.,Berl. 165. 5. Schuckert 10.	4. do. Stsb. v.83 stf. i.G. # 86.30 3. do. IVIII.Em.stf.O. Fr. 3. do. IX. Em. stf. i.G. *	Stastlich ed. provincial-garant. 4 Ld.HessHB.S.12-13 uk. 1913 # 98.60	20 France-St, 16.31 16.27 Oesterr, fl. 8 St, 16.20 do. Kr. 20 St, 17, 16.90 Oold-Dollars p. Doll. 4.19 4.1845
4. Serb. amort. v. 1895 # - 4. Span. v. 1882 (abg.) Pes. 31/1 TürkEgypt. Tro. 2 94.	31/2 do. (abg.)	51/1 Siemens, Betr. 3 106. 61/1 7. TelQ. Dtach.A. 3 130.20 9. 10. Feinmechanik (J.) 160.20	3. do. v. 1885 stf. l. Q. » 3. do. (Eg. N.) stf. i. G. » 3. do. v. 1895 stf. l. Q. "g. 4. Pilsen-Priesen st. i.S. ö.fl.	4. do. S.14-15uk.1014 99.90 31/2 do. Ser. 1-5 91.90 31/2 do. >6-8 verl. 91.90 31/2 do. >9-11uk.1015 92.10	Neue Russ. Imp. p.St. Gold al marco p.Ko. 2800 2790 Ganzi Scheider 2804
4. s priv. stfr. v. 90 .# - 4. s cons. s v. 1890 s - 4. s (Administr.) 1903 s 82.10	3½ do. 1896 3 3½ do. 1898 3 3½ do. 1992 S.II 90.10 40. 1903 S.I,II 90.30	9. HoleverkInd.(K.) 10. 10. Kalk Rh. Westl. 35. 20. Kunstseidet., Frkf.	5. Prag-Dux. stf. i. Q. 4 76.70 3. do, v. 1896 stfr. i. Q. 3 3. R. Od. Eb. stf. i. Q. 3	4. do. Com. Ser. 5-6 : 92.40 4. do. do. : 7-8 : 100.20 31/2 do. do. : 10.2 : 91.90	Amerikan, Noten (Doll, 5-1000) p. D 4.19
*con.unif.v.1993 Fr. 92.70 *Anl. von 1995 * 54. Ung. Gold-R.2925 * 91.75 *1012,50r * \$2.60	4. Worms von 1001 * # — 3½ do. * 1887/89 * — 3½ do. * 1896 * —	10. 10. Lederf. N. Sp. 108. 10. 0. Ludwigsh. WM. 162. 25. Masch. A. Kleyer 264.50	3. do. v. 91 stf. i. G. 70.90 3. do. v. 97 stf. i. G. 85.00 4. ReichenbPard.sf.S. o.fl. 95.00 4. Rudolfb. stf. i. S. 96.00	31/2 do. Ser.3 verl.kdb. » 91.90 31/2 do. S.4 vl. uk. 1915 » 92.10 4 LK. (Cass.) S. 22u. 1914 » 100. 31/2 S. 21u. 1917 » 93.80	(Doll. 1-2) p. Doll. 81,50 81,40 Belg. Notes p. 100Fr. 81,50 81,40
5tR.v.1973st. 80.80 3t/2 StR.v.1973st. 80.80 2. Eis. Tor Gold . # 75.26	4. Würzburg von 1890 • 1 — 31/2 do. • 1903 • -	12. 12. * Badenia, Wh. 194.50 25. * Bielefeld D. * 153.	4. Vorariberg stf. i. S	31/2 do. Lit. J . 53.70	Engl. Noten p. 100 Fr. 181.50 81.40 Holl. Noten p. 100 fr. 189.50 189.40 Inl. Noten p. 100 Lt. 81.50 81.40 OestU. N. p. 100 kr. 84.85 84.75
3. Grandti, v. 89 * oft. 93.50		14. 14. > Oritzn., Durl. 213.	20% Ital.stg. E.B.S. A-E. Le 4. do. Mittelm.stf.i.G. > 20% Livorno.Lit. C, Du. D/2 > 4. Sardin. Sec. stf. g. Iu. II s 4. Sicilian. v. 89 stf. i. G. >	31/2 do. > S, R . 93.70 31/2 do. > T . 94.30	Russ, Not. Or. p. 100 R. do. (1 u.3 R.) p. 100 R. St. 20 St. 20 St. 10
II. Aussereuropäische.	4½ do. × 1888 × × − 4½ do. × 1895 4050r × − 1½ do. × 1898 × −	6. 5. Mot. Oberurs 78. 11. 12. Schn. Frankenth. 183. 23. 25. Witten, St. 230.	29/10 Süd-Ital, S. AH. 109,70	30/el do. • U	* Kapital n. Zinsen i. Gold. chsel. In Mark.
5. Arg.i.OA.v.1887 Pes. 500 5 96, 50 50 5 50. 50 5 50. 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50		12. 12. MetallGeb,Bing,N. 129.50	5. do. v. 1880 Le 200.10 31/2 Gotthardbahn Fr. 63.10	Amsterdam fl. 1	Kurze Sicht. 3/2-3 Monate 00 169.321/2 5%
41/2 > innere von 1888 # 92.50 41/2 > ins. G. Ani. 1888 f > v. 1897 # 61.30	4. Lissabon * 1886 * 78.80 4. Moskau Ser. 30-33 Rbi. 68. 3\(\text{lin} \) Neapel st. gar. Lire 4. Stockholm v. 1880	7 6. Prz. Stg. Wessel 91.70 15. Pressh Spirit abg. 235.20	31/2 Jura-Berns-Luzern gar. > 34/2 Jura-Simpton v. 05 gar. > 94.00 4. Schwelz-Centr. v. 1889 - 84.80 41/2 Jwang-Dombr, atf. g4	Antwerpen Brilosel	00 81.40 - 50/e 1 80.531/4 20.51 40/e
	5. Wien Com. (Gold) » 5. do. » (Pap.) ö.fl. 4. do. von 1898 Kr. 96.10 4. do. Invest Anl. & 96.30 345 Zürich von 1889 Fr.	11. 12. Schuhl, V. Frank, 169 50 7. 7. do. Frankf., Herz 129,50 9. 10. Schuhst, V. Fukla 148.	4. KurskKiew.stir.gar. > 81.60 4. do. Chark. 89 > > 74.40 4. MosklarA 97 stf. g. 74.50 4 do. Wind Phy 97 7 74.70	Madrid	00 81,40 81,321/2 31/2 0/6 00 81171/2 41/2 0/6 00 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 8
5. CubaStA. 04 stf. O. A 4. Fgypt. unificirte Fr. 2/s privilegirte -	3/5 Zürich von 1899 Fr. 6. St. BuenAir. 1892 Pe. 4/2 do. v. 1888 £	7. 70's Spinn. Tric., Res., 122.50 3. 8. Westd. Jute 97.50 20. 25. Zelistoff-F. Wahth, 326.50	4. do. do. v. 98 stfr 74.50 4. do. Wor. v. 95 stf. g	Triest	00 84.75 - 61/19/9
The sale of the sa					

Kirchgasse 39/41.

Montag Dienstag Mittwoch

Mittwoch, 27. November 1907.

Ausverkaufs-Tage nomalien.

Wir haben einen grossen Posten Restbestände und einzelne Piecen in vorgezeichneten, angefangenen und fertig gestickten Handarbeiten

ganz enorm billig

auf Extra-Tischen in der I. Etage

zum Verkauf ausgelegt und bieten unserer werten Kundschaft während dieser drei Tage

eine äusserst günstige Kaufgelegenheit für Weihnachten.

ni d. verbess. Zentral-Luftheizg.— In jedes, auch alte Haun leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch lehenschupt Spiecker & Ca. Eachl., G. m. b. H., Franklurt a. H.,



Schrotmühlen F524 Rübenschneider Futterdämpfer Sparkesselöfen Kartoffelquetschen Häckselmaschinen **Oelkuchenbrecher** Quetschmühlen.



Koch-, Konditoren-, Diener-Wäsche, Jacken und Hosen. Eigenes Fabrikat.

G. H. Lugenbühl, Inh.: C. W. Lugenbühl,

Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse I. K 159

Orima gemästete Vonlarden. Rapaunen, Enten u. Ganie empfiehlt Geflügelgucht- u. Maftanfialt Rofenhof, Geebeim a. b. B. (beffen).

Mibbel. Betten, Bollterwaren faufen fie am beften und billigften im

Mobelhaus Alb. Meumann, Selenenftraße 2, Gingang Bleichftraße.

Spezialität: Komplette Brantansstattungen. Bitte genau auf meine Firma ju achten.



Scherer's Getreidekümmel

Uberall erhältlich!

In allen Abteilungen unseres Lagers

Weinnachts - Verkaus

mit grosser Preisermässigung.

Besonders hills kommen wollene Kleiderstoffe, Waschstoffe, Kostum-röcke, Blusen, Unterröcke, Morgenröcke, Matinees, fertige Haus-Kleider (Rock und Bluse), Pelze,

teilweise zur Milfte der früheren Preise, zum Verkauf.

5. Gutterann & Co., Webergasse 8.

Mittwoch, 27. November 1907. 55. Jahrgang.

Die Religionen der Erde.

Jedes Bolf ber Erde bat feine Art von Religion, bas eine in der primitivften Geftalt der Getifch-Anbetung, bas zweite pflegt ben Abnenfult, das britte die Connenanbetung, bas vierte ift monotheiftifch veranlagt. Die monotheistischen Religionen fteben jedenfalls am bochften und unter biefen nimmt bas Chriftentum

gablen, denen 187 Millionen Mohammedaner und 11 Millionen Jaraeliten gegenüberfteben. Bon den Beiden find die Budbhiften und Schintoiften die gablreichften, denn fie find rund 438 Millionen ftart, die hindus tommen an zweiter Stelle mit 210 Millionen und dann ichließt fich das Gros der Beiben aus ben innerften Wegenden der außereuropäischen Beltteile an. Drüden wir die bisherigen Angaben in Berhältnissahlen



Sauptraum ein. Im allgemeinen halten fich Monotheiften und Beiden gurgeit noch auf der Belt fo giemlich bas Gleichgewicht, babei find aber bie Dohammedaner nicht als Beiden angeseben, da auch ihr Befenntnis fich auf ben affeinigen Gott ftust. Die eifrige driftliche Miffionstätigfeit läft inbeffen ein raices Anmachien der driftlichen Religion erwarten. Unter ben Monotheiften fiberwiegen die Chriften, die in allen ihren Befenntniffen 559 Millionen Ropfe

aus, fo besteben die Bewohner der Erde gu 49,5 Prozent ans Monotheiften, gu 50 Progent aus Polytheiften. Bon ben erfteren bilben bie Chriften 36,5 Prozent, b. b. 17,2 Prozent Romifch-Ratholifche, 12,1 Prozent Evangelifche und 7,2 Prozent Griechifche, Die Mohammedaner machen 12,2, die Israeliten 0,7 Prozent aus. Bon den Bolntbeiften find bie Buddbiften und Schintoiften 28,7 Progent, Die Sindus 13,8 Brogent, den Reft von 8 Brogent bilden die noch übrigen Beibenvölfer.

Aleine Chronik.

Ginen abentenerlichen Gluchtverfuch von Selgoland unternahmen die Matrojen-Artilleriften Bille unb Binkelmann ber zweiten Matrofen-Artillerie-Abteilung. Sie hatten in ber Racht gu Buftag in einem fleinen Boote Belgoland verlaffen, und obgleich die Glfichtigen fofort burch bas Motorboot ber Biologifchen Station, einen Marinefutter und mehrere Torpedoboote verfolgt murben, gelang es nicht, ihrer habhaft gu merben, ba infolge des bewölften Simmels eine Gernficht unmöglich mar. Erft Freitag find die Ausreißer von bem Fintenwärder Rutter "Ebelweiß" 20 Meilen nordweftlich von Selgoland aufgenommen und mobibehalten wieder in Belgoland gelandet worden. Gie merden fich bemnächft wegen Sahnenflucht vor bem Rriegsgericht Bu verantworten haben.

Läftige Rroaten. Die an bem Babuban Ginnentrop-Bennemen beschäftigten froatifchen Arbeiter haben von ber Beborbe die Aufforderung erhalten, binnen menigen Tagen bas Bunbesgebiet gu verlaffen, ba fie als laftige Muslander betrachtet werden mußten. Grund au diejer Mahnahme haben die mannigfachen Ausichrettungen gegeben, welcher fich die Arvaten in der letten Beit iculbig gemacht baben.

Todesfturg. Huf Beche Bafermulde fturgte ber Steiger Beinrich Schulge 50 Meter tief in den Schacht. Er mar fofort tot. Co. mar 32 Jahre alt und binterlagt Gran und brei Rinder.

Maffenvergiftung. In Bindesheim bei Areugnach erfrantien 14 Berjonen nach bem Genuft von Grichflojen unter beftigen Bergiftungsericheinungen. Bei allen Erfrantten trat Erbrechen ein.

Schweres Gifenbahunnglfid. Strede Huf ber amifchen Barcelona und Balencia fturgte ein Schnellang mit vielen Reifenben von einer Briide in ben Rindevano8

Das Los des Gijenbahners. Auf ber Ctation Mauxel wurde der Schaffner Trappmann aus Samm beim Rangieren bes Buges Banne-Samm fiberfahren und fofort getotet. Trappmann binterläßt Grau und Rinder.

Gin Offigier ale Befuit. In Budapeft quittierte ein Sufaren-Oberfeutnant ben Dienft und trat in ben Jefuitenorben ein.

Große Tenerung aller Lebensmittel berricht gegenmartig in Jerufalem. Bon dort wird gemelbet: Die Lage ber Armen fei febr fritifd, fofortige vefuniare Siffe ift unumgänglich notwendig, Gendung von Getreide unb Debl ift por allem münichenswert.

1900 Söhnlein Rheingold erregt Aufmerksamkeit in allen Fa 2102 er) F 14

Frau Karoline Doepper-Fischer,

preisgekrönte Wiener Konservatoristin, Opern - Konzert - Sängerin,

Gesang- und dramatischen Unterrieht. Spredistunden: Nadmittags von 2-4 Uhr.

Wiesbaden, Nikolasstr. 24, Hochparterre.

C. P. SIRÈNE, PARIS. Die beste Korsett-Marke. * # Garantiert vollendeter Sitz. * In allen Weiten vorrätig. Entzückender neuer Pariser Brokatsteff 1750 10 M. Preis A LA SIRENE Kirchgasse 39/41.

Grösster und vornehmster Billard-Saal

unter der fachmännischen Leitung des Billardmeisters Herra Franz Marlik.

Fünf Einbeck-Billards

mit auerik, Brunswick-Bande, Korrektester Abschlag, Tadelloses Spielmaterial, Jeder Spieler sein reserviertes Queue, 9654 Billard-Unterricht täglich.

Gesundheitsbinden I. Qualität, p. Dtzd. 1 M. p. 1/2 Dtzd.

Irrigateure nach Professor Esmarch. komplett mit Schlauch, Mutter-

und Klistier-Rohr von Mis. 1.— an. Grosse Auswahl in Suspensories



Chr. Tauber, Krankenpflege, Mirchgasse 6. Telephon 717.

geschnitten, & zir. 1.40 Mt.,
Brennholz

3 ztr. 1.30 Mt.,
Singündeholz,
jein gespatten, & ztr. 2,20 Mt.,
jrei ins Haus. Ottmar Missling, Rapellenftr. 5/7. Teleph. 488.

K7

Neu! Kunstkeramische Verdampf-Gefässe.

Elegantes Aussehen, Grosse Sauberkeit. Billiger Preis. Beste Einrichtung zur Befeuchtung der Zimmerluft bei Zentralheizungen.

Musterlager:
Friedrichstrasse 12, Maschinenfabrik. Dotzheimerstrasse 39, Waldschmidt.
Fabrik und Lager: Biebricherstrasse 7, F. Erlemann. Telephon 24-9.

bei bei 2.60 Mk. Depots, b Apotheke. 为,每日:7:(0) E Apotheken res 10 .3 Kräftiges Einreiben mit Pond's Extract ist b. Rheumatismus, ayer, .ದ Gicht, Hexenschuss, ste'fem Hals usw. v. erprobt siehererWir-Flaschen kung. Ebense hilftb. Entzündungen Geschwutsten Art den Blutungen
ein Umschlag in
einer Nacht. Kein
Geheimmittel. Aus-.E.E führliche Broschüre haben grat, u. franko durch Pond's Extract Co., Köln, Neue Mast-richterstr. 19. E 0 Zu 4.8 8

nel'svirg.

F 151

in einer hübs ben, fauberen, fleinen Statt mit gunftigen Stenerverbaltniffen. Gute Gifenbahnvrbindung mit Wiesbaden (20) Minuten), fodag Sie alle Anrequingen ber Grofiftabt nitgenleften fonnen, ohne beren Rachtelle teilen gu mille Brofpett und alles Rathere burch ben F 15

Berfchonerunge-Berein ju Gitville a. Rh. Berfehrenbiellung.

Mrbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" toften in einheitlicher Sabform 15 Big., in bavon abweichenber Sahausführung 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. Die Beile.

Stellen=Ungebote

Weibliche Perfonen.

Aeftere Person als Gesellschaft.
zu einer alten Dame gesucht. Vorzutellen morg. die 11 Uhr Damburger
Dof. Limmer & Taumusstreche.

Rach Mainz in Offizierstamilie
auf sofort ges. zu G-jährig. Mädchen
Kinderfel. od. bess. Kindermädchen.
Räben ersorderlich. d. Riemschmit,
Mainz, Kaiserstraße 82.
Labenfel. f. Medeerei safart ges.

Labenfri. f. Mengerei fofort gef. R. Frau Margareie Rögler, Stellen-germittlerin, Erabenitraße 28, Z. Tudt, Taillenarbeiterin gefucht Fr. Dauer, Rirchgaffe 11, Gtb. lir

get. Lauer, Atragane 11, Stb. links.
Tüchtige Juarbeiterin
für sofort gej. Worthitraße 44, 2.
Gine Maschinenstiderin
zum Anlernen gesucht. Zu erfragen
Artchgasse 7, Maschinen-Geschäft.
Wobes-Lehrmäbch, n. ang. Puparb.
nefucht. Miein, Tammusstraße 13.

perfette Romin, die selbstandig fein burg, tochen fann, m. gut. Zeugn, u. Dienstbuch, der 1. Dezember ges. Gustav-Frentagirage 9. Borstellen zw. 9 u. 10 und 3 u. 5 Uhr.

S, feinbgl. Rög., Sans., Alleinm. f. fl. Fram. bei h. L. Fran El. Lang Stellenvermittlerin, Moriafir. 52, B. gieig, reint, Alleinm. 3. 1. Des. gefucht Schwalbocherftraße 28, Bart. Dienstmäden, w. Mald, nan. f., fam Rochen erl. Gerichtoftraße 1, B. Solides fleihiges Madchen findet dauernde Stell, in fl. Saushalt, Rah, Coulinstraße 8.

Mittiooch, 27. November 1907.

Rinbert. Ebep. fucht Aleinmäbch., bas tochen kann, s. 1. Dez. ob. früher. Melb. 9—41, 3—6 Oranienstr. 44, 1.

welches loden fann und Hausarbeit verftebt, for gef. Kirchgaffe 56, 1. St.

berfieht, sof. ges. Kirchgasse 50, 1. St.
3. fräft. Kausmäbd. sof. gesucht.
Scheifel. Webergasse 13.
Tückt. reinliches Aleinmäbden,
in d. seineren dürgerlichen Küche bewandert, zum 6. edtl. 15. Dezember
gesucht. Aur Solche mit beiten Zeugnissen w. sich melden Sonnenbergerstraße 46. 1, 9—41 Uhr. Hoher Rohn,
Welches foden sann, für den Jaush,
eines ält. Derrn gesucht. Offerien
unter W. 772 an den Tagbl. Berlag.
Tückt. Alleinmädden 3. 1. Dez.

Tucht, Alleiumnochen 5. 1. Des. gelucht

Tüchtiges Sansmädchen gum 2. Dezember gefucht. Benfion Koepp, Bahnhofftraße 2.

Tlichtiges Alleinmäbden gesucht Luxemburgplah 1, Kart. Us. Frau v. Mäbch. ges. Imal die Woche je 2 Stunden Nerojtraße 46, 3. T. Waschinäbchen findet sof. d. Beschäftung Emierstraße 69, Eth.

Monatsfrau ober Mähden gef. Monatsfrau o. Mähde. fof. gef. Monatsfrau o. Mähde. fof. gef. Gef. e. Nonatsfrau f. U. Saushalt Schwalbacherftr. 25, Milb. l. B. Reinl. Monatsfrau ober Maddjen gefucht Bellmunditrage 2, 2 I.

Junges Mäbchen für leichte photogr. Arbeiten, bef. Auflleben der Bilder, gefucht. Bevor-zugt solche, die mit Buchbinder-Arb. beschäftigt waren. Einain, Photogr. Atelier, Wilbelmstraße 46.

mabden 10.
mabden 10.
mabden in Schnellpreffe u. für andere Arbeiten gesucht Buchbruderei, Morightage 9.

Druderei-Arbeiterinnen finden jofott Beichäftigung. Gebrüder Betmedh, Luisenplat 6.

Männliche Verfonen.

Tügit, Schlöffer und Mechanifer gum josottigen Gintritt ges. Elef-trigitäts-Aftiengesellschaft, borm. E. Buchner, Oranienstraße 40.

Beft, Erbacherftrage 5. B6290 Souhmader

Schuhmacher f. Laden,
Schuhmacher f. Nep. Arb, gef.
Schuhmacher f. Nep. Arb, gef.
Schuhwaren-Konfum, Kirchgaffe 19.
Ein Frader Junge
aus guter Familie zu fofortigem Eintrit gefucht. d. Bech, Rechtsanwalt,
Abelheidtrache 34, 1.

Bferbeburiche gefucht. Blumenthal Sohne, Dobbeimerftr. 14

Stellen=Gesuche

Weibliche Berfonen.

Berrichaftelochin, befte Empf., nimmt Aushilfe an. Abelheibitr. 9,

Frl., in allen taufm. Fach, bew., fucht Stell. auf Bureau o. in Geich. Off. unt. 2. 772 an ben Tanbl. Berl.

Junge gebildete Frau jucht als Berfauferin für nachmittags Ausdiffsstelle. Koonstraße 4. 1 L.
Tücktige Machinen-Adherin, w. 5 Jahre Korsetts genäht, s. b. St. Off. u. C. 773 an d. Lagbi.-Berlag. Fräul, sucht Stell. als Afrl. oder ionst a. Fräul. Off. u. M. 772 an den Lagdi.-Berlag.
Berfette Ködin

Perfette Köchin jucht Beschäftigung, ebent. Aushilfe. Räberes im Tagbi.-Berlan. To

Eine perfette Berrichaftstöchtn nimmt Aushilfsitelle an. Raberes Weilftraße 14, Gartenh. 3 I. B 6877 Anft. Frl., in Arantenpfl., Nas. u. Stiden erfahr., f. St., a. z. Ausb. Scharnhorfiftraße 48, O. 1 I. B6890

Fräulein a. a. Hamilie f. s. 1. Dez. eine Stelle zu zwei alt. Beuten, wo eine Luhrau vorh ift. Off. u. C. 778 an d. Tagbi. Berlag.

Tüchtiges Mäbchen, w. alle Hausard. verft., jucht Stelle Dobheimerstraße 51, B. I. B6336 Aclt. Fraul. judit bei einz. Dame ob. Ebebaar Beichäft, Off. u. M. 100 postlagernd Bismardring. B 6868

Suche noch Baiche u. But-Befch. Sallgarteritrage 6, Sinterhaus. T. zub. Frau f. morg. 2—3 St. M. Lieteuring 14, Oth. Bart. B6386 T. Mäbch. f. f. h. Tage Befch. (W. u. K.). Dellmundftr. 49, K. Hs. Mädch. fucht noch Basich- u. Bust. Dobheimeritraße 107, Oth. 2. B6381 Junge Fran sucht Monatostelle. Sedantrage 13, M. 8 rechts. Saub. Mäbchen f. Laben zu but. (abends). Weilftrage 5, 3. St.

Mannliche Herfonen.

Junger Bautechniter jucht Beschäftigung im Baufach. Rab im Tagbl-Berlag.

Sochbautednifer, Babener, gel. Maur., 4 K. Ban-gewerfich, 4 Sein. techn. Hochich., mit allen bort. Arb. bertr., 35 J. alt, such sof. auf 5 Monate ob. bauernd Stell. auf Bureau ob. Bauftelle. Offerten unter M. 663 an ben Zagbl.-Berlag.

Gelernter Gifenhanbler, De Jahre alt, mit prima Leugnissen, such danernde Lebensstellung, am liebst. Magaginpotien oder als Filial-leiter usw., event. nehme auch außer Pranche gute Lebensstell. an. Ang. u. A. 665 an den Tagbl.-Verlag.

Toliber junger Mann fucht Stelle als Kufettier ob. 10mt. Bertrauensposten. Al. Kantion I. gek. werd. Off. u. 28, 771 a. d. Tagbl. B.

Schuhmacher f. Goblen u. Aled mitgum. Bleichftrage 28, 1 I. Bestel

Junger Mann, berh. fucht St. als Sausb. ober irgendwelcher ? Moribitrage 41, Mittelbau 3 St.

Junger Mann fucht für einige Stunden am Tage Besch. Off. u. S. 770 an den Tagbl.-Berlag-

Stellen-Angebote

Weiblidge Personen.

Berfämerinnen

für Band, Spigen und Spiels waren fucht p. fofort Simon Mener, Langgaffe 14.

gur Mushilfe fofort gefucht. Melbung gwifden 7-8 Uhr abenbe, S. Blumenthal & Co.

Berkäuferinnen gur Mushilfe für Weihnachten gefucht. Warenhaus Julius Bormaß.

Rettes Madden gu gwei alt. Berf 25 Mt. Lobn. Fran Muna Dinne Dinner, Stellenbermittlerin, Webergaffe 49, 1 r.

Junges Mäddien für nadmittaos gu fleinerem Rind ge-fucht. Emferfir. 52, Bart.

Personal-Gesuch!

Für unferen Reubau fuchen wir aum 15. 2. refp. 1. 3. 08, für alle Abteilungen tüchtige, gewandte und brandefundige

Berfäuferinnen, Lageristinnen,

Mamererinnen und Montrolleurinnen.

Offerten mit Beugnisabidriften u. Mbotographie, nebit Angabe von Behaltsenipriiden erbitten Leonhard Tietz, Aft. Scf., Mains.

Bwei fdide flotte Barbamen für erft-Maffige Bar fofort gefucht.

Bureau Wallrabenftein,

Lanagaffe 24. Telephon 2555. Fran Bina Balrabenftein, Stellenbermittlerin.

Tüchtige mögl. branchefunbige Berkänferinnen

für fofort gefucht. 2. Schwend, Mahlgaffe 11/13.

Wirtichafterin

für ein Kurwohnhaus eines böhmischen Weltfurortes von April die Ottober gesiucht. Selbige hat Wäsche, Haussische und Bersonal zu überwachen. Damen, welche bereits in abniteber Stellung färig waren, wollen sich gefälligst unter An-gabe ibrer bisherigen Tätigkeit und Ge-haltsaniprüche brieflich unter Chiffre M. 222 an den Tagbl.-Berl. wenden.

Minnliche Berfonen.

Leiter für größeres Aurwohnhaus eines böhmischen Babeories für April bis Oftober bes betreffenben Jahres wird gesucht. herren mit Sprackenntnissen, welche bereits in ähnlicher Stellung tätig

waren, werden erindit, mit Ungabe ihrer bisberigen Tatigleit u. Gehaltsaniprüche fich u. Chiffre E. 27# an ben Zagbl. Berlag gu wenben.

Selbftand. Buffallatene, melder bereits auf größere Rochanlogen gearbeitet hot, gel. von Ferdinand Manson, Bicebaben, Morisftraße 41.

Geschäftsführer,

fprachlundig (gewandter Reftaurateur), für größeres Reftaurant, besgleichen Befcatteführer für Cafo gefucht, Befchaftoführer für Cale gein Bortier für Baffanten-Dotel fucht Bureau Wallvabenftein,

Brau Bina Ballrabenftein, Stellenvermittlerin.

Raffenbote

gefucht jum fofortigen Gintritt. Ungebote von Bewerbern, welche Sicherheit fellen fonnen, unter IN. 772 an ben Tagbl. Berlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Perfonen.

Au pair.

Alleinfteh, Dame von gut. hert., in Rude u. haushalt bewand., geubt im Borlei., guverläffig, judt felbfiand. Borlei., guverläffig, fucht felbnänd. Birkungsfreis in finberlof. rubig. Daufe. Referengen. Offerten u. T. 128 Tagbl.-Zweigstelle, Bismardring 29. B 6301

Gebildetes Braulein, in Allem gelbfidubig, fucht unter beicheidenen An-iprfichen Stellung. Dff. unt. P. 322 an D. Frenz, Mainz. (Rr. 872) F 56

Empfehle!

Sausdamen, Domen f. b. Reife, Grl. jur Crupe, Sousbalterinnen f. Privat u. botel, Bifdebeidliegerinnen, perf. u. ans gebende Jungfern, eine Rinderpflegerin, eine Rindergarinerin 1. Maffe g. 1. Januar, beffere Stubenmadden, abrette Bimmer madden für hotel und Benfionen, erft. flaffige perf. Derricaftetochinnen, feind. Rochtunen, Rochtunen in Dotels, Reftaur. u. Benfionen, falte Mamfells, Raffeelochinnen, Beifochinnen, Bufettfri, Sausmaden, für Dotel und Privat u. I. m.

Mur mit prima Beugniffen. Bentral-Burean

Fran Lina Wallrabenstein Stellenvermittlerin.

Bureau allererften Ranges, for Berrichaftshäufer u. Sotels.

Tel. 2555. Langg. 24, 1. Gt. Tel. 2558.

Manuliche Verfonen.

Gin junger tachtiger Stoch

fucht Stelle per fofort. Offerten in T. 7801 an T. Freng, Maing. Offerten unter

= Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Bohnungs . Angeiger" toften 20 Big., answärtige Angeigen 30

Vermietungen :

1 Bimmer.

Oranienstraße 62 1 3. u. Ruche g. b. Steingaffe 12, neues Sth., 1 Bim. u. Stuche gl. ob. fpater gu berm. 3035 Kleine Dadivohnung, 1 Zimmer und Küche, ber 1. Robember zu verm. Rah. Worihftr. 28, Zig.-Lad. 3856

2 Bimmer.

Seethestraße 17, Sth., Dachtvohnung, 2 Limmer, Kücke. Keller, ver for. 2u verm. Rah. Borderh. Bart. 3764 Rheingauerkraße 17, Sth., 2-F.-B. 3u verm. Rah. Borderh. 1 IIs. 3763 Echachikraße 11 fc. 2-J.-Bohn. 3. v.

3 Jimmer.

Marftraße 12, Barierre, 3 Zimmer, u. Kuche, 1. Giage, 8 Zimmer u. Küche, Stallung für 4 Bierde u. Remije, zu verm. Mitbenutung des Gart. A. Mauergaße 6. 3743 des Cart. A. Manergaße 6. 3748 Atragaße 34, Voh., 3 g. m. Kriche u. Zub. sofort oder spater zu berm. Geerobenstraße 9, Mib. V., ich. 3-3.-Bobn. gleich oder spater zu berm. Aäb. daselbst. 2641 Stisstraße 21, 1, Wohn. b. 3—5 g. per Januar zu bermieten.

5 Bimmer.

Derberftrafie 26 fc. 5.8.99. p. 1. Apr. faben und Gefchafteraume.

Derfftraße 15 hell. Lagerraum. 3698

Rariftraße 39 Arbeitstäume, Lagerräume per isfort oder ipäter zu
vermieten. Näheres Dobheimerjirche 28, 3 lints. 3694
Langgasse 25 sind größere Näume
im ersten und zweiten Siod zu
Geschaftszweden oder zur Aufbewahrung von Röbeln u. Waren
sofort monatweise zu bermieten.
Näh. Tagbl-sonior (TagblatiQasse rechts).
Langgasse 27 sind große Kontorräume
im ersten Siod sofort monatweise
zu bermieten. Näh. Tagbl-Kontor
(Tagbl-Sasse Techts).
Lothringerstraße 5 Bertst., 54 Om.

(Xagbl.-Soile recits).

Lothringerftraße 5 Berfit., 54 Om.
aroß, an bermieten.

Seersbenftraße 29 ist eine helle Berf.
flätte, bei. f. Tabez. geeignet, per
fosort zu bermieten. Mäh. dajelbit
Borberbaus Bart., b. Spis. 3544

Großes Entresol Langgasse 25 sosort
monatweise zu bermieten. Räh.
Tagblatt. Gonger monativeise su bermieten. Tagblatt-Kontor.

Wohnungen ohne Jimmer-Angabe.

Rirdgaffe 24, Stb., II. Fip. 23. zu b. Rab. im Rahmafchinen-Laben.

Möblierte Wohnungen.

Moblierte Wohnung in Billa, mit Mitche, eb. auch eine. Bint. gu ber-mieten Leberberg 15.

Möblierte Jimmer, Manfarben ctc.

Albrechtstraße 31, 1. St., ein gut mbl. Simmer mit Benfion zu vermieten. Albrechtstraße 32, einf. mbl. B.-B. 3. v. Albrechtstraße 43, Bdh. 8, f. A. Schtf.

Bertramftraße 20, 2 I., fcb. m. B. fof. Bleichstraße 2, 3 I., gut möbl. Bim. an anftandige Dame zu berm.

Bleichftrage 2, 3 r., gut möbl. 8. bei olleinsteb. alt. Dame billig gu bm. Bleichftraße 15, 1 L. g. m. 8. su bm. Blücherftr. 18, 3 L, m. Manf. B6387 Gr. Burgitraße 17, 3, g. mbl. 8. bill. Dobheimerftraße 44, S. B. I., Golft. Dopheimerftrage 49, 2, m. Bim. frei Dobbeimerftrage 62, 3 r., g. m. R. fr. Ettvifferftr. 9, 3 L, ung. 8. Eitvisserftr. 9, 3 I., ung. 8. B6284 wantbrunnenftr. 5, 1, ich. mbt. 8. ici, Frankenftraße 3 c. in M. A. u. L. Frankenftraße 15, B., ich. möbl. 3 im. Wriedrichitraße 14, Bäich., ich. Schlt. Wriedrichitraße 14, Bäich., ich. Schlt. Wriedrichitraße 19. 8, ar. a. möbl. 8. Friedrichitraße 35, B. 8, möbl. 8. 3. v. Friedrichitraße 36, Gih. 1 I., mbl. M. Friedrichitraße 39a, 3 I., g. m. 8, frei. Friedrichitraße 43, 2 I., mbl. 8. m. 8. Gerichtsstraße 1, B., möbl. 8. m. 8. Gerichtsstraße 50 m. 8. mit n. o. 8. Gerichtschaustr. 7, B. v., möbl. 8. 3. b. Gnetfenauftr. 7, B. r., mobl. g. g. b

Bustav-Adolfstraße 16, 1 r., sch. mödl. Rimmer m. o. o. Bens, sof. s. bu. Defenenstraße 1a, 3 l., s. Golfast. Delenenstraße 26, 2, in. A. m. g. Bens. Delmundstraße 30, 2, 2 m. 8., sep. Delmundstraße 32, 2, sch. mödl. Rim. Delmundstraße 33, Wild. 1 r., sch. 2. Delmundstraße 33, Wild. 1 r., sch. 2. Delmundstraße 27, 3 l., schon in. Rim. Baiter-Ariedrich-Wing 17, 2, 32, mb. Raifer-Friedrich-Ring 17, G. B., mbl. Lim. m. Raffee p. Woche 4 Mt.

Airchgasse 13, 1 r., mobl. Mans. 8. b. Airchgasse 19, 2, sch. mobl. Bim. 3. b. Luisenstraße 43, 1 r., mobl. Bimmer. Mauritiusstraße 3, 1 r., gut m. Bim.

Dranienstraße 2, 2 St., icon i Simmer mit Benfion ju berm 2 St., icon möbl.

Dranienftr. 25, 1, fcb. m. 8. f., 25 M. Dranienftrage 25, Sth. 1 I., f. A. Log. Dranienftrage 48, 1, m. 28., u. Golg. Rieblftraße 2, 3 r., fcon möbl. Sim. Ribberftraße 3, 3 r., e. fol. M. ich. L. Möderftraße 3, 8 r., e. fol. M. jal. L. Rvonstraße 9, P., schön mödl. 8. an Dauermieter sof. od. spät. zu d. Rvonstraße 14, 1. mödl. 8., sep. Eing. Roonstraße 17, 3. m. hab. Mf. B 6334 Saalgaße 22 mbl. Rim z. d. M. Lad. Saalgaße 22 mbl. Rim z. d. M. Lad. Saalgaße 6, 1, f. anst. j. Mann Kost. M. Logis, 10.50 Mf. pro Wodse. Schulgaße 6, 1, f. anst. j. Mann Kost. M. Logis, 10.50 Mf. pro Wodse. Schwalbacherstraße 53, 3, m. R. m. B. Sedanstr. 12, 2 f. mbl. Rim. B 6342 Sebanftr. 12, 2 f., mbl. 8im. B 6342 Balramftr. 13, 2 r., m. 8. m. A., 3.50. Balramftr. 23 m. 8., Rodgel. B6353

Webergaffe 58, bei Moda, frbl. gut m. Binimer per fofort billig gu berm. Wellribfte, 26 Golafft, 8 b. Rab. 26. Bellribftrafte 43, 1, fch. m. 8. gu b, Wörtstraße 7, 2, a. m. 3, m. 1 ob. 2 B., ebent, auch Rüche. Horktraße 8, 3 r., ich, möbl. Kim.

Möbl. fonniges Frontsbitzimmer in Kurlage für 18 Mt. mil. an ruh. Dame abzug. Adr. im Tgbl.-B. Ss

feere Bimmer und Men arden etc.

Dreitveibenftrefe 6, S. 1. I. fen. Sim. Schachtstraße 11 Iceres Bint, per fof.

Antomobil-Garage Starfftrage 39 jof. ober ipater gu berm. Raberes Dobbeimerftrage 28, 8 I. 3095

Stallung, bochelegant, für 2 Serr-ichaftspierde, eb. mit Remise, per sof, od. spat., Karlitr. 39. zu berm. Rah. Dobheimerstr. 28, 3 L. 3898

Beinleller, ca. 200 Omit., m. Bad-u. Füllraum, Aufzug. gr. Soft., Karlftraße 89, ber fof. ober fbåt. Kab. Dobbeimerftr. 28, 3 I. 8697

Mietgesuche

Beff. Beamtenwitwe m. Tochter fucht 8. 1. Dez. od. 1. Jan. 2—8 B. m. Küche zu micten. Offerten m. Preis unt. A. 668 an den Tagbl. Berlag.

Su micten gesucht gum 1. Moril eine berrschaftliche Bohnung von 5 Jimmern mit Ju-behör, Bad. elettr. Licht, Jentral-heigung, u. möglicht klait- u. Deiz-waherleitung, im kurbiertel. Kleine Billa, 1. oder 2. Stod, sonst List. Juschr. unt. G. v. S. kapellenstr. 25.

Gefcheftsbame f. fep. 3., 15—18 M. Off. u. 3. 772 an d. Tagbl. Berlag.

Aleiner Laben mit Labenzimmer in seinster Lage per Frühigabr gesucht. Offerten mit Breisangabe u. G. 773 an den Tagbl.-Berlag.



Coon mobl. Simmer mit Benfion 8. b. Selenenfir. 1, 2 L. Ede Bleichfir.

Bermietungen

1 Bimmer.

Seerobenfiraße 20, Sth., 1 Zimmer mit Küche, sowie 3 Zimmer mit Zu-3882 behör gu permieten.

3 Bimmer.

Michlitrage 3, Borberbaus u. Mittelbau, je 3-Zimmer-Quebnung mit Jubebor an rubige Mieter billig zu vermieten, Raberes Brittelbau 1 bet Wolf. 3862 Saden und Gefchafteranme.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Schönes Geichäftslofal in Rabe bes Saurtbabnbois, Abelbeib-ftraße 6, 8 gr. 3., Ruche, eleftr. Licht, p. Jan., ev. mit Lagerraumen. 9:97

Langgane 25

find größere Raume im erften u. gweiten Stod ju Gefdiait&. imeden ober jur Aufbewahr-ung bon Dobeln u. Baren fotort monatweife ju berm. Rab. Tagblatte Contor (Tagblatt-Balle rechis).

Biebrich.

An borteilhaft gelegener Stelle in der Kaiferstraße ist ein großer Edlaben mit ob. ohne Wohnung für den 1. April 1908 zu berm. Räheres Wiesbadenerstraße 69.

Villen und Saufer.

Gigenheim.

Ateine Billa, 6 bis 7 Zimmer mit reidl. Zubehör, gr. Beranda, Loggia 2c. und Garten, bisligft au bermieten ober zu verlaufen. Rah. Biebricher-straße 27, Part. 3639

Möblierte Wohnnugen.

Abgeschl. möbl. Wohnung Große Burght. 5, 1. Ct.,

nachft b. Rurhaufe, 4-6 Bimmer, gr. Balf., Bab, Ruche, eleftr. Licht, Gas, gu vermieten, ebenjo einzelne

Erle Antlage! Mobl. Wohnung. oder ohne Benflon, eventil, Ruche für bie Bintermonate zu vermieten. Tounusstrofe 1, 2 links. Möblierte Bimmer, Manfarden

20 Langgaffe 26 (Ging. Romertor 2) 2 bocheleg, mbl. Bim, m. Bentr... Seizg. u. Gasbelenchig. mit 1 u. 2 Beiten frei! Grmaß. Breife! Morikfir, 4, 3, freundt, möbliertes Commatbacherftrage 34, 3, gut mob-

Fremden-Benfions

Schon mobl. Bimmer mit unb ne Benfion ju vermieten Bortbitrafe

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Geldvertehr

Kapitalien-Angebote.

auf gute 2. Ohpothel auszuleihen. Räh. im Lagdl...Verlag. Sy Ich habe 30—35,000 Mark an erste Stellen auszuleihen. Clije Senninger, Spothefen. u. Immob... Bureau, Morthstraße 51, Varterre.

Rapitalien-Gefndje.

Geldgeber 9479 erhaltentoftenfreien Rachweis guter Supothefen.

Senial Meyer Sulzberger, Abelheibstr. 6. — Teleph, 524.

10-12,000 2Rt. auf febr gute 2. Sup inche ich bei puntil. Binezahl. Bineing

mt. 28-32,000 auf 2. Oppothet, bireft binter ber Banbesb. rangierenb. ner San De Landesb. rangierend, der Jan. 08 ober früher gei. Angeb. b. Rap. erb. u. B. 770 a. d. Lagbl. Beil.

Rofonialwarengefcatt in ber Rabe Wies-babens 18000 Mt. 1. Spp. gejucht. Miets-einnahme 1800 Mt. Lare 25,000 Mt. Off. 11. J. 762 an ben Laght.-Bert.

9—12,000 Mf. gute 2. Spothef (b. Halfie b. Tage) ohne Berm. gef. Off. u. R. 772 an b. Tagbl.-Berlag.

80—85,000 Mt. gegen febr gute 2. Hupothet zu 5—51/10/10 auf ein vorgütl. Geschäfts Gehaus in der Rheinstraße gesucht. Offerten unter UD. 771 an den Tagbl. Berlag

35,000 Mit. gejucht auf autes hiefiges Saus als erfte Suboibet für Januar. Offerten erbeten unter 28. 768 an ben Tagbl.-Berlag.

Gegen gute Berginfung jude für erste Oupoth. 48,000 Mt., 108,000 Mt. und für zweite Supothet 20,000 Mt. Roftenfreie Bersmittlung. 9710 Sinial Meyer Sulzberger.

Abelbeibftrage 6.

75—80,000 Mt. gegen prima erste Hupothet gu 4 /1.—4-/1. %/10 auf ein vorsgigt. Geschäftsbaus nahe ber Langgaffe und bes Kransplages gefucht. Off. u. E. 228 a. b. Tagbl. Berlag.

1. Sypothef

Ber 1. Januar 1908 werden Mf. 50,000 gefucht als 1. Spothek auf eine, in bester Lage befindliche, neue, fürglich bezogene Billa im Werte von weit über 100,000 Mf. Gest. Anerbieten unter 3. 771 an ben Tagbl.-Berlag erbeten.

80,000 Mari

auf erfte Supothet (Stadtobjeft) aum Zinsfuß von 4/30/10 gefucht. Offerten von Selbstdarleiber erb. unter W. 270 an Tagbl.-Berlag.

Immobilien

Immobilien-Berhäufe.

Villen und Etagenhänser, Geschäftshäuser und Grundflicke

ftets gu verfaufen burch Bohnungenachtveis-Bureau Lion & Cle.,

Friebrichftrage 11.

Stofteniofer Rachtveis rentabl. Etagen-, Bohne u. Geichaftshanier, welche nache weislich ju be u. 6 % netto bas Rapital berginfen, erhalten ernftliche Refictionten bei Elise Menninger, Moright. 51, Bart.

Raifer-Friedrich-Ring, befte Lage herrichafti. Binshaus weggugshalber bill gu vert. Gute Spoth, ob. Bauftelle wird in Rahlung genommen. Offerten wird in Bablung genommen. Offerten unter A. 684 an ben Tagbl. Berlag.

Gelegenheitskauf.

Hochherrschaftl. Villa, mit allem Komfort ausgestattet, prächtigem Garten, Stallung etc. unter dem Wert umständehalber zu verkaufen. Red. erf. Näh. unt. G. 220 an Tagbl.-Verlag.

Rene Billa!

foonfter Lage umftandehalber ju bertaufen. Julius Allstadt.

Herrschaftl. Villa

(Künstlerhaus) 11 Räume, mit parkartigem Garten, Zirka 40 Ruten, wegzugshalber unter dem Taxwert zu verkaufen. Anfragen sind zu richten u. 22. 220 a. d. Tagbl.-Verl.

Landhaus

m. Gart. Abolishöhe, 7 B., reichl. Zubeh., Kanal, Gas, elettr. Licht, Zentralb., pr. iofort äußerst bill zu vert. ob. zu verm. Off. unt. Bs. 2668 an den Tagbl. Bert.

Gelegenheitstauf. Saus in Berfebroftraße,

mit großen Raumen für größeres Geichätt, auch als Kapitalanlage paffend, außerordentlich preism zu verlaufen, Gelbstrest, erb. Räh. u. J. 770 an d. Tagbl. Berlag.

Grose Venhous-Villa, pis-a-vis Aurhaus, 24 3im., Benfratheigung uim. gu bert. Rah. Counenbergerfir. 9.

Rentables Wohnhaus in Berfehre: ftrage preiswert gu verlaufen. Gvent wird ein anderes Objett in Zaufch go nommen. Derauszahlung erwiinscht Offerten von Agenten zwedlos. Amfragen erbitte mir unter Shifte V. 5.8 Tagbl.-Daupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. gugeben gu laffen.

Sochf. herrich. Billa, 10 B., gr. Diele, alter Parf pp., weggugs-balber bill. zu vert. Offerten unt. A. 643 an ben Tagbl.-Berlag.

Immobilien-Kaufgefuche.

Suche Villa oder Haus.

Gebe c. Zinshaus in Mains in Bahl. Off. u. N. 772 an ben Tagbl. Berlag. Tanich!

Suche in Biesbaben ein größeres An-wefen, gebe awei rentable Binshaufer in Mains in Sablung. Offert, unt. D. 772 an ben Tagbl-Berlog.

! Grundftude! ! Bauplage!

au faufen gefucht. Julius Allstadt.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Bertaufe

Ein großer hellgelber Sunb

Runger ichoner Hund (Dadel), Rannden, billig zu verfoufen. Ludwig, Friedrichftrage 14. Is. Fox, reine Raffe, 10 Mark au verkaufen oder zu verkaufden mit R. Bogel Sellmunditt, 24, U.-L. B6378

R.Bogel Hellmundir. 24, U.-L. B6378

Husgest. Schaffamm m. 2 Köpfen u.

5 Bein. 2. vl. Diebrich, Gaugasse 21.

Berich. eieg. Kvst., a. Seide gearb.,
fow. Balll., 1 Bers. D. Belgsragen,
a neu. bill. 3. vl. Webgergasse 25.

Eleg. Seiben-Tamt-Jadett,
goldbr., m. f. thrk. Borde, sweimal
gett., für den bill. Br. d. 40 Rt. at
bers., Anschaffungsveis 75 Wars.

Rab. Gradenstraße 9, 2 links.

Damen. u. Gerrensseiber.

Damen- u. Berrenfleiber, chalten, bill. abzugeben Gr

gut erhalten, bill.

Bait neuer Gebrod-Ang. preisw.
yu vt. Göbenftr. 7, Wtb. 1 r. B 6861
Bür Tangigüler!
Gin fait neuer idw. Angug u. ein
grau farierter Angug f. e. idilant. gr.
deren billig abzugeben. Falt, Wühl-

gaffe 5, 2.

Binter-Neberzieher

u berfansen Bildovirtage 7, 1 rechts.

M. Derren-Binterüberzieher,
fchwarzes Dameninch-Jaacelt bill. zu
verfauten Emieritrage 52, 2. Etage.

Webrere Neberzieher u. Anzlige,
fast neu, billig zu verf. Hotel Erinter
Ktald, im Auchgeschäft.

Sch. Derren-Belzfragen b. 3. vf.
Räh. im Lagbl. Berlag.

Bassenbes Weibnachts-Geschent.
Chinchilla-Stola (4 Felle) billigst abzugeben.
Näh. Warinz, Fischtorplat 21, Barterre.

Ein Gummimantel,
neu, billig zu verf. Dochsätze 18.

Gin Gummimantel,
neu, billig zu verk. Dochstätte 18.
Sch. Weihnachtsgesch.: PlatinBrennapp., 10. gebr., niech, Glodensp.,
Neub., billig. Schwalbacherstr. 34, 2.
Plantno, s. g. erh., billig z., verk.
Werberitrage 4, Bart. r. B 6375
Werberitrage 4, Bart. r. B 6375
werben billig abgegeben Musikhaus
Bra. Schellenberg, Kirchgasse 83.

Bianino, taum gespielt, Läuß, bill, 3, v. Kapellenitz. 12, P. r. Bianino, vorzäglich erbalten, beites Kabrifat, ichones Acuhere, sehr bill. abzug. Eltbillerstr. 6, 1 r. B 6843 Eine Guitarre billig zu berlaufen Frankenstraße 15, 1 r. Ein vollstände Bett billig zu verk. Walramstraße 25, Sib. 1 St. B 6394 Betten, Diwan, Spiegelschr., D.- u. D.-Schreibt., Bücher., Kleiber-u. Küchenschr., Speisez, Eich., Laden-Einricht, billig Hermannstraße 12, 1.

Solgbeit mit Sprungrabmen bill. gu bert. Bulowitrage 10, 3.

bill. zu berf. Bülowitrose 10, 3.

Sviegelschr., Eich., verzügl. gearb., Kücenichr., gr. Kleiderichr. tauf. Sie bill. Martittraße 12, U. 1, b. Späth.

Sofa, Ausziehtisch, Blüschanschrift, Blüscharnitur. Sofa, & Sessel, oder Cobelin. Sarnitur, Sofa, & Sessel, d. Stühle. Bingertitraße 1. Berendt.

1 gut erhaltener Diwan mit Tuchbezug jur 60 Mart zu berfaufen. Röbelfabril &. Eichelsbeim, Friedrichstraße 10.

1 Bartie Chaisetongues, mit Blüschbecke weit unter Preis zu berkaufen. Möbelsabrik C. Eichels-beim, Friedrichstraße 10. Gin eich. geschnitzt, gr. Pfeilersp. und ein Grammophon mit Walzen au vert. Dobbeimerstraße 28, bei Schönfelder, Schubmachermeister.

Rt. Trumeau-Spiegel, Ruft., noch nen, für 25 Mt. gu bertaufen Gebanftrage 13. Mtb. 3 St. linfs.

Richen-Einrichtung au verf.
Frankenftr. 13. Schrein. Wift. B6367
Rehrere Tifche, Rachtt., Bolterm.,
Spiegel, 40 Leieberhaf., Rebergs., Luft.
u. Anras bill. Eleonorentrags S.

Gin schines Buppenbaus mit 3 Läben billig zu berfaufen. Rab. Bertramstraße 9, Sth. 2 L. B 6880

Bertramstraße 9, Oth. 2 I. B 6880

Bebr. Hab. Rähmsichine
billig dellmunditt. 56, B. B 6045

Rähmsich., Schwingsch., näht ver
n. guräck, stopit n. sitcht, dillig zu berk.
Saalgasse 16, Kurzwarensaden.
Respaarzupfmeich., Caswärmscht.,
2 Gasöfen. Al. Schwaldaderstr. 4.
Fulgnigdmargn. Christichtungen. Rolonialwaren-Ginrichtungen,

Astenthelen, mit u. o. Marm., vorz.
geard., laufen Sie billig Markt.
jtraße 12, bei Späth. Borderh. 1 Its.
Ein Erfer mit Spiegeln
u. 1 Kouleau billig zu verk. Räh.
Friedrichstraße 47, i. Laden. B 6388

Bellitändige Schalter - Einrichtung, aus 3 Schaltern wit Türe, Teilungs-wand und Kulter bestehend, zu ber-kaufen Langg. 27, Tagblatt-Haus. Erfergestell mit Platten zu verk. Riesner, Elfvillerstraße 12.

1 filberpl. Doppelip. Bonn. Pferdegeschirr sosort billig zu berk. Goldgasse 18, Laden. Zwei neue Breafs sehr billig zu berkaufen Goldgasse 18, Laden.

1 g. erh. Kind.-Sib. u. Liegewag. u. Kinderlaufgitter bill. zu berfaufen Riederwaldstraße 3, 3 links.

Ganz vors. Serrenrab m. Freil. u. Kudtritibr. spottb. Römerb. 8, 1 r. Gelegenheitskauf. Banther-Fahrrab wegsugshalber f. 55 M. zu berkausen. Abresse im Tagbl.-Berlag. Ta

für die Sälfte des übl. Breifes zu berlaufen Marfiftraße 10, Tuchladen. Amerikaner-Ofen

billig zu bertaufen Luifenftr. 16, 1. Gut erh. Gabofen für Zimmer billig zu bert. Säfnergaffe 18, Laben.

Salfbrenner-Derb, jehr gut brennend, jofort billig zu berlaufen Mheinstraße 30, 1.

Gut erhaftener emailt. Derb preiswert zu verlaufen Steingaße 32.

Bweffl, Gasberd zu 7 Mt. zu vert. Franz-Abtstraße 1. Bart.

Elektrische Beleuchtungskörber (neu) gur Sälfte bed Wertes Baren-ftraße 8.

Sangend. Gasalliblicht u. Lbras, fompl., je 4 St., f. Stiegenhaus ober Arbeitsr. billig Rieblitraße 18, B. L.

Bu vertaufen: 1 hübsche Gasampel, 1 stumme Klaviatur, 1 Bultaufjak, diverse gut erh. Anzüge, 1 Winter-Neberz, mittl. Größe. Rah. im Tagbl.-Verlag. Tb Ein neues Bollbampf. u. Sibbab ift befonderer Berbaltn, halber billig au bert. Dosheimerstraße 60, 2.

Swei Sang- und Drudpumpen mit 50 Mtr. Gestänge, 1 Vorgelege begen Anschluß an Wasserleitung zu verkausen. Golle, Obstplantage, beim Eigenheim.

Ans. Doppelfenft., en. als Rotfenft., zu vert. Dobbeimerftr. 50, 1. B 6312 Swei Eichentreppen billig zu vert. Rab. Uhrturen, Telephon 4026.

Rantaeluche

Briefmarken.
Rleinere jaubere Ganzsachensamml.
billig zu kaufen gesucht. Gefl. Off.
mit Ang. alles Raheren, Breis im
Berd. z. Rat. Bert u. U. 771 Lagdl.-B..
Bianinss, alte Bislinen fanft
Deinr. Bolif. Billbelmitraße 12. 9089
Ein gut ersaltenes Bianins
mit gut. Lon zu saufen gesucht. Off.
u. D. 772 an den Lagdl. Berlag.
Glebrauchter Lassenichtunf Briefmarfen.

u. D. 772 an ben Zuffenichrant Gebrauchter Raffenichrant faufen gesucht. Offerten unter 769 an ben Tagbl. Berlag.

Gebr. Rahmafchine gu f. gef. Saalgaffe 16, Laben.

Gebr. fl. guter Dauerbrandsfen billig au kaufen gesucht, Offerten m. Breis Oranienstraße 25. 1. Gebrauchtes Linsleum bon Bridat au faufen gesucht. Off. unter B. 771 an den Laghl. Berlag.

Berloren Gefunden

Berloren auf dem Wege Sonnenbergerstraße - Bowlinggreen-Bilbelmstr. dis Burgstr. ichwarz. led. Oandtaschen, enth. e. Portem. mit Dundertmarkschen. Gegen gute Bel. abzug. dei Bortier im Sotel Biemer, Sonnenbergerstraße 10/11. Gieg. Belohn, abs. Röglerftr

Unterricht

Röglerstraße 12.

D. M. Lehrerinnen-Berein.
Stellenvermittlung. Biesbaden, Fri.
Ih. Algen Bismardr. 35, 1, Sprechstinnden: Freitags, 12—1 Uhr.
Biaatl. gepr. Lehrerin,
i. Aust. gew., ert. St. u. Kacht. in
all. Fäch. Käh im Tagbl.-Berl. St
Deutsche Dame
sucht Gelegenbeit zu englischer Konversation. Angebote unter C. 772 an
den Tagbl. Berlag.
Französen, Konversationsstunden
albt eine Kranzösen, Kind u. i. Dam.

gibt eine Franzolin, Rind u. i. Dam. beborzugt. Diferien unter 3. 690 an den Tagbl.-Ber'ag.

Salländerin sucht Fial. (Dante) im Austausch für Franz. Deutsch u. Englisch. Offerten unter E. 771 an den Tagble-Berlag.

D. Frifierunterr. ert. Chr. Rapp.

Geschäftliche Empfehlungen

Rabmafdinen repariert prompt und billig unter Garantie Ab Rumpf, Mechaniter, Saalgasse 16.

fucht Arat zu fahren. Offerten unter B. 772 an den Tagbl. Berlag. Anstreicher fucht bei bill. Berechn. Möbel und Limmer zu machen. Ablerstraße 58, Laben.

Erfttaffige Schneiberin, in besten Saufern in Baris tätig gete, wünscht nur in ersten Saufern auf. bem Saufe zu arbeiten. Of unt. G. 2. vottlag. Berliner Co

Damen-, Mödd-, Anaben-Gard. wird in u. auf. d. Saufe gut u. bill. angefertigt. Porfitr. 18, 2 r. B 6276 Koftsme, Blufen u. Linbertleib. 10. in und außer dem Saufe angefert Geerobenstraße 28, Stb. B. r. B6328

Blufen werb. ichid angefertigt. Clarenthalerstraße 10, 1 rechts. Tucht. Schneiberin sucht Kunden außer d. Saufe. Martifraße 22. S. 3.

außer d. Same. Leitwe empfiehlt sich in allen Räharbeiten, auch Weigzeug und Ausbessern, für Hotels usw., gut und billig in und außer dem Saufe. Horfüraße 18, Be277

Berfette Weißzeugnüherin empfichlt fich für Arb. im Saufe. Noonstraße 4, Nurzwarenlad. B6178 T. Weißzeugnäß, b. n. e. Tage fr. Gellmundirage 52, Abb., Fr. Wahl. Bafde gun Baiden u. Bügeln w. angen. Wellrightt. 89, 2 r. B 6888

Baide sum Waiden u. Mügeln wird angenommen Rauen-thaleritraje 8, Mib. 3 Tr. linis.

Garbinen Bafderei Bellritftrage 48, 1 St.

Berfette Buglerin fucht n. Rund. Jahnitrage 11, 2. Giage. B68

Berichiedenes -

Geld-Darlehen ohne Bürgen, 5 Proz. Zinsen, ratentveise Kudzahl. Selbigeber Schilinsti, Bertin 39, Schleswiger User 10. Rüch. F 144 ⁷/₂ Abonn., 1. R., 1. Reibe, ges. Archenhold. Sonnenbergerstraße 16. 25 Mf. diskret zu seißen ges. Müdzahl. nach liebereinfungt. Off. Rudgahl. nach Hebereinfunft. Off unt. B. 778 an den Tagbl. Berlag.

50 Mt. zu leihen gefucht bon b. Sand. Rudgabe nach lieberein-funft. Offerten unter B. 129 an ben Tagbl. Berlag. B 6389

Fraul., w. einige Zeit zurüdgez. leben will, sucht bei einer Hebamme freie distrete Aufnahme gegen Ber-richtung leichter Haubarbeit. Offerten unter D. O. 12 hauptbahnpoltlagernd Frantfurt am Main.

Mittwoch, 27. November 1907.

Damen find. disfr. bill. Aufnahme bei Frau L. Mundichent, Aftheim, Boft Trebur, bei Maing.

Kind, Mädden, beff. Herfunft, 6 B. alt, wird ohne gegens. Vergüt, als Eigen abg. Offert, unter A. H. 36 nach Frankfurt a. M., Kronprinzensitraße 11, 4 St.

Kind wird in gute Pflege genommen von finderlosem Chepaar. Näh. im Tagbl.-Berlag. Sz

in besiere Bflege gesucht. Off. unter S. 128 Tagbl.-Biveigft., Bism.-R. 29.

Suche für meine Richte, Witte der Avanziger, eb. Konf., mit eigenem Saufe, zweds Seirat einen Derrn in entspreckend. Verhältnissen u. gesicherter Vosition. Diesbezugl. Offerien, mögl. mit Vild, erbitte u. u. E. Sch. B. 121 hauptpoitl. Disfr. zugef. u. berl. Anonhm u. Ag. zwedl.

Witmer, Aufang 40er Jahre, v. hilbsch. Aeuß., m. 70,000 Mf. Bersmögen, best. gutgeb. Gesch., w. sich wieder zu verheiraten. Offerten unt. R. 772 an den Tagbl.-Berlag.

Serr mit 50,000 Mf. Bermögen, b. tadellof. Ruf, ev., gesich. Existenz, w. bermög. baushält, gesinnte Dame (nicht über 30 Jahre) zweds Seixat tennen zu Iernen. Bernittler berbet. Anonum zwedlos. Offerten unter S. 772 an ben Tagbl. Berlag.

Gebiegenes Fraulein gefesten Alters, aus achtb. Familie, im Sotels u. Restaurationswesen, sow. in allen Zweigen des Saush. durchs in allen Zweigen des Saush. durch aus erfahr., w. die Belanntichaft e. ehrbaren Mannes zwecks späterer Verheiratung. Witwer nicht aus-geichlossen. Vermittler berbeien. Offerten unter J. 772 an den Tagbl.-Verlag. Kinderlose stattliche Witwe, m. 240,000 Mt. Barberm., w. sich rasch zu verh., m. nett., gesund. S. Berm., Alter. Konf. Rebens. Off. u., Shmen", Berlin 18. F164

Beihnachtswunsch! Swei hübsche junge Brünetten, 21 u. 24 J. alt, beibe ebang. Freundin, w. ebenfalls ebang, charafterd. Bosi-ober Bahnbedienstete zweds späterer Beirat sennen zu lernen. Offert, u. G. 772 an den Tagdk. Berlag.

Brief liegt hauptvoftlagernb S. II. 40.

Montog n. mögl., b. Mittw. 1/27 vor gen. Gebäude. B. E.

Rerfaufe ..

Obft-, Gemüse-, Südfrüchte-Spezialacidiaft

in prima Aurlage ift wegen Geschäfts-auflöfung sofort zu verfaufen. Geeignet für jung, Ebepaar, auch Witme mit wenigem Betriebsfapital. Offerten unter E. 222 an ben Zagbl.-Berlag.

Altes, febr rentabl. Obfte u. Bemitfer geidaft in Biesbaben wegen fintern, gu vert. Off, unter W. 222 an ben Zagbi -Berlag erbeten.

Sehr gut rentavel. " Kolonialm., Obst. u. Gemuse-Geschaft franth. und wegingshalb, für 800 Det. fof, abzugeb. Dif. unt. L. 769 an fof, abzugeb. Dif. ben Tagbl. Berlag.

Damen-Bely Jade - Ebel: marder - noch nicht getragen, billig gu vertaufen. Anguieben bei Bleinrich Wels, Marftftr. 34.

Bonden 10=Bf.= Bigarren umftanbehalber 100 Stud gu 4.85 Mf. gu verf. Off. u. O. Ma. #42 5/#2 hauptpoftt. Maittj. (9tr. 7792) F 55

vornehme Weihnachtsgeschenke, hervorragender moderner und älterer Meister, billig zu verkaufen Taumusstrasse 38. Gartenh.

Mignon-Schreibmaschine

ganz neu, geeignet für Privatzwecke, ist bill, zu verk, durch Stenogr. Institut. Böderstr. 26. Parl. Anzus.: 11-12 vorm. Stabier, Bufbaum, guter Zon, zu berfaufen berofirafe 7.

Biallos via. 3. vert. Ettville, 94 = Geige, gut erbalten, gu berfaufen.

Altertimer

Reich gefdnitte Renaiffaucotruben o. 20 Mt. an aufwärte, reich gefcnintes Bilfett. Empire-Blobel megen Mangel an Raum fpottbillig gu haben bei Wagmer. Grabenftraße 32

Wohnungseinrichtung (4 Monate im Gebrauch)

megen Abreife einer Berrichaft fofort fehr billig zu verkaufen, als: 1 fompl. Schlafzimmer (Satin), 1 Speifezimmer (Rufib.),

Salon (jd)warz), Stüme.

Befichtigung Mittwoch, Donnerstag

and Freitag, nachmittags zw. 2 u. 5 Uhr, Bilbelminenftr, 37, 2. Sandler verbeten. Ju verfaufen eine gebrauchte, aut erhaltene Rahmafdine, Breis 15 Me., u. eine gebrauchte Wringmafchine, Breis 15 Mt. Alwineuftr, 8.

Gelegenheitstauf! Wegen Abreife ift eine noch neue

5-Bimmer-Einrichtung

gu verfaufen. Sanbler ansgeschloffen. Naberes bei Luftig. Golbgaffe 15.

Untife

Rleideridrante, Mototo : Bitrine, Bufett, Erune, Etuble, Bieder maier. Garnitur, einige alte Gemalbe

gu berlaufen. Wilhelm Helfrich,

Cdmalbacherftr. 7. 90 Rüchen

in neuefter und befter Ausführung baben wir gang befonders billig abzugeben.

Joh. Weigund & Co.,

Wellrightrage 20.

Rüchen-Ginrichtung ipottbillig zu verfauf u 22 Wicheleberg 22.

gu bertaufen am noch nicht benutte Gurts jaloufien, eine gebrauchte Denimals mafchine. Raberes Allwinen rage 8.

Kaufgeluche

3a) maje

bei hober Angahlung ein nach-weislich gutes Engros, od. Detailgeichaft ber Bebenomittels ober Roufumbranche, als wie feineres Delittatefr, Weine, Roloniale warengeicofft te. in taufen. Dirette ausführliche Offerten unter F. T. 1413 befortert Baube & Co., Brantfurt c. DR. F21

Mur Frau Stummer,

Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, gablt bie allerhöchften Breife f. guterh Berrens u. Damentleider, Schube, Mobel, Gold, Silber, g. Rachl. Loftfarte genugt.

Sable für getr. Berren-un Camen-Ricider, uniformen, Schuhe und Stiefet Die beften Breife. . . . Bosenfeld, Dehgerg. 29.

A. Geizhals, Telephon 3733, fauft von Berrichaften guterbalt, Berren-und Damenfleiber, Mobel, g. Rachl, Bianbicheine. Gold- und Silberfachen, Brillanten, Zahngebiffe. Auf Beft, f. i. h.

Den allerhöchsten Preis für aut erhaltene Berrens, Damens und Rinberfleiber, Mobel, Betten, Gold, Silber und Brillanten gahlt immer noch

Fran Luitig, Goldgalle 15. Fraulein A. Geizbals, Grabenftr. 24, fein Laben, zahlt bie höchften Breije für gut erh. S. u. Damen-fleiber, Uniformen, g. Rachl., Bfanbich, Gold, Silber u. Brillanten, A. B. f. i. S.

Schiffer, Buckgergasse 21. fauft fortwährend getrag, herren- und Damenfleider, Militariaden, Schube, Mobel u. Bfandicheine. Boftfarte genügt.

Witt II. Grosshut. Mengergaffe 27, Telephon 2079,

Robler Miesbadens für gut erhaltene herrens, Damens und Rinderfl., Militäri., Schule, Gold, Silber, Möbel, gange Nacht. x. Boffarte genügt.

Frau Klein. Somftatte 15, Telephon 3490,

für gut erhaltene Berrene u. Damen-Rieider, Soune, Gold, Morel. Die beften Breife jabtt fumer noch Drachmann, Mebgergaffe 2, Gold, Gilber, Brillanten u. Antiquitat.

Mari Munkel

gablt am beften für Berren- u. Damen-Aleiber, Schubmert, Uniformen, Möbel und Bfanbicheine. Sochftatte 18.

Billien, Belge bis auf bas eleganteite gu hoben Bretfen gu faufen gefuct. Off, unter L. 5% an die Tagbl. Saupt-Agentur, Wilhelmitrage 6. 9668

Weinichrauf, faufen gefucht Mitolasftrage 29, Bart, linfs.

Rich= u. Hasenfelle, Bumpen, Bapier, Glafden, Gifen ic. fauft u. bolt p. ab # . Sipper. Dranienfir. 54.

9558

größere, sowie fleinere Refipartien, auch gange Lagerbeffände fault gegen Raffe M. Krieger, Mainz. Emmeride Joseffix. 8. Tel phon 1339.

Verpachtungen

Bu verpaditen in Daing per 1. Upril 08 mein neu erricht. beff. groß. Reftaurant, prima Gefchafts. lage, ohne Konfurreng. Tüchtige tautionsfall, Bem. belieb. Ihre Off, unter Angabe feitheriger Tätigfeit u. B. 772 an ben Tagbl. Berlag einguf.

Unterridit

Wenn Sie perfekt Englisch für private und Handelszwecke lernen wollen, wenden Sie sich an den erf. Lehrer und engl. Handels-Jurist B 6234

Mr. Browne, Bismarckring 25, I (Ecke Bleichstr.)

Französisch. Englisch. Italienisch. Deutich für Muslander. Rationale Behrfrafte. Brivatunterricht und fleine Birfel. Berlitz School,

Privat - Tanzunterricht febergeit.

Quifenftrafte 7.

Wiesbadener Tansfdule, Friß Sauer u. Fran. Rautionsfähig, gur Uebernahme eines Mildverfaufes ges. Referenzen erb. Raberes im Tagbl. Berlag. Rt Molheinftrafe 21. B 6197

Busturie

w. gründlich erfellt. Singelne Kurfe gum Selbstanfertigen d. Hüte. Eintx. jeder Zeit. Kirchgasse 13, 1 St.

Berloren Gefunden

Meiner ichwarzer Hund mit gelben Pleden, alt — ift entlaufen. Gegen Belobnung abzugeben Abolis-allee 12, Bart. 9713

Geschäftliche Empfehlungen

Ber fich ein Zigarn, Gelch, einzur, beabi, u. wolle m. einer eritt. Damburg. Zigarn, Fabrif u. Dresben. Zigarett. Fabr. u. ful. Zabl. Bebing. in Berb. fom., ichreibe u. F. E. N. 5240 an Audolf Mosse. Frantfurt a. W. (F. opt. 3784) F 151 (F. opt. 3784) F 151

Rur Wiesbaden, evil. gang Ceffen-Raffan find Die Fabrifationes und Bertricborechte eines fonfurrenglojen

Riclen= Ronfumartifels

vertaufen. Serftellung auf im Wege, baber Ginrichtung faltem Bege, baber Ginrichtung minimal! Branchefenntniffe nicht erforderlich. Artifel gibt eine totale Umwaljung auf bem Gebiete ber

Drudereibrauche.

Enorme Mbfahfabigfeit nach. gewie'en, ba in Weltbetrieben fdon eingeführt.

Enormer Jahresverdienft.

Rur folv, Gelbitrefleftanten mit -10 Di ne bar gu fof. munbl. Berhandl, am Plage wollen aus-führliche Angebote u. M. F. 222 on Maasenstein & Vogler A .- G .. Roln, einreichen.

Reisende jeder Branche

tonnen burch einfache Empfehlungen große Berbienfte erzielen. Offerien u. B. 12232 on Saafenftein & Bogler, A. O., Frantfurt a. M., erb. F90

Herren benerer Arcije

ohne Branchelenntniffe, bietet finansielles Unternehmen Gelegenheit, burch einfache Empfehlungen große und distrete Berdienite zu erzielen. Dijert, unter U. 12231 an Daafenstein & Bogler, A.-G., Frantfurt am Main, erbeten.

Reinlide ftadifundige Berfon,

Berireter für Biesbaden und Umgegend gum Berfauf von Delen und Getten gefucht. Dff. unt. &. 2208 an B. Frenz.

Erfahrener Architett übernimmt Bauprojette und Bau-ausführungen unter Garantie ber Einhaltung feftgefetter Baufumme. Off. u. B. 742 on ben Lagbl. Berl,

Schreibstube

Bervielfältigungs- u. Heberfebungeburenn Marttftr. 12, 1, neben d. Sotel Maffage

jeber Art m. von energ. Dame ausget. Bleichftrafie 12. 8, 11-1 u. 3-6 Ubr. Rur noch furge Beit

bier! Inft. f. Bhrenologie, Gras phologie u. Phufiognomie.

Fran Blessing. Neugaffe 15, Borberhaus 3. Zu fpr. 11-2 u. 4-8 Uhr.

Berichiedenes

großes Bereinslofal mod etnigt Tage in der Woche frei. Tentides Saue, Jac. Brupp.

Wodell.

Igl. ichlanter mannlicher Aft von 18 bis 25 Jahren gefucht. Off. n. 88. 58 an Tabl.-Opt. Ag., Bilbelmftr. 6. 9719 Franenleiden. Samtl. Frauenfrantbeiten, wie Bebar-muttererfrant., Menfrmationsftorung. x.

behandelt argueis u. operationel, Beob. Miseter. Emferftr. 2. Sprechs. 8-6. Bei Franenleiden ieber diri man fich vertrauensvoll an gewiffenhafte, erfahr. Seb. Midporto erb. Offerten u. A. 668 an den Tagbl. Berlag.

Damen

finden jederzeit freundliche, liebevolle Auf-nahme bei Frau Moschest. Hebamme, Biebrich a. Dib., Jahnftrage 14, 1. Fernipreder 242.

Damen

f. frbl. Aufn., Rat bei beutich. Oberheb Fran Francu. Berviers i. Beige. Place du Marter No. 9, 2, F156

fein gebild. alt. Dame.

hier fremd, w. über sehr viel freit Leit verfügt, sucht Anschlug an gleich gesinnte altere musikalische Dame für Kongerte, Theater usw. und für ebent. Neise nach der Awieren. Offert. und T. 58 an Tagbl-Saupt-Agentur. Bilbelmstraße 6. 9698 Wollen Gie fich

reich n. gludt. verheiraten, fo ver-langen Sie gegen Giniend, von 60 Bi, in Briefmarken unf. Proipelt. Berfand distret als vericht. Brief. Anteen, Suftint "Nortuna", Mürnberg, Albr. Directyl 9. Bethnan tow.! 2 Frl., 22 u. 24 J., m. Heir., à Beri. 180 000 M. bar Berm., w. m. I. Orn. in Berb. ge tr., Bm. n. 200 , feb. br. Manner. Br. Fr. Gombert, Beil n 8.0.26.

greitag forieb im nichte. 2Benn ich aber damit gemeint bin, will ich ichreiben. Bitte Uniwort 2.

Geschäftliche Empfehlungen



mit Brut vertilgt schnell und sieher

Puritas. Patentamtlich geschützt, Als Vorbeugungsmittel unibertroffen! Preis per b'Insche 59 Pf. Erhältlich in Wiesbaden bei F. Bernstein, Drogerie, Willy Grafe, Drogerie, Rich Seyb, Drogerie,



one befannten echten Betersburger mit bem A Dreied zu ben allerniebrigften Breifen Solen Sie geft, folde von uns ein. Bir offerieren terner einen Gelegenbeitstauf erfttlaffiger Ga-Tofchen mit fleinen Schonbeitofehlern für beinabe Die Balfte ber früheren Breife.

Berren-Grofen mit Doppelfappen und Sporn, 9 75 Danien Große, ertra ftarfe Doppel'appen, fowrit 1 95

Rinder- und Maddengrößen für 1.75 unb 1.50 Berlangen Sie unfere Gutideine. Wicsbad. Schuhw.-Ronfum & Gef-Alde. 19 girchgaffe 19

Meine Wohning befindet fich bon beute an

Möhringstraße 13, Gde Mosbaderftrafe. Bicobaden, ben 26. Nov. 1907.

Ph. Alex. Schmidt, Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass.

Herm. Stick torn, Gr. Burgstr. 4. Sodenjoppe mit Fellfutier für 8 Mart liefert die Firma Benster, nur Oranienfir, 12,

Gänje u. Enten.

Es toften frifd geichlachtet in Boft-folli gegen Rachnahme: Aunge ff. Mafiganfe p. Pfd. 60 Pf., Junge ff. Maftenten D. Pfd. 65 Pf., ff. Titfter Loufettfafe in Broden 1a. 8-9 Bid., à Pfd. 70 Pf. Paul Weber. Titfit.

Ein fehr begabter und fleifiger Student, stud. philos, fiebt fich ge- swung n fein Studium aufgugeben, wenn ibm nicht freundliche Unternugung geboten wird. Sollten fich nicht bilfreicht Bergen und Sande finden, die ibm über die letten 8 Semester gum ersehnten Biele helsen? Gaben nimmt banfbar entgegen

Ziemendorli. Blanci. "Afthma"

Shronische Lungenleiden behandelt mit beitem Erfolge durch sachgemäßes Atemitudium in Berbindung m. einer nafürlichen Seilweise S. Krauch Luisenstraße 43, 1. Spr. 11—12, 8—4

Beintrante.

Operationslofe Bebandt. v. Aramphabern, Beingeschwüren, Galgfich 2c.: a. veraltete, ichwere galle; meift o. Bernieft. Robert Dressler,

Bertreter ber Naturheilfunde. Ratier-Friedrich-Ring 4. 10-12 und 4-6. B 59 granen=

B 594

Prima Gänsefett leiben, Regelkör, usw. beh. Married. Kölin-Braunsseld 181. Frau W. in N. ichreibt: "Ihre Kur hat großartig gewirft," Rückporto erbeten

Worgen-Andgabe, 2. Blatt.

Donnerstag, den 28. November.

Abends 8 Uhr, im kleinen Konzertsaale:

Rezitations = Abend.

Rezitation ernster und humoristischer Dichtungen, Fräulein Aranka Eben, vom hiesigen Königlichen Theater. Eintrittspreis: alle Plätze 2 Mk. Vorzugskarten für Abonnenten Mk. Verkauf von Vorzugskarten an Abonnenten gegen Abstempelung der Kurhauskarten an der Tageskasse im Hauptportale. F246

Städtische Kurverwaltung.

Wegen Wegging u. Auftöfung eines Saushalts berfieigere ich gu-folge Auftrags heute Mittwoch, ben 27. November, vormittags D'/- it. uachmittags 21/2 Uhr beginnend, in meinem Berfieigerungsfaale

7 Schwalbacherstraße 7

folgende, fehr gut erhaltene, wenig gebrauchte Mobiliar-Gegenftande, als: hockeleg. Diwan mit Sichen-Umban, Standuhr und Sviegels aufdan und 2 EKel mit Blüfch- und Gobetindezug, 6 Eichen-Vederfühle, Eichen-Serviertische, eleg. Eichen-Balustrade mit Buntverglasung und Kodium, eleg. Salongarnitur, Wahagoni, mit Veloux frise-Being, dest. aus: Sota, Sessel, 2 Stüdle n. Fink-bank, elea. Wahaga. Damen-Schreibtisch, 2 Mahag. Sessel mit Belour-being, Mahagoni-Kohfühle, Vlahagoni-, Eichen- und Kuhh. Sota- und Klipptische. Mahagoni- Bandipiegel, fast neue Salon a Carnitur mit Seidendamastdezug, destehend aus: Sosa und Leisel, Kamels iasten-Diwan, Ottomanen mit Plüscheden, elegantes engl. eisernes Bett, grün, mit Messung, mit ka Rohhaarmatragen, 2 hochhäupt. Nußb. Betten mit Baintrahmen und Kohbaarmatragen, 3 hochdayt. Nußb. Betten mit Baintrahmen und Kohbaarmatragen, 2 hochdayt. Nußb. Setten mit Baintrahmen und Kohbaarmatragen, 2 hochdayt. Nußb. Setten mit Baintrahmen und Kohbaarmatragen, 2 hochdayt. Rußb. Setten mit Baintrahmen und Kohbaarmatragen, 2 hochdayt. Rußb. Setten mit Baintrahmen, lad. Betten, Nußb. 2 Baschsoniole, Rußb. Spiegelscharant, eine u. zweitür. Nußb. und 1 ad. Kleidere und Bascharante, Kommoden, Rußb. Bertiche, Beichen-Hausapothese, Kußb. Ausziehtische, eis. Kipptische, eis. Blumentisch, Rohr, Polster n. Schankelsessel, Stüdle, Spiegel, Ochaen-Baneelbreiter, Eichen-Hausapothese, Kußb. Ausziehtische, eis. Kipptische, eis. Blumentisch, Rohr, Polster n. Schankelsessel, Stüdle, Spiegel, Ochaen-Baneelbreiter, Rohrs, Bolfters u. Schaufelfeffel, Stuble, Spiegel, Delgemalbe pon Jungblut, Senden ic., biv. fonft. Bilber, 2 febr gute alte Bratiden, 2 gr. gehentelte Dajolita-Bafen mit Edmanentopfen 0,80 meter bod, gr. Partie fehr gutes Restau=

rations-Silver, als: 3a. 80 ovalen n. rnde Platten in div. Größen, Schüsselfereisen, Zaueleren, Menagen, Eterbecher, Serviettenringe, Brotforbe, Kassecbretter, Mildrannchen, Justerschalen, Eistühler u. s. w., divrie Gebrauchsgegenstände alter Art, eine Mappe Happe Hauptilätter graphischer Runst, Musikwert, faßt neue Singer-Sand-Rähmaschine, Teppiche, Borlagen, Bortieren, sein. Spacktel-Gardinen, Klumeaus, Kissen, 2 egale 5-flamm. Meffing-Gasslüster, 3- n. 5-flamm. Gastüster, 2 to-flamm. elektr. Jugünster, elektr. Tischlampen, Baschieroicen, Eisschrant, 2 Küchenkränte, Küchentische n. Stüble, Stehleiter, Gasberd, eis. Geldschant, faßt neues Doppels-Ghreibbutt mit Trebstühlen, Reale, 1 weiß lad. Abteilungswand mit Merglasung, Gartenmöbel und noch vieles andere mehr

freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung. Befichtigung am Berfteigerungstage, fowte am Tage borber gerne geftattet.

Wilhelm Helfrich, Auftionator und Tagator, Schwalbacherftraße 7. — Telephor Telephon 2941.

Morgen Donnerstag, ben 28. November, vormittags 11 Uhr beginnend, verfteigere ich gufolge Auftrage wegen Mufgabe bes Wuhrwerfe im Sofe

25 Schwalbacherstraße 25:

1 Brerd (Ballach), I Salbverbed (auch Gelbft-fahrer), I Mengerwagen, 2 Schnepp-farren, 2 plattierte Ginfpanner-Gefchirre n. fonftige Ruhr- und Stallutenfilien, fowie diverje Marmorplatten und Fleifchmafchinen

freiwillig meiftbietend gegen Bargahlung. Befichtigung am Tage ber Auftion.

Georg Jager,

Auftionator und Tagator, Befchäftelofal Edmalbacherftrage 25.

Mobiliar=Berneigerung

Morgen Donnerstag, den 28. November er., vormittags 9% u. nachmittags 21% Uhr anfangend, versteigere ich aufolge Auftrags folgende sehr gut erhaltene Mobilten, als:

1 sehr gutes schwarzes Rianing (Debler, Studen)

fanischer Dauerbranbofen, i Cat Bain-Marie, 1 Staffeemaschine, perschiedenes Rüchen- u. Rochgeschirr und vieles mehr bffentlich meistbietend freiwillig gegen gleich bare Zahlung in meinem Berfteigerungslotal 2 Bieichstraße 2 bahter. — Besichtigung nur am rungslotal Zage ber Auftion.

Adam Bender, Anttionator u. Zagator, Beichaftslotal: Bleicharage 2. Zelephon 1847.

Lichtpausen

fertigt rasch und billigst

Friedrich Schuck, Wiesbaden,

Plandruck- u. Lichtpauserei, Mainzerstrasse 68. Elektrische Pauserei Schlachthausstrasse 12. ____ Telephon 4037. =



gediegene Qualitäten, Damen Tuchichuhe mit Abfat 1.95 und hoher.

Damen- mafferdichte Ralb- u. Borcalisetiefel enorm billig. Endschuhe mit fehr biden warmem Futter für Kinder, Damen und herren von 25 Pf. pro Baar an.



19 Kirchgasse 19, nabe ber Luifenftrafe.



AOTSELIS grösster Auswahl. NOTSELLS jede Figur passend. elegant, bequem und dauerhaft. die jeder Dame Korsetts, Schlankheit, Grazie und Komfort verleihen.

Prompt. Reparaturen. Sorgfältig.

Amerikanischer Korsett - Salon

2 Schützenhofstrasse 2.



Wiesbaden, Nerostr. 35, nur Mittwochs u. Samstags 3-5.

4 Minder. Gin Boften Schutftiefel to. billig perfauft Rengaffe 22, 1 St.



Die Abholung von Fracht and Eilgütern zur Bahn

erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

zu jeder Tagesstunde. (Sonntags vormittags nur Eilgüter), Frachtgut: binnen 5-6 Stunden Eilgut: » 3-4 »

Bestellungen beim Bureau:

Nikolasstrasse 3

Königlicher Hotspediteur ttenmayer Wiesbaden -

Mittioch, 27. November 1907.

Freitag, den 29. November 1907, vormittags 11 Uhr, logt burg, ben Rotar Jufigrat Mubere. Oppenheim, im Saale bes Kongerthaufes ber Mainger Liebertafel,

Georg. Derr (920)

Beinbergbefiger in Bobenbeim,

feine felbfigezogenen Original Bodenheimer Weine:

30 Salbstüd 1905er,

3 Stud u. 9 Salbstud 1906er,

4 Biertelstüd 1904er

(9tt. 2720) F 55 aus befferen und beften Lagen berfteigern. Brobe im Saufe bes Berfteigerers am 21., 25., 26., 27. u. 29. November und im Berfteigerungslofale in Maing am 25. Rovember, fowie por ber Berfteigerung.

Blumenthals

Kirchgasse 39/41

ist eröffnet!

Wir bringen hiermit unsere altrenommierte Puppen-Klinik in empfehlende Erinnerung.

Jede Reparatur wird sauber und fachmännisch ausgeführt. Alle erdenklichen Ersatzteile, wie Köpfe, Arme, Beine, Rümpfe, Hände, Füsse, sowie sämtliche Zubehörteile, wie Kleider, Hüte, Wäsche, Schuhe, Strümpfe etc. etc., in hervorragender Auswahl am Lager.

5. Blumenthal & Co. 6

Kirchgasse 39/41.

Becker'sches

Schwalbacherstrasse 29. Heute Mittwoch, abends 5 Uhr:

Chorprobe (I. u. II. Sopran u. Alt)

zu "Knisers Ahnfrau" von C. Bohm. Stimmbegabte Schülerinnen finden noch Aufnahme.



Geldsichere Kapitalaulage,

besser als Aursschwankungen unterworfene Staatspapiere. Gefucht jum 1. 1. 08 100,000 Mt. auf gr. Gut (Rheinproving), Rabe gr. Stadt, 50,000 Mt. und 25,000 Mt. auf herrschaftliche Wohn-fige. Alles erfte Supotheten unter 1/a ober 1/4 des Bertes. Auf Bunich mehrere Jahre untümbar. — Geft. Offerten von Selbstbarleihern sub Ii. V. 8325 an (K. opt. 5428) F 152 Rudolf Mosse, Coln.

Reinecte, Hannover. merren= llmbang=

Raber, Rapuge g. Abfnopf., in all. Grof (Gelegenheitstauf), friherer Breis Mt. 15, 18, 20, 22, 25, iest 7.50, 9, 10, 12, 15, io lange Borrat reicht.
— Anschen gestattet. — 1. Stock, Schwalbacherfir. 30, Mineefeite.

Zwiebeln Schwalbacherftr.

Sotel "Union", Reftaurant "Banberflote", Rengaffe 7.

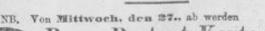


Seute Mittwom: Grokes me Chlachtfeft, an wozu ergebenft cinlabet Priedrich Besier.

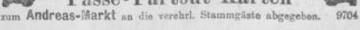


wozu ergebenst einladet

Morgens von 91/2 Uhr ab: Frische Bratwurst, Wellfleisch, Schweinepfeffer.



Passe-Partout-Karten



Jamen-Jinte.

Inser bekannt billiger Ausverkauf hat begonnen.

Serie I Hutfassons

Mittwoch, 27. November 1907.

Wert bis 3.50 Mk.

Serie II Hutfassons Wert bis 6.50 Mk.

Serie III Hutfassons

Wert bis 10.50 Mk.

jetzt

Elegant garnierte Damen-Hüte

jetzt 3^{50} Mk. Elegant garnierte Damen-Hüte

650 jetzt Mk. Elegant garnierte Damen-Hüte

75 Mk.

Elegant garnierte Damen-Hüte Wert bis 25.00 Mk.

jetzt 1275

Hochelegante Modell-Hüte

Wert von 35.00 bis 100.00 Mk.

slumenthal &

Kirchgasse 39/41.

ত্ৰি ত্ৰি ত্ৰি ত্ৰি ত্ৰি

BERLINER Ausstellungs-

300 300 Mark gewinae à 60 000, 40 000, 25 000 Letteriegeschäften und den durch Plakate Kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

A. Molling, Berlin, Voßstr. 17.

> "Climax" Hackmaschine



hackt. schneidet, zerreibt,

je nach Wussch { grob, mittel,

Sie zerquetscht nicht. Verstopft sich nicht. Wird nie stumpf. Arbeitet schneller u. leichter als jedes andere System.

Alle diese Vorzige werden praktisch vorgeführt bei

Mirchgasse 47,

Spezialgeschäft für Haus- u.

Küchengerüte, vom 26. bis 28. Novbr. Ich bitte um Besichtigung ohne Kaufzwang.



erstklassigen Pianos

nen und gebraucht, can besteutenist meiter Preis zu verkaufen

Gegen kalte und feuchte Füsse

gewähren meine anerkannt vorzüg-lichen Fusswärmer(Slippers) umterm Strumpfe zu tragen, wirk-samsten Schutz. Unentbehrlich auch für Jäger, Touristen u. Sport. K185



Ansichtspost- Bromsilberkarten, 100 kerten sort, in Seidenblumenkarten etc. für nur 1.85 Mk. A. Jesthat, Ansichtskartenversand, Bilren i. Westf., Nr. 71.

Serien-, Genre...



In der Rinderfinde imentbebrlich. Dofe 25 Bf., Tube 40 Bf. Erhaltlich in Biesbaben bei: F. Bernstein, Trogeric, Willy Graefe.

W. Machenheimer, Drogerie, 5. Minor, Drogeric, E. Möbus. Fritz Bitteber. Drogeric,

E. Portzehl, Drog rie.

Fette j. Hafer-Manganse, 8 12 Bib. ichw., a Bib. 55 Bf., fette Enten à Bib. 60 Bf., i. Masthäunden a Bib. 55 Bf., friich geichl, und fauber gerupit, vers. acg. Racho. 22. Scropat. Boiraten, Oftpr., Gestügelgroßmästeret,

(Ka.1902)

n spatent Ua Bedeufendste Special fabrik fur Gas Badeöfen

Mat,

fichere bei Beriodenftörung. Frau Butkereit, Berlin 84 T. Boy-hagenerftraße 82.

Von dem größeren Teile des konsumierenden Publikums wird beim Einkauf von Toiletteseifen beim Einkauf von Toiletteseifen nicht mit derjenigen Aufmerksamkeit und Sorgfalt verfahren, welche diesem so wichtigen Haus-Bedarfsartikel gewidmet werden sollte. Die Folgen davon sind Störungen in der Hauttätigkeit, welche die nachteiligsten Einwirkungen auf den Körper und das Allgemeinbefinden austben und dürfte die Ursache hiervon fast ausschließlich auf den Gebrauch minderwertiger Seifen zurückzuführen sein.

Als eine in samitärer wie in

Als ene in sanitärer wie in eder anderen Hinsicht empfeh-lenswerte Familienseife hat

MASSOV

bewährt.

Sie ist frei von scharfen ätzenden Bestandteilen, reinigt die Haut, trägt zu ihrer Erfrischung und Stärkung durch rasche Zer-störung aller die Porensus-dünstung hindernden Stoffe bei, verschönert und verbessert durch ihren dichten milden Schaum den Teint und erhält denselben bei forigesetztem Gebrauch in frischem belebten Aussehen. Angenchmes Parfilm.

handliche Form, spar-amer Verbrauch, sowie billiger Preis sind die welteren Vorzüge dieser hervorragend. Tollette-

Vorritig in Paketen 5 Stlick in verschiedenen Blumengerüchen sortiert

a 75 .. 90 Pf. pro Paket. K 192

Nassovia-Drogerie, Mirchgasse 6. Tel. 717.

The transfer of the second



Einheitspreis Mk. 12.50 pro Paar.

Grösste Auswahl in modernsten schicken Formen.

Salamander-Lux

Einheitspreis Mk. 16.50 für Damen- u. Herren-Stiefel.

Unerreicht in Ausstattung, Qualität und Passform. =

Musterbuch gratis u. franko. Salamander Schuh-Gesellschaft Wiesbaden

Langgasse 2.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel zum nenen Adler. Zettmann, Neunkirchen. — Sar-steadt, m. Fr., Waldshut. — Hink-mann, Kfm., Rheydt. — Hepp, Beuer-

mann, Kfm., Rheydt. — Hepp, Beuerbach.

Asteria-Hotel.

Schöneskerl, Kfm., Petersburg.
Bayrischer Hof.

Barth, Fr., Frankfurt.

Bellevne.

Scheck, Arch., Nürnberg. — Lazarus,
Landger.-Rat., Greifswald.

Hotel Bere.

Bloch, Kfm., m. Fr., Eichstetten.

Schwarzer Boen.

Gottstein. in. Fr., Leipzig. — Gottstein, Fr., Dir., Breslau. — Beitenstein,
Kfm., London.

Berlanzewicka Broche, Fr., Lodz. —
Schneider, Bankdir., Trier. — Heydkamp, Kfm., Bornhofen. — Engelhardt,
Kfm., Kassel. — Gerhardt, Fr., Kassel.

Engelsmann, Weingutaben., Krenznach. — Fuchs, Kfm., in. Familie,
Aschaffenburg. — Balzer, Arch., Hamburg. — Sametschek, Ing., Augsburg. —
Ebbingshaus, Kfm., m. Fr., Butzbach.

Gerhardt, Kfm., m. Fr., Butzbach.

Gotdener Frunach.

Schneider, Fr., Rent., Paris. — van
Beek, Frl., Rent., Biebrich.

Hotel Barthoff.

von Genderingen, Zutphen.
Düdirichs, Kfm., Solingen.

Hotel in. Badhaus Gontinental.

Düdirichs, Kim., Solingen.

Hotel u. Badhaus Continental.

Herkersdorf, Dr., Elberfeld. — Corts,
Fabrikbes., Remscheid. — Casten,

Fabrikbes., Remscheid. — Casten, Kfm., Frankfurt. — Rosenthal, Kfm., Frankfurt Feige, Kfm., Hamburg. — Cohn, 2 Hrn., Kfite., Berlin.

Kuran talt Dietenmühle.

Gibson, Fr., London. — Bindewald, Dr. phil. u. Hauptm. a, D., m. Frau, Berlin.

Berlin.

Kogon, Stud., Zürich. — Salomon, cand. med., Köln.

Safrin, Kim., Drohobycz.

Hotel Erbprinz.

Schatto, Kim., Köln. — Schippers, Kfm., Koblenz. — Stellisch, Kaufm., Krefeld. — Mühlhaus, Kfm., m. Frau, Grossenbaum. — Lax, Kfm., m. Frau, Koblenz. Koblenz. Europäischer Hof.

Müller, Kim., Krefeld. Letsch. Kfm., Frankfurt. - Linke, Kaufmann, Leipzig. Wolff, Kfm., Berlin.

Kfm., Hamburg. — Lachmann, Kfm., Berlin. — Bettge, Kfm., Hamburg. — Steinbach, Kfm., m. Fr., Reil. Hotel Falstaff.
Seng, Kfm., Stuttgart. — Ritzel,
ekr., Hersfeld. — Pretrowski, Kfm.,

Gerling, Kfm., Köln. — Kongmann, Kfm., Priston. — Jahneke, Reinbeck. Borberg, Kfm., Köln. — Morgera,

Paris. Hotel Gambrinus. Fuchs, Kfm., m. Fr., Baumbach. — Milker, Gera — Losch, Rechtsanwalt, Gera. — Milker, Gera.

Gera. — Milker, Gera.

Grüner Wald.

Meuser, Kim., Köln. — Gaebelein,
Kfm., Karlsruhe. — Fischer, Kaufm.,
Reutlingen. — Schlauder, Kfm., Schrauburg. — Voss, Dr., Koblenz. — Reifus,
Kfm., Plauen. — Dresbach, Kaufmann,
Halver. — Reimmann, Kfm., Stuttgart.
— Topper, Kfm., London. — Rager,
Kfm., Wien. — Unterhössel, Kaufm.,
Düsseldorf. — Gerber, Kfm., Charlottenburg. — Wiener, Amtsger.Rat,
Schwalbach. — Rüdiger, Kfm., Ber-

— Kirschgässner, Kfm., Pforzheim. —
Gerber, Kfm., Berlin. — von Dixen,
Major, Berlin. — Meuser, Kfm., Berlin.
— Levy, Kfm., Frankfurt. — Pulch,
Kfm., Koblenz. — Eckhard, Kaufm.,
Hanau. — Cotta, Agent, Berlin. —
Kröner, Kfm., m. Fr., Dusseldorf. —
Finstel, Kfm., Plauen. — Neipp, Kfm.,
Tuttlingen. — Hirsch, Kfm., Berlin. —
Egger, Kfm., Hannover. — Baumann,
Kfm., Stuttgart. — Preiser, Kaufm.,
Strassburg. — Steiner, Kfm., Regensburg. — Muggenberg, Kfm., Barmen.
— Denes, Kfm., Wien. — Hofstetter,
Kfm., Aarburg. — Frommberg, Kfm.,
London. — Ellenbeck, Kfm., Basel. —
Kippel, Kfm., Köln. — Rosengarten,
Kfm., Fürth. — Dworsky, Kfm., Dresden. — Wald, Kfm., Dublin. — Collin,
Kfm., Darmstadt. — Ohen, Kaufm.,
Krefeld. — Greiner, Kfm., Mülhausen
i. E. — Detering, Kfm., Berlin. —
Tesch, Kfm., Berlin. — Schmidt, Kfm.,
Nürnberg. — Held, Kfm., Köln. —
Katt, Kfm., Berlin. — Brand, Kaufm.,
Wien.

Meuckhoff, Fr., Fabr., M.-Gladbach.

Hotel Happel.

Neubert, Kfm., Bremen. — Schlosser,
Kfm., Nürnberg. — Keller, Kaufmann,
Mannbeim.

Neumann, Kfm., München. — Jäger, Kfm., Koblenz. — Strobel, Kfm., Lü-beck. — Felix, Kfm., Danzig. Hotel Priux Heinrich.

Hotel Prius Heinrich.

Roos, Arch., Piorzheim.

Rotel Hohenzollers.

Hofmann. Fabr., m. Fr., Pirmasens.

Weill. Kfm., m. Fr., Pirmasens. —
Dietler, Fabr., Freiburg. — de Graaff,
Fr., Oberst, Strassburg. — Winter,
Brauereibes., m. Fr., Köln.

Hotel Impérial.

Elsasser. Notar, Dr., Mannheim.

Vier Jahreszetten

Zuberia, Fr., m. 2 Frl., Bilbao. —
Wertheim, Kassel.

v. Gusorius, Oberleut., Altenstein.

Kaiserbad.
v. Gusorius, Oberleut., Altenstein.
Butt, Kfm., Breslau.
Kaiserbad.
Strasen, Rittergutsbes., Lichtenberg.
– Fieser, Oberbürgermstr., m. Frau,
B.-Baden. — Keiss, Fr., Paris.

Kölnischer Hof. v. Petrikowsky, Rittergutsb., Unte freibach. — Jahncke, Frl., Reinbeck. Berger, Fr., m. T., Bingerbrück. Erhard, Fr., m. T., Rüdesheim. von Uthmann, Major, Berlin. Uthmann, May Raupp, Hofrat,

Goldenes Krenz. Lodde, Bauuntern.. Bochum. Weisse Lilien. Schott, Fr., Essenheim.

Kurhaus Lindenhof. Kreich, Rittergutsbes., m. Fr., Lie-enow. — Gens, Kfm., Stettin. — Ierbrüggen, Frl., Berpeleshek. henow. -Herbrüggen,

Kreich, Liebenow.

Hotel Mehler.

Hellwig, Lt., Metz. — Treverinarus,
Leut., Verden.

Leut., Verden.

Metropole n. Monopol.

Korb, Reg. Rat, Hildesbeim.— Rings,
Baumstr., Bonn. — Muller, Ingenieur,
Zurich. — Berndt, Hamburg. — v. Sarttorff. Hauptm., m. Fr., Wesel.—

Baumstr., Bonn.

Zürich. — Berndt, Hamburg. — V. S.

Zürich. — Berndt, Hamburg. — V. S.

torff, Hauptm., m. Fr., Wesel. — FreyBerg. Schütz. Baron, München. —

Klopfer, Mannheim. — Veladini, Halle.

Schindel, Kfm., Berlin. — Wolff, Ob.

Ing., Kiel. — Zöller, Kfm., Berlin. —

Levis, Rechtsanwalt, Dr., Karlsruhe. —

von Lengerke, Ing., Düsseldorf. —

Burkhard, Fr., Darmstadt. — Feld,

Frl., Berlin. — Schmidt, Ems. — Ep.

Vfo., Wien. — Freundlich, Kfm.,

Landesrat. lottenburg. — Wiener, Amtsger.-Rat, L.-Schwalbach. — Rüdiger, Kfm., Berlin. — Bernauer, Kfm., Mannheim. — Flucht, Rechtsanwalt, Solingen. — Tiemann, Kaufm., Berlin. — Schweder, Landesrat, Kassel. — v. d. Heydt, Rheydt. — Schmidt, Dir., Durlach.

Hotel Minerva.

Hotel Minerva.

Thomae, Frl., Worms.

Hotel Nassan u. Hotel Cecilie.
Baron v. Schröder, Konsul, Amerika.

Knoll, Fabrikbes., Stuttgart.

Word, Amerika.

Moller, Fabrikbes., m. Frau, Kopenhagen.

Hukolai, Faganrog.

Dankelmann, m. Fr., Herlin.

Stephan, Staatsanwalt, Dr. jur., Bremen.

Graf Bylandt zu Rheydt, Kgl. Intendant, m. Bed., Kassel.

Freytag, London.

Wacker, Baumstr., m. Fr., Baden.

Hildebrand, Kauim., Baden.

Baden.

Base, Rechtsanwalt, Dr., Hamburg.

Danhard, m. Fm., Westfalen.

Hamburg.

Danhard, m. Fm. Westfalen.

Hamburg.

Danhard, m. Fm. Stephan.

Hotel Nizza

Mallmann, Frl., Boppard.

Nonnenhof.

Schambach. Amtsrichter, Weida. —

Münzing, Fabr., Heilbronn. — Suer,

Kfm., Remscheid. — Klein, Kaufm.,

Stuttgart.

Morgenthaler, Kfm., St. Gallen. —
Mermagen, Kfm., München. — Witgist, Kfm., Ransbach. — Ficker, Kfm.,
Heidelberg. — Otto, Kfm., Heidelberg.
— Gruben, Kfm., Koblenz. — Kayser,
Rent., Siegburg. — Krausser, Ingen.,
Hamm. — Blümer, Kfm., Limburg. —
Hoffmann, Kfm., Berlin. — Janssing,
Kfm., Düsseldorf. — Fritz, Ingenieur,
Düsseldorf. Kím., Düss Düsseldorf.

Düsseldorf.

von Jackowski, Gutsbes., m. Frau u.
Bed., Poson. — Limper, Fabr., m. Fr.,
Recklinghausen. — Rechkemmer, Kfm.,
Berlin. — Bielenberg, Arch., Berlin. —
Marshall. Frl., Brighton.— von Espinol.

""" Plandorf — Adler. Kfm., Frank-Fr., Pfaffendorf. — Adler, Kim., Frank-

Meyer, m. Fr., Berlin. — Katz, Kfm., Bruchsal. — Neustadt, Fr., Berlin. — Caspary, Fabr., Elberfeld. — Malmedi, Fr., Köln. — Dreifus, Kfm., m. Frau,

Berlin.

Pariser Hof.

v. Löw, Fr., Baronesse, Darmstadt.

— Aschbeim, Dir., Charlottenburg. —
Baumann, Hotelbes., m. Fr., Westerland auf Sylt. — Münzberger, Sanit.Rat, Dr., Münstermaifeld.

Stenberg, Ing., Helsingfors.

Pfälzer Hof.

Rühle, Kfm., Schotten.

Dr. Plessners Kurhaus.

Hofmann, Frl., Reichenau.

Hofmann, Frl., Reichenau. Zur guten Quelle.

Watson, m. Fr., London. — Schuburll, Kfm., Köln. — Gans, Fräulein, Worms. — Engnats, Frl., Worms. — Bywaber, London.
Strathmann. Fabr., Bielefeld. — Arndt, Kgl. Forstpraktikant, Kiedrich.

Quellenhof.

Boris, Chicago. — Braun, Kfm., mit Fr., Köln.

Hotel Quisisana. Doepke, Fr., Rittergutsbes., Dessau.

— Schlabnch, Fabrikbes., Sagan.

— Sir Salmond, General, Norfolk.

— Salmond, Lady, Norfolk.

— Hotel Reichshof.

Found Wie Fritzber. Strickiller.

Faupel, Kfm., Fritzlar. - Steinhilber,

Kfm., Göppingen. — Kern, Kaufmann, Düsseldorf. Abels, Kfm., Karlsruhe. — Müller, Dr., Berlin. — Gehring, Kfm., Nüra-

Hotel Reichspost Rönk, Fabr., Altenburg. — Prepe, Marinebaurat, Kiel. — Troniseck, Kfm., Eschweiler. — Hedermann, Kfm., Essen. — Jähnischer, Kfm., Gleiwitz. Kühlken, Kim., Frankfurt. - Back,

Kifm., Alsfeld.
Berthold, Kim., Frankfurt.— Fischer,
m. Fr., Köin. — Tuber, Kim., Mulheim. — Stammen, Kim., Geldern. —
Marchwinsky, Kim., Berlin.— Kerwer,

Marchwinsky, Kim., Berlin.— Kerwer,

m. Fr., Mireig. — Gumpel, Kfm., Charlottenburg. — Picard, Kfm., Lennep. — Frankenthal, Kfm., Hamburg. — Berndt, Kfm., Hirschberg.

Rhein-Hotel. Blume, Ing., Budapest. — Frhr. von Marius, Offizier, Wien, Moeller, cand. phil., Basel. Hotel Ries.

Freitag, Eisenach. Römerbad Schweizer, Fr., m. Fam., Stuttgart, Hofmann, Brüssel.

Hotel Rose. Fraun, Dr., Hamburg. — Meyer, mit

Fraun, Dr., Hamburg. — Meyer, mit Fr., Berlin.

v. Basse, Ober-Reg.-Rat, Hildesheim.

— Müller-Erkeienz, Kgl. Baumeister, m. Fr., Köln. — Strömsten, Landrat, Finnland. — Serlachius, Dir., m. Frau, Finnland. — Grote, Fabr., Barmen. — Thomas, Cardiff. — May, Milwaukee. — Nicholls, London. — Meesters, mit Fam. u. Bed., Steenwyk. — Ziegler, Köln. — Howe, Frl., New York. — Wagstaff, New York. — Wagstaff, New York. — Wagstaff, Fr., New York. — Christiansen, Mainz. — Grossmann, Brombach. — Seibel, Ass., Dr., Uerdingen. Dr., Uerding

Weisses Ross. Lenze, Frl., Berg-Stuttgart, Hotel Royal.

de Ota, Leut., Schleswig. - Bittrich, Kím., Königsberg.
Savoy-Hotel.
Baer, Kím., Halberstadt.
Schützenhof.

Kann, Fabrikbes., Taganrog. Zum goldenen Stern.
Owitz, Kim., Karlsruhe. — Rössner,
Heringshausen. — Kaufmann, Fabrik.,
Leinzig. — Schmidt, Ing., Wetzlar. —
Fink, Gutsbes., Schadeck. — Vollmer,
Baden.

Baden.

Bitzhof, Köln. — Sauer, Darmstadt.

— Lüthy, Zürich.

— Tannhäuser.

Tannhäuser. Seibel, Kím., Ludwigshafen.— Eichel, Kím., m. Fr., Staudenheim. — Muggli, Kím., Aibling. — Wittich, Kaufm., Kassel. — Schmidt, Kím., Habana Cuba. — Hauck, m. Fr., Neubreisach.

Tannus-Hotel.

Schulze, Fr., Dresden. — Dohrn,
Kastel. — Wolf, Dir., Darmstadt. —
Mieg, Dr. med., m. Fr., Karlsruhe.
Hiltmann, Ing., Mulheim. — Heydmüller, Kfm., Berlin. — Reckmann,
Fabr., Landshut. — de Fromat, Rent.,
Paris. — Cohn. Kfm., Berlin. — von
Uslar, Rent., Sambas. — Grohl, Rent.,
Karlsruhe. — Marwitz, Kfm., Essen.
— Schwenk, Offizier, Nassau. — Kill,
Kfm., Essen. — Schütze, Reg.-Rat,
Kassel. — Schütze, Ing., Mannheim. —
Michaelis, Ass., Dr., Frankfurt. —
Robinson, Rent., London. — Cooper,
Rent., Dr., London. — Kempt, Rechtsanwalt, Sprendlingen. — Beiky, Oberst
a. D., München. — Fiesen, Ing., mit
Fr., Grimstedt. — Kulbeberg, Kaufm.,
Solingen. — Meyer, Ing., Mülheim.

Hotel Union.

Zaiden Kim Leinzig. — Schiele Taunus-Hotel.

Hotel Union.

Zeidler, Kfm., Leipzig. — Schiele,
Kfm., Köln.
Kreuse, Kfm., Hannover. — Aldekamp, Kfm., Berlin. - Metro, Kfm.,

Victoria-Hotel u. Badhaus. Lentz, Kfm., Berlin. — Schmidt Kfm., Basel. — von Vivis, Luzern. — Peset, Valencia.

Bayer, Geheimrat, Sondershausen. — Thode, Geh. Hofrat, Prof., Heidelberg. — Skrodski, Limburg. — Krebs, herg. — Skrodski, Limburg. — Krebs, Frl., Konstantinopel. — von Leuenfels, Kapitan, Hamburg. — Freiherr v. Gültlingen, Offizier, m. Fr., Ludwigs-burg. — Freiherr v. Gültlingen, RittHotel Vogel.

Schwanen, Leibe, Strassburg. -Essen. — Jezze, Pfarrer, Ahaus.
Fuhr, Ing., Stuttgart. — Lenz, Kfm.,
München. — Mühe, München. —
Kästner, Kfm., Chemnitz. — Krome,
Kfm., Stadthagen. — Schroeder, Kfm.,

Hotel Weins.

Harder, Erster Stantsanwalt, Krefeld.

Harder, Erster Stantsanwalt, Kreleid.
— Schönhof, Kfm., Frankfurt. — Reis, Gimmlingen. — Beckmann, Hauptm., Metz. — Hellwig, Leut., Metz. — Meier, Kfm., Katzenelnbogen. — Lenz, Fr., Katzenelnbogen. — Falk, Kfm., Giessen. — Munk, Landwirt, Heidelberg. — Bock, Kfm., mit Frau, Regilin. Hotel Wilhelma.

Oppler, Rent., m. Fr., Berlin. Weitz, Fr., Rent., m. Fam., Berlin. In Privathäusern.

Pension Alexandria: Ettinger, Kfm., Riga.

Gr. Burgstrasse 5:
Brüstlein, İng., Völkingen. — Brüstlein, Hauptmann, Presstein.

Gr. Burgstrasse 14: von Filienhoff, Major, Longeville. — Schmitz, Oberstleut., Berlin. Delaspéestrasse 2: Peter, Leut., Südwest-Afrika. -Baron von Sabler, Kammerherr, Karls-

Elisabethenstrasse 14: Domänenpächter, Domäne

Greiffenstein.

Friedrichstrasse 8:

Baumann, Fr., m. Kind, Stuttgart

Juncker, Hauptm., Ulm. — Runde,

Leut., m. Fr., Hameln.

Geisbergstrasse 10: Herold, Ronsdorf.

Häfnergasse 5: Brühlmeier, Oberveterinär, Südwest Afrika.

Evangel. Hospin:
Amon, Schriftsteller, Freiburg.
Weishimer, Fr. Gutsbes., Strassburg.

Christl. Hospis II:

Benecke, Frl., Soden. — Ass, Fräul.,
Köln. — Schuster, Ing., m. Fr., Neustadt. — Carra, Frl., Lehrerin, Kaiserslautern. — Grün, Metz.

Pension von Lengerke Gallus, Oberstleut, z. D., mit Fran,

Ratzeburg. Villa Melitta: Haas, Buchhändler, Strassburg.

Museumstrasse 4, 1: von Stockhausen, Leut., Kassel. Pension Villa Norma:

Kelbow, Fr., Rent., Ostende. Pension Ossent: Tritschler, Dr. phil., Basel.

Villa Pensée: Köhler, Frl., Arnstadt. — Steppuhn, Frau, Arnstadt.

Tsunusstrasse 9, 1: Degener, Bankvorsteher, mit Frau,

Meier, Fr., Berlin.

Taunusstrasse 22: Nayen, 2 Damen, Hasg. Taunusstrasse 49, 2: Lakwig, Bingerbrück.

Bingerbrück.

Pension Vogt:
Straesser, Frau Rent., mit Begleit.,
Pfaffendorf.
Pension Wild:
Cornelius, Frl., Johannisberg.

Augenheilanstalt:

Drentel, H., Gernsheim. Corell, Rent., Bacharach.

Rubolf Bartat



Mittwoch, 27. November 1907.

Puppenköpfe, Puppenkörper, Puppenfrisuren, Puppengarderoben etc. Meiner werten Kundschaft ist hierdurch Gelegenheit geboten, sich von der Reichhaltigkeit und dem guten Sortiment meines Lagers zu überzeugen und wolle man nicht versäumen, bei der jetzt beginnenden Zeit des Selbstankleidens der Puppen m. Schaufenster zu besichtigen.

Spezialität: Federleichte Puppen.

Unzerbrechlich. - Nach eigenem Modell. - Konkurrenzlos. Reparaturen werden fortwährend angenommen und von fachkundiger Hand ausgeführt.



chweitzer, Koflieferant,

Ellenbogengasse 13, zunächst dem Kgl. Schloss.

Wiesbadener

and Sargfabrik

Ernst Müller.

Walluferstrasse 3.

Großes Lager aller Arten

Holz- u. Metallsärge.

Feuerbestattungen

in allen Krematorien.

Lieferant des Beamten-Vereins,

Uebernahme

von Leichentransporten.

Streng reelle Preise.

Tel. 576.

Mk. 5.00.

Niederlagen

durch

Plakate

kenntlich.

F519

1270

Tel. 576.





1466

Waschgarnituren,

moderne Formen, 14 moderne Dekore,

empf. in Jeder Preislage

M. Stillger,

16 Häfnergasse 16,

Spezialmagazin f. Ausstattungen,

sämtl. Gebrauchsgeschirre für Haus und Küche vorrätig.

Bimmerfpane farrenw. gu haben Blatterftraße 52.

Carl J. Lang

Abteilung Rurz- u. Wollwaren

19 Gnetfenauftraße 19.

Inges Flasche Beranitaltungen Mk. 1.90 bis

Boccaccio.

Nashalla (Restaurant), Abbs 8 Uhr: Konzert. Veichshaffen-Theater. Abends 8 Uhr: Borstellung. Bisdhon - Theater, Wilhelmstraße 6. (Hotel Monovol.) Nachm. 4—91/2. Sonntags 4.30 bis 11 Uhr. Warfstreke. Abends 6 Uhr: Orgel-

Bortrag des Herrn R. Bartheh aus Leidzig über die Heilung der pfiech, Nerbenstörungen, im Saale der Loge Blato, abends 8.30 Uhr.

Beerdigungs-Anstalt

Bereingrauenbilbung-Brauenftubium Austungisstelle über Frauenberufe. Sprechitunden Baltmuflfirage 1,

Brobe.
Biesbabener Anthrovologischer Berein. Abends 6 Uhr: Haupt-Beriammlung.
Ivort-Berein. B Uhr: Uebungssteiel Kaninchen-Züchter-Berein für Wiesbaben u. Umnegend. 8 Uhr: Berfammlung, "Stadt Colberg", Yorftraße 83, Ede Rettelbecktraße.
Bollsbildungs-Berein zu Wiesbaben. Abends 8.30 Uhr: Bortrag des Serrn Kunsthistorifers Dr. Baldeschnibt.

Berfammlung. Befangberein Lieberblüte. Abends 9 Uhr: Probe. Gefangberein Lieberkrans. Abends 9 Uhr: Brobe.

heute fruh erlöfte Gott meine liebe Frau,

geb. Diehl.

im Alter von 48 Jahren von langem, ichwerem Leiben burch einen fauften Tob.

> Paul Dapprich. Lehrer.

Wiesbaden, ben 26. Rovember 1907.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr bom Sterbehaus, Portftraße 5, aus ftatt.

Danksagung.

Ffir bie vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem uns fo ichwer betroffenen Berlufte unferes unvergefilichen Rinbes,

Mariedjen,

fagen wir hiermit Allen unferen innigften Dant. Befonderen Dant bem herrn Pfarrer Schloffer für die troftreiche Grabrebe, jowie für bie überaus vielen Blumenfpenben.

Familie garl gung, Guhrwertsbefiger.

Rurbaus. Rachm. 4 Uhr: Rongert. 8 Uhr: Romponiften-Abend. Rouiglide Schaufpiele. Abbs. 7 Uhr:

Refibeng - Theater. Abends 7 Uhr: Praulein Josette — meine Frau. Balhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Baffiella (Restaurant). Abds 8 Uhr:

Bereins-Rachrichten

Ausfunststelle über Frauenberufe. Sprechiunben Walkmühlstraße 1, bon 11—1 Ihr.
Turngesellichaft. 2.30—4.45: Turnen ber Madchen Abeilungen. 4.45 bis 6 Ihr: Turnen ber stoeiten Knaben-Abeilung.
Turnberein. Rachmittags 2½—4:
Turnen ber Schülerinnen. 4 bis 6 Ihr: Turnen ber Schülerinnen. 4 bis 6 Ihr: Turnen ber Schüler. Abends 8—10 Ihr: Negenhurnen. Abends 8—10 Ihr: Negenhurnen. Wänner-Turnerein, Bon 3—4 Ihr: Nädchen-Turnen. 4—5½, Ihr: Knaben-Turnen. Abends 8 Ihr: Kiegenfechten. 9½, Ihr: Gejang-Brobe.

ichmidt.
Aranken, u. Sterbelasse sür Schreiner
u. Gen. berw. Ber. zu Wiesbaben.
(E. O. Ar. 3.) Abends 8.30 Uhr:
General-Bersammlung.
Berein Süb-Wiesbaben. E. B. Abds.
8.30 Uhr: Daubibersammlung.
Esperantisten Gruppe Wiesbaben.
Siddt. Höh. Rädchenschule am Schlosplat, Jimmer Ar. 26: Jed.
Arittwochabend 8'/, Uhr: Unterrichts-Kurjus.
Recipp-Berein. Abends 8.30 Uhr:
Bersammlung.

Berfteigerungen.

Berfteigerung bon Mobilien uftv. im Berjteigerungsfaale Schwalbacher-itraje 7, bornt. 9.30 Uhr. (S. Tagbi. 553, S. 13.) Einreichung von Angeboten auf die

Einreichung bon Angeboten auf die Lieferung des erforderl. Zuders für die fäddische Säuglings-Milchauftalt in der Leit dom 1. Januar 1908 dis 31. März 1909, im Nathause, Limmer Rr. 12. vormittags 10 Uhr. (S. A. A. Ar. 91, S. 1). Einreichung dom Angeboten auf die Arbeiten zur Gerftellung eines Betonrohrfanals in der Sonnenbergersträße, im Nathause, Jimmer Ar. 57, dorm. 11 Uhr. (S. Amil. Anz. Ar. 91, S. 1). Bersteigerung dom Modifien im Biandloss Kirchause. 3 uhr. (S. Lagdi. 552, S. 12.)

Rirdliche Unzeigen

American Thanksgiving Day

Thursday, November 28. Thursday, November 28.

A religions service, according to the form provided in the American Prayerbook, with an Address, will be held in the Church of St. Augustine, No. 3 Frankfurterstrasse, at 11. a. m. A celebration of Holy Communion according to the same rite will follow at 11. 45. a. m. II. 45. a. m. F. E. Freese, Chaplain.

Wetter=Berichte

Metcorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

25. November.		2 Uhr nachm.		Mitt
Barometer*) Thermom. &. Dunfip. mm Rel. Feuchtig-	750.4 1.6 4.5	746.9 5.2 5.0	744.1 4.4 5.8	
feit (%). Binbrichtung Rieberf blags-		75 SD. 2	93 6. 1	85.0
bobe (mm). Höchfte Temp			6,6	-

Die Barometerangaben find auf 0° C. redugiert.

Juf- und Untergang für Sonne (O) und Mond (C). (Durchgang ber Saune burch Saben nach mittel-europälicher Beit.)

im Sab Aufgaug Unterg Aufg. Unterg. im Sab. Enfgang Uniters Under Aus lube Uhr withe 20. libr velider Aus lube 20 15 15 8 0 4 29 | frühm. 1 gerner tritt ein für ben Mond: Mm 28. Movember 5 Uhr 21 Min. morgens le tes Biertel.

Theater Concerte

gonigliche Schanspiele.

Mittwoch, den 27. Robember. 263. Borftellung. 13. Borftellung im Abomement C. Bum erften Male:

Boccaccio.

Operette in drei Aften von F. Zell u. Richard Genec. Mufit von Franz von Supps. In Ggene gefett bon herrn Regiffeur Mebus,

Berfonen: Giovanni Boccaccio . Tri. Sans. Bietro, Bring bon

herr Unbriano.

Berr Engelmann.

Frl. Engell.

ran Gbert.

Frau Butichel.

Frau Weber.

Frl. Beigler. Frl. Bubinety. Frau Martin.

herr Brann.

Gri. Renné.

Frl. Merian.

Fran Rohmann. Frl. Hobering. Frl. Roft.

Frau Beiferth.

Mlara Schneiber.

herr Schub. herr Otton.

Serr Michterber

herr Beiferth.

herr Gerharts.

herr Striebed. Herr Spieg. Frau Baumann.

Betro, pring bon Balermo Scalga, Barbier Beatrice, feine Frau Lotteringhi, Faßbinber Jiabella, feine Frau herr Rebtopf. Frl. Rramer. Berr Benfe. Grl. Deglohl. Lambertuccio, Gewürz-

framer . Beronella, feine Frau Frametta, ihre Bflege-Frl. Schwarg.

tochter Leonetto, 1 Chidribio, Stubenten, Frl. Dannenberg. Guibo, mit Boccaccio Weberico.

befreundet Ostotto,

Gin Unbefannter . . Der Majorbomus bes Harden ben Tosfana Gin Kolporteur . . Wabonna Jancofiore Glifa, beren Richte . Marietta, ein Bürgers

må behen Madonna Nona Pulct

Augustina, 1 Töchter Angelifa. Fresto, Lebrjunge bei

Lotteringhi . . . Miberto, Gerbino, Sinbotto, Gefellen Luigi. Micciarbo,

Lotteringhi herr Schmidt, herr Beter, herr Berg.
Serr Brifdel.
Serr Martin. Weoboro, Roftogio, Shecco, Giacometto, Mnielmo,

Bettler Berr Carl. Rana, Herr Breußt. Filippa, Mägde Frl. Koller. Oretta, bei Frl. Holler. Biolanta, Lambertuccio Frl. Büdinger.

Biolanta, Lambertuccio Frl. Büdinger.
Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1381.
Mustelalische Leitung: Derr Kother.
Spielleitung: Herr Kegisseur Rebus.
Deforative Einr.: Berr Hosfrat Schiel.
Kost. Einr.: Herr Hofrat Raupp.
Rach dem ersten und zweiten Aft
finden Bausen statt.
Anfang 7 llhr. — Ende 10 llhr.
Gewöhnliche Preise.

Donnereing, 28. Rov. 264. Borftellung. 13. Borftellung im Abonnement D.

13. Borstellung im Abonnement D. Bar und Zimmermann.
Freitag, den 29. Rob., Abonn. A: Oularenfieder.
Samstag, den 30. Kob., Abonn. C: Der fliegende Hollander.
Sonntag, den 1. Dezember, dei aufgebobenem Abonnement, nachm.
2.30 Uhr (Bolfs- und Schüler-Vorfiellung): Hannele; abends 7 Uhr: Abonn. D: Boccaccio.

Refidenz-Cheater.

Direftion: Dr. pill. B. Bandy. Mittwoch, ben 27. Rovember.

Dubendfarten gültig. Fünfaiger. farten gultig. Fränlein Iosette — meine

Fran. (Mademoiselle Josette -Luftspiel in 4 Alten v. Baul Gabault und Robert Charven. Deutsch den Max Schoenau. Spielleitung: Ernjt Bertram.

Berfonen:

André Tornan .

Thiodore Panard Theo Tamauer. Gruft Bertram. Frau Dupré Clara Straufe. joiette, beiber Tochter Berta Blanben. Buife Delofen. Myrianne Totothe Mlice Barben. Ralamert Max Ludwig Ariftibe Balorbier . Dans Bilbelmb, Friedr. Degener. Theodora Borft, Albert Röbler. Saint-Affiles . Fran Saint-Affiles . 308 Jadjon . . . Bitolet Urbain | im Dienft Beontine | bei Anbre Arthur Rhobe. Gerbard Gaide Margot Biidoff. Marie, Rammergofe bei Jofette . . . Gin Oberfellner . . Belene Leibening. Billy Schafer.

Nach dem 1. und 2. Afte finden größere Baufen statt. Unfang 7 Uhr. — Ende gegen 91/2 Uh.

Donnerstag, ben 28. Nob.: Rofen. Freitag, ben 29. Rob.: Reiterattade. Samstag, ben 30. Robember: Die Sprittour.

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den 27. November: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzerte des stättischen Kur-Orchesters,

Herr Ugo Afferni, städtischer Kur-kapellmeister. 1. Ouverture z. O. "Die diebische Elster" G. Rossini. 2. Variationen über ein slavisches Volkslied . L. Delibes.

3. Entr'acte aus der Oper A. Thomas. "Mignon" 4. Tausend u. eine Nacht, J. Strauss.

Phantasie aus Oper "Traviata" . G. Verdi M. Moszkowski, rette "Orpheus in der

Unterwelt . . . J. Offenbach. Abends 8 Uhr, im Abonnement, im grossen Konzertsaale:

Komponisten-Abend.

Städtisches Kurorchester.
ng: Herr Ugo Afferni, städt,
Kurkapellmeister. Leitung:

Es kommen ausschliesslich positionen von Mitgliedern des orchesters zur Aufführung. 1. Ouverture zur Oper

Ugo Afferm. Frz. Fraund. 3. O wonnevolle Maienzeit, Walzer 4. Adagio, Scherzo und P. Kraft.

phonischen Variationen E. Wemhener. 5. Notturno für Violine und Orchester . . . M. Jeschke. Violin-Solo: Herr Kapellmstr. H. Jrmer. 6. "Maria Feodorowna", Slavischer Mazurka . K. Bunxel.

 Ballade für Englisches Horn und Orchester. B. Ball.

Finale aus den Sym-

Englisches Horn-Solo: Herr G. Dereser. 8. a) Le Hêve, b) Doux Souvenir f. Violine u.

Orchester, vorgetr, v.
Komponisten . Auton v. d. Voort,
c) "Venena", Stimmungsbild t.Orchester.
9. Im Reiche der Elfon,
Tonstück f. Orchester O. Höser.

10. Mit frohem Mut, Marsch A. Hahn.

Walhalla-Theater.

Letzte Tage : Heute Mittwoch, 27. Nov., ringen:

Siegfried gog. Hans Schwarz Gerigkoff seg. Tom Jackson Carlos gogon Urb. Christoph.

Balhalla-Theater, Maurirusitt. 12. Spezialitäten - Borftellung. Anfang 8 Uhr abends.

Reichshallen-Theater, Stiftftraße 16. Spezialitäten - Borftellung. Anfang 8 Uhr abends.

Raifer Banorama, Rheinstraße 37. Dieje Boche: Serie 1: Eine in-teresiante Wanderung von den Dehtaler- dis zu den Ortler-Alpen. — Serie 2: Einzug Er. Loheit des Herzog Regenten in Braunschweig am b. Juni 1907.

Erfcheinungemeife: Zweimal wöchentlich.

Miesbadener Tagblatts.

Berlag: Langgaffe 27. Sanpt-Agentur: Wilhelmfir. 6.

Mr. 92.

Mittwoch, 27. November

1907.

Befanntmachung.

Befanntmachung.

Um auch den in der Woche den Tagüber durch ihre Vernisgeschäfte in Anspruch genoamenen Verlonen Gelegenbeit zu mindlicher Verhandtung zu geben, daden die Königlichen Gewerbe-Inspelioren des Kog-Bezirk dafür — aufgerdalb der Bureauftunden — noch desandere Sprechtinden — noch desandere Sprechtinden eingerichtet, die auf den ersten Sonntag ieden Monats, don 11 Uhr dormittags die Ilhr nachmittags, und auf den L. u. 4. Samstag ieden Monats, don 5 die 7 Uhr nachmittags, seingeschaft sind.

Auftändig int den Kreis Wieskaden (Stadt) in die Kgl. Gewerbe-Anipestion zu Wiesbaden, deren Gesichäftsrüume sich doselbst, "Verenbesten Werselbsträßen 21. 3", desinden.

Wiesbaden, den 24. August 1908.

Der Regierungs-Bräsident.

Wird beröffentlicht." Biesbaben, ben 8. Oltober 1907. Der Boligei-Kräfibent. J. B.: Halde.

Boligei-Berorbnung.

Muf Grund der 88 5 mb 6 des Gefetes über die Einführung der Polisei-Bermeltung in den neu ermorbenen Landesteilen vom 20. Geptember 1867 wird nach Beratung mit
dem hiefigen Gemeindeborfiande berorbnet wie folgt:

8 1. Die Bader, fewie alle, welche

st. Die Pader, sowie alle, welche mit Prolwaren bandeln, sind verbislichtet, die Breise des gewöhnlichen Brotes für is ', stilogramm (1 Kfd.) an den Berfantsstellen durch einen den dem Sechantsstellen der den dem Medier Bolize stommisser abgestempelten Anstolia aus kenntnis des Budlituns zu denningen aus kenntnis des Budlituns zu deringen.
Die Preise dursen nur an einem Montag abgeändert werden. Diese Abänderung muß am namlichen Tage dem Redier-Polizei-Kommissar mitgeteilt und den leisteren der mitgeteilt und dem leisteren der abgeänderte Ausschläge abgestempelt werden.

beitraft. Die Polizei-Berordnung bom beittall. Die Bolizei-Berordnung vom 26. Rebruar d. J. wird biermit außer Kraft geseht, und tritt an deren Stelle die odige Verordnung. Wiesbaden, den 12. April 1881. Abnigliche Bolizei-Direction. Tr. v. Strauß.

"Birb veröffentlicht." Biesbaben, ben 1. Oftober 1907. Der Polizei-Präsident. v. Schend.

Baffer- und Lichtwerfe ber Ctabt

Basser und Lichtwerte ber Stadt Biesbaden.
Die fortschreitende Bebauung der Berghänge unserer Gemarkung bat es notwendig gemacht, außer der seitherigen Basserversorgung eine Sochbrud-Basserleitung zu erbauen, deren Sammelbehölter-Sohle 220,8 Meter über N. N. liegt.

über N. N. liegt.

So weit diese Hochdruckleitung fertiggefiellt und in Betrieb genommen ift, fönnen unter Anrechnung der Reibungs- und sonligen Verluste Gebände die gu nachtehenden Grenzen mit Wasser von der berdert werden; ein- und zweihödige Gebände die gu einer Erdackdop-Ausbodenlage auf böchtens 215 über N. N. (einsichtießlich).

dreifödige Gebände die zu einer Erdackdop-Ausbodenlage auf böch

fchliehlich).

breifiodige Gebäube bis zu einer Erbgeichoft Ausbebenlage auf höchstens 209 über N. N. (einschl.),

bierstödige Gebäube bis zu einer Grbgeichoft Jujbebenlage auf höchstens 203 über N. N. (einschl.).

Der einstweilige Anschlig dersiens 203 über N. N. (einschl.).

Der einstweilige Anschlig dersienigen Gebäube, deren Grbgeichoftigboden mehr als 156 über N. N. lient, an die Kiederbruckleitung, schlieft den späteren Anschligt dieser Gebäube an die Sochbruckvaffertung nicht aus; deren Hausseleitung nicht aus; deren Hausseleitung nicht aus; deren Houseleitung entsprechend anzulegen.

The Bougeluche für höher liegende Gebäube müßen auf Ablehumg begutachtet werden, da solche Reubauten feine in lanaltechnischer und seuerpolizeilicher Sinsicht ausreichende Wegenerderigung erbalten somen.

Aus diesen Grunde werden auch als die auf Disbens bon diesen Bedingungen lautende Gesehe abschlägig desieheden werden.

ichieben merben. ichieben merben. Wiesbaden, den 14. Rob. 1907. Der Ragifirat.

Befanntmachung.
Der Beginn des nächsten Kurjus zur Ansbildung von Lebrschmiedeneistern an der Ledrschmiede zu Charlottenburg ist auf Montag, den 3. Februar f. I., feligesest.
Anmeldungen nimmt der Letter des Ansistuts, Stadsbeterinär a. D. Brand in Charlottenburg, Sprechtraße 58, entgegen.
- Biesbaden, den 21. Otioder 1907.
Der Regierungs-Brößbent.

"Bird beröffentlicht." Biesbaben, ben 7. Robember 1907, Der Boligei-Brafibent, v. Schend.

Befanntmachung.

Es wird hiermit jur öffentlicken Kenntnis gebrocht, daß an den letzten bier Sonntagen vor Reibnachten eine Berlängerung der Beibnachten eine Berlängerung der Beibnachten igungszeit in allen Zweigen des Sandeisgewerbes gestatlet ist, und äben für den 1. und 8. Dezember, bon 3 lihr nachmittags dis 7 lihr abends, sier den 15. u. 22. Dezember von 3 lihr nachmittags dis 8 lihr abends.

Biesbaden, den 7. Robember 1907.

Biesbaden, den 7. Robember 1907. Der Bolizei-Prajident. v. Schend.

b. Schend.

Selannimachung.
Der Flichtlinienplan zur Absänderung der Strajen E.L. E. und E. R. des Aluchtlinienplanes 1900/1 dei dem Kurhaus Balded dat die Zuhimmung der Ortspolizeiehörde erhalten und wird nunmehr im Nathaus. 1. Obergeichoft, Zim. Nr. 38a, innerhalb der Dienfiltunden zu Aedermanns Einficht offen gelegt.
Dies wird gemäß 7 des Gelebes dom 2. Juli 1875, detr. die Anlegung und Beränderung den Girafen ufde, mit dem Kemerfen hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Klau innerhalb einer Ausstalukfrist don dier Wochen beim Ragistrat ichriftlich anzubringen ind.

find. Diefe Frift beginnt am Samstag, den 9. Nobember, und endigt mit Ab-lauf des 7. Dezember 1907. Wiesbaden, den 4. Rovember 1907. Der Magiftrat.

Der Begiftrat.

Befanntmachung.
Der Fluchilinienplan ber bersängerten Ablerstraße zwischen Kellerstraße und dem Kriedhof (Absänderung des Fluchtlinienplanes 1900/1) hat die Aufnimmung der Orispolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Nathaus, 1. Obergeschoß, Jimmer Kr. 38a, innerhaldder Dienstitunden zu Iedermanns Einsticht offen gelegt.
Dies wird gemaß 8.7 des Geseks dem 2. Juli 1875, detr. die Anlegung und Beränderung den Straßen und menderung den Geränderung den Generale des Blan innerhald einer Aussichluktrift den 4 Boden deine Ausgehringen sind,

find.
Diese Frist beginnt am Samstag.
ben 9. November, und endigt mit Absauf bes 7. Dezember 1907.
Wiesbaden, den 4. Nobember 1907.
Der Wagistrat.

Befanntmadung. Befanntmechung.
Der Fluchtlinienplan zur Feitsetung einer 4 Meier breiten Straße am Schulplat in der Lehrstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoft, Zimmer Fr. 88s., unerhalb der Dienstlunden zu jedermanns Einsticht offen gelegt.
Dies wird gemäß § 7 des Gesches dom 2. Juli 1876, bett. die Anlegung

bom 2. Juli 1875, betr. die Aulegung ind Veränderung von Straßen usw. mit dem Bemerken bierdurch bekannt gemacht, daß Einvendungen gegen diesen Klan innerhalb einer Aussichlunkrist von dier Wochen beim Ragistrat schriftl, anzubringen sind. Diese Krist beginnt mit dem 22. November und endigt mit Absaudes 20. Dezember 1907.

Die Vierkfalne iller 1908.

Die Zinsscheine für 1908 bon den als Sicherbeit für Liese-rungen, Straßenbaufoten usw. det der Stadtgemeinde hinterlegten Wert-papiere können den jett ab in Embfang genommen werden. Die Embfangsberechtigten werden

Die Empfangsberechtigten werden erfucht, die Sinsicheine alsbald vor-mittegs von 81/2-121/2 Uhr zu er-

Biesbaben, den 28. Nob. 1907. Stabthauptfasse, Nathaus, Zimmer Er. L.

Befanntmachung.
Der Mihlenbauer Wilhelm Fehh, geboren am O. Januar 1868 zu Sberoffleiben, zuleht Oranienftrage 12, Sife. 1. wohnhaft, entzieht fich ber Aufgrage für seine Familie, so die beitelbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden um Mitteilung seines Aufgenthalts.

Wiesehnheit ben 21 Ann 1907.

Wiesbuben, ben 21. Nob. 1907. Der Maniferat. Armen-Berwaltung

Befanntmadung,

Befanntmachung,
belt. Berobreichung warmen Frühfinds an arme Schulfinder.
Die hier im Binter eingeführte
Berobreichung warmen Frührinds an
arme Schulfinder erfreute sich seither
ber Justimmung und werftätigen
Unterkindung weiter Kreise der hietigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie und auch in diesem
Binter die Mittel zustliehen läßt, um
den armen Kindern, welche zu Haufe morgens, ehe sie zur Schule geben,
nur ein Stüd trodenes Brot, ja mitunier nicht einnnal dieses erhalten, in
der Schule einen Teller dasergrübfuppe und Prot geben lassen zu
fönnen.

Ionnen.
In borigen Jahre fonnten burchichnittlich 478 von den Herren Reftoren ausgesuchte Kinder während
der fältesten Zeit des Kinters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug über
38 000.

ipeist werben. Die Zahl ber ausgegebenen Vortionen betrug über 33 000.

Ber einmal geschen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schwert, und von den Kerzten und Zehrern gehört dat, welch aufühiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewis gerne bereit, ein sleines Opfer sint den guten Zwed au bringen.

Gaben, über welche öffentlich guittert werden wird, nehmen entgegen die Mitglieber der Armendevnitation: derr Stadtraf Kentner Kimmel, Kaiser-Friedrich-King 67,
derr Stadtverordneter Uberst d. D. Castenduch, Kirchgasse 62,
derr Stadtverordneter Ihrmacher Bammbach, Kirchgasse 62,
derr Stadtverordneter Oberst d. D. Castenduch, Kirchgasse 63,
derr Stadtverordneter Schulmacher Dr. med. Eung. Al. Burgstraße 9,
derr Stadtverordneter Schulmachermeister Eus, delenenstraße 2,
derr Bezirfsborsteber Kentn. Zingel,
Goethestraße 17,
derr Bezirfsborsteber Kentn. Bingel,
Goethestraße 38,
derr Bezirfsborsteber Kent. Brenner,
Abeinstraße 38,
derr Bezirfsborsteber Kent. Brenner,
Abeinstraße 38,
derr Bezirfsborsteber Kent. Burft,
knausptraße 38,
derr Bezirfsborsteber Kent. Bollmer,
den Beinstworsteber Kent. Bollmer,
den Bezirfsborsteber Lehrer Bedestweiter, Blatterstraße 126,
derr Bezirfsborsteber Kent. Bollmer,
den Bezirfsborsteber Kent. Bollmer,
den Bezirfsborsteber Gehnbmachermeiter Kinderstraße 126,
derr Bezirfsborsteber Gehnbmachermeiter Binger, Schwalbacherstraße 25,
derr Bezirfsborsteber Drebermeister
Bollinger, Schwalbacherstraße 25,
derr Bezirfsborsteber Drebermeister
Bollinger, Schwalbacherstraße 25,
derr Bezirfsborsteber Gehnbmachermeister Kinmpf, Saalgasse 18,
derr Bezirfsborsteber Hent. Kalenduchermeister Kinmpf, Saalgasse 18,
derr Bezirfsborsteber Hent. Kalenduchermeister Kinmpf, Saalgasse 18,
derr Bezirfsborsteber Hent. Kalenduchermei

Querfelbitrage 3. fowie bas itabrifche Armen-Bureau, Rathaus, Limmer 11. Gerner haben fich zur Entgegen-nahme bon Gaben gutigft bereit er-

Hart:
Serr Soflieserant G. Ader Rachi.
(Emil Sees jun.), Gr. Burgitr. 16,
Serr Soflieserant Aug. Engel. Saubtgeschäft Taunushtrake 12/14—,
Ametageschäfte Wilhelmstrake 2
und Veugasse 2,
Serr Stadiberordneter Kausmann
A. Mollath Richelsberg 14,
Serr Kausmann E. Schend. Unbaber
ber Krema C. Koch, Langagie 33.
Wiesbaben, den 1. Rob. 1907.
Ramens der städt. Armendeputation:
Traders, Beigeordneter.
Städt. Säuglings-Mildeusselt.

Stöbt. Säuglings-Mildeufialt.
Die Abgabeitelle für Säuglingsmilch im Sanatorium bom Roten Kreus ift aufgehoben, bagegen ift eine neue Abgabeitelle im Wöchnerinnen-Aful, Schöne Aussicht Ar. 18, errichtet worden.

Wiesbaden, Oftober 1907. Der Magiftrat.

Andreasmarli Wiesbaden
am b. und 6. Dezember 1907.
Die Verlosung und Pladanweisung
für den diesjährigen Andreasmarsi
tindet wie folgt katt:
Andreasmarsi
tindet wie folgt katt:
Andreasmarsi
tindet wie folgt katt:
Andreasmarsi
tindet wie folgt katt:
Andreasmarsi
tindet wie folgt katt:
Andreasmarsi
bliber Berlosung der Pläche für
Batiels und Juderbader (hierbei
werden nur Geichäfte berückichtigt,
welche mit Geichäfte und Bodnswagen den Barst beziehen), ferner
für Kaffeeschänsen.
Andreasmarsi
11 Uhr: Playanweisung für Hahrsu. Schaugeschäfte, sowie für Baffels
und Luderbäder und Kaffeeschänlen.
Dienstag, den 3. Dezember, berm.
8 Uhr: Berlosung der Pläche für Geschirrstände, anschließend Playanweitung sir Geschirrstände.
Dienstag, den 3. Dezember, nachmittags 3 Uhr: Berlosung der Pläche
für Kramstände — die Ausrufer
losen unter sich.
Rittwoch, den 4. Dezember, borm.

losen unter fich. Rittwoch, ben 4. Dezember, born. 9 Ubr: Limbeijung ber Blate für

9 Uhr: Ambergang Framfiände. Die weiteren Bedingungen werden bei der Zulassung, begw. Berlosung u. Blabanweisung befannt gegeben. ediastighen, den 4. Rebember 1907. Biesbaben, ben 4. Robembet 10.

Befannemadjung.

Befannsmachung.

Die Bestimmungen über
bie Abgabe von Gas durch Automaten
von der Automaten der Automaten
der durch Ragistratsbeschluß von
23. Oft. d. J. dahin abgeandert, daß
die Mieigrenzen von Bohnungen,
Läden und Geschäftstäumen, in
welchen Automaten-Anlagen bergestellt werden dürsen, um je 100 ML.
(pro Jahr) erhöht werden. Der § 3
der Detressenden Bestimmungen
lautet alsdamu:
Art und Umfang der AutomatenEinrichtungen.

a) Die Automaten mit Anschlußleitungen an das Gasrohrnes werden, soweit es die Berkölfiniste gestatten, in Rohnungen bis zu einem
ichrlichen Reichwert von einschließlich
600 Mart, in Läden, Geschäftsräumen, Berksätten, Logerräumen
usw. ohne Bohnungen bis zu einem
Rietwert von einschließlich 850 ML,
mit Bohnungen bis zu einem
Rietwert von einschließlich 850 ML,
mit Bohnungen bis zu einem
Rietwert von einschließlich 850 ML,
mit Bohnungen bis zu einem
Rietwert von einschließlich 850 ML,
mit Bohnungen bis zu einem
Kietwert von einschließlich 850 ML,
mit Bohnungen bis zu einem
Kietwert von einschließlich 850 ML,
mit Bohnungen bis zu einem
Kietwert von einschließlich 850 ML,
mit Bohnungen bis zu einem
Kietwert von einschließlich 850 ML,
mit Bohnungen bis zu einem
Kietwert von einschließlich 850 ML,
mit Bohnungen bis zu einem
Kietwert von einschließlich 850 ML,
mit Bohnungen bis zu einem
Kietwert von einschließlich 850 ML,
mit Bohnungen bis zu einen
Kietwert von einschließlich 850 ML,
mit Bohnungen bis zu einen
Kietwert von einschließlich 850 ML,
mit Bohnungen bis zu einen
Kietwert von einschließlich 850 ML,
mit Bohnungen bis zu einen
Kietwert von einschließlich 850 ML,
mit Bohnungen bis zu einen
Kietwert von einschließlich 850 ML,
mit Bohnungen bis zu einen
Kietwert von einschließlich
Kietwert von einschließlic

Gasautomai wird an einer durch das Gaswerf zu bestimmenden Gtelle angebracht.

b) Bei Bohnungen und sonstigen Räumen den 400 Mart Nietwert und weniger ist der Direktor berechtigt, aber nicht berpflichtet, dem Antragsteller Beleichtungsforder und kochapparate mitVerbindungsleitung — für joweit der Sausbesiger lehtere nicht für eigene Rechnung anzulegen wünscht — leihweise zur Berfügung zu kellen und zwar 1 bis 2 Beleichtungsförper mit wermalem Gasglübrungstörper mit wermalem Gasglübrungs (Pendel, Spren oder Randarme mit Bewegung) und einen 1- oder Liam. Kochapparat.

Dauter dieser Gegenstände sind im

Stodarparat.

Skaiter dieser Gegenstände sind im Bestellungsbureau des Berwastungsgebabes zur Austrahl ausgestellt.
Die Glühlörper, Glassachen und Schläucke werden nur auf besonderen Bunsch des Gasabnehmers und genen Bezahlung dei der Einrichtung mitgeliesert. Den ersorberlichen Erste hat der Gasabnehmer anderweitig auf eigene Kosten zu besichaffen.

Wieshaben, ben 7. Rob. 1907. Berwaltung ber fläbt. Baffer- und Lichtwerte.

Berbingung.

Die Erneuerung von Fenstern an den Betterseiten der Schule am Schulberg Rr. 10 foll im Bege der öffentlichen Ausschreibung verbungen

öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.
Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen fönnen während der Bormittagsdienstitunden im Bureau der Abteilung für Gedäudenntervaltung, Friedrichtraße 15. Zimmer Pr. L. eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch dan dort gegen Barzahlung oder bestellgeldstreie Einsendung den 25 Bsg. seine Priesmarten und nicht gegen Bosnachnach, und zwar die zum Termin dezogen werden.

stoar die jum Termin dezogen werden.
Bericklossene und mit entsprechender Ausichtift "G. U. 29" versehene Angebote find spatestens die Sanstag, den 30. Aovember 1907, vormittags 12 Uhr, ebendaselbist einzureichen.
Die Gröffnung der Angebote ersolgt in Gegenwart der eine erscheinenden Andieter.
Auf die mit dem vorgeschriedenen

Rur die mit dem borgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformulore eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berück-

fichtigt. Burdblagsfrist: 30 Tage. Biesbaden, den 19. Nov. 1907. Stadtbauamt, Abteil. für Gebände-Unterhaltung.

Befannimadjung.

Die auf dem aften Friedhof befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird
auf Abhaltung dem Trauerfeierlichfeiten unenigelilich zur Berfügung
gestellt und zu dielem Bwed im
Binter auf hädtliche Kesten nach
Bedarf gebrigt; die gartneriche und
sonstige Ausschwickung der Kapelle
dogegen wird stadtseitig mich besorgt,
inwern bleibt alleinige Socke der sondern bleibt alleinige Sache Antrogsteller. Die Benutung Rapelle zu Trauerseierlichkeiten Antragteller. Die Heinzung der Kavelle gu Trauerseierlichkeiten ih rechtzeitig dei dem zuständigen Fried-hossausseher anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Traueralt frei ist. Biesbaden, den 14. Nob. 1907. Die Friedhofs-Debutation.

Befanntmadung.

Der Fruchtmarkt beginnt während ber Wintermonate — Oktober bis einschliehlich Mars — um 10 Uhr Biesbaben, ben 7. Oft. 1907. Stäbt. Afgife-Amt.

Berpflegung& Tarif

Berpflegungs. Tarif
des
fläbt. Arankenhanies zu Biesbaben.
Bom 1. April 1907 ab in Gültigieit.

1. Aur Berpflegung von Erwachienen in der 1. Alafie: a) für thietige Einwohner täglich 8 ML.
dir Berpflegung von Kindern unter 10 Johren in der 1. Alafie:
a) für hietige Einwohner täglich 5 Mt.
2. Für Berpflegung von Kindern unter 10 Johren in der 1. Alafie:
a) für hietige Einwohner täglich 5 Mt.
2. Für Berpflegung von Erwachienen in der 2. Alafie: a) für hietige Einwohner täglich 5 Mt.,
b) für Fremde täglich 6 Mt.
Kür Berpflegung von Kindern unter 10 Johren in der 2. Alafie:
a) für hietige Einwohner täglich 3 Mt.,
b) für Fremde täglich 6 M.
Daneden ift bon der 2. Alafie:
a) für hietige Einwohner täglich 3 Mt.,
Daneden ift bon den Kranten zu
1 und 2 (Alafie 1 u. 2) an den dehaltnissen angemehenes Honorar zu
entrichten.
Außerdem find den diesen Kranten
die Kaiten für Reinigen der Leib-

entrialen.

Außerdem find bon diesen Kranken die Kosten für Reinigen der Leib, wasche, für Rebigin und sonstige Seilmittel, Seilbäder, Berbandsmaterial, Wein, Transport, besondere Wartung und bergleichen besonders zu sablen.

material, Wein, Transport, bejonders Bartung umd bergleichen befonders zu zahlen.

3. Für Gerpflegung von Ermodisenen in 3. Alasse, und swar:

a) für hießige selbistablende Einswohner, sowie für Mitglieder dersjenigen Krantentassen und eingeschriedenen Hilfstoffen, welche ihren Sit im Stodistriebenen, welche für Nechsmung der diesenen, welche für Nechschaften Ausberglich 2.25 W.

b) Für außerhalb des Stadistreises Biesdaden wohnende Versonen, serner für alle Mitglieder auswärziger Kransentaßen, indie zur Berufsgenossenichaften, wericherungen und dergleichen, auch wenn die Eingebiesenen dier fändig am Platze wohnen, fäglich 3.25 W.

c) Für Berpflegung von Kindern unter 10 Nahren in der 3. Klasse ind der Kransen in der 3. Klasse ind bei Geinwehner fäglich 1.75 W.

d) hen Verpflegung von Kindern unter 10 Nahren in der 3. Klasse ind die Konten für arzliche Behandlung, Wedistn, Verbandsmaierial, Leidweider uist, mitsenthalten. Besonders au bergüten für Iderungen die daren Auslagen für Iderungen die daren Auslagen für Iderungen die karen Auslagen für Iderungen die konten für der gertung. Steidung fünstliche Glieder, Transporte und.

Die Stoften für besondere Wartungsversen der der

Die Roften für besondere Wartung fönnen gang oder feilweise je nach Lage der Berhältnisse des betreffen-den Patienten durch Beschitz der Krantenhaus - Deputation erlassen

Krantenhans - Deputation erlagen werden.

5. Der Tag der Aufnahme und Entlassung wird susammen für einen Tag gerechnet. Als hiefige Einwohner werden nur diejenigen Bersonen beirachtet, die dier ihren dauernden Ausenbalt haben.

6. Für Battenten, welche für eigene Bechnung verpileat werden, in der den entsprechender Geldbetrag für mindestens 7 Tagae, in der 3. Alasse sin mindestens 14 Tagae bei der Krantenshauslasse au deponieren.

Befanntmadung, betreffend Rebrichtabfubr,

Die Abfuhr des Sauskehrichts durch den stadsfeits bestellten Fuhrunternehmer Seren Theod. Koch. Schiersteinerstraße 50, ist mit diesem bertraglich geregelt und wird nach folgenden, von den städtischen Körperichrisen genehmigten Gebührensähen und unter Beachtung nachstehender befonderen Bedingungen besorgt.

1. Gebühren . Tarif:

Bahl ber Behälter	Gebührenfat pro Jahr für:							
	1malige	2malige	Smalige	4malige 5malige 6malig n ber 2Soche				
	mt.	DR.C.	97t.	907 f.	mt.	202 f.		
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	25 28 34 40 55 63 70 80 90 405 430 450	80 32 40 45 61 70 80 90 105 120 145 170	35 38 46 50 69 80 90 105 120 135 165 195	45 50 60 65 87 90 110 120 140 155 196	55 60 70 80 99 110 130 140 170 185 225 250	* 65 70 85 95 119 130 150 170 200 220 285		

bar an ben berberen ober feitlichen Ausgangen bes Gebaubes.

Bicd durch eine andere Auffiellungsart der Behälter oder durch einen erheblichen Abstand des Haufellungsart der Behälter oder durch einen erheblichen Abstand des Haufes von der Straße oder durch erschwerte Zugunglichkeit (Arepdenstusen), steile Wege, Rampen usw., die Abholung erschwert oder berzögert (eir. II. 8.), so wird von dem Fuhrunternehmer eine besondere Vergutung erhoben, und zwar pro Jahr.

3 Mt. dei einer Eebühr von 25—20 Mt. einscht.
6 Mt. dei einer Gebühr von 30—34 Mt. einscht.
9 Mt. dei einer Gebühr von 35—40 Mt. einscht.
12 Mt. dei einer Gebühr von 35 Mt. und mehr.

2. Bur befonberen Beachtung:

1. Der Uniernehmer ist verpflichtet, auf Berlangen und nach Bedarf täglich (Conns und Feiertage ausgenammen) den Saustehricht, die Küchenund Reuerungsabiälle, Bruchfriede von Sauss und Küchengeräten uftv. abszubolen. Tagegen ist er nicht verpflichtet zum Abfahren von Bauschutt, Garbenwurg, gewerblichen Abfällen und sonlitigen ihrer Katur nach als Saustehvicht nicht zu bezeichnenden Gegenftänden.

2. Ter Kehricht muß in passenben, bichtichließenden, mit Dedel und Handerissen beriebenen Behältern bereit gehalten werden; biese burfen im Bastungsbermogen bem Rormalbebälter, b. i. der Sälfte eines Petroleumfasses zu einer Butte, mit Dedel eingerichtet, entsprechend, höchstens 100 Liter iaffen.

Die Ginichagung geschieht jedoch nach ber Angahl ber gangen im aufgestellten Behalter, auch wenn bieje fleiner ale bie Normalbehälter find.

Größere Bebalter als bie Normalbebalter werben für bie Abholung nicht gugeloffen.

2. Kienn och ober die Kehrichtbebälter nicht direkt zugänglich find oder den einer, dan der Strasse weiter entscruten Stelle des detreffenden Grundstüds nach den Absudragen geschaft werden müssen, ist der Absudraliniernehmer berechtigt, die unter 1 festgesethe Sonderbergütung für erschwerte, bezw. verzögerte Absudr zu erheben, worüber von ihm eine mit seiner Ramensunterschrift versehene Outstung zu verahfolgen ist.

4. Die Ersehung der Gehölden durch die Ersehlesse geschiedt so leiner

4. Die Erbebung der Gebühren burch die Stadtasse geschießt, so lange nicht schriftlich oder mindlich auf Limmer Ar. 72 des Rathauses eine bestimmte Abmelbung ersolgt ist; eine solche hat auch beim Versause eines bestückt gegen die Kehrichtabsuhr und Sindering gegen die Gebühren-Einschausen sie Kehrichtabsuhr und Sinderingen.

Gebühren-Abidreibungen infolge Verminderung der Anzahl der Kehrichtlichen voor der wöchenflichen Abindr werden nur zum 1. Oftober und 1. April jeden Jahres berücklichtigt, vorausgesetzt, das diesbezäugliche Anträge spatisfens die 20. September, bezw. 20. Wärz jeden Jahres beim Gtraßindauamt eingegangen sind.

Der Magiftrat.

Befanntmadjung.

Bekanntmachung.
Bir bringen hierburch die Bekanntmachung bom 20. Dezember
1902 wieder zur öffentlichen Kenntnis, daß Gehwegbefestigungen mit
Bement oder Gußafvhalt vohrend
der Frostversche nicht mehr bergetellt werden, mit Ausnahme berjenigen, welche infolge bon Unglücksfällen, Robrbrüchen ze. borgenommen
werden mußen.

werden muffen. Den Bauintereffenten wird biernach empfohlen, Antroge auf Ser-stellung der Gehwegflächen erst nach Beendigung der Frostperiode su

Biesbaben, ben 1. Oft, 1907. Stabtifdes Strafenbauamt.

Afzise-Rüdvergütung.
Die Afzise-Rüdvergütungsbeträge aus vorigem Monat find zur Zahlung angetwiesen und können achen Empfangebetsätigung im Laufe dieses Monats in der Absertigungsfieße, Reugasse 6a, Kart., Einsehmerei, mährend der Zeit von 8 Ihr vorm. die 1 Ihr nachm. und 3—6 Ihr nachm. in Empfang gesnommen werden.

3—6 Uhr nachm. in Canalan.
nommen werden.
Die dis zum 30. d. M., abends, nicht erhobenen Afzise Küdvergütungen werden den Empfangsberechtigten, abzügl. Postporto, durch Bostanweisung übersandt werden.
Wiesbaden, den 11. Nov. 1907.
Städt. Afziseamt.

Befanntmadjung.

In ber Nehrichtberbrennungs-An-ftalt (Mainzer Landstraße) werden mechanisch gebrochene und sortierte Schladen und Afche abgegeben, und gwar in folgenden Größen und Ge-

wichten:

1. Flugasche, 1 Tonne enthält 1.4 bis 1.7 Chmir.

2. Feinforn (Niche und Stüdchen bis 10 Mmir., auf Bunsch auch bis 25 Mmir. Abmefiung) 1 Tonne enthält 1.2 bis 1.3 Chmir.

3. Wittelforn (Stüde bon 1 zu 4 Emtr. Abmefjung), 1 Tonne enthält 1.3 Chmir.

4 Emtr. Abmessung), 1 Zonne enthält
1,3 Ebmtr.
4. Grobsorn (Stüde bon 4 zu
7 Emtr. Abmessung), 1 Zonne enthält
1,15 bis 1,25 Ebmtr.
Der Winterpreis für 2. ist bis auf
weiteres vom 3. November an 50 Bf.
sür unseiteres balleichen ber Kreis
für unseitere Schlade, sofern Vorrat vordanden ist.
Der Preis für 1, 3 und 4 ist 1 Wt.
für 1 Zonne nach besonderer Breis
tatel. Sofern ein Unternehmer
100 Tonnen im Laufe bon 4 Wochen
10 Bros. aurüdbergiltet, bei Minohme
ber doppelsen Wenge in der Zeit
1d pros.

10 Bros. Auf ichriftliche ober mündliche An-frage (Majchinenbauamt, Friedrich-itrage 15, Limmer Ar. 21) erhalten Intereffenten Angabe fiber Beton-Intereffenten Angabe in anderen Antereffenten Angabe über Beton-mischung ubb. die sich in anderen Städten bei Betwendung bon Kehrichtschladen bewährt haben. Biesbaben, den 21. Oftober 1907. Städt. Maschinenbauamt.

Dampfer-Sahrten.

Bureau ber Gefellschaft: Wilhelm-ftrage 10. F 828

Durcau ber Gesellichaft: Wilhelmfirage 10. F 328
Die nächten Absachten von Bohund Bassagiert-Dampfern finden kast:
Rach Rew Borl: 21. 11. Bohdampfer
"Blicher", 23. 11. "Graf Balderjee",
28. 11. "Ennerita", 30. 11. "Gennshibania", 7. 12. "Fräsident Grant",
11. 12. "Kasierin Auguste Bistoria",
14. 12. "Bretoria", 21. 12. "Batricia",
28. 12. "Blücher", 4. 1. 05. "Graf
Baldersee"; nach Boston: 30. 11.
"Tronto", 9. 12. "Elbiu"; nach Baltimore: 30. 11. "Tronto", 9. 12.
"Gilbia"; nach Bestindien: 27. 11.
"Andalusia", 7. 12. "Racedomia",
nach Seworleans: 28. 11. "Blanet
Reptune": nach Bestindien: 28. 11.
"Bestebasse"; nach Obiasien: 28. 11.
"Bestebasse"; nach Obiasien: 28. 11.
"Bestebasse"; nach Obiasien: 22. 11.
"Bogonia", 30. 11. "Glavonia", 10.12.
"Gambia", 10. 1, 08. "Sobenitausen";
arabisch erssischer Etenst: 7. 12.
"Bondia", 4. 1. 08. "Tiberia".

Die Hamburg Amerika Dinie
melbet: Roedomerika: D. "Amerika",
bon Rew Horf sommend, 22. Mon.
Tübe mergens von Blymouth nach
Cerbourg und Samburg. Dampfer
"Batavia", 21. Roe & Ilbr nachm. von
Rew Horf som Band Reapel und Genua.
D. "Blücher", nach Reapel und Genua.
D. "Blücher", nach Reapel und Genua.
D. "Blücher", nach Reibensia", von
Rew Horf sommend, 21. Roe, 4 libr
50 Bin. nachm. auf der Che.
"Badaria", 21. Roe, 6 libr nachm.
De Badaria", 21. Roe, in Corral.
D. "Badaria", 21. Roe, in Corral.
D. "Bedaria", 21. Roe, in Corral.
D. "Bedaria", 21. Roe, in Corral.
D. "Bedaria", 21. Roe, bon Buenes
Mires nach Gamburg. D. "Beseibou",
21. Roe, 12 libr mittags bon Reapel. Berichiebene Fahrten: D. "Bofeibon", 21. Kob. 6 Uhr morgens auf der Elbe. D. "Stellia", nach Bersien. 21. Aob. Eibraltar passiert. D. "Siegmund", 21. Rob. bon Santos nach San Francisco.

Rordbentscher Lloud in Bremen. (Hauptagent für Biesbaden A. Chr. Ethistick, Wilhelmstraße 50.) F 844 Lehte Rachrichten über die Beweg-ungen der Davibser. Schnelldambser Bremen-New Pork: "Krondr. Wilhelm" nach New York.

21. Rob. 2 Uhr vorm. Sigard pag.

Rittelmeer - Linie: "Konig Albert'
nach Rew Port. 20. Rob. 9 Uhr nachmutages in Rew Port. "Recar', nach
Rew Port. 20. Rob. 1 Uhr nachm.
Bonta Pelgada patitiert. "Friedrich
ber Große" nach Rew Port. R. Rob.
12 Uhr mittage von Genua. — Ren
Port. Palitmore, Galbeitons, Khilabeldbins und Sedvannah - Linien.
Breslan" nach Bremen, 19. Rob.
8 Uhr nachmittage in Bremerfachen.
"Billehab" nach Bremen, 22. Rob.
10 Uhr vorm. Dungeneh patitert.
"Trabe" nach Bremen, 21. Robember
10 Uhr nachmittage Ligard patitert.
"Brandenburg" nach Bremen, 21. Robember
10 Uhr nachmittage Ligard patitert.
"Brandenburg" nach Bremen, 21. Robember
11 Uhr nachm. von Rew Port. "Cafiel"
nach Baltimore, 21. Rob. 7 Uhr vorm.
11 Uhr nachm. von Rew Port. "Cafiel"
nach Baltimore, 21. Rob. 7 Uhr vorm.
12 Uhr nach vorm. — Huttralien.
23 Uhr vorm. in Rew Port. "Rob.
18 Uhr vorm. in Rew Port.
"Bieit"
nach Baltimore, 20. Rob. 10 Uhr
vorm. Ligard patitert. — Huttralien.
25 Uhr nacht in Golombo. "Bresmen,
19 Rob. 5 Uhr nachm, in Umberpen,
19 Hör nacht in Colombo. "Bresmen"
nach Auftralien, 21. Robember
12 Uhr nacht in Colombo. "Bresmen"
nach Auftralien, 21. Robember
17 Uhr nachm. in Schonen. Guerienau"
nach Auftralien, 21. Robember
18 Uhr nachm. in Cattagena.
"Fransen" nach Bremen, 22. Rob.
4 Uhr vorm von Ubelaide. "Cotte
Plensell" nach Bremen, 17. Rob.
11 Uhr vorm bon Australien, 20.
Rob. 7 Uhr nachm. in Gattagena.
"Fransen" nach Bremen, 17. Rob.
11 Uhr vorm bon Melaide. "Cotte
Plensell" nach Bremen, 21. Rob.
11 Uhr vorm bon Burban.
"Cotte Stien. Sinie: "Goeben" nach
Premerlaben. "Reift" nach Bremen,
21. Rob. 5 Uhr nachm. hon Schnen.
"Erins Qubwig" nach Bremen,
21. Rob. 7 Uhr nachm. hon Genua.
"Erins Qubwig" nach Bremen,
21. Rob. 7 Uhr nachm. hon Schnen.
"Erins Qubwig" nach Bremen,
21. Rob. 7 Uhr nachm. hon Schnen.
"Erins Qubwig" nach Bremen,
21. Rob. 7 Uhr nachm. hon Schnen.
"Erins Qubwig" nach Bremen,
21. Rob. 7 Uhr nachm. hon Schnen.
"Erins Qubwig" nach Bremen,
21. Rob. 1 Uhr nachm. hon Schnen.
"Erins Qubwig" nach Bre Bremerhaben. "Rleiß" nach Bremen.
21 Rob. 7 Uhr nachm. ben Gemua.
"Bring Ludwig" nach Bremen.
21 Rob. 1 Uhr nachm. in Honafong.
"Gachien" nach Oit-Africa. 21. Rob.
2 Uhr nachm. in Ragafali. "Bring
Eitel Briedrich" nach Oft-Africa.
21. Rob. 11 Uhr borm. in Reapel.
"Rieten" nach Oft-Africa. 22. Rob.
1 Uhr borm. bon Bremerhaben.
— La Blaia Linie: "Beimar" nach
Bremen. 22. Rob. in Bremerhaben.
— La Blaia Linie: "Beimar" nach
Bremen. 22. Rob. in Bremerhaben.
— Siamaringen" nach La Blata.
19. Rob. Et Bineent paffiert. "Gera"
nach La Blata.
21. Rob. BortumRiff pan. — Cuba-Linie: "Seidelberg" nach Bremen.
— Praillien. Linier.
"Brilangen" nach Madeira. Lindon,
Leiroes. Robierbam. Antwerden,
Bremen. 20. Rob. Bon Bernamburo.
"Cobligna", nach Radeira, Antwerden,
Bremen. 21. Rob. Et. Kincent paff.
"Bonn" nach Brahlien. 20. Rob. in
Bernamburo. "Britzburg" nach Bras
filien. 20. Robember in Liffabon.
— Deutsche Rittelmeer Lebante-Binie:
"Therapia" nach Odefia. 22. Rob. bon
Smitten. Bera" nach Genua.
22.
Rob. in Rarieille. "Chitari" nach
Botum, 20. Robember in Baium.
— Mexambrien. "Bera" nach Genua.
22.
Rob. in Rarieille. "Sobenzollern"
nach Marfeille. 20. Rob. 3 Uhr nach
Botuntags bon Allexandrien.

Die Preife ber Lebensmittel und landwirtschaftlichen Erzeugniffe gu Biesbaden

waren nach ben Ermittelungen bes Afgifeamtes vom 16. bis einschl. 22. November 1907 folgender							
	Riedr. Soch Preis. Preis		Riedr. Höchft. Preis, Breis.		Diebr. Sonft. Breis. Breis.		Riebr. Dochft Breis. Breis.
Stilhe: I. 50 II. 50 Radveine 1 Band-Rälber 1 Band-Rälber 1 Gammel 1 2. Fruchtmartt. Hafe, alter 100 Rg. Oafer, neuer. 100 Strob 100 Strob 100 3. Biftualienmartt. Egbutter 1 Erinfeier 1 Erinfeier 1 Erinfeier 1 Erinfeier 1 Band-Bife 100 Kalf-Gier 1 Band-Bife 1 Bend-Bife 1 Bend-Bife 1 Bend-Bife 1 Band-Bife 1 Bend-Bife 1 Ben	\$\frac{1}{4} = \frac{1}{5} \\ \frac{1}{6} = \	Beihfraut Beihfraut Beihfraut Beihfraut Beihfraut Brottaut Brifing Blumenfohl hieflaer) Blumenfohl (ausländ.) Kosenfohl Grünskohl Komidskohl Komidskohl Komiidskohl Kopfialat Gndivien Epinat Sauerampfer Gattick-Salat Felhfalat Krefie Urtifcode Khabarber Ghäpfel Kodäpfel Ghörnen Cuiteen Kochöpfel Kodäpfel Ghörnen Cuiteen Kricken, Koerzs Kricken, Sauer- Bflaumen Mirabellen Kricken, Sauer- Bflaumen Kricken, Sauer- Bflaumen Mirabellen Kricken, Sauer- Bflaumen Mirabellen Kricken, Sauer- Bflaumen Mirabellen Kricken, Sauer- Bflaumen Mirabellen Kricken	Sticht, Södyk, Breis. Step	Schleie (lebend) 1 Agr Bariche (lebend) 1 Bachiorellen (lebend) 1 Bachiorellen (lebend) 1 Bachiorellen (lebend) 1 Bredie (lebend) 1 Brabeljan 1 Babeljan 1 Babeljan 1 Babeljan 1 Babeljan 1 Beelbecht 1 Banber 1 Banber 1 Banber 1 Banber 1 Banber 1 Banber 1 Branber 1 Breindung (Merlans) 1 Branber 1 Breindung (Merlans) 1 Branber 1 Breindung 1 Breindung 1 Breindung 1 Breindung 1 Breindung 1 Branben 1 Branben 1 Branben 1 Branben 1 Brelhubn 1 Branbuhn 1 Brelhubn 1	Stiebt. Sobist. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis. Streis.	Rinfen, alt Reizenmehl: Ro. 0 . 100 Roggenmehl: Rochen . 1 Rg. Speilebohnen . 1 Sinien . 1 Roggenmehl gur Speilebereitung . 1 Ro	\$\frac{8}{1} \frac{1}{40} \frac{1}{1} \frac{50}{1} \frac{1}{1} \frac{1} \frac{1}{1} \frac{1}{1} \frac{1}{1}
Treibgurfen 1 100 Kürbis 1 Rg. Tomaten 1 100 Grüne bide Bohnen 1 Grüne StgBohnen 1 Grüne Buigbohnen 1		Johannisbeeren Simberten Schelbeeren Breifeibeeren Gartenerbbeeren Balberbbreren	1	Sirich-Reule 1 Rg. Sirich-Borberblatt 1 Wilsichwein 1 Wilsichwein 1 Wilsichwein 1	1 50 2 — 2 49 2 60 2 40 2 60 1 50 1 70 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	gebt	3 - 8 60 - 20 - 24 - 16 - 18 - 48 - 59
Biesbaden, ben 2º. Rove	ember 1907.		1 . 1 2 -1 2 60	Omjenneisch, Bandfleisch 1 "	1 50 1 60	1 Mildbrot	21 mt.

erntete man icon über 60 000 Doppelzentner und bie Ernte für das Jahr 1904 wurde fogar auf 80 000 Doppel-

Arog dieser achtungswerten Erfolge in der liberiiche Kassechaum nicht desädigt, den arabischen zu verdräugen und zu ersehen. Auch wird den deute von ihm nicht mehr ernarket, da die durch Hemiloia rastatrix hervorgeruschen Frankbeit viel von ihrem Schreden versoren hat. Wohl aber tennen sich die beiden Kassechungerungen, da der arabische Kassechung ergänzen, da der arabische Kassechung eine Gebirgspepflanze, der liberische eine Tielandyslanze ist, welche in ibrer Herigt.



Bunte Welt.

tone ins zelo, um diefe uit devalflucter. Dand authingen, das Selo, um diefe uit devalflucter. Dand authingen, das Separadisibuis aufgageden. Am 32. Augustingen, das Separadisibuis aufgageden. Am 32. Augustingen, das Separadisibuis aufgageden. Am 32. Augustingen und Anderschaften delegt hielt. Bei Selfann und etwa 16 Gefoligen belegt hielt. Bei Sindo Vann und etwa 16 Gefoligen belegt hielt. Bei Gieten Serfannannen 16 Selofaten belegt hielt. Bei Gieten Serfannannen 16 Selofaten belegt hielt. Bei Gieten Serfannannen der Serfannen 18 Selofaten bei aufgrende Selofannen 18 mun auf Alfabage genöfigten Zeuppen befand fich auch der jagendliche Zandentit und Zhumermann Zefob Auns aus Stähn 418 das Gelecht am beigegen tobte und hinz mun Fünde Sandentit und Zhumermann Zefob Auns aus Stähn 418 das Gelecht am beigegen tobte und hinz "Sel "des üb die den bien ertfelbene Rameraden getötet und verweiße neben ihm und einem fann einem aus Ernel gezupft und berrechten genetzen gebieden der Schaumt wande er fich um: Bort in befrändiger Zodesgefabr fab, überwältigt und der est und fen weit ihm der Selven schaus, fein bode betagtes Bit il er en erwennbet der Schen, der es finden und fün, wenn er verwundet den der Scheibe, hin aufzufliche und fün, wenn er verwundet der Scheibeit, ihm aufzuflechen und fün, wenn er verwundet beder getätet nach der Gefoben und fün, wenn er verwundet beder gelichen und fün, wenn er verwundet beder geführet gelich nie Figh nie Figh nie Fighe und Scheißen gescheicht. Das Burch den nie fün wenn er verwundet gelogen gegen der der gelenden und der munchen gelogen und geleicht. Das Gefoben und ben meier Schaus meier Schenmänner auf den geleicht. Das Burch den nieren Schenmänner auf den geleichten Schaus Gefobet. Der Schau wacher Fignan Gefongter und Scheiben und ber geben geleichte Schaus und der der ein der Erkünder und der en und der geleichten Schaus der Gefobet der Geben geleichten und der der der der der Schenmänner und der geleichten der Gebon geleichten und der der der der der der Geleichten und der der Das Helbentum einer Phatter. Aus der Schwels wird der "Frf. Zha." geschrieben: Bor sechsta Jahren im Rouat Rovember sand des Kampfes. Bor sechste Jahren im Rouat Rovember sand des Kampfes. Die eldgewössen stangen zogen desen diesengen der Sonderbundklänstone ins Held, um diese mit demassischen And zu gewirzen, das Separaibilitätist aufzugeben. Am 38. Rosenber, morgens gegen neun Uhr, entbrannte der Kampf um die sarken Postitionen von Sistifon, Honat, Ponat, Poptberberg und Meyerskappel, die Salis Sonat, Poptberberg und etwa 16 Geschäften besetzt helt. Bei mitkömpite und unverwundet davonkam, harrte sie an Engelsicherer Stelle aus, dis das Tressen zu Gunzen der eidgewössischen Truppen entscheden war. Kröblich Lehrte

Ligelficherer Stelle aus, vie san, erritt. Fröhlich fehrte ble alte Frau mit dem Sohne nach Haufe surück.

Eghe Alte Frau mit dem Sohne nach Haufe surück.

Eghe Alte Preichtet: Unter merkviltrdigen Umffänden ist vor lurzem die Veroe in Beiverer Peierer Umffänden ist vor lurzem die Veroe in Beivafrika sustande gekommen.

Poeger in Sierra Leone in Beivafrika sustande gekommen.

Por etwa zwei Jahren — die Gake-Balk-Tänze waren dannals modern — die Gake-Balk-Tänze naren dannals modern — die Gake-Balk-Tänze naren hande, ein Regerifüngling, der durch besonders sterniktige Fartationen des Langes das Publikum überans betüftigte. "Mister Mix" erdte aber bald ein großes Bertuftigten und ziwel Häufer in Sierra Leone. Dort beireicht mögen und ziwel Häufer erträgnisteichen. Dandel mit

biefer Gelegenheit von Wien nob den Beienerhnuen und erklätie, er wiltde es für sein größtes Gild ergaben, eine Weienerhnuen und erklätie, er wiltde es für sein größtes Gild erdaben, eine Exporteur, er möge in Wien Ilmische halten, oh fich nicht eine junge Wienerin stade in die eine hunge Wienerin stade Dei enach Sierra verschäfte es bei seiner Phisteln nach Wien mit einer Beinetsber ein Reger set nicht verschwieg, daß der Benatwerber ein Reger set, Ges kamen sahlreiche Aus beigeichlossen, Unter diese er nicht verschweige Buschiefen. Unter diesen die Bestamen auch ihre Photographie beigeichlossen. Unter diesen 44 Bildern nach ihre Photographie beigeichlossen. Unter diesen 44 Bildern und über Photographie beigeichlossen. Aus die Wieden dus Beantentosser aus Wöbling. Die Photographie beigeichlossen nach Hand beiegen und Kangen abgeresse, was weiter mit dem Danmpser "Sanfu" nach Afrika weitergebt. europälichen Juportartifeln. Als ein biefiger Exporteur vor einigen Monaten bei einer Afrifareise auch nach Sierra Leone kam, wurde er auch mit dem ehemaligen Gate-Balk-Tänger befannt. Der Reger schwärmte bei

Franen in sajassen Diensten. In einer der letzten Stranen in sajassen Diensten. In einer der letzten struckentschungen von G hartotten burgen murde von dem Stadbergendern Dr. Stadbbagen streit nunge preienigung) und Genossen denntragt, der Magistrat namenstlich auf dem Geliete des Schul- und Bohnungsnamentlich auf dem Geliete des Schul- und Bohnungsnamens des Nagistras, das dieser dem Antrage sumpartisch sergertikeren. Bitzgennessen für eine grüßere Henrentschlichen der Schul- und seinerzeits schuschen seine grüßere Henrentschlichen der Schulderntehen zur Mintrage sumpartisch erweganischung der Franen zur Mintrage sumeine Magistrasborlage, in der eine neue Aufanmensehung der Armendirektion vorgeschlagen war. Auf
Direktion sollen sinking auch drei is za uen mit
des wurde einstimmig angenommen. Die Korge
von Wood nung dien sinkipestorinnen in die Argent
nicher geleen, in man der Frage von maßgebender Seite
nicher geleen. Erden mit werden wohl die
erfen derteren. Edorms und Ossposen wohl die spettoren fein.

Roft. "Romreife-Erfunerungen eines betifelt fich ein Gebichtzuffus in ber folgenden liber bie fulinarifden Geniffe Bialiens neuen Halbmonatsichrift "Die Karpathen"; auß launigen Berfen biefes Rompilgers feien bie Bialfenifche Roft. ichergegeben:

Sand, too man dos Sabden tultilet IIII de Surmelliere feldt.

Tood dos Suge trinff und fdwelgt.

Tood for Saddigall gebecten

Tood for Saddigall gebecten

Tood for Suffe foos Timenfides

Tood for Site foos Timenfides

Tood for Suffe foos Timenfides

Tood for Suffe foos Timenfides

Tood for Suffe foos Timenfides

Tood for Suffer foos Timenfides

Too for for Suffer

Too s

b angejdinätt. Ernft Rühffbranbt.

0 Cagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

Mr. 277

1907.

(Radibrud verboten.)

Mittwoch, 27. November.

(4. Bortfebung.)

Segrattenholg. Revelle von Jojeph

erhidrt.

Derriicht

furchtbaret Erregung. Die absolute Unempfänglichtett und Teilnahmlosigfeit, welche sie meinem Bortrage diesemal entgegenbrachte, var auf die Taner nicht zu überschen. Ichen, Interbrach meine eben begonnene Beschreibung des Forum romanum, sinche durch ein seine sein seine eine Beschieren diese Känipern diese Unterbrechung zu motivieren und fragte leise.
"Ras sehlt Ihnen? Sind Sie unwohl oder ist Die schene Jane gewann Butronen zu mit. Sie beichte mich in ihre fünstlerischen und tussenschaftlichen Peigengen und Abneigungen ein, planderte mit mit ihre ihre schimat London, das englische Baddhon, gestand mit die steinen Lipes Bidervillens vor Demostelle und das alles mit solch einer beganderinden Diffenbeit und Rawitäl, das ich vor ihrem Charofter und ihren Lebensanschaumgen alle Achtung empfinden umbste. Zames Geständnissen alle Achtung empfinden umbste. Zames Geständnissen alle Achtung empfinden umbste. Sames Geständnissen alle Achtung entpfinden umbste. Das der Versinden Engenben schalten, daß der Ausgesche Ausschlang seine anregende, sanitären Gründen folgende Ausstannung, denn als Erzjachungsmittel aufgescht verde. Arog dieses Bersprechens sah die arme Zame sich genötigt, der Begnemitälset von den die den Abenemitälset von zeine zeigte sich dariiber seh allgemeinen Rensinden fün dar schalten. Deine Weistungsbersinde miss den Entschue Beschwichtiguugsbersinde

Inen chas Unangenehmes paffiert?"

"Ich reise übermorgen nach London zurück!" Kaug es endlich in raschen Worten von den weichen Lippen. Das schöne Mädchen antworkete nicht sofort, sondern pielte eine Weise in nervöser Haft mit seiner Uhrkette.

erwiderte ich. "Akas veranlaßt Berflingten Abreije, wenn ich fra zu dieser überstiffreten "So fdnell!" benn barf?"

"Das Benehmen von Fräulein Duquesnel" fagte die junge Dame feht, indem sie mit voll ins Gesicht schaute.
"Das hut mit sehr seid!" versetzte ich.
"Das sunge entstand, die vir beide mit einer sorgsältigen kritischen Prision von sen versetzten sen versetzten serven siegenden Zeeppichs auszussiellen versuchten.
Die junge Engländerin gewann zuerst ihre Stimmte und ihre Beberrschung wieder.
"Wir werden und vielleicht nie wiedersehen", sagte het mit bebender Stimme.
"Mit werden und vielleicht nie wiederseher", sagte nit bebender Stimme.
"Sch antwortete mätis, aber ich hätte die größte Rust gebatt, den Stisse zu sellen und kinste sie sein sellen zu sellen.
"Sie waren immer sehr gut und rücsticksboll gegen mid", sub sie mit etwas rustigerer Behonung sort, "und mid", sub sie mit etwas rustigerer Behonung sort, "und mid", sen sein sein sellen son mit den sein sein sellen.

"Sie hat ihr Wort nicht gehalten", fagte fie, "und iber sein Wort nicht hält, ist verächtlicht" Wit dieser oft darierten Sentens schling sie all meine Beschöni-

mieber zu be baffen nidsts.

Ereignis follte

Ein geringfügiges, unerwarletes Er-Lehrer und Schillerin noch näher bringen.

gungsverfuche fiegreich zurtid.

"Das werde ich nie, Miß Zanel" rief ich laut. "Ich niech micht benommen hat, wie ste sollte."
"Sie hat mich häufig beleidigt", sagte die Engelanderin, "Beleidigungen kann man derzeihen. Gestern aber hat sie mich deschimpst und Beschimpfungen der bereich ich nie!"

"Wüche ich indistret fein, wenn ich Sie um Mitteilung des erlittenen Choc bätel"
""Ich fann, ich darf es Shnen nicht sagen", entgegnete sie leise, "wenigstens sest nicht, aber Sie dürsen
mit glauben, ich hasse den neichen Teppich, während hampste wied den neichen Teppich, während die Plügel des garten, griechichen Röschens sich zend dusdehnten. Sie war begandernd in ihrem
Jornig ausdehnten. Sie war begandernd in ihrem
Zeben destilt bingegeben, wenn ich mehren Mund zum
Teben destilt bingegeben, wenn ich mehren Mund zum
Das Bekoußtien meiner Empfindungen bätte machen dirfen. Legice min Capiterin 1009 march 2000.

Demoifelle Berta beranfiaftete im Winter allmonatig eine große Gefellfdaft, zu beläger die Legirtätle
ber Anfialt wie einzelne mit der Familie befreundete
junge Leute beiderlei Gegölechts regelmäßig Etuladungen erhielten. Demoifelle hatte das Gilia gegabt, daß
bor einzer Beit ein reicher junger Fabritzer fich in
eines der dubjägelten Eremplare ihres großen Kindergartens ferblich berliebte und. dasfelbe in aller Form
Rechtens zu feiner Frau machte. Dieser "bädagonische
Erfolg" fand in den Annalen der Anffalt, d. h. im
Kodfe der Direktrice, mit roten Lettern unauslöschlich
eingeschieben, denn die Dame hatte demfelben einen
erheblichenkuffchunng übes Bemfenden gehieben einen
Ergeblichenkuffchunng übes Bemfenden anfirität füre
fügen mit einer gewissen Gier auf eine Anffalt, die in
fo glänzender Weite dem naffirikanden Bernie junger
Dannen in die Sand zu arbeiten verstand und Erfaltlung
biefes Rümbus mit allen Kräften zu forzen.

Zene Gefellschaftsabende, durch die eigenarligen Rebensformen der anwesenden Engländerinnen für junge Leute unsere Nation an fich schon interessant, ge-langten in der Stadt bald zu Ruf und Ansehen und selbst gesellschaftlich herdorragende älterecherschaften be-

Es war am Lage nach einer solchen Gesellschaft, als ich des Rachmittags wieder zu meiner kunligeschichtlichen Privatsfunde warderte. Ich fras die schöne Jane in

warben fich eifrig um eine Einladung zu denfelben.

Berlag ber R. Echellenbergiden holingfarudami in mians - Drug unb Breantwortlich für bie Schriftfeltung: 3. Raister in Bietbaben.

wortung, welche der übernonnnene wertumensperien nit auferlegte, vielleicht auch eine gewisse Schlickernbeit lieben mich jedoch die nötige Keserbe bewahren.
Als die Stunde zu Ende war, trat Jane auf mich zu und indem sie mit ihre kleine Sand entgegenreichte, sagte sie letse:
"Ich danke Ihmen nochmals für all die Wilhe, die Sie sich im mich gegeben baben. Leben Sie wohl und wergessen Jor Weg Sie einmal nach London führt, so vergessen, Sie unser Haus nicht. Wein Water wird sich freuen, Sie kennen zu lernen."

Ig presse die garte Hand seiter. Wie gerne pätte ich sie seite Har sie, alle Zeit. Schnsüchig schwarmen meine Bliefe über das siche Antlitz die keiten, blauen Augen des Mäddigns suchend, doch unsforst. Ich so sich ich erselben nicht mehr sonnen diesen. Das liebliche Ködischen blied zu Boden gesenkt. Eben war ich im Begrisse, mich niederzubeugen und einen innigen Abscheden die Kier des Zinnwers aufgüng und Demosselle Duguesde einkrat. Ich siede Päddenhand in der meinigen Julannmensuhr und sich mir mit einem leichten Gegendruck entwand. Dann vernahm ich ein leichtes Kleidervaussen, langfam die junge Engländerin erhobenen Haubrieben, langfam die die den die Kiedervaussen, langfam die die genositelle auch nur eines Bliedes zu würdigen, langfam binausschweben.

"Sie icheinen mit Wiß Jane ja auf sehr gutem Fuße zu siehen, lieber Herr Doktor!" tönte die affektierte Stimme der Borsteherin in meine Obren.

"Wie meinen Sie das, metn Fräulein icarfem Tone, durch die impertinente die unliebsame Unterbrechung aufs unangenehmite mein Frantein?" Stimme wie

"Rim, man tüßt doch einer jungen Dame nicht die Hand, wenn man ihr als Lehrer gegenüberlieht!" lächelte Demoijelle nitt ihrem überlegensten Lächeln.
"Ich bedaure lehhast, mem Fräulem. Ihre Allegenden dich bedaurng diesmal nicht tellen zu können!" verseute ich kaut "Erstens können Sie gar nicht beurteilen, ob ich Miß Jane in dem eben verstrichenen Augenbild als Lehrer oder als Freund gegenüberstand, und zweitens gestatten Sie mir wohl, im Umgange mit Damen meinen persönlichen Anschaungen treu zu bleiben. Da dieselben indes, wie es scheint, von den Ihrigen sehr die von heut ab Ihre von den Ihre von der ihre von der gebe, diese Veschaftung zu wiederholen. Ich empfeste mich Ihre von den Ihre von der Sch machte eine möglichst siehe Verbeugung und brachte mein edles Selbst vor den immer größer werdenden Vingen der benden Ansche der fonsterrierten Tirestrice in Sicher verdenden.

Auf der Straße warf ich einen letzten verzweiselten Seitenbild auf das Perhöndatsgebände, zerdrückte eine laute, ichanerliche Verdweiselnung aller alten Jungfern und Penjonsworteherinnen und eilte, wie von tanjend Furien gepeischt, meiner Wohnung entgegen.

Das also nar das Ende jener wonnigen Lebens-epische. Viedergeichlagen setzt ich mich an meinen Schreibtisch mid fing eben an, über das Philosophem eines großen Weltweisen zu meditieren, der alles nas ist, als vernünftig bezeichnet, als mein Auge auf einen Brief mit dem Volltweisen zu meditieren, der alles nas ist, als vernünftig bezeichnet, als mein Auge auf einen Brief mit dem Volltweisen zu das die Kandschrift war die meines Vornundes. Der aute Mann klindete mir in lasonischen werde und daß er mich bitten mülle, zur des indisten der gerichtlichen Wegelung meiner Angen maineren werde und daß er mich bitten mülle, zur des indistens heiten bis späteltens zum ersten des nächsten Wonats in meiner Heigendertens gerichtlichen Vergelung meiner Angelegendeit der best geschrechtens aus ersten des nächsten Wonats in meiner Heigender Geschrechtens zum ersten des nächsten wirt als ungefähres Gesechtrenstandes, als welches ich einmal zu stene döstlich und bitten nicht nur eine die Vergelung gewissen. Sie siederte mit nicht nur eine die Vergelung gewissen die lichner Riedern auch der wird der vergelung gewissen, sollen geschlichung, sondern kieden der will der Vergelung, sieder Vergelung gewissen der willen kiede kieder kiedern wiesen der Vergelung gewissen der den nicht nur eine der Vergelung gewissen der willen der klieder kiedern wirt als nurch der Vergelung gewissen der willen der kliedern wirt der vergelung gewissen der wirt als nurch der Vergelung gewissen der wirt als nurch der Vergelung gewissen der wirt als nurch der Vergelung gewissen der wirt der vergelung der vergelu

geraumer

Ware ich in anderer Gemütsstimmung gewesen, ich würde mich über diese rosige Zufunstäanssicht entschieden gefreut haben. Gegenwärtig ließ sie mich dallfommen flibl, so, ich empfand sogar ein sost zorniges Unbehagen darüber, wenn ich bedachte, daß ich die Stätte meines unschieden fleinen Liebesromans nun dabb sitt

unner verlösen mitste.

Wenichen sind mersvilrdige Geschäpfe. Wie daufig sehnt ind unser Socz nach einem unverwarteten Glückstrahl und bricht er plötslich unvordereitet über und herein, so genießen dur ihn entweder nur halb oder gar nicht. Frohe wie triibe Lebensereignisse schen nur inssern Bedeutung und Vert für uns zu haben, als sie uns auf ihr Eintressen präpariert fürden. Es gibt eine ältheissige Einmunug, deren Vorhandensein zum reinen, vollen Genießen eines Kunstwerfes notwendige Vorbadingung ist. Und gleich ihr schent auch eine moralische Seelen-Temperatur zu existieren deren Vorlaum vollgenus unserer Vodensereignisse anstitut und befähigt. Die Reinerhaltung ihrer Tonssest und erfordert aber eine solche Wenge versichtigen ersorden er Besit und der Angeleich der eine souse eine state geschaft. Die schaft und besächigt. Die schaft eine souse ich ihr Vorschiedenartiger Vorbedingungen, das wir ihr Vorschiedenartigen Fonstatieren seur in den seltensten Fällen konstatieren the Menge ber-



Id lache die Welt aus und nich selbst. Erek ich nicht, strobend voll Sast, Lie ein Fruchsbaum im bellen Wittag. Grünbesaubt, von lustigen Böseln umfungen? O herrliches Heut, o vielliebe Welt! Michael Georg Conrad.

Die Sitte des Kaffeetrinkens.

Die Sitte des Kasserinkens bei den Anthrodisern ist erk menige Jahrhunderte alt. Im 15. Jahrhundert soll sie von Abhanderte alt. Im 15. Jahrhundert soll sie von Abhandert der Abessuchen wo sich der Ursprung ins Sagenbase vertiert, nach Aradien gekommen sein. Invers durigerte sie Denwische nach Aradien gekommen sein. Invers durig die Denwische nach Mekka gebracht wurde. Von hier aus verbreitete es sich dald über gand Aradien, so daß in kurzem das Kassertinken eine allkägliche Gewohnheit geworden war. Im Anstellen die undsständerts verbreitete sich das Kassertinken zus nächt nach Katro und von durt nach Syrien. 1554 unter Soliman dem Größen wurde der Kassertinken daß aur Errichtung bestücken wurde der Kassertinken bald zur Errichtung bisertlichen kasserichten der Errichtung bisertliche der Errichtung bestäuter fan. Augenschlich wurden wiederholt Berlinde gemacht, das Kassertinken durch Berbet zu beseitigen, so ist in Mekka und in der Threi unter Soliman dem Größen und hieder unter Aphanden der Gestinken der Kreinter der Grennfiles und die keitligen, so ist in Mekka und in der Threi unter Soliman dem Größen und später unter Aphander und der Gestinken dem Größen und später unter Aphander der Gestinken dem Größen und später unter durch Berbot du Türfei unter S Mohammed IV.

In Allfang des 17. Jahrhunderts sollen die Benetiauer den Kasse nach Italien gebracht haben, 1626 soll man ihn zuerst in Rom getrunken haben, 1626 soll wennh bereits allgemein in Suditalien gewesen sein, 1650 soll der erste Kasse in Marieille eingesicht und 1671 an der Börse das erste Kassesaus errichtet worden sein. Marieille beteiligte sich dann in ausgedehntem Nabe an dem Kassechandel. In Paris soll der Kassec-

*) Wir entrohmen diese Aussührungen dem soden bei D. & Tendner in Beihzig im der desamtten Sammlung "Aus Teniur und Geißeswaht" erschieneren Bichleit von Beiter, Ausgebertrinfe, Ere Jako und die örigen nardolischen Aufgubsgertrinfe, in welden zum ersteund alles Wissensteiner über diese Koulte, also ihre Geschächte, Sertunft, Verdreitung, Kallung, Aufgubsertring und Kallur, Ernte, Verfendung, Kälichung, Aufgubsereitung und kallur, Ernte, Verfendung, Kälichung, Aufgubsereitung und der beränsteilt und durch gehreiche Ausgeber hour dargeteilt und der gehreiche gewunden vergeicht zur des geschmaatvoll gewunden vergeicht zur 1.25 AC.

Bon ihm sind 30 Arten befannt. Die Hälfte derjelben ist in Siddsten, von Eeplon und dem Simalaja
bis Nen-Gninea, befonders in Sinterindien und auf den
großen Sundainseln verbreitet. Die andere Hälfte ist
in Afrika heimilich, Elf von ihnen finden sich er
jeuckten Bestätiste, zwei an der Oftstie und zwar auf
Mauritius. Ion allen diesen Arten sind nur zwei,
Cosses arabies und Cosses ilbacies und in Brafilien
außerdem ein Bassard zweischen Cosses myristolia und
Cosses arabies in Großkultur genommen worden.
Iwanzig Prozent des in Brasilien erzeugten Aasjees
ift Kasses Bourdon, dewinnt, das man die Witten von
Cosses myristolia mit den Visiten von Cosses arabies
beständt Aus seinen Egenen Sannen ist der Bassard

Lieft experiment geneen Sannen ist des Arbies beständt. Aus feinen eigenen nicht fortpflanzungsfähig.

Der Raffeebaum gehört jur Familie der die auch in unferer Flora Bertreter hat, Baldmeifter, Bublaceen, 3. B. den

Die Helmat des arabischen Kaffeebaums ist nietwa Arabien, sondern liegt in Afrika, und dwar soll der Diftrikt Kaffa im sidlichen Abestinten sein, doch es zweiselhaft geworden, ob sie so eng begrengt seitdem man den Kaffeebaum wild an den Usern d

Alltoria-Ahanga, in mehreren Gegenden des gentrasen Artischen And seiner Antischen Anderseiten sach Perifera sach Perifera und bei der det einerseits nach Arabien, anderseiten nach Perifera und von der einerseits nach Procede in Mosta fennen und beichried ihn. Seine Brocke in Mosta fennen und beichried ihn. Seine Brickfechandel in ihre dand da betommen; das haben sie beier Affrechandel in ihre dand du betommen; das haben sie Affrechandel bloß in den affacischen Gehren der Antischen Erickfechandel bloß in den affacischen Gehren est Affrechandel bloß in den affacischen Derrickfen, während es Benedig gefang, das Monappol sie den Ascsen, die an errbreihen. Die Beschäftigung mit dem Antischandel legte den Heilur des Ansiechandes und Verlagen bei kansten nach Antischangen und Raladax nach Java über, doch sicher Benützungen und Waladax nach Java über, doch sicher Benützungen necht Erfolg. Bereits 1706 konsten das erfte Kasseichen Dier untze es weitergestlegt und vernecht, und von Beleich von Bahanden von Bahanden von Bussen von Bahanden ach erften Kasseichen von Antischan nach Erführten der Ausgang genommen. 1719 übersührten die hollen den Kasseich der Franzbliche Kapitän Erführten der Kasseich der Kanzbliche Kapitän Erführten von Staten von Erführten der Haben santen von einem Erenplar ab, das die Dolfander 1718 Antische weiter kaltiviert und das im botantilden Garten zu Paris weiter kaltiviert und das im botantilden Garten zu Paris weiter kaltiviert und das im botantilden Garten zu Paris weiter kaltiviert und das im dermeden word einem Ersenflager ab, das die Dolfander zu Garten zu Paris weiter kaltiviert und das im dermeden word einem Ersenflager ab, das die im botanifden Garten werten war.

Hiesvadener Canbla

Berlag Langgaffe 27. Fernivrecher Rr. 2953. Rufgelt von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs. 23,000 Abonnenten.

2 Zagesausgaben.

3weigstellen: Bithetmftrave 6 (haupt flammir) Mr. Bismard-Ring 29 Rr. 4020.

Angeigen Breis für die Bette: 15 Big für lefale Angeigen im "Arbeitstnarti" und "Kleiner Ungeiger" in einseitlicher Sahreim; D. Dig, in davon abweichender Sahandlübrung, sowie für alle übrigen lefalen Lüszeigen; 30 Big, für alle andwartigen Angeigen; 1 LM, jur lefale Reflamen; 2 Mt, jur andwartige Beflamen. Ennye, dable, deitziet und vierel Seiten, durdläudeled, nach debenderen Bereichung.— Bei wiederholler Anfandame nuberänderter Angeigen in furzen Zwildeuräumen entiprechender Radant.

Bur bie Aufnahme ipater eingereichter Angeigen in Die nachftericheinende Ausgabe wird feine Gemabt abernommen. Mugeigen-Munahme: Bur bie Abend-Andgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittagi.

Mr. 554.

Wiesbaden, Mittwoch, 27. November 1907.

55. Jahrgang.

Abend:Ausgabe.

Die Kohlenteuerung im Reichstag.

△ Berlin, 26. November.

Erft ber Magen, dann die Sande, dachten die Interpellanten im Reichstag. Erft hatte man fiber das Brot für die Menichen debattiert, dann tam das Brot der Industrie jur Sprache. Die Kohleninterpellation hatte auch mit ber über die Lebensmittel viel Ahnlichfeit. Es find ähnliche wirtschaftliche Ursechen, die die Roblen verteuert haben wie die, welche Getreide und Brot in die Sobe getrieben haben. Bei den Roblen ift freilich nur indireft die Bollpolitif ichuld, infofern als fie Die Ringbildung ber Industrie erleichtert bat. Berausgefommen ift freilich bei beiden Interpellationen nichts Rechtes. Die Reben waren febr ftarf gum Fenfter binaus gehalten, Ramentlich beute war man fich viel zu wenig einig über die Baffen, womit man dem Roblenfundifat auf den Leib ruden fonnte. Ein großer Unterschied zeigte fich nur infofern gegen-iber ber gestrigen Debatte, als diesmal nicht nur die Sozialdemofraten die Angreifenden waren, fondern auch bie Roufervativen. Die außerfte Linke Arm in Arm mit der angerften Rechten - nur felten ift den Sterblichen ein foldes Schaufpiel gu feben vergonnt. Auch die beiderseitigen Redner hatten heute etwas Bermandtes. Der Sogialdemofrat Molfenbuhr bat etwas bom Professor, gründlich und fenntnisreich, aber troden, Er hat als Mitglied der befannten Kartellenquete viel gelernt. Aber fein Organ läht große rhetorische Wirfungen nicht auffommen. Auch Graf Ranity befitt eine missenschaftliche Aber, aber seine Begründung eines Ausfuhrzolls für Roblen mar heute nicht besonders gründlich. Der Handelsninister Delbriidsprach viel zu sehr als Unternehmer, als Dirigent des preußischen Kohlensistus, und viel zu wenig als Staatsmann. Eine Spndifatsrede hätte auch nicht viel anders ausfallen fonnen. Gur einen Ausfuhrzoll war er natürlich nicht gu haben. Die driftlichen Arbeiterführer Giesberis und Bebrens benutten die gunftige Gelegenheit, um berichiedene Bergarbeiterflagen abzuladen. Der natio-nalliberale Dr. Stresemann trug einige gang gute Beobachtungen bor, aber zu irgendwelchen fruchtbaren Borichlagen hatte er fich bod noch nicht burchgearbeitet. Der freifinnige Redner Raempf befampfte glemlich ftart die herrichende Syndifatspolitif, aber bon Mus-fuhrgollen versprach er fich auch nichts. Gine recht gute, auferordentlich fachverständige Rede hielt der freifinnige Bergrat Gothein, nur war es fehr ichade, daß die fpate Stunde, in der er zu Wort fam, die Wirfung etwas abichwächte. Er zeigte, daß er die volkswirtichaft-lichen Fragen, die den Bergban betreffen, viel beifer

tarife Blat greifen. Die jetigen Tarife begünftigen geradezu die Kohlenausfuhr. Sehr niedlich war es auch, als Gothein den Dr. Spahn aufforderte, seinen ichon vor 6 Jahren ausgearbeiteten Kartellgeseinentwurf endlich einmal aus der Schublade hervorzuholen. Morgen eine Speifefarte fleinerer Borlagen.

Die erfte Jandtagsfihung.

O Berlin, 26. Rovember.

Die icon in ber Thronrede gur Gröffnung ber vorigen Landtagofeffion angefündigte Polenvorlage ift nun alfo bente als "Entwurf eines Gefebes über Maßnohmen gur Stärfung des Dentichtums in den Provingen Befterengen und Bojen" dem Laudiag gugegangen und augleich in der bentigen erften Gigung des Abgeordnetenhaufes vom Minifterprafidenten Garften v. Balom in einer längeren Darlegung begrundet und dem 28ohlwollen des Saufes empfohlen worden. Die Borlage ftellt gunachft erbebliche Gelbforberungen an den Landtag, nämlich 390 Millionen Mart gur Auffüllung bes ericopfien Anfiedelungsfonds, 50 Millionen Mart gur Schaffung eines Fonds, um größere Guter mit ber Beftimmung gu erwerben, fie im gangen als Rentengfiter gegen vollftandige Chablosbalinng bes Staates gu veraußern, und endlich 50 Millionen Mart gur Erhöhung des durch bas Gefet, betreffend Magnahmen gur Cfarfung bes Deutschtums in ben Provingen Bestpreußen und Pojen, der Regierung jur Berfügung geftellten Sonds. Beiter will der Gesethentwurf dem Ctaate durch fonigliche Berordnung für bestimmte, von ber Unfiedelungefommiffion nach Begutachtung burch einen vom Brovingialausichnft gu mablenden Beirat örtlich gu begrengende Webiete bas Entrignung brecht gegen volle Enifchabigung in Gelb verleiben.

Mis Gurft v. Bulow bente in dem außerordentlich ftart befetten Abgeordnetenhaufe, beffen Tribitnen überfüllt waren, und das am Miniftertifch neben dem Gurften v Bulow die Minifter v. Moltfe, Grhrn. v. Rheinbaben, Solle, v. Arnim, Bejeler und Breitenbach, den Ctaatsfefretar v. Bethmann-Sollmeg, den Unterftaatsfefretar v. Loebell und gablreiche Rate aufwies, Dieje Borlage begrundete, machte fich alsbald eine ftarte Spannung geltend, die fich in fur dicies fouit fo rubige Saus ungemöhnlich lebbaften Beifalls- und Diffallenstundgebungen geltend machte. Bas die Glode geichlagen bat, tonnte man icon ju Beginn ber Gigung ertennen, als die polnifden Abgeordneten nicht in das vom Brafibenten v. Arocher ausgebrachte Soch auf den Monarchen einstimmten. Im Berlauf der Darlegungen Des Minifterprafibenten, der unter Beibringung reichhaltigen Materials ein Programm der preuglifchen Polenpolitit entwidelte - mobei übrigens Gurft v. Bulow in Saltung und Stimme einen febr frifden Gindrud machte wechselte ber Beifall auf feiten der beiden fonfervativen Barteien und ber Rationalliberalen mit ben icharfen Brotefien ber Bolen und des Bentrume, ju denen fich

auch mehrfach der Biderfpruch aus den linfsiiberalen Barteien beraus gesellte, in lebhaftem Rampfe miteinander ab. Rad der Rede des Garften v. Billow wurde die Sibning vertagt und die erfte Lefning der Polenvorlage auf Freitag anberaumt. Das Ergebnis ber erften Leinig mirb, wie icon jest ficher ift, in der libermeifung der Borlage an eine Kommiffion bestegen. 28as bie Musfichten des Gefetentwurfes betrifft, fo lagt fich mit einiger Giderheit annehmen, daß die beiden fonfers pativen Barteten und die Nationalliberalen für ibn, vielleicht mit der einen oder der anderen Abanderung, ftimmen werden. In diefem Galle mare, ba biefe bret Bartelen unter ben gurgeit 430 Mandaten bes Sanies über 281 (nömlich Konfervative 140, Freifonfervative 65, Nationalliberale 76) Mandate verfügen, ber Dimartenporlage, die auch im herrenbaufe ichwerlich auf ernftlichen Biderftand ftogen durfte, im Abgeordnetenbaufe eine ftarfe Mebrheit ficher.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 26. November.

(Zum Teil wiederholf, da nur in einem Teil der Morgen-Ausgabe der telegraphische Bericht mitgeteilt.)

Um Bundeeratetiich: Dandeleminifter Delbriid. Brafident Graf Stolberg eröffnet die Gibnug um 1 Hor 20 Minuten.

Gin Antrag auf Ginficllung bes Privaiflageverfahrens gegen den Abg. Bebmann wird bebattelos апаспошиси.

Go folgt die Beiprechung ber Interpellation, betr.

die Rohleupreife.

Sandelsminifter Delbriid erflatt fich gur fofortigen Beantwortung ber Interpellation bereit.

Mbg. Molfenbuhr (Cos.) führt in Begrundung ber Interpellation aus: Die fünftliche Berfenerung ber Lebensmittelpreife und die Bertenerung der Roblens preife vom Großtapital fomme in ihren verberblichen Birfungen auf die breiten Bolfemaffen auf dasfelbe beraus. Man werde auch bente entgegenhalten, daß biefer Preissteigerung eine gewaltige Steigerung der Löhne der Arbeiter gegenüberftebe. Die Arbeiter marden ichlechter begabli, und wenn fie noch von einer fols den Tenerung betroffen murben, feien fie geradegn aum Sungern und Darben gezwungen. Das Roblenfunditat, bas angeblich Berdienfte um die Stabilifierung der Rohlenpreife haben folle, treibe in Birflichfeit eine gang andere Politif und babe auch ingwijden den gangen Großbandel organifiert. Der preugifche Giofus ale Roblenbergwerfebefiger habe feinen Ginfluß auch nicht in entgegengeseiter Richtung geltend gemacht. Bon ber Breisfteigerung ber Roblen baiten nur bie Affionare Ruten.

Mbg. Graf Ranig (fonf.) meint, ber Sinweis bes Borrebnere auf die boben Getreibepreife fei menig am Blate. Gine Preisherabfetung feitens ber fistalifden Beden fei nicht erwfinicht. Darin feien alle einig, baft

Fenilleton. Neue Belletristik.

beherricht als der Minifter. Rach feiner Anficht

muß bor allem eine gang andere Gestaltung ber Fracht-

Es exiftiert eine Rabinettsorder Friedrichs des Großen, wonech ber Pfarrer des jehigen Buttfamerichen Butes Glowit in Pommern Das Recht hatte, jeden Safen für fich ju behalten, gu braten und gu verfpeifen, den er auf bem Gottesader feiner Rirche mit feinem Bibelbuche gu Tobe gu ichmeißen imftande fei. Mus ber entfprechenden, originellen, aber burftigen, biftorifchen Rotig bat Ernft v. Bolgogen in feinem foeben bei 3. Engelhorn in Stuttgart ericbienenen Roman: "Der Bibelbaje, eine Begebenheit aus der friderigiant: ichen Beit", ein ungemein anmutiges und farbenreiches Plumengerant feiner flügelftarten, dichterifden Bhantafie gefponnen. Er läßt den aufrechten, maderen Pfarrer Erasmus Gubefum gu Bublendorf auf feinem Gottesnder aufällig ein Safefen mit ber Bibel gu Tobe treffen und bas Bilb als einen willfommenen Reujahrsbraten mit nach Saufe nehmen. Run aber entwidelt fich aus ber ichnurrigen Begebenheit ichier eine Art Dichael-Roblbandgeichichte. Der Forfter, der bem geiftlichen Berrn auffäffig, will ben Sajen, ale ber Buteberricaft geborig, beichlagnahmen, der Paftor verteidigt feine Beute, rudt nicht damit berans und wird deshalb megen Bildbieberet, begw. Jagbfrevefs angegeigt. Starrfopfiafeit, Argernis buben und druben; und in all biefem Birren die Liebesgeschichte von Gorftere Gingigem (ber eigentlich bes Junters Cobn mar) und des Baftors lieben Lotiden. In dem bojen Gewitter, das fich ba iber bas Pfarrbans bes erichlagenen Sasteins wegen entladen bat, fieht dies junge Paar treu und feft aufammen, halt in Liebe ancinander, ichlieflich gar gu felt Carb, das unter bem begeichnenden Titel "Die im

aneinander, jo daß fich ber ehrenfeste Pfarrer veranlagt fieht, braugen im Balde, wo Grit Jasmund zeitweife ein Bogontenleben gu führen gezwungen ift, bas Liebespaar firchlich gufammengugeben. Und weiter tobt bas Gewitter, berandt ben Beiftlichen feines Umtes, bis nachdem fich die Belben ber Weichichte beim folieblich, alten Grit eine Audieng ermirtt, wieder gut Better einfehrt. - Es ift erstaunlich, mas Bolgogen aus diefem einfachen Stoff berausgeholt bat. Die wenigen Menichen, die er und da zeichnet, find mit einer icharfen Charafteriftit fliggiert, mit Liebe find die Beweggrunde ibres Sandeins entwidelt und pindologifch geflart, babet ift bas Beitfolorit fo meifterhaft getroffen, daß wir an ble beften Arbeiten Storms erinnert werden, die er im biftvrifchen Genre bietet. Das ift alles echt und ans bem Weift ber Beit beraus empfunden, feine falfche Altertumelei. Und bann, wie ift bas Gange gefaßt und aufgebaut. Richt nur im Stil, nicht nur in der Empfinbung, mit ber er feine Cache vortragt, zeigt fich ber echte mabre Meifter, fondern auch barin, wie er feinen Stoff tompositionell meiftert und mit verftandiger Sand bas Unwesentliche bem Wesentlichen unterordnet, mabrend es ber bichtende Dilettant in der Regel umgefehrt macht, fich in allerlei Ausladungen verliert und vom "Solzchen aufs Ctoden" fpringt. Reinen Augenblid merben mir bei ber Lefrure Diefes Buches Die icone Empfindung Ios, baß wir es bei biefer ftraff geführten Sanblung mit einem echten, dichterifden Runftwert gu tun baben, und bağ Bolgogen ale ein Meifter ber Ergablungstunft mehr wie je auf bem Boften ftebt. Gin bubiches Beibnachtsgeichent, bies auch außerlich wohl ausgestattete, liebe Buch.

Unders geartet ift ein neues Buch von Sedwig

Schatten geben" in Buftav Riedes Buchbandlung Rachi, Berlin W. 30, fürglich ericbienen ift. Mus ben lichten boben freundlicher Phantafien, in die und Wolzogens Buch führte, feitet und bies furchibar ernfte Buch der begabten Berfafferin der "Beichte einer Berlorenen" in die tiefften Tiefen bes Menschentums, gu den Kontrolldirnen der Strage, inmitten derer die Berfallerin ibre Studien gemacht bat. Aber man erwarte nicht, eine lufterne pifante Lefture gemeinen Schlages au finden, nein, dieje Bilber aus bem Dirnenleben find menichliche Dofumente, fie find ichauerliche Beitrage aur mobernen Rulturgeichichte, find ichwere Anflagen gegen Inftitutionen, wie 3. B. die Arbeitsbanfer, auf die wir vielleicht noch ftolg find, obgleich fie, trop ihrer verzweifelten Ordnung, fast fibirifd anmuten und icdenfolls in den weitaus meiften Gallen in ihrer folten Lieb. lofigfeit und bratonifchen Strenge ihren Swed vollfommen verjehlen. Ber dies Buch lieft - und ernfte, gereifte, denfende Manner und Frauen jollten es lefen - ber wird finden, daß man fur die, "bie im Cchatten geben", eigentlich mehr Mitleid als Abichen haben mußte, und daß die meiften von ihnen weniger ans angeborener "Schlechtigfeit" als vielmehr als Opfer gemiffenlofer Berführung und unter bem 3mang fogialer Berhaltniffe auf ben Beg des Lafters getrieben murben, den gu verloffen ihnen nachber faft unmöglich ift. Biete biefer Weichichten fpielen in Biesbaden und den benochs barten Städten. Den Stempel der Bahrbeit tragen fie an der Stirn und oft merden fie in diefer dem Leben abgeidriebenen, furchtbaren Babrbeit nüchtern. Dann aber wieber rettet fich bie Berfafferin ploptlich auf ein boferes Niveau, dann bietet fie ein Meifterwerf ber Charafteriftif dar, wie etwa in der Effage "Der Graf", pber aber ein inniges Mitleid umfpielt eine Leibens.

hoben Robleupreije eine Shabigung für die Induftrie und das gange Erwerbaleben bedeuten. Es fei nicht nötig gemejen, daß die Breije von westfälischen Roblen berartig in die Bobe geirleben worden. Die Beffirchtung, bas Ansland tonnte Gegenmagregeln anwenden, fei ungutreffend. Bflicht ber Degierung fet ce, ber Gyn: bitatobildung enigegengutreten, fong fomme es bei uns fo weit wie in Amerifa. Wenn die Regierung bagn die Mittel in der Sand habe, moge fie fie auch anwenden.

Bur Beantwortung ber Intervellation erhalt bas Bort prenfifder Sandeleminifter Dr. Delbrud: Es Kann feinem Zweifel unterliegen, daß die Robleupreife augenblidlich boch und unbequem find. Gie baben gwar noch nicht die Bobe der Preife der Sochfonjuntine der Wer Jahre erreicht, aber reichlich die Dobe der Preife ber Sochfonjuntiur von 1900. Gie haben aber noch nicht erreicht - und das ift fur die Beurteilung ber gangen Situation von Bedeutung - Die Preife bes Auslandes, fpegiell die Preife ber englifden Roble, die beute an ben Oftfeeplaten und in Berlin teurer ift ale die einheimifche. Es liegt auf ber Sand, bag berartig bobe Stohlenpreife weiten Breifen ber Bevolferung nabe. quem find (Lachen bei ben Cogialdemofraten) und fowohl von der Industrie wie von der Landwirtschaft und am allerichmerften von ben Eleinen Roufumen ten bes hausbrands unangenehm empfunden werden. Es fragt fich nun, wie dem fibel biefer hoben Roblenpreife begegnet werden fann. Dieje Grage aufaumerfen, ift aber leichter, als fie gu lofen. (Lachen bei den Cogialbemofraten.) An der Sobe der Roblenpreife bat nicht allein die Profitmut des Rapitals und ber Beift bes preußischen Fistus ichuld, fondern man muß bedenten, daß die Bobe der Preife abhangig ift von den Produftionstoften und von den Berhaltmiffen des Marties, von Angebot und Rachfrage. Diefen Gattoren fonnen fich auch bie Sondifate nicht ent-Bieben. Bie fieht es nun mit den Produttionstoffen? 36 will Sie nicht mit übermäßigem Zahlenmaterial befaftigen, fondern unr feststellen, daß die Produktions-Arften im Laufe der letten Jahrgebnte banernd geftiegen find, und daß dabei das Steigen der Beiriebslohne einen fehr erheblichen Anteil bat. Diefer Anteil belief fich im letten Jahrgehnt bes vorigen Jahrhunderts auf 40 bis 45 Prozent, heute auf 60 Prozent und mehr. Abgeseben von den Löhnen find aber auch faft alle Materialien erheblich im Preise gestiegen. Dagu fommen die wachsenden Roften für die foglate Gürforge für die Arbeiter, wie fie ben Betrieben burd unfere fogialpolitifce Gefengebung auferlegt ift. (Lachen bei ben Sogialdemofraten.) Im Saarrevier find bie Generaltoften pro Tonne bei der fistglifchen Bermaliung April-September 1906 um 20 Pf. geftiegen, die Betriebsfohne um 57 Pf. und die Materialpreife um 47 Pf., das macht 1 M. 24 Bf. Der Erlos ift gestiegen um 50 Pf., alfo erheblich weniger. Wenn auch dieje Berhaltniffe im Gaarrevier besonders ungfinftig liegen, fo find doch Aberall die Betriebstoften dauernd geftiegen, und gwar mehr als die Erträge. Wie fteht es nun mit Angebot und Nachfrage? Die Nachfrage ift im Laufe des letten Jahrzehnts bauernd gestiegen. Das bat große Betriebsfteigerungen gur Folge gebabt. Bum Teil beruben fie allerdings auch auf fiabilen Gaftoren, die mit ber Ronjunftur nichis gu tun baben. Gie merden berporgerufen durch das frandige Wachfen der Bevolferung, burch die Berbefferung unferer Berfehrsmittel, burch ben bauernben Bau von Gifenbahnen, Aleinbahnen und Stragenbahnen. Die Steigerungen find befonders begrundet in ber fortwährenden Ginführung ber eleftrifchen Braft in ben Dienft bes Berfehrsmefens und der Beleuchtung. Die Steigerungen werben noch

mehr wachjen burch bas Bedürfnis auch ber fleinften Städte nach eigenen Gasanftalten und Gleftrigitatsmerten. Uberhaupt bedingt jede Berbefferung ber Lebenshaltung einen größeren Konfum an Roblen, denn unfer ganges Leben beruht auf Roble und Gifen. In normafen Beiten und namentlich in den Beiten niedriger Konfunftur find unfere Stohlenproduffionsgebiete auf ben Export von Roblen in das Ausland angewiesen. Diese Rotwendigfeit des Exports bat es bebingt, daß mit dem Auslande gum Teil fangfriftige Bertroge abgeichloffen murben, die gunt Teil bente noch laufen und die mit ein Grund befür find, weshalb wir gurgeit Roble an das Ausland liefern, und

weshalb das Ausland die Roblen zu niedrige-ren Preifen erhält als die inländischen Mbuchmer.

Das ift ein Buftand, ben man bebanerlich finden mag, ber aber nicht gu anbern ift. Ubrigens geht bas allfeitige Beftreben dabin, dieje Differengen amifchen bem Infandepreis und bem Hustandspreis ausgugleichen, Diejer Erport nach dem Musland ift ffir unfere Robleninduftrie unentbehrlich, ja auf biefem Erport beruht jum Teil die enorme Beiftungsfähigfeit, bie fie im Laufe der leiten Jahre erreicht bat, und die fie in den Stand febie, auch den Anforderungen ber Sochfonfunftur gu genfigen. Unfere Robienproduftion ift von 109 Millionen Doppelgeniner im Jahre 1900 auf 187 Millionen Doppelgeniner im Jahre 1905 gestiegen foweit die Steinfohle in Betracht tommt, mabrend die Braunkohlenproduktion von 40 auf 56 Millionen Doppelgentner in demfelben Beitraum geftiegen ift. Augenblidlich ift ein gewiffer Stillftand ber Probuffion eingefreien. Es ift im Laufe ber gwei lebten Jahre nicht gefungen, die Production erheblich au erhöhen, obwohl wir die Babl ber Arbeiter erheblich vermehrt haben. Das liegt baran, bag die Arbeitsleiftung ber

Arbeiter pro Schicht gefunten ift.

Es ift nun noch bie Grage gu erörtern, ob es möglich ift, durch eine Berminderung der Ausfuhr eine Berbeiferung der Martilage herbeigus führen. Um hierbei gu einem richtigen Urteil gu fommen, muß man fich gunachft flar machen, daß es fein wirtichaftliches Webiet mehr gibt, beffen Grengen fich mit ben politifden Grengen unferer Groffinaten deden. Die einzelnen Länder werden wirtschaftlich voneinander immer mehr abhängig. Eine Sochfonjunffur in Amerifa a. B., eine machiende Aufnahmefähigfeit bes amerifaniichen Marftes für unfere Induftrieprodufte beeinflußt unferen Roblenmartt viel icharfer als ber relativ geringe Export. Bir exportieren in unferen Induftries produften Milionen von Tonnen unferer Roblen, Rebe Cochfonjunttur in einem der mit uns wirticaftlich verbundenen Cianien des Austandes muß naturgemäß ein ftarfes Angichen der Roblenpreife bei uns gur Folge baben. Aber auch, mas die Roblen felbft betrifft, fo fann man bei und faum von einer Ausfuhr fprechen, fondern möglichft von einer Berichiebung bes Abfabes. Englische Stoblen fommen gu uns berein und fonfurrieren erfolgreich mit unferen Roblen. Uber bie Bahlen des Exportes, der ja bei der Frage des Ausfubrverbotes eine Rolle fpielt, laffen Gie mich einige Angaben machen. Bir baben ausgeführt an Steinfobien 1903 17,4, 1904 18, 1905 18,2, 1906 19,6 Millionen Tonnen; wir haben baffir eingeführt an Steinfohlen, und amar nicht nur die vom Syndifat gefauften englifchen Roblen, joudern auch belgijche Roblen, 1908 7,8, 1904 7,8, 1905 9,4 und 1906 9,3 Mill. Tonnen. Wenn man gu einer richtigen Bilang tommen will, fo muß man aber auch bie Einfuhr von Branntoblen mithingurednen, die in ben fragilden Jahren betrug 8, 7,7, 7,9, 8,4 Millionen Tonnen. Demnach beläuft fich alfo ber tatfactiche Musfubr - fibericus für Deutschland auf 2,6, 3,

3,5, 2,2 Millionen Tonnen, der Ansfuhr-Aberfoul ift alfo beute geringer als in ben Borjahren.

Es ware angebracht, Angebot und Rachfrage eiwas giinstiger gu gestalten burch tarifarische Magnahmen, die verhindern, bag die Roblen billiger für das Ausland nach ben Grengen fahren als die nach dem Juland, und bie Einführung ausländischer Roblen au erleichtern. Unter Umftanden wird es immerbin möglich fein, auf diefem Gebiere etwas an erreichen. Ich bin aber nicht in der Lage, icon beute mich barüber auszulaffen, welche Magnahmen die preußische Gifenbabnver-waltung gu ergreifen gedenft, ba diefe noch im Stadium der Beratungen find, jumal auch erft am 6. nadfren Moneto ber preugifche Gifenbabn= rat gufammentritt. Erwögungen barüber, ob bas Sundifat bei feiner Preispolitif von einem mirtichaftlich richtigen Standpunft ausgegangen ift, werden erft dann ju machen fein, wenn wir feben, wie bas Gunditat feine Preispolitit einrichtet für ben Gall einer weichenden Konjuntiur.

Es ift unrichtig, wenn herr Moltenbuhr behauptet, daß ber Ronigl, prenftiche Fistus bei bem Berhalten feinen Berglenten gegenfiber lediglich geleitet wird von den fisfalischen Gesichtspunlten des Berblenftes. Es ift unrichtig, bag ber preugifche Gistus in der Ausbentung der Arbeiter folimmer ift als irgend ein anderer Arbeitgeber, Gegen biefe Bebauptung muß ich mit aller Energie Bermabrung einlegen. (Belfall rechts.) Bir find ernftlich bemubt, ben berechtigten Forderungen ber Arbeiter gu entiprechen, und weit davon entfernt, ben Arbeiter in feinen ftaatobürgerlichen Rechten zu beidranten. (Buruf bes fogial-demofratischen Abg. On 6 : Silgerl) Gerr Abg. One, ich tann nur von der Beit fprechen, von der an ich die Berwaltung übernommen habe. Wenn Gie mir nachweifen tonnten, Gerr One, bag ich in biefer Beit gegen bie Grundfabe, die ich bier vertreten babe, verftogen babe, fo ware ich Ihnen bantbar. Ich muß mich ernftlich bagegen verwahren, daß die Reichsregierung geneigt fei, den Bestrebnugen irgend einer Rlaffe ber Bevolferung auf Ausbentung einer anderen Rlaffe irgendwie Boridub gu leiften, ein foldes Beftreben ift tatfachlich nicht vorhanden. (Beifall rechts.)

Mbg. Giesberts (Benir.) fpricht fich gegen einen Roblenausfuhrzoll aus. Die Breispolitit unferer Gundifate geigt zweifellos große Musmuchie. Die Bewinne ber Sondifategeden fiberfteigen viel fach bas gulaffige Rag. Der Rudgang ber Arbeitsleiftung ift nicht etwa gurudguführen barauf, daß etwa die Arbeiter heute weniger arbeiten als friiber. 3m Gegenteil, die Antreiberei ift beute ebenfo mie friiber. Dabei geigen fich bie Sonditatsberren mertwardig wenig entgegenfommend gegenfiber ben berechtigten Bitnichen ber Arbeiter. Der befte Bemeis ift Die nene Organifation ber Steiger, alfo einer Arbeiters fategoric, ber man einen folden Mut faum gugetraut hatte. Dieje Steiger baben Arbeitsfrunden bis au 18 am Tage. (Bort! bort!) Db das Syndifat feine Beit verfteht, werden wir daran feben, ob jest bei fintender Ronjunftur die Preife ermäßigt werden. Gefchieht bas nicht, fo merden energifde Dagregeln gegen bie Syndifate ergriffen werden miffen. (Bravo! beim

Mbg. Raempf (freif. Bolfop.): Diefe Frage wird von meinen Greunden um fo erufter behandelt, je mehr mir bavon überzeugt find, daß die Tenerung der Roblen nur ein Glied ift in der Rette der Bertenerungen aller Gegenftanbe, die jum Beben notwendig find, und daß fie ale eine golge gu betrachten ift von une ferer gefamten Birticaftspolitif. Diefe Berieuerung aller Gegenstände ift vorhergejagt worden von den Mitgliedeen ber linten Seite bes

gestalt, wie in der Geichichte "'s Baulche". Ein andermal wieder fteigert fich ihre Ergablungstunft gut ftartftem bramatifchen Effett, wie in ber Ergablung "Im Coupe". Dies fo befundete, ftarte Stiggierungs- und Charafterifierungstalent läßt den Bunich reifen, daß die Berfafferin nun bes graufamen Spiels, ber Schilberung bes Dirnenwejens genug fein laffe und fich mehr an bie poetifche Ausgestaltung von Menichenichidfalen mache, die ihr begegneten auf dem Bege im Sumpf. So viel ift ja gewiß, daß mohl niemand tiefere Blide in die Leidenschaften und Geheimniffe bes Menschengefclechte tun fann ale eine Intelligente, Bielbegebrte unter benen, bie im Schatten manbeln.

Rach Diejer Wanderung in ben tiefften Schichten bes Menidentums ein Bang in die hoberen Schichten. Richard Cfomronnet lägt ton uns tun in feinem neueften Roman "Armer Senner", ber in eleganiem Bewande bei Engelhorn erichien. Er führt uns in fein ureigenfies, vertrautes Gebiet, nach Ofipreugen, an bie ruffifche Grenge, und weiß der dortigen Landichaft, die uns Westdeutschen icon halbsibirifch anmutet, und ber eigenartigen Bevolferung febr viel Intereffantes abangewinnen. Gin feiner, funbiger Milieuichilberer bat icon von porne berein bei der Lefericaft einen Stein im Brett, Aber wie in den Bolfsfreisen, fo ift Clowronnet nicht minder in ber Wefellichaft, in den Rreifen des Landadels und ber Diffigierswelt befannt, bas bat ja icon fein por ein paar Jahren in unferem Blatte peröffentlichter Roman "Der rote Rerfin" binreichend bemiefen. In abnlichen Spharen fpielt fein neues Buch. Seine Saupthelden find ein Jagerleutnaut eine icone rothaarige Komieffe. Der brave Junge verliebt fich in fie, in die unfinnige Berichwenberin, die ohne Glang und Schein nicht austommen fann, begludt ibn furge Beit, um fich dann von ihm abaumenden und einem Millionar die Sand gu reichen. Die Untreue ber Geliebien, ihre Gelbbeirat treibt den braven Benner nach Gudweftafrifa, wo er ber Augel eines Mufftanbifden erliegt. Durch einen Bujall gelangen die letten brief. lichen Erguffe über feinen Geelenguftand, Die für einen Freund bestimmt maren, in die Sande der Ungetreuen, wodurch dem Gangen ein filmmungevolles Finale wird.

Das Buch ift febr flott gefdrieben, farbenecht und carafteriftifch in feinen Schilberungen, die Menfchen gut gefeben und empfunden und oft, wie jum Beifpiel ber Jagerhauptmann Sartung, der Freund bes armen Benner, frifche, liebe Rerle. Alles in allem ein waderes Buch von einem maderen, hochbegabien Autor.

In das Gebiet der Siftorie führt uns Otto Saufer, der Berfaffer mancher trefflichen, fulturhiftorifden Ergablung, in feinem neuen Buche "Spinoga", ein Roman. (Stuttgart, Ad. Bong und Gie.) Aber fein Roman ber üblichen Art, feine Liebesgeschichte, um die fich all bas andere Beimert berumrantt. Saufer bat feine Rraft an einem überragenben Geifteshelben gemeffen, an Baruch Spinoga. Einen Unterhaltungsroman bat er und nicht gefchaffen, aber das Lebensbild eines Großen in der Form eines Romans; und augenicheinlich mablte er dieje Form nur, um defto beffer augleich ein Beitgemalde liefern gu tonnen. Und in der Sat fleigen farbig und fraftvoll die gange Beit Barnchs und ihre Birren por und auf; wir durchleben ein gut Deil Geichichte ber Riederlande, und die marfanten Berionlichfeiten der Gelehrien- und Rünftlerwelt und der Politif begegnen und. Das gange Milien wird lebendig und in ihm erhebt fich die arme Geftalt des Schulmeisters, Brillenichleifers und großen Philosophen in feiner gangen Bedentung, in feinen Freuden und Leiden. Mehr als einmal fühlt man fich an ben Lebensgang des Gottmenichen von Nagareth erinnert, wenn wan das irdifche Martyrertum des abirfinnigen Inden von Amsterdam lieft. Und etwas von ber Diffion der Bibel hat auch das Buch, es ift gang chronifal, gang berichtend gehalten. Richt die Leidenichaftlichfeit eines Dichters bat es geichaffen, fondern mehr die Objeftivitat eines Siftorifers; aber doch pulft eine vornehme Anteilnahme für ben belben und fein Gefchid in diefem farbenfraftigen Buche, bas ein icones Beichenfwert für geschichtefreundliche Berren bedeutet.

Hubers als jo gelehrt und fdwer fpiegelt fich in Rubolf Presbers Ropf die Welt. Der unabläffig iprudelnde Quell ber Phantafie und ber guten Ginfalle bat ibn in Berbiudung mit einem febr umfänglichen

Biffen und bem toulichften Planbertalent langft au unferm hervorragenoften Tageofenilletoniften gemacht. Und jedes Regifter ift ibm ba geläufig. Bald fommt er uns übermfitig lachend, bald macht Bierot eine Miene, fo tragifd, daß alles jum Weinen gezwungen wird, um im nächften Augenblid, wenn er einen inftigen Burgelbaum ichlagt, wieder bell aufgulachen. Es gibt für frobliche Dugeftunden taum einen befferen und ausgiebigeren Gejellichafter, ale es eben Bresber ift. Wenn er, der unermudliche Blauderer, einmal gum Ergabler wird, dann holt er fich feine besten Borbeeren auch ba, wo er bas eine mit bem andern barmonijo verfnfipft, mo ber Ergabler Urm in Urm mit bem Plauderer ericeint und taufend luftige und oft genug arvieste Ginfalle bas Mabl murgen. Go ift es wieber mit seinem neuesten Buche "Die sieben torichten Inngfrauen" Berlin W 30, Concordia, Dentsche Berlagsansialt, hermann Ebbod.) Dies Buch folgt den "Beutchen, die ich lieb gewann", bem "Bon Rindern und jungen Sunden" und der "Diva und andere", reiht fich ihnen würdig an und verfolgt mit frobem humor und icharfen Augen das Treiben jener Armen, benen ein Buffinftiger durch die Lappen ging, fo flinglich men ibn eingefreift gu haben glaubte. Auch jo ein Studden menichlider Tragifomobie, bas die bartheraige Mitmelt gerne mit fpotilicen Bliden verfolgt. Das Buch ift febr bubic ausgestattet und wird ficherlich in feinem Erfolge nicht hinter feinen lettfährigen Gefdeviftern auriichleiben. Sch. v. B.

Aus Runft und Teben.

- Aurhans. In der am Countag im Rurhause fiatta gefundenen Drgel - Datinee murde die neue Orget burch ben Organiften ber Goloflirde Berrn Friedrich Beterfen in ihrer gangen Pracht und Chonbeit vorgeführt. Der Reichtum ber Regifter - 50 flingenbe Stimmen - und ihre foloriftifche Mannigfaltigfeit, dagu die Gulle der dynamischen Rombinationen - gelangten bant ber feinfinnigen Regiftrierungstunft bes herrn Beterfen gu eindringlicher Geltung und liegen uns bas berrliche Juftrument in feiner vollen majenatifchen

Baufes gur Beit, als bie Sochicutgolipolitit inauguriert murde. Dieje Politif - ich mochte bas auch in biefem Augenblid icarf beionen - baben mir betampft und werden wir auch fünftig befampfen. Greis Ito geben wir uns nicht der Illufion bin, als ob wir nun im Sandumdreben von Grund auf dieje Politif andern tonnten, aber wir halten es für unfere Bilicht, mit allen Mitteln dabin au mirfen, daß in diefer Politif feine Bericariung eintritt, und daß alles geichieht, um die Barten, die in ihr liegen, ju mindern. 216 Sauptgrund für die hoben Roblenpreife ift ja von allen Rednern die große Rachfrage infolge der induftriellen Dochfonjunftur mit Recht angeführt worden. Wenn bieje Radirage aber vorhanden war, fo war es nicht richtig, fie noch badurch gu vericharfen, bag nach dem Musland Roblen gu billigeren Breifen verfauft morden find, als fie im Inland jum Berfauf tamen. Die Grande für biefen Austandexport gu billigeren Preifen find gu verichiedenen Beiten verichteben angegeben morben. Grüber bat man gejagt, wenn 20 Mill. Tonnen Roblen nach dem Ausland verlauft murden, fo befamen baburd foundfoviel Arbeiter mehr Beichaftigung. Beute fagt man, Diefer Export finde fatt, weil noch lange Lieferungsvertrage besiehen, die erfüllt werden muffen. 3d fann dem Beren Grafen Ranit nur darin beiftims men, wenn er gejagt bat, bag ber Begfall biefer 20 Millionen Tonnen die Leutenot in der Induftrie, bie beute porhanden ift, verringern murbe. Wenn ich in Diefer Begiebung bem Berrn Grafen Ranit recht geben tann, fo fiebe ich ibm durchans entgegen in der Grage ber Roblenausfuhrgolle. Bir verwerfen pringipiell jeden Ausfuhrgoll. Erftens murde er feinen finangiellen Erfold haben. Un den Ausfuhrzoll auf Roblen fuflpft fich die Gefahr, daß auch auf andere Aritel Musfuhrgolle gelegt werden, und daß mir dem Musland das ichlechie Beifpiel geben. (Gehr richtig! lines.) Bobin bas führt, haben wir ja an ber Coupsollpolitit gefeben. Bie auch ber Landebeifenbahurat beichließen follie, die Ronigi. preufifiche Staatoregierung follte auf jeden Gall alle Tarifvergünftigungen für ich affen. (Buftimmung finfs.) Die Grunde dafür branche ich nicht anguführen, fie liegen auf ber Sand. In bem Augenblid, mo im Lande felbft eine übermäßige Stohlentenerung und Roblennot berricht, ift es nicht richtig, daß die Staatebahnvermaltung Preugen burch Zartfpergunftigungen ben Export benticher Roblen nach bem Ansland erleichtert. (Beifall lints.) Es ift bann auch Die Grage in Die Debatte gezogen worden, immiewelt bie prenfifche Staatsregierung als Gigentfimerin ber Staatebabn in ber Lage fein tonnie, ben Import won Robfen aus dem Ausland nach Preugen gu ermöglichen. 3ch alaube, daß in Gallen der Rot berartige Berabicungen von Ginfubrtarifen gerechtfertigt find, (Buftimmung lints.) Der preuftiche Staat hat aber auch noch nach einer anderen Richtung Mittel in ber Sand, um milbernd auf Die Roblenpreife eingumirfen, Dieje Mittel besteben barin, daß bie Ronigl. preugifche Staatbregierung in ihren fiefalifchen Berfen mit gutem Beifpiel porangeht, wenn es fich barum banbelt, auf die Preisgeftaltung der Roble eingumirfen. Der einzige wirfliche Beg, auf ben Breis ber Roble eingumirfen,

tft ber, baß die prenfifche StaatBregierung ibre Roblen au billigeren Breifen abgibt, ale es feitens des Syndifats geichieht. (Sehrrichtig! linto.) And da wird awar eingewendet, daß eine folde Berbilligung für die fiefalifden Gruben ohne Ginfluß auf den allgemeinen Rohlenpreis ift, und daß por affen Dingen die Grachien - die Roble miffe nach anderen Gegenden des Reiches transportiert werden -Die Roble gar noch verteuern wurden. 3ch bin anderer Meinung. Benn nur in numittelbarer Rabe der fis-

talifden Gruben ber Breis für Roble ermäßigt wird, fo wird das feinen Ginfluß ausüben auf die gesamte Preispolitif bes Roblenfundifats. (Gehr richtig! links.) Man hat ferner gejagt, man wurde von derariigen Serabsetzungen im Publifum nichts merfen, benn von ihr murden nur die Sandler Borieile haben, Die dann einen größeren Berdienft in ihre Tafche fieden. 36 glaube, die Bandler murben durch geeignete Ber. trage geamungen werben fonnen, bie fistallichen Roblen gu einem ermäßigten Breife abgugeben. Es ift hier davon die Rede gewesen, die fistalifchen Berte follten fogiale Mufteranftalten fein. 3ch frimme bem vollfrandig bei und erweitere biefen Ausspruch dabin, daß die fistalischen Gruben überall, wo es barauf antommi, ber Allgemeinbeit Ruben gu fiften, bies tun und alle fistalifden Butereffen gurud : ftellen jollien, (Lebhafter Beifall! lints.) Der Berireter der Berbundeten Regierungen bai bier bervorgehoben, daß für die Preisbildung allein bas Berhaltnis von Rachfrage gu Angebot maßgebend fei. Da fann ich dem Bertreter ber Berbundeten Regierungen wirflich nicht folgen. Das Gefet von der Preisbildung burch Angebot und Rachfrage gilt nur folange, als einem freien Angebot und einer freien Rachfrage durch Sonbifate und Rartelle nicht ber Boben entzogen wird. (Cebr richtig! linfs.) Beute bat das Robleninn von einer Regulierung bes Preifes burch Angebot und Rachfrage nicht mehr die Rede fein tann. (Gehr richtig! linfe.) 3d will nicht auf die Frage ber Rartelle im gangen eingeben. Die Rartelle fonnen großen Gegen ftiften, indem fie die Produttion regeln. Aber wenn fie nicht Daß halten in ibrer Preispolitif, dann fonnen fie feinen Anspruch barauf erheben, als ein berechtigter Gaftor in unferem Birtichaftsleben gu gelten. (Lebhafter Beifall lints.) Und bas Robleninnbitat bat in der Preispolitif nicht bas richtige Dag eingehalten. In der Beitidrift "Sandel und Gewerbe" vom 10. Muguft 1907 wird ber Wortlaut ber Bertrage mitgeteilt, die bas Roblenfontor abguichließen pflegt. Diefe Bertrage merben in Buidriften ber württembergifden Sandelsfammern wie folgt charafterifiert:

Die Induftriellen find ber Billfür des Roblenfunditats und des Roblenfontors preisgegeben.

(Bort! bort!) 3ch fubre bas nicht au, um bier bas Roblenfundifat gu denungleren, fondern um diefe un haltbaren Buftande gu brandmarten und dadurch gu beseitigen. (Beifall lints.) Bir find der Meinung, daß die Frage der Roblentenerung eine febr wichtige Grage ift. Gie berührt feben eingelnen Deutich en auf das empfindlichite, täglich wird fie in jedem Saushalt beiprochen. 3ch fann nur mit ber Soffnung ichließen, baß alle beteiligten Gaftoren alles tun mochten, um Garten, wie fie fich gegenwärtig berausgebilbet baben, für die Bufunft gu befeitigen. (Lebhafter Beifall links.)

Mbg. Strefemann (nat.-lib.) führt aus, feine Bartei glanbe, daß Rartellbildungen gur Regelung ber Breife febr nütlich feien, fie durften aber ibre Dacht nicht migbrauchen. Die Ranalpolitif muffe nicht, wie ber Abg. Ranit muniche, eingeschränft, fondern im Intereffe bes Berfehrs mit Roblen erweitert werden. Redner bittet den Sandelsminifter, auf dem Gebiet der Tarifvertrage und ber Rariellgejetgebung bas Rotwendige gu inn, um ber Ralamitat ein Ende gu machen. (Beifall.)

Abg. Behrens (Birtich. Ber.) meint, wenn die Breije feitens der Sundifate gesteigert feien, dann folle Dieje Erhöhung ben Arbeiterlohnen oder-den technifchen Ginrichtungen ber Bergwerfe gugute fommen. Robn mender fich jodann gegen die übermäßige Berangiebung ausländifcher Bergleute, wodurch die Giderheit des Be-

Brofe bewundern. In beging auf Glang und Gicherheit ber Technit geigte fich berr Beterfen wieder als ein von Ropf bis au Gugen gediegener Organift: Bedal und Manual traftiert er mit gleicher Birtnofitat, Unter den porgeführten Kompositionen stand hinficitlich eines großartigen Gindrude das Sandeliche D-Moll-Rongert obenan; bemnachit bas Ginale ber G.Moll-Sonate von Biutii - zwei Aufgaben, in denen fich die Runft des Organiften mit fiannenerregender Energie entfaltete. Effeftwoll. wie es im farbenbunten Bechiel der Rlangfarben gedacht tft, mirften Guilmants Marche funebre und Chant seraphique, in benen bejonbere bas Rolorit ber fanften Blas-Antwort: inftrumente gans ordeftergetren nachgeahmt erichien. Michr bem firchlichen Giil nabert fich das Andante von Mertel, das in der Biedergabe ebenfalls eine febr feine.

poettiche Behandlung erfuhr. Derr Beterfen errang nach jedem feiner Bortrage enthufiasmirten Beifall und Berporruf. Im geftrigen "Mufifalifchen Abend" ließen fich awei auswartige Runfter horen: aus Dannbeim war berr bofmufifus Grin Bhillip ericienen. ber als Cellovirtuos vorireffliche mufitalifche Cigenicaften entwidelte: nacht einer hervorragenden techniichen Schnlung, die in dem intereffanten Gellofongert won Saint Saons fich glangend botumentierte, war es besonders auch der edle, fonore Ton und empfindungswolle Ausdrud, durch ben berr Phillip den Beg gum

Bergen ber Sorer fand. Der Rünftler murbe vom Bublis

fum mit Recht durch wärmften Beifall ausgezeichnet. Fräulein Magdalena Engit, eine jumpathiiche junge Sängerin aus Mainz, verriet hübiche frimmliche Mittel. die indes noch weiterer Musbildung harren: namentlich bie Textansfprache lagt noch viel gu munichen übrig. In ben Liedern von Schubert, Straug und Reger (benen als Bugabe noch bas Scherglied von ber - Rafe folgte!) lieft Bri. Engit eine beachtenswerte Beanlagung für lyrifden Bortrag erfennen.

* Braberie. Mus Erlangen wird ber "Boff. 3." gefdrieben: Am felben Abend, an dem in Berlin "Demi-Monde" gefpielt murbe, tonnte man auch im Erlanger Stadttheater die bubiche Geichichte von den Pfirfichen Boren. Rur ergablie fie herr Olivier in einem bisher pollig unbefannten Stud "Junges Bolf". Go batte

nämlich der hiefige Theaterzettel das Schanfpiel umgetauft, um die berühmte Erlanger Moral nicht durch ein fo fürchterliches Wort wie "Demi-Monde" gu gefahrden. In Erlangen braucht man feine lex Beinge, Dier werden fünftlerifch-fittliche Gragen im Sandumdreben mit fraftiger Sand geloft.

Der neueste Parifer Calembonr. Der neueste Barifer Calembour findet fich in einer der jungften Rummern des "Figaro". Er lautet: Borin gleichen fich Baris, der Gisbar, der Bergog der Abruggen und Francesca da Rimini?

Paris est métropole. l'ours blanc aime être au pôle, le duc est maître au pôle, et Francesca aimait trop Paul.

Theater und Literatur.

In Samburg murde unter ber Direttion von Seinrich Wahl ein neues Bolteichaufpielbans mit guter Aufführung von "Philippine Beljer" cröffnet.

Sofopernfänger Dr. v. Barn fingt 1968 bei den Bap-

reuther Geftipielen den Bobengrin.

Gine ich wedifche Andlandageitung Spenfta Utlandstidningen" wird mit bem neuen Jahr regelmäßig einmal wodentlich in Ber-I in ericheinen.

Bebeimer Sofrat Ernft v. Gon ich , ber langiabrige Dirigent ber Dresbener Sofoper, felerte in großer Rüftigfeit feinen 60. Geburtstag.

In Beipaig ftarb am Conntog der burch feine Alaffiferausgaben und feine Bollsbucherei weithin befannte Berlagsbuchbandler und Buchdrudereibefiter Max Deije, Inhaber der Firma Dlag Beffes Berlag, im 50. Lebensjahre.

Bilbende Runft und Dafit.

Dem Maler Max Clarenbach, der gurgeit eine Ansftellung feiner Gemalde im Mufeum der Stadt Effen veranstaltet, ift die goldene Ctaatomedaille, die bochite Musgeichnung, die der Staat für bervorragende Bunftleiftungen ju vergeben bat, verlieben

triebs febr eingeschränft wird, wie die Statistif beweife. Ermünicht mare eine vollständige Berftaatlichung bes bentiden Bergbaues,

Mittwoch, 27. November 1907.

Abg. Socifel (Reichep.) erflärt, feine Fraftionsgenoffen tounten fich der Auffaffung des Minifters nicht aufchließen. Es banble fich bier um eine Ralamitat, die im gangen Reiche bestehe. Es mache boch einen eigentümlichen Einbrud, wenn immerfort gabilofe Buge mit Roblen nach der Schweis und nach Italien fahren, mabrend in Guddentichland und anderen Teilen bes Reiches eine Roblentenerung bestebe. Die Ansnahmetarife feien unberechtigt.

Abg. Aprfanip (Bole) führt ous, bag von den hoben Stoblenpreifen lediglich die Grubenbefiger Borteil hatten. Die Arbeiter batten nichts bapon.

Mbg. Gothein (freif. Ber.): Geit feche Jahren ift uns ein Rartellgeich verfprocen worben, ich warte aber immer noch barauf. Die Rohlenausfuhr allein fann nicht die Urfache der hoben Preife fein. Rotwendig find por allem billige Ginfuhrtarife, die mir feit Jahren perlangt haben. Das gange Saus bat beute die Tarif. politif der Regierung verurteilt, hoffentlich wird das den Minifier veranlaffen, Abbilfemagregeln ins Muge gu faffen. Bei ben jetigen Tarifen hat bas Synbifat es vollfiandig in der Sand, fünfilich eine Roblenfnappbeit bervorgurufen. Dit ben Preifen find auch Die Bobne geftiegen, und ich habe Berrn Molfenbuhr nicht verstanden, der das bestritten hat und es auf itberfcichten bat gurudführen wollen. Das geigt, bag er feine Ahnung von der Art des Betriebes bat. Oh! oh! bei ben Cogialbemofraten.) Die Löbne find geftiegen, aber feineswegs in gleichem Berhaltnis wie die Breife aller Lebensbedürfniffe; und diefe Steigerung ift feineswegs nur vorübergebend. Der Rohlenbergbau bat es verftanden, feine Bewinne gang bebentend gut fteigern. Die Steigerung ber Rohlenpreife ift auch in England porhanben, und wir hatten fie mohl auch ohne das Sundifat befommen; die Gefahr des Syndifais liegt aber darin, bağ es bas Beichen der Preise verhindert bei fintender Ronjunftur. Der Berr Minifter will mit feinem Ur. teil über die Preispolitif des Syndifats warien, bis bei ichlechter Ronjunttur fich gezeigt hat, wie bas Syndifat fich verhalten wird. Das erinnert mich einis germagen an die Rinderfrau, die beim Bubereiten des Babes für das Rind feinen Thermometer braucht, fondern ein anderes untrigliches Mittel hat: Bird bas Rind bian, fo ift das Baffer an falt, wird das Rind rot, fo ift das Baffer au beift. (Beiterfeit.) Den Umichlag der wirtichaftlichen Ronfunktur überstehen die favitalreichften Sander am leichteften, vor allem England. Auch wir find jest fo fapitalftart, daß die Disfonjuntiur bei und nicht jo fart werben wird wie früber. Aber die Entwidelung der Preife bangt mit den Roblenpreisen eng zusammen, und daber foll der Minifter nicht marten, fondern in fraatomanut. ider Beife jest icon den wirticaftlichen Thermometer beobachten. Am besten hat mir von den Ausführungen bes Miniftere das Wort gefallen, daß die Rechte der in den ftaatlichen Betrieben beichaftigten Staateburger nicht beidrantt werben follen. Es bat nicht immer jo aus dem preugijden Sandelsminiftes rium geflungen, vielmehr bieß es bort: Ber fogialdemofratifch mabit, der fliegt. Bir aber baben alle Beranlaffung, die figatsburgerlichen Rechte ber Arbeiter gu mabren. Doge der Sandelsminifter in diefem Ginne auch auf ben Reich spoftfefretar einwirfen, ber fich um bie gebeime Abftimmung von Poftargten fümmert. (Sehr gut! links.) folde Bolitit wird freis unfere Unterftugung finden (Bravo! bei ben Freifinnigen.)

Ein Antrag auf Bertagung wird angenommen. Abg. One (Gog.) bedauert, daß ihm burd Golug der Debatte ber Nachweis abgeschnitten fei, daß im Caarrevier immer noch die Buftanbe berrichten wie früher.

Rachite Sigung: Mittwoch 1 Uhr. Tagesordnung: 3. Beratung bes Entwurfe, betr. Errichtung aweier Stiftungen aus dem Rachlag bes Malers Miller, Gefebentwürfe, betr. Berficherungevertrag, betr. Sicherung ber Bauforderungen, betr. Erleichterung bes Wechfelproteftes.

Solus 61/2 Uhr.

Prenhischer Landtag.

Berlin, 26. November.

(Ausführliche Ergangung bes telegraphischen Berichts in ber Morgen-Ausgabe.)

Bur Begründung der

Ditmartenvorlage

führt Reichstangler Gurft v. Billow aus: Meine Berrent Der Gefebentwurf, betreffend Dagnahmen gum Coupe bes Denijchtums in den Brovingen Bofen und Beftprengen, beweift Ihnen, daß die Ronigl. Staatbregte rung in der Ditmartenpolitit diejenigen Bege für die richtigen balt, die Gurft Bismard im Jahre 1886 eingeichlagen bat, und daß fie feit entichloffen ift, diefe Bege weiter au geben. Die vornehmften Anfgaben diefer Politil, deren überzengter Anhanger und Träger ich immer mar und beute mehr benn je bin, habe ich bereits por 5 Jahren vor diejem boben Saufe eingebend dargelegt. 3d habe damals ausgeführt, daß neben einer gielbewußten Bobenpolitit, die unsweifelhaft bas wirtsamite Mittel gur Berdentichung unferer Oftmarten fei, eine Sträftigung bes vorhandenen beutichen Grundbejiges mit allen Mitteln anguftreben fet. Der Redner relapituliert weiter feine damaligen Musführungen. Balow betont dabei befonders, fein Brogramm beftebe barin, burch die wirticaftliche Bebung ber beutiden Bevolferung und bes Beamtenftanbes bas Leben in biefen Provingen angenehm gu machen. Der Anfiedlungofommiffion fei es moglich gemefen, die Befiedlung frart au fordern. Bon 1902 ab fei die Babl der angesehten Bauern und Arbeiter ftetig größer geworden. | nochmals eine gründliche Untersuchung aller in Betracht In den letten feche Jahren feien

Sette 4.

ca. 9000 Familien angefest

worden. Mit der dem Saufe gugegangenen Dentichrift wolle die Regierung nicht nur die Erfolge der Siedlungstätigfeit barlegen, fondern dem Saufe auch Gelegenbett geben, fich über die notigen wirticaftlichen und gefenlicen Magnahmen flar ju werden. Er glaube, daß das Weichaffene allgemein als ein großes Rulturwert angejeben werde, und er hoffe, daß bei der Einbringung Diefer Borlage alle unnötigen Polemifen vermieden werden. Billow wiederholt dann die 1902 von ihm bargelegten Bablen über Bermehrung der Deutschen und Polen. Die Bablen feien jest nicht mehr gutreffend, da die ftarte Bermehrung der Polen gunngunften ber Dentichen jum Stillftand gefommen fei. Die Stärfung des Deutschtums in ben Städten der Ditmarfen fei ichwieriger als auf dem platten Lande. Aber auch der Rudgang des Sandwerfs in den Städten tomme allmählich gum Stillftand. Bulow berührt dann die wirtichaftliche Stärfung des Deutschtums und die Entschuldung bes Grundbefiges. Trop der großen bisberigen Erfolge fei Durchichlagendes nicht ergielt worden, aber er glaube, daß die Regierung, wenn fie die bisberige Oftmartenpolitit abbrechen wollte, fich in den Begenfat jum größten und nicht ichlechteften Teil bes beutiden Bolfes feten murbe. (Gehr richtig.) Im weiteren erörtert v. Balow

bie polnifde Guterfpefnlation.

In den letten Jahren babe ber Berluft an deutich em Boden ungefähr 100 000 Bettar (nicht, wie ein Drudfehler bel uns wollte, nur 100 Bettar) betragen. (Bort! Bort!) Er erflare offen, bag er nicht miffe, mte in den Ditmarten die Stärfung des Dentichtums ohne Broggrundbefit möglich fei. Die hoch gefteigerten Güterpreife, die die Anfiedlungstommiffion gu gabten babe, machten befondere Magnahmen nötig. Rach allem ftebe es für ihn außer Zweifel, daß die Anfiedlungsfommiffion große geichloffene Webiete gebrauche, ba nur folde einen nationalen Runen brachten. Im freihandigen Bertauf tonne der Bedarf nicht gededt werden, deshalb muffe die

Enteignungsbefugnis

gefeilich festgelegt merden. (Ruf bei den Bolen: "It n = erhört!") Run hat man der Regierung den wohlgemeinten Rat erteilt, das Tempo der Befiedelung gu perlangfamen und bie Gutsanfäufe auf einige Beit gu fiftieren. Das murde die weitere Preisfteigerung aufhalten. Es ift möglich, daß diefe Birfung eintrate; aber das Mittel fann nicht angewendet werden, ohne daß wir große Teile der Anfiedlungsluftigen gurudweifen (Gebr richtig!), und bamit gerftoren wir einen ber beften Erfolge der Anfiedlungstommiffion vielleicht für immer. Roch im Jahre 1902 begweifelte ich, ob es möglich fein werde, die nötigen Roloniften für eine befoleunigte Unfiedlungstätigleit gut fcaffen. Erft in ben letten Jahren ift der Jugug von Rauf- und Bachtluftigen ein ausreichender geworden, und ich febe darin bas Ergebnis jabrelanger fonjequenter Arbeit und ben beften Beweis für die Gefundheit der bisberigen Anfiedlungen. Beifen wir jest die Roloniften aus Mangel an Land ab, fo wenden fie fich, zumal bei der lebhaften Agitation für überfeeifche Auswanderung, onderen Gebieten gu. Sat aber ihr Strom erft dieje veränderte Richtung angenommen, jo werden wir ibn fpater nicht beliebig in ein altes Bett gurudlenten konnen. Es fieht für mich außer allem 3weifel: die Tättgfeit der Anfiedlungsfommiffion muß fortgefest merden, und zwar uneingeschränkt. Dagu brauchen wir alljährlich eine große Glache Laudes, und wir brauchen Diefes Land an der richtigen Stelle, denn die Anfiedlung beutider Bauern und Arbeiter erfullt ihren nationalpolitischen 3med nur, wenn fie in großen geichloffenen Gebieten erfolgt. (Lebhafte Buftimmung rechts.) Bir tonnen aber nicht rubig mitanfeben, daß die Polen durch rudfichteloje politifche Berbenung ben Staat in feinem Landerwerb lediglich auf dentichen Befity beidranten, und daß hierdurch in Berbindung mit einer ungefunden Preistreiberei der alte deutsche Privatbefit in bedenflichfter Beije gelodert und trot aller ftaatlichen Gegenmaßregeln feiner allmäblichen Bernichtung entgegengeführt wird. Bir tonnen alfo unferen Landbedarf im freibandigen Antauf nicht mehr beden. hieraus folgt mit swingender Rotwendigfeit, daß ein eminentes Staatsintereffe die Anwendung des Entelg: nungsrechtes burch die Anfiedlungsfommiffion erfordert. (Lebhafte Bewegung. Bort! Bort! und Obo! bet den Bolen und im Bentrum.) Der Gedante ift nicht neu. (Biderfpruch im Bentrum.) Schon mein großer Amtsporganger, ber Gurit Bismard, bat ibn in feiner Rebe vom 28. Januar 1886 erwähnt, und ich glaube mit ibm, baß an der verfaffungerechtlichen Bulaffigfeit diefer Dagregel fein Zweifel besteben fann. (Buruf und Biberpruch bei den Bolen.) Surft Bismard fagte damals: Die Regierung beabfichtigt im gegenwärtigen Augenblid noch nicht fo weit gu geben", und dentete damit an, daß man fich ju einem Gingriff von jo ungewöhnlicher Sarte felbstverständlich erft entichließen burfte, wenn alle anderen Mittel gur Durchführung ber ale notwendig erfannten Unfiedlungspolitif verfagt hatten. Rach ber fibergengung der Rgl. Stantoregierung ift blefer Beitpuntt jest gelommen. Bir baben auf bas gewiffenhaftefte gepruft, ob mir bie Enteignung umgeben und mit mifderen Gefetesbestimmungen ausfommen fonnten. Bir haben erwogen, ob nicht eine Beidrantung ber Enteignung auf bie Galle des Befitmedfels möglich mare, ob nicht ein gefehliches Borfaufarecht des Staates ober bas in letter Beit fo viel erorterte Einfprucherecht gegen Grundfilldeverfäufe genfigen mitrbe. 3ch felbit habe, obwohl diefer Gefebentwurf ta icon durch die Thronrede vom 8. Januar 1907 angefündigt mar, feine Ginbringung bis jest verzögert, um

tommenden rechtlichen und tatfachlichen Berhaltniffe vornehmen gu laffen. Ich bobe aber fein anderes Mittel gefunden, um unferen Landerwerh in richtige Bahnen gu lenten und auf dem Gutermarfte unferer Unfiedlungsprovingen die unbedingt nötige Berubigung berbeiguführen. Die ermähnten anderen Borichlage ichließen teils größere barten in fich als die Enteignung und führen jedenfalls ohne die Enteignung nicht gum Biele, vor allen Dingen ichon deshalb, weil fie eine Rongentrierung der Anfäufe und die Unabhängigfeit der Anfiedlungstommiffion von den fünftlichen Breistreibereien nicht gemährleiften fonnen. Bas die rechtliche Buläffigteit der Enteignung im vorliegenden Galle angeht, fo tonnie man nach dem Bortlaut des Gefetes pom 11. Juni 1874 annehmen, daß feine Borfdriften bier ohne weiteres anwendbar feien. Aber nach feiner Entitchungsgeschichte ericeint dies smeifelhaft und die Staatsregierung legt Wert darauf, gu betonen, bag fie einen fo weitgebenden Eingriff nicht ohne ausdrückliche gefehliche Bollmacht vornehmen will. Es wird daber ber Erlaß eines besonderen Gesethes, einer lex specialis, beantragt, die nur für Benprenfen und Bojen gelten foll und nur gu rechtfertigen ift burch die eigenartigen Berhältniffe diefer Landesteile und die vitalen Intereffen bes Staates, um deren Berteidigung es fich hier handelt. Abrigens wird bie Ausführung des Gefetes nicht gu den Barten führen, die vielfach von ihr erwartet werden. (Lachen bei den Bolen und im Bentrum.) Ee ift, wie Gie aus bem Gefebestegt erfeben werden, nicht beabsichtigt, der Anfiedlungefommiffion das Enteignungsrecht allgemein für den ganzen Umfang der Provingen Beftpreußen und Pofen gu geben, es wird ibr vielmehr nur für bestimmte ortlich begrengte Gebiete verliehen werden fonnen, und damit bei der Auswahl diefer Gebiete jede bureaufratifche Enghergigfeit, jede unnötige Scharfe vermieden wird, foll por ihrer Seitsetung ein Ausschuft von unabhängigen Bertrauensmannern, die mit den Berhaltniffen der Proving genau befannt find, gebort merden. (Bravo! rechts. Lachen bei den Bolen.) Es foll niemand fein Grundbefit genommen werden, weil er Bole ift, fondern wir merden und nur dasjenige Land gegen volle Entichadigung aneignen, das wir für ein bestimmtes Anfiedlung sunternehmen notwendig brauchen. (Beifall rechte.) In der polnifchen Preffe wird tropdem icon vielfach mit Rudficht auf bieje Borlage von einer Musrottungspolitif (Gehr richtig! bei den Bolen), von einer Berdrängung der Bolen aus ihrer Beimat gefprocen. Der Bert bes polnischen Grundbefiges ift außerordentlich geftiegen. Bir werden bie icharfe Baffe nicht gum Angriff, fondern nur gur Bertet. digung des Deutschrums gebrauchen. (Lachen bei den Bolen.) Wegenwartig liegt die Cache fo, daß der deutiche Grundbeiit allmählich von der polntichen Anfiedlungetommiffton aufgegehrt wird. Die genoffenichaftliche Organisation ber Polen läßt feinen Bweifel fibrig, daß es fich um eine planmagige Bewegung bandelt, um allmählich

die Dentichen aus bem Lande hinauszudrängen.

(Buruf bei ben Bolen: Richt mabr!) Richt von beuticher, fondern von polnifcher Seite wird eine Berdrängungspolitif getrieben. (Lachen bei den Bolen.) Bir wollen durch die Enteignung nur erreichen eine Rube auf dem Geldmarfte und in begug auf die Grundfiudepreife, und dieje wird erreicht merben, jobald die Anfiedlungsfommiffion nicht mehr, wie jest, genotigt ift, fogujagen gu jedem Preife Land gu erwerben. Es wird ihr ermöglicht werden, den polnifchen Befit berangugichen, der im Intereffe des Staates notwendig ift. Darin liegt feine Ungerechtigfeit, und ich glaube, daß diefe Dagnahme dagu führen wird, daß die Unfiedlungstommiffion Land ans polnifchen Sanden freihandig erwerben tonn. 3ch bin mir bewußt, bas unfer Borichlag auch bei Anhangern unferer Unfledlungspolitit in biefem hoben Saufe auf 23 iberiprud fiogen wird. Aber ich fann nur wiederholen, die Staatsregierung bat lange nab ernftlich und grundlich erwogen, ob fie in biefem Galle die Anwendung ber Enteignung verantworten fann, und fie gu der ilberseugung gelangt, daß fie diefe Dagregel nicht nur perautworten fann, fondern bag

diefer Schritt unbedingt notwendig

ift. Die Staateregierung und der preußische Staat marben die oberfte Bilicht, die Bflicht ber Gelbfterhaltung verleugnen, wenn ber Staat gegenfiber ben Gefahren, die das Deutschtum bedroben, die wirffamfte Schutymagregel, die Anfiedlung, in dem Augenblide aufgeben wollte, wo fie anfängt, dauernde Erfolge gu geitigen. Das mare eine Schwenfung in unferer Anfiedlungspolitif, die alles übertreffen murbe, mas ber preugifiche Staat in der Bergangenheit leider infolge mangelnder Ronfequeng auf diefem Bebiete getan hat. (Gehr mahr! rechts.) Dadurch murde man den festen Ball einreißen, der der vordrängenden Glut entgegensteht. (Bideripruch bei den Bolen.) miffen der vollständigen Bolonifierung in Bofen und Weftpreußen entgegenwirfen. Run weiß ich mobil. bağ man auf polniicher Seite fagt, es bedürfe nur einigen Entgegentommens gegen die Bolen, um amifchen Polen und Deutiden innige Freundichaft berporgurufen. Colche Gedanfen find ja in neuerer Beit erörtert worden in einer vielbejprochenen Brofchure, die ich auch gelefen habe und beren Berfaffer burchaus lonal ift. Der preußische Staat wirde aber taub fein gegen alle Lebren ber prenfifden Gefdichte ber vergangenen Jahrhunderte, wenn er folden Lodungen Gebor ichenten wollte. Trot der Arbeiten des preußischen Staates für den Bobiftand unferer polnifden Mitbirger und trot ber Gemabrung der verfaffungemäßigen Rechte an fie bat er es doch immer bereuen muffen, wenn er ben nationalen Befrechungen ber Bolen eninegeniam.

(Gehr richtig! rechts.) Ich erinnere an die Borgange in den dreißiger Jahren, in den Jahren 1846, 1848 und 1863. Run ift ja Gott fet Dant

Abend Ausgabe, 1. Blatt.

unfere Stellung in ber 2Belt

feitdem eine fo geficherte geworden, daß auch ber fühnfte Gedante an eine Erhebung nicht mehr auf auslandifche Silfe rechnen fann. Die Soffnung darauf wird aber in der polnifchen Bevolferung mach er halten durch eine weltverzweigte Prefie und durch ein ausgebehntes Bereinsleben, und daß die Leiter dieter Bewegung auch von Beit gu Beit nicht vor geräufchvollen Demonstrationen gurfidichreden, bas bat uns ja erft bas verfloffene Jahr bewiesen. Die Demonftration mit dem jogenannten Schulftreit bezwedte doch nur, gu verhindern, daß die polnische Jugend in der langen Beit der Rube fich nicht des Gedanfens entwöhne an die Anflebnung gegen die ftaatliche Antorität. (Gehr richtig! rechis.) Bir fonnen megen vereingelter Grie. densangebote, auch wenn fie noch jo gut gemeint find, unfere Anfiedlungspolitif nicht aus den festen Babuen drangen laffen, in denen fie fich befindet. Bir halten fest an der Maxime des großen Ronigs, der 1772 als erfte Boraussehung für die dauernde Angliedes rung der ehemals polnischen Landesteile an den preufilichen Staat eine energische Anfiedlung deutscher Leute erfannt und fie in Angriff genommen bat. Bir wiffen eben jo gut wie die Polen, daß wir unfer Biel nur erreichen fonnen, wenn wir junachft dem Grundbefit an allen wichtigen Buntten für bas Deutschtum gum Ubergewicht verhelfen. Ift dies erft der Gall und anerkannt, dann mird

die hoffnung der Polen auf die Lobreigung der Landess teile vom prenfifden Staat

aufhoren, dann wird das Wort Ronig Friedrich Billhelms III. jur Geltung fommen: Dentichland wird nicht gewonnen haben, mas Preugen verliert Dann wird auch vieles fortfallen fonnen, mas beute als eine Laft ericeint. Bis dabin aber ift noch ein meiter Beg. Bir fonnen unfer Biel nur erreichen, wenn mit ibm unermudlich, fietig und rubig guftreben. Auf diefem Gebiete gibt es für den preußischen Staat fein Rila. marts. An diefes Sobe Sans aber richte ich die Bitte: helfen Gie uns vormarts durch Annahme biefes Gefenentwurfs, damit dienen Sie nicht nur dem Deuffchtum in unjeren Oftmarten, fondern beffer als mit halben Magregeln auch dem Frieden in ihnen unter allen ibren Bewohnern. (Bebhaftes Bravo rechts und bei den Rationalliberalen, Bifden bei ben Bolen, wieder. holtes lebhaftes Bravo bei den Parteien der Rechten und den Nationalliberalen.)

Brafident v. Rrocher ichlagt vor, die nachfte Situng Freitag 11 Uhr abguhalten mit ber Tages. ordnung: Bahl des Brafidiums und der Schriftführer, Erfte Beratung des Gefebentmurfes, betreffend Dag nahmen jum Cout bes Deutschtums in ben Provingen Bofen und Befipreußen. Rach furger Geichaftsordnunge.

debatte wird ber Borichlag angenommen.

Derrenhans.

O Berlin, 26. November.

Mm Miniftertifche: Niemand.

Der bisherige Bigeprafident Grhr. v. Mantenffel eröffnet die Gigung um 3 Uhr mit einem Soch auf den Raifer und Ronig, in das die Mitglieder des Saufes Iebhaft einstimmen.

Rach einigen geschäftlichen Mitteilungen fand bie Brafidentenwahl ftatt, bei der das bisberige Brafidium, bestehend aus dem Gurften gu Inn und Angehaufen, dem Grbrn. v. Manteuffel und bem fruberen Oberburgermeifter von Coln, Birfl. Geb. Rat Beder, wiebergemabit

Rachfte Situng Mittwoch 2 Uhr (gefchäftliche Mitteilungen. - Schluß 31/2 Uhr.

Deutsches Reich.

* Der Gefundheiteguftand bes Raifers. Beranlaft durch die über die Gefundheit des Raijere furfierenden Berüchte, jog bas Bolffiche Bureau an guftandiger Stelle Erfundigungen ein und erhielt folgende Mitteilungen: Der Raifer hat Ende Oftober und Anfang November an buften und Schnupfen, an Ratarrh der oberen Luftwege mit leichter Temperaturfteigerung gelitten mußte deshalb einige Tage das Bett huten. Da er fich banach angegriffen fühlte und die letten Refte bes Suffens in Berlin nicht ichwinden wollten, ließ er fich bestimmen, im Unichlug an die Reife nach Bindfor einen Erholungsaufenthalt an ber durch mildes Rlima aus. gezeichneten Gudweftfufte Englands ju nehmen. Der Ratarrh ift jest beseitigt und die allgemeine Er. holung macht die besten Fortidritte. Gie murde etwas aufgehalten burd eine leichte Ber: ftauchung bes Tinten Anies, welche bei ber Jago in Bindfor entftand. Aber auch dieje ift nabegu völlig gebeilt. Die von einigen Zeitungen gebrachten Rachrichten über Rehlfopf- oder Ohrenleiden entbebren jeber Begründung. - Auch die "Beftminfter Gagette" verfichert, daß der Gefundheitsguftand des Raifers aus. gegeichnet ift.

* Gur bas Reichstagswahlrecht in Preugen. Berlin fand eine freifinnige Bolfsversammlung ftatt, bei ber nach Borträgen ber Abgeordneten Biemer und Raumann ein Beidlug gugunften des Reichstage. mabirechis für Preugen angenommen murbe.

" Anlaglich bes Todes Griedrich Saufmanns bat auch der Ronig Bilhelm bon Burttemberg der Samilie feine Zeilnahme aussprechen laffen. Cbenfo bat ber Ministerprafident p. Beigfader im Ramen ber Staatsregierung fein Beileid fundgegeben.

* Der Wahlverein ber Liberalen hielt in Berlin eine ermeiterte Borftandofitung ab. Reben ben Bornandomitaltedern, die aus allen Tetten Deutschlands

zahlreich zusammengekommen waren, nahmen auch die Fraktionen des Neichstags und des Abgeordnetenhauses an den Berhandlungen teil.

* Jum Fall Reppler-Günter. Die afademischen Behörden in Tübingen erwägen im Jall Reppler-Günter geeignete Schritte. Anch in der Studenten schaft wird eine öffentliche Stellungnahme für Professor Günter diskutiert. Auf Ersuchen des afademischen Senats in Tübingen hat Prosessor Dr. Günter eine aussührliche Darlegung des ihn betreffenden Falles gegeben. Der Senat bat gestern darauf über seine Stellungnahme zu dem it bergriff des Bischpis von Rottenburg beraten. Das Ergebuis der Beratung ist noch unbekannt.

* Das ensissie Baffenlager in Berlin. Die Affäre des von der Berliner Polizet ausgehobenen Schriftenund Baffenlagers der russischen Sozial-Revolutionäre zieht weitere Kreise. Rach einer bei der Polizet gestern abend eingegangenen Mesdung soll das im Geheimlager beschlagnahmte weiße Papier, das der Länge nach von Basserlinien durchzogen wird, aus der Buchhandlung des "Borwärts" stammen. Infolgedessen wird der Geschäftssührer des "Borwärts" Reichstagsabgeordneter Richard Fischer polizeilich vernommen werden.

* Prozes Moltfe-Harden. In dem Beleidigungsprozesse gegen Marimilian Harden ist, nach der "Arcuzzeitung", der Hauptverhandlungstermin auf Montag, 16. Dezember, und nötigenfalls solgende Tage im kleinen Schwurgerichtssaale des alten Kriminalgebäudes anberaumt worden.

* Ausgewiesene Mormonen. Aus Leipzig und dem Königreich Sachsen wurden vier Wormonen-Wissionare, sämtlich Amerikaner, ausgewiesen.

* Ein Denkmal für Dreesbach. Am gestrigen ersten Jahrestag des Lodes August Dreesbachs wurde das dem Heimgegangenen von der Arbeiterschaft auf dem Mannheimer Friedhof errichtete Denkmal eingeweiht. Abg. Dr. Frank hielt die Gedächtnisrede,

Parlamentarifdes.

Die Fraktionen der freisinnigen Bolfspartei und der freisinnigen Bereinigung des Abgeordnetenhauses haben einstimmig beschlossen den Wahlrecht santrag vom 8. Januar 1907 wieder einzubringen, betreffend Einführung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts in Preußen, Neueinteilung der Wahlfreise und Neuregelung der Abgeordnetenzahl.

Haftung des Staates für Schäden durch Beamte. Die Abgg. Bachmann (nat-lib.) und Genossen beantragen im Abgeordnetenhause die baldige Borlegung eines Gesetzentwurses, durch den die Haftung des Staates, der Gemeinde und anderer Kommunalverbände (Brodinzial-, Kreis-, Amtsverbände) für den von ihren Beamten in Ausübung der diesen anvertrauten öffentlichen Gewalt zugefügten Schaden einheitlich und in einer den Rechtsanschauungen der Gegenwart entsprechenden Beise geregelt wird.

Heer und Flotte.

Dementi. Die von Berlin aus verbreitete Nachricht, daß der bisherige kommandierende General des 19. (2. fächfischen) Armeekorps Grafen Bittum von Eckfiädt aus denselben Gründen wie General o.Bissing zur Disposition gestellt worden sei, bewahrheitet sich nicht. Nach Auskunft an einwandsfreier Stelle ist General Bistum v. Eckstädt lediglich wegen seiner Gesundheitsverhältnisse, denen zuselge er sich nicht mehr kriegskücktig sühlte, auf sein Ansuchen pensioniert worden. Sein Rachfolger wird wahrscheinlich Generalseutnant v. Kirchbach werden. Die kaiserliche Bestätigung steht noch aus.

Dentfdje folonien.

Beitere Kolonial-Reisen Dernburgs. Die jüngsten Blättermeldungen, nach denen der Staatssefretär des Reichstolonialamis in verhältnismäßig kurzer Zeit eine weite Expedition nach Südwestafrifa zu unternehmen beabsichtige, sind, wie das "Berl. Tagebl." von zuständiger Seite erfährt, verfrüht. Es liegt allerdings in der Absicht des Staatssekretärs, die Kolonien der Reihe nach tennen zu lernen, aber es ist sehr unwahrscheinlich, daß er diesen Plan schon im nächsten Jahre wird ausführen können.

Gine Pferdewache überfallen. Aus DeutschSid west afrika wird amtlich gemeldet: Die Pferdewache bei Kös wurde am Abend des 20. November bon einer Hottentottenbande angeichossen. Berlett wurde niemand; die Tiere sind geborgen. Mehrere Patrouillen nahmen die Berfolgung auf.

Ansland.

Ofterreich-Ungarn.

Als der nenernannte polnische Landsmannminister v. Abrahamowitsch gestern mit den übrigen Ministern im Reichsrat zu Wien erschien, erhob sich auf seiten der Sozialdemofraten. Alldeutschen, Radifaldeutschen und Ruthenen der wiitendste Tumult, der eine Stunde dauerte. Man rief dem Minister dieselben Schmähruse zu wie 1897 bei dem durch Abrahamowitsch veranlaßten Eindringen der Polizei ins Parlament. Der Tumult erneuerte sich, als der Ministerpräsident sich demonstrativ neben Abrahamowitsch setze. Dann erfolgten Proteste gegen Abrahamowitsche Ernennung zum Minister.

Der neue Obmann des Bolenklubs, Dr. Glombinski, teilte gestern im Klub mit, er habe gegen die im preußischen Abgeordnetenhause eingebrachte Bolen-Borlage Borstellungen an geeigneter Stelle erhoben, die aber leider erfolglos geblieben seien.

Die Junsbruder Universitätsprofesioren nahmen eine Entschließung an, worin in icharfter Form gegen die auf dem Katholifentag in Bien von rudimrittlige Seite angefündigte Eroberung der Universitäten und

gegen die vom Biener Bürgermeifter erhobenen Ber-

Erankreich.

Rach einem Telegramm aus Libreville befreite ein deutscher Schutzruppenleutnant aus den Händen der empörten Eingeborenen im oberen Jvindo-Bezirfe die Herren Renault und Folguet, Bertreter einer französischen Gesellschaft, beide waren gebunden und sollten den Martertod erleiden. Sie wurden auf deutsches Gebiet gebracht und dann heimgesandt. Sonderbarerweise wird diese freundnachbarliche Aftion hier als ein unberechtigter fremder Eingriss bezeichnet.

Raymond Lecomte, der im Moltke. Sarden-Brozeß vielgenannte frühere französische Botschaftsrat in Berlin, ist zum Bertreter Frankreichs in der Kontroll-Kommission der griechischen Finanzen ernannt worden.

Belgien.

Der Exprehzug, worin König Leopold gestern mittag nach Baris fuhr, erlitt eine Entgleisung des Speisewagen 8. Die Passagiere auch im königlichen Salonwagen erlitten bestige Erschütterungen, aber keinerlei Körperberlehung. Der Zug konnte nach halbstündigem Ausenthalt die Fahrt fortsehen.

Portugal.

hd. Madrid, 26. November. In Boringal dauert die Gärung fort. Der Beschlähaber der Stadtgarde von Listaden General Abalaquisa bat seine Entlassung eingereicht unter der Angabe, er sei mit dem sehigen Regime, das seines Erachtens gefährlich sei, nicht einverstanden. Der König weigerte sich, die Entlassung anzunehmen. Jerner dansten der Nichter Beiza und Restor der Universität Coimbra, früherer Justzminister Joad Alarcon ab. 21 gesehlich konstituterte politische Klubs in Oporto wurden geschlossen. Das Bereinsrecht wurde ausgehoben, die Theaterzensunt wieder eingesührt.

Maroltho.

wh. Paris, 27. November. Dem "Matin" wird aus Nemours in Algerien gemeldet, daß fünj maroffanische Stämme, die sich bisher neutral verhalten hätten, sich den Bent Snassen angeschlie und bei fen haben. Die Lage werde friisch ; falls nicht sosort Berstärkungen gesandt werden, laufe die französische Truppenabteilung Gesahr, den an Zahl übermächtigen Geguern zu unterliegen. Unter der europäischen und eingeborenen Grenzbevölkerung Algeriens herriche lebbaste Beuuruhigung.

wh. Tanger, 27. November. Im Bizefonsulat in Rabat besinden fich über 20 deutsche Dezerteure, welche mangels der erforderlichen Papiere tein deutscher Kapitan aufnehmen will. Bis seht find in Rabat zusammen 35 and Casablanca flüchtige Fremdenlegionäre angelommen.

Jus Stadt und Jand.

Bicobabener Machrichten.

Biesbaden, 27. November.

o. Stadtverordnetenwahl. Bei der zweitägigen Stick wahl der 3. Klasse, in der sich die beiden sozialdemokratischen Kandidaten Gerhardt und Gabi gegenüberstanden, war, wie schon erwähnt, die Beteiligung auffallend gering. Im ganzen wurden 273 Stimmen aufgallend gering. Im ganzen wurden 273 Stimmen nachgegeben, während bei der Sauptwahl für Gerhardt 2066 Stimmen gezählt wurden. Bon 273 Bählern, die sich an der Stickwahl beteiligten, kimmten 155 für E. Gerhardt, Geschäftsssührer der Gesellschaft "Balderholungsstätte", und 118 für Gabi, Geschäftsstührer des "Konsumvereins". Gerhardt ist somit zum Stadtverordneten gewählt.

o. Die Ginwohnerzahl Wiesbadens hat nach der neuesten Beröffentlichung des städtischen statistischen Amts wieder eine Junahme erfahren. Sie betrug nach der letzten Feststellung au Aufang Oftober 104858; davon waren 47629 Personen männlichen und 57229 weiblichen Geschlechts. Zu Ansang des Jahres waren es 103463 Einwohner. Die stärtste Junahme ergab der Monat April mit 777, die schwächste der Juni mit 19 Personen. Ein Rückgang wurde in zwei Monaten, im Jebruar mit 32 und im August mit 53 Personen verzeichnet.

- Bismardfaute. Um 28, b. Dt. fand im Burgeraal des engeren weiteren Ausschuffes gur Errichtung einer Bismardjaule fiatt. Der Borfigende, Regierungerat Rantel. gab befannt, bag ber von bem engeren Ansichuft in feiner Sigung vom 19. Oftober gemablte Blat am Bierfigdter Berg aur Aufftellung ber geplanten Gaule Die Genehmigung ber beiden Gemeinde-Rollegien gefunden babe. Der weitere Ausichuß ftimmt chenjalls dem porgeichlagenen Plate gu. Der Plat ift für die Errichung ber Bismardfaule febr geeignet. Er liegt noch ben Ingaben des Stadtvermeffungs - Infpettore Bornhofen 300 Meter westlich der Bierftadter Barte, 214 Meter fiber dem Mcere. Die Bierftadter Barte, welche allerdings 8 Meter bober fiegt, wird die projeftierte Gaule nicht beeintrachtigen, ba diejelbe mit der geplanten Sobe von 25 bis 30 Meter weit über den Turm der Barte megichauen wird. Gluchtlinienmäßig ift ber freie Blat auf ber Bierftadter Sobe in einer Große von 26 000 Quabratmeter feftgelegt. Um einen Bergleich ju emöglichen, fei mitgeteilt, daß ber Luijenplot 7800, des Gelande ber Artilleriefajerne 11 000, ber Plat amijden ben Rolonnaden und Rurhaus 21 600 Quadratmeter groß ift. Der auf der Bierfiadter Sobe belegene Plot übertrifft den Auricalplat noch um 5400 Quadraimeter, Sierans geht berpor, daß der Plot bei patriotifchen Beranlaffungen und größeren Berfammlungen benutt merden fann. In erfter Linte foll bei biefen Belegenheiten unierer beraumachienden Jugend burch entiprechende Anipraden und Beranfialtungen Die Baterlandsliebe erwedt, gesördert und erhalten werden. hierbei wird desjenigen gedacht werden, dessen Rame die Säuse tragen joll, Allbeutschlands größtem Sohne, dem Eisernen Kangler Fürsten Bismard. Da die Säuse turmartia ausgestaltet wird, beschloß die Bersammlung, vorerst bei weiteren Kundgebungen neben der Bezeichnung Bismardfäuse in Klammern Bismardfurm zu jagen.

Mittivoch, 27. November 1907.

Die "Bereinigung Biesbabener Benfionsinhaber" hielt gestern abend im Gaale des "Beitfällichen Sojes" ihre Generalversammlung ab. Die Borfibende Gran DR. Cron erstattete den Jahresbericht. Der Berein tritt in das 6. Jahr feines Beftebens und bat diefes Jahr um 11 Mitglieder gugenommen. Die Franffurier Penfionsinhaberinnen find der Biesbadener Bereinigung als Seftion Frantfurt gugeteilt. Ale Ganges ichließt fich die Bereinigung dem "Allgemeinen Deutschen Berbaude von Benfioneinhabern" an. Der Berband bat fich wiederum dem Bunde Denticher Frauenvereine angeichloffen. Mitgliederliften haben fich bei dem reifenden Bublifum febr bewährt. 3m August fand eine allgemeine Generalversammlung bes Dentichen Berbandes in Dresden ftatt. Anläglich diejer Tage, die fehr viel des Unregenden brachten und die durch den berglichen Empfang ber Drestener Rolleginnen pericont murben, murde der erfte Fonds gefammelt für ein gufünftiges Erholungs- und Altersheim für Benfionsinhaberinnen, auch follen bafelbft junge Rrafte gu biefem Berufe herangebildet werden. Gran de Grad ftellte den Antrag, eine Refolution an faffen und energisch für das neue Badebaus einzutreten. Bir mußten ein Badehaus haben, das mit dem Rurbaus das erfte ber Welt ift. Richt nur für Thermalbader, fondern alle Arten Bader mußten ba gu baben fein. Die Borftandemahl ergab Biedermahl des feitherigen Borftandes. Frau Eron bat noch bie Damen, ben Borftand nicht allein arbeiten gu laffen, fondern alle Damen möchten mitbelfen Mitglieder gu gewinnen, damit der Berein groß und fiarl werde. "Alle für eine und eine für alle", fei die Parole. Mit einem berg-lichen "Glud auf!" für des neue Bereinsjahr foloß Frau Cron um 1/211 Uhr die Berjammlung.

Die Aranten- und Sterbefasse für die Mitglieder des Bereins der Gasthos- und Badhansinhaber hielt gestern abend in der Turnhalle Hellmundstraße 25 ihre Generalversammlung ab. Die Tagesordnung wurde einmitig erledigt und bei der Renwahl an Stelle von vier ansicheidenden Borstandsmitgliedern in den Borstand bernfen die Herren Dito Hors, A. Beber, Emil Jorn und E Hösser

— Sparsamkeit in Preußen. Der preußische Finanzminister bat soeben telegraphisch an die Borstände der Eisenbahndireftionen die Beijung erzehen lassen, bei allen Arbeiten, die außerhalb des Rahmens des Eiges vorgenommen werden, die äußerste Sparsamkeit zu üben. Eine ganze Reihe von bereits genehmigten Rachbewilligungen zum Etat wurden wieder zurückgezogen, und die Aussichrung zahlreicher Arbeiten, soweit sie ausschieben waren, abgebrochen. Seit Jahrzehnten sind in Preußen derartige Anordnungen des Finanzministers nicht zu verzeichnen gewesen. Sie zeigen, daß man zu äußerster Sparsamkeit gewillt ist. Wie zuverlässig verlautet, sind ähnliche telegraphische Anweisungen des Finanzministers auch an die Chefs der anderen preußischen Behörden gelangt.

— Frankfurt und Biesbaden. Bie aus guverlässiger Duelle verlautet, wird man in Frankfurt dem Buniche Biesbadens, von einer für 1909 geplanten Anshellung abzuseben, Rechnung tragen und den Plan einer Aussiellung, die sich doch in gang anderem Rohmen bewegen müßte wie die hiefige Beranstaltung, fallen zu laffen.

— Gin Zwischensall ereignete sich bei der gestrigen Borfiellung im "Balballa-Theater". Dort erregen allabendlich die drei Gebrider Ja fo wie wo durch ihre tellfichnen Radwettsahrten Aussehen. Gestern fam nun der eine der drei, als er auf dem Sattel in schwebender Lage liegend, im Ring herumsanste, auscheinend infolge au geringer Geschwindigkeit zu Fall und schlug an die im Innern liegenden Räder an, so daß er die Bühne verlassen mußte. Er nahm zwar ipäter wieder au den Jahrten teil, die Berletzungen, die er sich an Kopf und Sand zugezogen hatte, schienen aber doch nicht allzu leichter Rafur zu sein.

Der Jagdunfall, der dem Generalmajor von Dietlein vor einigen Tagen auf einer Jagd jugestoßen ist, wurde von Darmstädter Berichterstattern start aufgebauscht. Wie wir von maßgebender Seite in Mainz erfahren, war dem Berletzten ein Schrotforn in den rechten Augenwinkel gedrungen. Die Berwundung ist teine schwere, auch ist das Auge selbst nicht in Mitteidenschaft gezogen. Die Rachricht, Generalmajor von Dietlein besände sich in einer Mainzer Alinit, pristt ebenfalls nicht zu, er weist vielmehr in seiner Bohnung am Schillerplat dortselbst.

we. Mis Beweis für die Aberlastung unserer Gerichte mag die Tatiache registrert werden, daß heute vor dem Amtsgericht 2 d 180 Termine, darunter nur 2 zur Urteilsverfündigung, anstanden. Die Rolle hatte eine Länge von nabezu 2 Meter und nahm die Sässte der Söhe des Raumes ein, in welchem sie ausbing.

o. Ein großer Betrüger wurde fürzlich durch die Ariminalpolizei zu Düsseldorf in der Person des angeblichen Schriftsellers Rosenbagen feitgenommen. Er hat einem Stuttgarter Annsmaler Gemälde im Berte von 11 000 M. unterichlagen, um sie in seinem Interesse zu verwerten. Zum Glüd für den Maler wurde ein großer Teil der Bilder bei Rosenbagen noch vorgessunden und beschlagnahmt. Aun wird besannt, daß der Schwindler im Sommer auch bier in Bie & baden sein Unwesen trieb und mehrere Pensionsinhaber und Aursfremden um nicht unerhebliche Beträge prelite.

o. Gin Brothendieb, ber anicheinend in der letten Beit in verschiedenen Stadtteilen sein Unwesen trieb, wurde heute morgen in der Rifolosftraße auf frijder Tat ertappt. Er hatte fich ein Sadden mit gehn Brothen angeeignet. Es ist ein ftellenloser hausburiche, ber in

Rot gehandelt haben will. Bei biefer Gelegenheit fei wiederholt darauf aufmertfam gemacht, daß es fich empfiehlt, die Ablieferung der Badwaren den Runden durch ein Alingelzeichen anzumelben, damit die Gadden oder Tuten bereingenommen werden. Dann durfte auch für die Badermeifter feinerlei Berpflichtung vorliegen. Erjan an leiften, der vielfach von ihnen verlangt wird.

Mittwoch, 27. November 1907.

o. Berhaftet wurden gestern am Sauptbahnhof zwei ftellenloje Rellner, von denen der eine aus Dinn o en hierhergefommen war, um von einem herrn, der fich angeblich dort mit ihm bes Bergehens nach § 175 des Strafgejenbuches ichuldig gemacht haben joff, Geld gu erpreffen. Dabei wollte ibm der Rollege behilflich

Serine.

— Aleine Rotizen, Die Tanzschüller des Herrn Handler gewinnen veranstalten sommenden Sommag im Saale "Auf Waldlut" großen Jahrmarftsrummel mit Tanz. — Die Eheleute Karl Tremus und Frau Katharina, geborene Seibel von hier, Kleine Schwalbacker Brage It wochnhaft, sowie die Geleute Heinrich Kilsbach und Frau Anguste, geborene Seibel, wohnhaft in Lorch a. Rh., seiern Samstag, den 30. Rovember, das Fest des silbernen Chejubi-läums. Die Jubilarinnen sind Schwestern.

Theater, Munft, Wortrage.

Theater, Kunst, Vorträge.

* Aurhaus. Der morgen Donnerstag im fleinen Konzertjaale des Kurdauses natitindende Rezitations. Idende Goen den beiterer Dichtungen des Fränleins Aranka Goen dom biefigen Königlichen Theater-deginnt um Kranka Goen dom biefigen Königlichen Theater-deginnt um Kranka Goen dom die rechtzeitiges Ericheinen, da die Türen des Saales und der Galerien nur in den Awischenpausen gedisteit werden können. Bür Abonnenten in dekanntlich der Eintritispreis auf i M. ernächiat. — Das Auftreten des derundenen Violin. Birtnosen Pet ich nit off in dem vierten Ihritus Konzert am Areitag dieser Boche wird sich um is interessanter gehalten, als den dieser Boche wird sich um is interessanter gehalten, als den dieser Berusenen Seite aus zum eritenmal das fürzlich entdecke neue Bislinkonzent von Mezart zum Bortrag gelangen wird. Außerdem wird der Betschahrlöff, der diesmal nur Venes für Biesdaden derugt. zwei hier noch nicht gehörte Violinkompolitionen mit Orcheiter und zwar die beiden Orientstale: "Gesang des Muezzin" und "Tanz der Dervosische" den Neumann Richer spielen. Derrärtur Schin ab el wird außer dem Klaviersonzeri in DeMoll den Kodannes Prahms des Amprombin in B.Moll den Schungert und Dere Etwieden nach Baganini den Gemannt derrägen; unerwähnt sei nicht, daß in der Streich-Orcheiter-Kummer Sexenade in DeMoll den Bolimann derr Mar Schilden Episobe "Karnebal in Baris" den Schonzert mit der linsmischen Euserture bon Dund fei nochwals hinge-ichliehen.

Bollsbilbungsverein. Bottsbildungsverein. Sierdurch sei nochmals hinge-triesen auf den heute abend 8½ Uhr im Kaisersaal, Dos-heimer Strase 15., stattfindenden Bortrag des herrn Dr. Baldichmidt im vollstimlichen Zhklus über das Thoma: "Ludwig Midier und Koris v. Schwindt, zwei deutsche Meister". Eintritt 20 und 50 Pf. (reservierter Plat).

Ruffanische Radgrichten.

Ruffanische Nachrichten.

— Bierstadt, 26. Aveember. Die hiesige latholische kirchengemeinde beabsichtigt den Reudan einer Kirche und eines Kfarthauslichtigt den Reudan einer Kirche und eines Kfarthauslicht. Der ersorderliche Bauplah an der Erbenheimer Strake ist schon seit einigen Jahren von der Kemeinde erworden worden. Die Gemeinde selbst dat unsesähr 500 Seelen am Orie, dierzu werden noch die Kathosisen von Modepundeim, Jastadt und Erbenheim kommen, die zusammen an die hietige Gemeinde angeichlossen werden sollen. Die iunge Genteinde selbst ist zur Aufdrügung der Mittel, die der Kirchen- und Pfarrhausbau verursacht, nur zu geringen Teil in der Lage, der größte Teil der Kosten wird von dem Bomisatiusberein getragen. Als Kfarrer der biesigen latholischen Gemeinde in Herr Viarre Urdan von Schwalbach seit einigen Bochen im Amt, welcher zurzeit die Känme neben dem gemierten Bessaul Ede Rathausstrake und Langgasse dewohnt. — Der hiesige Aufgeren kande dewohnt. — Der hiesige Kürgerderin wird Montag, den G. Lezember, eine weitere Monate der elektrischen Bahnangelogenheit berühtet werden soll.

[?] Donbeim, 26. Rovember. Die diesjährige Saußeltstie für dur die Westenburger Solweits der Ausgeber wirden Beite mit 25 Aufen 20 Schub ging durch Sant von Lusse Wieder wirden der Wirnberger Solweits der Jung der Wirderser Weiter der Künnberger Solweits der Jung der Ausgeber der Ausgeber der der Ausgeber der Ausgeber der der Ausgeber der der Ausgeber der Beite mit 25 Aufen 20 Schub ging durch dem der der Ausgeber der der der Ausgeber der der der Ausgeber der der der der Ausgeben der Dampfworchankalt E. Flümacher u. Ko. sam mit der Imlen Sand zwischen der Belgen der einer gegen Lampfmangel: sie nurde deren berleit, dah sie über den Ausgeben eines Dampfworchankalt E. Flümacher u. Ko. sam mit der Imlen Sand zwischen der der der Belgen einer größen Lampfmangel: sie nurde deren berleit, dah sie über den Lampfmangel: sie nurde deren berleit berlei

m. Sulzbach i. T., B. November. Die Erben eines biesigen Mannes, der ich im vergangenen Frühigde erhängte, sonnten sich über die ihnen zugefallene, recht stattliche Erbschaft nicht einigen, lieber liegen sie 17 Worgen Getreide auf dem Hall verderben. Jehr erk schein die Berfähnung stattgefunden zu haben, denn eben sind sie beim Kornschnitt, der natürlich kaum die Mühr der Ernte sohnt.

r. Johannisberg, B. November. Am sogenaunten hasensprum am Bene nach Winfel sieht ein Getligenhäuschen, in welchem sich eine aus dem 14. Jahrbundert itanunende und einen ziemlich hoben Altertumswert darstellende Statue der heiligen Elisabeth befindet. An einem der lepten Tage ist das häuschen erbrechen und die Statue gest ohlen morden.

Tage ist das häuschen erbrechen und die Statue gestohlen werden.

r. Müdesheim, 25. Nobember. Zu der heutigen Wahl zur Allgemeinen Ortstrantenlasse Anton Meier und als Wertreter der Arbeitnehmer erschienen. Gewählt wurden: als Gertreter der Arbeitnehmer erschienen. Gewählt wurden: als Gertreter der Arbeitnehmer erschienen. Gewählt wurden: als Gertreter der Arbeitnehmer Maxtin Frödich-Geisenbeim. Als Stellwertreter für a) die Bertreter der Arbeitgeber und bi die Kassenmitglieder wurden gewählt, zu a) Rasod Sossenbeimer, Wild. Nolz. Wilhelm Thomas-Rüdesheim, zu ab Nasod Ober, Inton, Müller-Geisenheim, Martin Trapp, Karl Weurer, Ibamas Dries und Ludwig Wesserbeim, auch die Weisen und Ludwig Gesenfammlung an; es wurden in den Boritand gewählt: Ludwig Schenkosseheim, Joh. Jol. Vill-Rüdesbeim und Khil. Schneider-Gord als Vertreter der Arbeitnehmer und Rotten Meire und Louis Veruns als Vertreter der Arbeitnehmer und Rotten Meire und Douis Veruns als Vertreter der Arbeitnehmer und Rotten Meire der Schenkossen der Krobing der der Delegierten-Versammlung son Ortskrankensassen Delegiertenlag der freien Verschiedung den Ortskrankensassen Delegiertenlag der freien Verschiedung Tagungen singlich mit der vortaten Ausgen Verschiedung Tagungen singlich mit der vortaten Erdern und ob ein Krankensassen Schiedungen Wichael Rüfer von einem zu Verschussen Schiedung Singen in den Rhein und er er an k. Der Verschusen Schiedung in den Rhein und er er an k. Der Verungludte stammt aus Esten und ist 18 Jahre alt.

Mus ber Umgebung.

m. Cobleng, 26. Rovember. Ginen Gelbit mord gräßlichfter Art verfibte eine biefige junge Gran. Western nachmittag trug fie aus allen Eden ber Bobnung Papier gujammen, legte es auf einen Saufen, fellte fich darauf und gundete es au. Durch den Gener-

idein murbe eine Perfon aufmertfam, welche in bas Bimmer eindrang und die Ungludliche, beren Rleider bereits Gener gefangen hatten, ben Glammen entrig. Als diefer Berfuch nichts balf, übergog die Lebensmude ihre Rleider mit Betroleum und ftedte fie an. Giner Flammenfaule gleichend, wurde fie aufgefunden. Db. wohl man mit Baffer gleich jur Stelle mar und bas Gener loichte, fonnte nur noch der Eod der Urmften schigestellt werden. Die junge Frau litt icon langere Beit an Schwermut, ift erft feit swei Jahren verheiratet und hinterläßt Mann und zwei Rinder. Die ichredlich verbrannte Leiche murde nach dem Leichenhause auf dem Griedhoje gebracht.

* Mains, 27. November. Rheinpegel: 30 cm gegen 30 cm am gestrigen Bormittag.

Sport.

Ringfampfe im Balhalla-Theater.

Ringfämpfe im Balhalla-Theater.

26. A. der dem der: Der Kampf zwischen Sieafried und Earlos, der den heutigen Abend einleitete, murde während der ersten 10 Minuten soft nur im Stand geführt. Siegfried ist sohr den heutigen Abend einleitete, murde ich nacht aden ersten 10 Minuten soft nur im Stand geführt. Siegfried ist sohr en de gesädrichen Kriffe ieines Gegners alle unschädlich machen kann. Er gerät auch dald in die, während diegfried immer wieder mit gloßer Auch ieine Angriffe einleitet. Durch einen verschlien Hittschwung mut er zur Erde, sieht aber sofort wieder auf. Dann sommt adreckscheind Siegfried und Carlos in die Unterlage. Keder ist aber auf der durch er des gegrer seinen Borteil am Boden ausnutzen kann. Siegfried gelingt dann ein Untergriff, Earlos greift ihm in das Geschät und berreit sich Sarlos durch Beinstellen, und nach einem Kopfichwung Siegfrieds lann er noch knapp in die Bridse geben. Es gelingt Earlos durch Beinstellen, und nach einem Kopfichwung Siegfrieds kann, einen wenng aussichtsreichen Armichlinfel zu lassen, aber die Zeit ist um und der Ammy wird als unentschlieben abgebrochen. — Einen unerwartet rasten Ausgang nahn der Kampf zwischen den konn der kann der kann zwischen Dankern einem Geg über den nerwartet rasten Ausgang nahm der Kampf zwischen den konn der kann der keine Kanfaren ein und wert Schwarz gerechnet. Wascharz einen Sieber den Kanfaren ein und werf Schwarz wie einen Federball nur soherung, id der Verallen den Kanfaren ein und werf Schwarz wie einen Federball nur soherung und nimmt Dieser sohr int, macht deser dienen Berndusten der Schwarz gerechnet. Dierid sohe mit, do der einem Erkannen ichnen erkale nicht mit der kolossieltertisch mitnahm. Aber er batte nicht mit der kolossieltertisch mitnahm. Aber er batte nicht mit der kolossielter Bedwarz gerechnet. Dierid feder mit, der mit den Berndusten der Schwarz erkennen Schwarz steinber Beisall zuteil von de Erde berührt. Dierid fohn mit haber hatte den Erkennen ich eine Berichen der eine Machen einem Erkannen ichnen erken des algebroden.

* Fußball. Sporiverein Wiesbaden gegen Frankfurter Kiders in Frankfurt. Erste Rannschaften 3:3, aweite Mannschaften 3:2. Zwei unentschiedene Spiele, das waren die Kesultate, die der Sporiverein Wiesdaden den seiner sonntäglichen Ersursion nach Frankfurt mit nach Haufe brackte. Das Spiel dieser beiden kärklien Gegner im Südmaingan, nacht dem Fußballsportverein, hatte eine äußerit sablreiche Juschauermenge nach dem Viktorialiaß gezogen. Namentellich wollte man eben den Bezwinner des Fußballsportvereins, dem es war ein außerit rasches, an interessanten Romenten reiches Spiel, was ihnen gedoten wurde. Liders erzielten das erste Zor durch schönen Kombination. Donn aleicht Svertverein aus und führt dei Kaldzeit mit 2:1. Die Kiders setzlen nun alles daran, das Swiel für sich zu entschein, und es gelingt ihnen auch, ziemlich rasch kintereinander zwei Erfolge zu erzielen. Dann hat sich die Verteidigung des Sportvereins, in der Ersas spielte und die Verteidigung des Sportvereins, in der Ersas spielte und die Verteidigung des Sportvereins, in der Ersas spielte und die borher einzie ichwache Womente hatte, wieder erholf und die zum Schluß des Spieles werden die Kiders saft fortwährend bedrängt. Es zeitlen, so daß das Spiel, als der Schlußpfiff ertönt, noch unentschieden ist. Eine Aberlogenbeit zeinte keine der deine Kannschaften, so daß das Keinltat das Stärteverbaltnis richtig zum Ausdrud deringt. — Die zweiten Mannschaften zeinten ebenfalls ein schönes ausgeglichenes Spiel, das ebenfalls keine Aberlogenbeit einer Barteien ergab.

Lette Nadrichten.

Berlin, 27. Nobember. 50 fogialdemolraamminnaen woren abend in Berlin und den Bororten einberufen worden, um gegen das bestehende Landtags. Bablrecht zu demonstrieren. Redner waren überall befannte Bartei- und Gewerfichaftsführer. Gine gemeinfam angenommene Resolution verurteilt das Abgeordnetenhaus als Brivilegierten Barla-ment und verlangt unverzüglich noch für die nächsten Wahlen gum Abgeordnetenhaufe das allgemeine gleiche, direkte und geheime Wahlrecht nach Mahgabe der Berhältnis - Wahlen für alle über 20 Jahre alten Staatsangehörige ohne Unterschied des Geichlechts. — Am Schluß der Berfammlung in der Renen Belt in Rirborf fam es gu Rubeftorungen. Die Menge malzte fich unter Abfingung fogialiftischer Lieder und Sodrufen die Strafe entlang. Polizei fdritt mit blanker Baffe ein und nahm mehrere Berhaftungen

Budapeft, 27. Robember. Der Kriegsminifter bat an alle Rommandanten einen Erlaß gerichtet, worin er fie auffordert, die Mannichaften zu beobachten, jeden Berfuch einer Berbreitung fogialiftifder Ideen

in der Armee im Reime gu erstiden, Paris, 27. November. Wie aus Marnia telegraphiert wird, fonnte die frangofische Rolonne des Oberften Felineau, welche ben borgeftrigen ichweren Rampf mit den Beninaffen gu besteben batte, gestern den Rudweg nach Udichda antreten obne ernftlich bon ben Marottanern beläftigt au werben.

Einige Trupps derselben, die sich an den Flanken der frangofischen Truppen zeigten, wurden durch Artillerie

gurfidgetrieben. Beiersburg, 27. Nobember. Rach einer glangenden Rede des Mostaner Juriften Plewafo hat die Majorität der Reichs duma gestern die von den Ofto-vristen ausgearbeitete Adreise an den Zaren ohne jeden Zusah angenommen. Die änzersie Rechte verließ während der Abstimmung den Saal.

Baridau, 27. November. Infolge eines gestern ausgedecken Komplottes sinden fortgeset zahl-reiche Berhaftungen statt. In der letzten Nacht wurden 20 Berschwörer verhaftet. Auf den Grenzstationen werden die Reisenden einer strengen Beobachtung unterworfen. Jeder Bug wird von Militar be-

London, 27. November. Gir Campbell Banner. man ift geftern von London abgereift und begibt fich über Paris nach Biarrit.

hd. Effen, 27. Aovember. In Linden an der Ruhr verstembete der Bergmann Balfa dei einer Feitlichteit drei Verfonen iddlich durch Weiserstiche. Der Täter ist flüchtig.

hd. München, 27. November. Der Bankier Joseph Alf wurde aus Aufregung über Spefulation durcht ulte todiüchtig und begann von iemem Fenster aus auf die Ballanten zu schie her, is das eine Straßenpanif entstand. Er attackerte auch die von seiner Hausbalterin herbeigerustenen Sanitälsseute, wurde aber ichteillich von diesen bestudigt und ließ sich willig in die psychatrische Klinit übersführen.

hd. Debrezin, 27. November. Der Modewarenhändler Licht wurde wegen betrügertichen Bankerotis ver-haftet. Angebich follen auch Berliner Jirmen in Mit-leidenschaft gezogen sein. Sein Kompagnen Stern wurde von einem Oerzichlage betroffen, als er von der Berhaftung Lichts Runde erhielt.

hd. Tarnevo, 27. November. Der Gendarmerie-Wacht-meister Faller, welcher fürzlich einen Ginwohner und desten Wischrige Tochter, welche seinen Werben Widerstand ent-gegengesett hatte, durch Basonettstiche ermordet hatte, ersch die sind bei seiner Berhaftung.

erichog nich bei seiner Berhaftung.
Ind. Maisand, 27. November. Rachdem die ausständigen Straße ndabn un Angestellten der Aufforderung der Direktion, die Arbeit dinnen drei Togen wieder aufzunehmen, nicht nachgesommen sind, dat die Geielsschaft erstärt, das sie die Streifenden als entlassen betrachtet und sie durch andere Arbeiter erseben werde. Man befürchtet, das diese Magrogel Aundgedungen der Betroffenen zur Folge haben

wegteger Anthony 27. November. Im Aurieraug ber het. Betersburg, 27. November. Im Aurieraug ber Varschauer Bahn ist gestern nacht der Senator Krist im Schlaswagen 1. Klasse beraubt worden. Es wurde ihm die mit Brilanten geschmädte Ilhr gestablen, die einen Wert ban 2000 Aubel hat. Die Brieftasche mit 10 000 Rubel in Gold und Kapieren blieb unberührt.

Volkswirtschaftliches.

Martiberichte.

Bruditpreife, mitgeteilt bon ber Breisnotierungsftelle der Fradityreife, mitgeleit von der Freisnotierungsfielle der Landvirtschaftstammer für den Regierungsbegirf Wiesbaden am Fruchmarft zu Frankfurt a. M. Montag, Gene 20. Kodember. Ber 100 Kilogramm gute, martifädige Ware: Beizen, hiefiger 22 M., Koggen, biefiger 20 M. 75 Kt., Gerfte, Riede und Kfälzer 21 M. bis 22 M., Gerfte, Wetterauer 20 M. 50 Kf. bis 21 M. 50 Kf., Safer, hiefiger 18 M. bis 18 M. 60 Kf., Kaps, hiefiger 35 M., Mais, Caplaia 16 M. 75 Kf. bis 17 M.

20 M. 50 Ft. 1821 M. 50 Ft., Safer, bieiger 18 M. bis
18 M. 60 Ft., Raps, hieiger 35 M. Mais, Lopiaia 16 M.
Tiehmarkt zu Frankfurt a. M. dans, Lopiaia 16 M.
Biehmarkt zu Frankfurt a. M. dans, Lopiaia 16 M.
Beihmarkt zu Frankfurt a. M. dans, Lopiaia 16 M.
Beihmarkt zu Frankfurt a. M. dans, Lopiaia 16 M.
Beihmarkt zu Frankfurt a. M. danse. Index. Ninder and Siiere, 223 Kälder, 613 Schafe und Hämmel, 1740 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Finnd: Ochien: a) vollsteischige ausgemätete böchien Schlachtwertes die zu siehe nicht ausgemätete und ältere ausgemätete 72-75 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 62-67 M. Bullen: a) vollseischige höchiten Schlachtwertes 66-68 M., b) mößig genährte jungere und aut genährte ältere 62-64 M. Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) höchiten Schlachtwertes 73-75 M., b) vollsleischige ausgemätete Kühe böchten Schlachtwertes die Mide und höchien (Stiere und Rinder) höchten Schlachtwertes die wie böchten Schlachtwertes die und kinder) zu dasse mäßete Kühe und wenig gut entwickelte nüngere Kühe und Färsen (Stiere und Kinder) 45-47 M. Bezahlt murde für 1 Pfund: Kälder: a) feinite Naüs (Kollachtgewicht) 82-95 As., (Lebendaewicht) 64-57 Ks. b) mittlere Was und gut Sanglieder (Schlachtgewicht) 82-95 As., (Lebendaewicht) 84-67 Ks. b) mittlere Was und gut Sanglieder (Schlachtgewicht) 82-95 As., (Lebendaewicht) 83-60 Ks., (Lebendaewicht) 84-68 Ks., c) geringe Saugfälder (Schlachtgewicht) 80-85 Ks., (Lebendaewicht) 83-80 Ks., b) altere Washammel (Schlachtgewicht) 84-68 Ks., c) geringe Saugfälder Osmmel und Schafe (Warzschafe) (Schlachtgewicht) 88-60 Ks. Schweine: a) vollsleizschafe der feineren Kaußen und beder (Schlachtgewicht) 50 Ks., c) gering entwickte, sowie Sauen und Eder (Schlachtgewicht) 50 Ks., c) gering entwickte, sowie Sauen und Eder (Schlachtgewicht) 50 Ks., c) gering entwickte, sowie Sauen und Eder (Schlachtgewicht) 50 Ks., c) gering entwickte, sowie Sauen und Eder (Schlachtgewicht) 50 Ks., c) gering entwickte, sowie Sauen und Eder (Schlachtgewicht) 50 Ks., c) gering entwickt

Öffentlicher Wetterdienft.

Dienstitelle Beilburg (Landwirtichaftsichule).

Bettervoraus fage, ausgegeben am 27. November:

Morgen noch borwiegend trübe, doch Rachlaffen ber Regenfalle, giemlich ftarte fudweitliche Winde, milbe.

Genaneres durch die Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Bi.), welche an den Platattafeln bes Tagblatt" - Saufes, Langgaffe 27, und an der Saupt-Mgentur bes Biesbabener Tagblatts, Bilhelmftrage 6. täglich augeichlagen merben.

Geschäftliches.



Zu Familienfestlichkeiten, Gesellschaften usw. empfehle ich echtes Münchner, Filsner, Kulmbacher u. Germaniabier in den mit Eiskühl-vorrichtung versehenen Bierfass-Auto-maten; die elben Biere auch in Flaschen. M. Rtulal, Friedrichste. 10. Tel. 2838.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Beining: 28. Gautte rem Brutt.

Setantwortlicher Bebalteur für Buftill: W. Degerburft; für bas Reufleren; 3. Raister; für Biesbabener Rachtichten, Sport und Boltewirschaftlichen. E. Rotherbt; für Anjauiche Rechtichten, Aus ber Umgebung, Bermichtes und Berichtsftal; & Diefen bach; fat die Anation und Reftamen; D. Dornauf; jamtlich in Biesbaben. Drud und Berlag ber 2. Shellenbergiden Dof. Buchbruderet in Biesbeben,



Flügel und Pianinos

IBACH SOHN, Kaiserl. Hof-Pianofortefabrik.

Weltberühmtes Haus.



sowie billige

Violinen, Violin-Etuis, Lauten, Mandolinen, Guitarren etc. etc. Musikalien.

Ansichtssendungen bereitwilligst. Musikalien-Leihanstalt. Notenmappen.

Adolfstr. 7, Telephon 3805. Adolfstr. 7, Telephon 3805.

Ankauf und Tausch gespielter Pianos.

Reparaturen, Stimmungen, sowie das Polieren der Instrumente geschieht in sauberer, vorzüglicher Ausführung und Haltbarkeit.

Tuchhandlung. Herbst- u. Winter-Sto

für Herren- und Knaben-Bekleidung

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Meh. Lugenbühl, Bärenstr. 4.



Mirchgasse 48.

Festwagen, Requisiten zu festlichen Auführungen aller Art liefert leihweise Kalsers Kostilm- und Fahnenfahrlk, Mainz, Acker 3. am Schillerplatz. Telephon 68-2. Langi, Lieferant der Mainzer Festzüge. Letzte Lieferungen: Historischer Vestzug Weilburg, Reiterfest Frankfurt a. M. etc. F54

In falter Jahreszeit unentbehrlich!



Scht in Blums Hora-Drogerie, Gr. Burgftrage 5. Telephon 2488.



Kohlen-Handlung

Rohlen, Rofs, Britetts, belg. n. engl. Anthracit





find nur heilfraftig und erfüllen ihren Bwed, wenn fie beim Gintauf barouf achten, bag biefelben frifch und befter Qualität find, wie fie folde burch flotten Abfan ftets erhalten in dem einzigen Spezialgeichaft am Plage Killipp = Salls, Rheinstraße 59, Bitte ich genau auf die Wirma gu achten. 1598

Katarrhen der Atmungsorgane. - Prospekte kostenfrei.

Petroleum-Heizöfen.

Nur

bewährte Systeme.



Mit

allen praktischen

Verbesserungen.

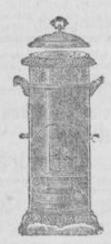
Erich Stephan

Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

Auf Wunsch

zur

Probe.



Geruchund gefahrlos.

Spiritus-Heizöfen.

Zurückgesetzte Paletots, früherer Verkaufswert Mk. 15-40, zum Aussuchen jetzt nur

Mik.

Zurückgesetzte Blusen und Kostümröcke

Serie I:

früherer Verkaufswert 8-15, 350 jetzt nur Mk.

Mittwoch, 27. November 1907.

Serie II:

früherer Verkaufswert 12-25, jetzt nur Mk. **4.**— u. **8.** Serie III:

Kostům - Röcke. früherer Verkaufswert 6-20, 225 jetzt nur Mk.

Sämtliche Konfektion ist im Preise bedeutend herabgesetzt, darunter Piecen bis zur Hillite des früheren Preises.

Konfektions-H

Langgasse 32

M. Schloss & Co.,

Langgasse 32.

Trunffüchtige durch ihre Franen gerettet.



Blusen

Retten Sie Ihren Lieben legt, ehe es au fpat in. Er felbft ift hitflos wie ein Schiffbrüchiger und wird immer tiefer finfen bis er gu Grunde geht. Eitern, Geschwifter und besonders ihr Frauen, habt Mitseid mit einem armen Trinfer. Ihr mußt ihm bessen — ihn retten — ios fort — hente — jest. Bollt ihr noch Längerzuschen wie er seine Rerven, seine Gesundheit rusniert? habt ihr nicht schon genng gelitten? Schreiben Sie

Solidester Seidenstoff

für Futter und Unterröcke.

Preis: Mk. 1.95

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf:

J. Hert & Eanggaffe

Bebe Dame fann ihren Gatten, jebe Mutter Jebe Dame kann ihren Galten, jede Mutter thren Sohn, jederedie Mann seine Augebrigen oder Bermandten von dem tranrigen Los eines Trinfers reiten. Einderidinter Spezialist hat ein wunderbares geschmads und geruchsloses Brittel gegen die Alfoholseuche entdeckt, welches auch insgeheim in Rasse, Tee, Brauntwein n. oder Spezien veradreicht werden kann. Gin Bersuch kostel Sie nichts. Wenn Sie mir Ihre Adresse seinen, lasse ich Ihren sofret ein Brodepäächen von diesem einzig das siehenden Mittel kostenlos zugehen, damit Sie sich übermugen können, wie einsach und gestell die fich übermugen können, wie einsach und geich überzeugen fonnen, wie einfach und ge fahrlos man ben Trinter retten fann. Ge ber-richtet feine Birfung rubig, prompt und ider und ift cavantiert unschädlich. Es fiort weber die Berbanung noch die Gefund-beit, fonbern ichafft neue Lebensfraft, Gelbitvertrauen und Energie in den Körper und Geist. Es fördert den Alppetit nach festen Speisen und macht allem Verlangen nach aeistigen Getränken ein Ende. Wenn Sir in Ihrer Familie oder in Ihrem Berwandtenfreise einen Trunssüchtigen haben, dann ichreiben Sie mir Ihre Adresse, worauf ich Ihren eine Prode nehlt Gebrauchsvorschrift völlig gratis überwitteln werde.

völlig gratis übermitteln werbe. "Union", Dresden -A., Botbeinftrage 95.

> Datent=Portemonnaie "Practicum".



ohne aufgutragen. In jebem Stück Garantie: Schein. Preis:

Offenbacher Lebermarenhaus,

Echter

das Beste was geliefert wird: herb Plasche 90 Pf., süss do. 1.10 Mk., bei 13 Flaschen, per Fl. 10 Pf. billiger

K113

Derren= feinsten neuen Umhana=

3a. AUU umhang-(Gelegenbeitstauf), früherer Breis Mt. 15. 18, 20, 22, 25, jest 7.50, 9, 10, 12, 15, io lauge Borrat reint.
— Anfehen geflattet. — 1. Stod, Schwalbacherfir. 30, Ancefeite.

Meine Zugluft mehr! an Fenstern und Türen bei Anwendung der neuen

zmetalldichtung

voll kommen zugfrei! zu Fabrikpreisen. Julius Bernstein

Mirchgasse 54. Muster portofrei.

Mach u. leicht, faßt viel Silber Math 3.-.

Reichelt, Gr. Burgfir. 6,

B 6067

F. A. Dienstbach, "ing 19.

Für körperlich zurückgebliebene und scrophulöse kinder empfehle als vorzligliches Stärkungs-

Medicinal-

Lebertran, garantiert reine doppelt

filtrierte Ware, den An-forderungen des deutschen Arznei-Gesetzbuches genauentsprechend, angenehmem Geschmack, deshalb von Kindern mit Vorliebe genommen, vorrätig in Flaschen à 1940 Pf. und " à 549 " sowie lose ausgewogen. K192

Chr. Tauber. Nassovia-Drogerie, Mirchgasse S. Tel. 727.



Den denkbar grössten Vorteil

beim Einkauf von

bietet zu wirklich spottbilligen Preisen

Gr. Burgstrasse 5.

Haarunterlagen,

für jede Frisur brauchbar, mit Beckhaar v. Mk. 4,50 an. Locken billigst bei Goldgasse 18,

H. Giersch, 1. Laden v. d. Langg.

Besichtigen Sie das allseitig Aufsehen erregende

Erstklassiges Klavier und Spielapparat in einem Instrument.

Der Kunstspielapparat Triumphola ist der einzige. welcher in alle Piano-Fabrikate, gleichviel ob Bechstein, Blüthner, Steinway etc. etc., eingebaut werden kann, ohne die äusseren

Dimensionen des Pianos zu verändern. Das so lästig empfundene Vorsetzen von Spielapparaten, wie Pianela, Phonela etc., fällt hierdurch gänzlich fort.

Notenrepertoir von über 16,000 Rollen. Coulante Bedingungen. Mässige Preise. Wird gern vorgeführt.

Bismarckring 16.

grösste Cognachrennerei Deutschlands, laut amtlicher Statistik,

Garantie für feinste Qualität,

in Originalfüllung von Mk. 1.90 bis Mk. 4.50 für Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Dr. E. Webers at mrace Meses second

sowie alle anderen Gesundheitskräuter-Tees erhalten Sie atets frisch und wirksam in dem einzigen Spezialgeschäft am Platze. 1599 Aneipp-Haus, Rheinstrasse 59. Telephon

Weihnachts-Geschenken

empfehle

Paletots u. Abendmäntel.

15.18 Mk.

Mittwody, 27. November 1907. 55. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Von Montag, den 25. November, ab:

* Weihnachts-Ausverkauf *

zu sehr reduzierten Preisen.

38 Wilhelmstrasse. G. August,

Für ein Drittel!

%

Eine grössere Menge

Wiener und Offenbacher Lederwaren,

Galanterie- und Luxuswaren.

GITTIGE, GESTEGGENE GESCHENISE! Kd. Kosener

Wiesbaden.

Langgasse 51. Telephon 585.

Für die Hälfte!

Hotel Schwarzer Bock.

Viertel!

Auf Tischen ausgelegt und mit früheren

und jetzigen Preisen versehen!

früheren Preises!

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege. E. V.

Oeffentlicher Vortrag

Die Stellung des Menschen im Weltall.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder 50 Pfennig. Mitglieder frei.

Der Vorstand.

Anmeldungen werden im Saale angenommen. F 444

Dotheimerftrage 86, B. (Galteftelle b. Gragenb.), bittet um Arbeit (Abreffenfchreiben, Abschriften, Bervielfältigungen) für ihre Schutbefohlenen. Proipefte gu Dienften.



übernimmt auch

Verpackungen einzelner Frachtgüter

und deren Abholung u. Expedition unter Versicherung, sowie größ. Einzelsendungen (Porzellan, Glas, Hausrat, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Tiere etc.). 1496

Leinkisten für Pianos, Hunde u. Fahrräder. Bureau

Nikolasstr. 3.



Kirchgasse 30, Ecke Faulbrstr.

Weihnachtsbitte bes Raffanischen Gefängnis-Bereins.

Die geehrten Bereinsmitglieber und fonftige mobimollenbe Freunde unferer Beftrebungen bitten wir um milbe Gaben fur in unferer Gurforge stehende Bestrafte und notleidende Familien von Gefangenen. Solder Familien find viele ba, meiftens mit gahlreichen Rindern und unfere regelmäßigen Mittel find fiart in Anspruch genommen.

Belbipenben nimmt ber Borftanb bantbar entgegen, auch ift ber Berlag biefes Blattes bagu bereit; aubere Gaben (Aleiber, Bafche, Lebensmittel, Spielfachen, Weihnachtogebach) bitten wir an herrn Fr. Miller, Erbacherftr. 2, 1, gelangen gu laffen; auch werben folde auf gefällige Mitteilung F 228

Der Borftand:

Generalmajor 3. D. Weniger, Borfibenber, Bralat D. Keller, Stellvertreter, Landeshauptmann Berekel, Schriftführer,

P. Alzen, Staffierer, Pfarrer Lieber, Bfarrer Diehl, Rentner A. Weddigen, Beifiber. ftrage 6.

Freibant. Donnerstog, morgens 8 Uhr, minderwert. Pleifch i Ochien (50), 2 Rinder (50), 3 Schweine (50), gefocht, Schweineft. (40 Af.) Bieder-berf. (Pleifchhol. Mevg., Burfiber., Wirten u. Kottgebern) ift der Erwerb bon Freibantifeijch berboten. Städt. Schlachthof. Berwaltung.

Der Laben bes Frauen-Bereins, Rengaffe 9, entpfiehlt fein Lager fertiger Baide, handgestriefter Strumpfe, Rode, Jackben zc. Richt Borratiges wird in fürzefter Beit u. bei billiger Berechnung angefertigt.

Enppen-Muftalt bes Granen-Bereine, Steingaffe 9, geöffnet an Wochentagen für Raffee von 8 Hhr morgens bis 6 Uhr abends, für Mittageffen von 11 3 Uhr bis 1 llhr.



in ichwerer, verzimmter u. emaill. Cual., mit bestem Schraubenverschluß von Wes. 2.— und 3.20 au.

Siidkaufhaus, grafe 15.

Friedrichstraffe 44. Bokannt durch prima Apfelwein. Spezialität: Warmes Frühstück. Kalbsragout, saure Nieren, Ochson-Gulasch, Klopse h la Königsberg, sowie reichhaltige Abendkarte.

eletichabichlag! Prima Rindfteifch à Pfo. 60 Pf. Ralbfleifch à Bit. 80 Bf.

Walramftrafte 17, Laben. Pianota mit Noten (faft nen) gu 2. 700 und Piano gn M. 250 gu rfaufen. 2. Pita, Ettville, Mubl-

Im eigenen Interesse meiner werten Kundschaft bitte ich, die

Wäsehe-Bestellungen für Weihnachten,

besonders Aufträge in Taschentüchern mit Monogramm-Stickerei, frühzeitig zu erteilen, zumal jetzt grösste Auswahl und prompte Bedienung sicher. 1542

Theodor Werner, Ecke Langgasse. Webergasse 30,

Leinen- und Wäsche-Haus.

K 15

Anfang Dezember

Der Schluss meines

erfolgt in wenigen Tagen.

Grössere Posten

Rleiderstoffe, Seidenstoffe, Damen-Ronfektion, Gardinen, Teppiche, Damen-Wäsche, Spitzen und Besätze,

welche in der kurzen Zeit noch möglichst geräumt werden sollen, gelangen ab Montag

zum Verkauf.

Ronkurrenz

Mbend-Musgabe, 2. Blatt.

find die Qualitäten, Bafformen und Breife meiner famtlichen

duhwaren!

Großer Gelegenheitskauf. 1 Bartie echt Borcalf-Damen-

Stiefel . . jebes Baar nur 1 Partie imit, Chebreany, Stiefel mit Ladt. jedes Baar 1 Bartie echt Borcali-Derren-Stiefel . . jedes Baar unr

1 Bartie bocheleganter Tang-ichnbe, schwarz u. weiß (echt Biener), sonst bopelt. Wert, v. 200 an Gine Bartie

Kinder=Stiefel wegen Mufgabe bes Artifels

au u. unter Ginfaufspreifen. Hönfelds Mainzer Schuh-Bazar,

11 Marttftraße 11. 1543 096000000000000000 Stranssfedern - Manufaktur

× Blanck, × Friedrichstr. 29, 2. St. 6

Beste und billigste Bezugsquelle!

Weihnachts-Ausstellung Straussfedern u. Boas,

Ballblumen u. Garnituren, Pariser Neuheiten. Girlisste Auswahl!!!

Bitte genau auf Firma zu achten.



therren: Anzüge nad Mag bon 50 ERf. an,

Balctots nach Maß 45 Mt., Herren-Stoffreste per Meter bon 8 Mt. an.

Ch. Flechsel, 12 Jahnftrafe 12.

Was fehlt limen?????

Nurcine Flasche Sanitas-Mosel-Figural Ltr.-Flasche Mk. 2. und Mk. 2.50. 1810 Drogerie Sanitas, Mauritiustr. 3. Filiale: Rauenthalerstr. 14.

Mentpaare! Glegaute Serren., Damen- und Rinber-Stiefel weit unter Breis.

Mur Mengasse 22, 1. Etage. Rein Laden. Rein Laben.

Stets friid eintreffenb:

Strafburger Gänseleber = Basteten

in Terrinen von Mt. 1 .- an, Gaufeleber-Balantine,

Gänseleber=2Burft,

mommerine Ganichruft, Mündener Biervurft, Hamburger Namhleische (Ragelhols), Westiäler Winser - Schinken, magerer Schinkensten; hausmacher Lebers und Roiswürfte, Charlotten - Leberswürfte, Charlotten - Leberswürfte, in. j. w.

taglich frifch garnierter Liptoner Rafe, Stifter Rafe, bentfre und frangof. Camembert und Gervais, feinfie Guftrabm: Tafelbutter, edte Telfotver Rubden, frifde Maronen, frifde Bafelnuffe, Zafel-

trauben, neue Feigen, Para: muffe n. f. w., feinft geräucherten

Mal n. Ladis, Sproiten, Budig., Flundern empfiehlt

C. Keiper,

Delitateffenhandlung, Rirdgaffe 52. W Telephon 114. 1418

Gelegenheitstauf! Spene - Martoneln,

bidu, mehlreich, 100 Bfb. 2.70 Mf. B6311 Chr. lanapp. Jahuit. 42, Wellrigftr. 16. Wegen Abreife ift eine noch neue

5-Bimmer-Einrichtung Gmaine und Metan - Schilder D'Illillitt - Ullittigitung liefert prompt u. bifligft a. Bellripftr. 48. gu verlaufen. Sandler ausgeschloffen. Eifenbandlung. B5832 Röheres bei Emstig. Goldgasie 15.

Rorpulente Herren-Baletots, Anglige, Joppen, Ba. 100 Sofen (Gelegenheitstauf),

aus Mahltoffen gearbeitet, Leioweite bis 150 cm, werben zu billigken Breifen verlauft. — Anschen gentattet. — 1. Stock, Echwaldacherfix. 30, 1, Alleefeite.

Fahrrad-Nähmaschinen- Reparaturen werden sachgemäss, prompt und billigst

ausgeführt bei A. von Goutta,

17. Jichang der 5. Klase 217. Egl. Preus. Golierie.

Wen 6. Robember dis 4. Degember 1907.) San die Gewinne über 240 Auf. Hab den betresieben Mummern in Klammern betgesigt. (Ohne Gewähl).

25. Nobember 1907, dormittags. Rachbrud derdoten.

88 (200) 227 28 683 777 96 1016 147 97 470 612 2118 29 63 79 (2000) 68 216 320 (200) 449 64 (2000) 648 830 87 (500) 3004 141 44 322 623 43 876 972 8603 4606 168 63 (2000) 204 440 217 664 [800] 300 520 833 414 822 742 802 [1000] 68 983 5000 204 440 217 664 [800] 80 92 38 07 7189 231 [600] 395 505 68 641 79 8540 741 822 205 3399 431 755 523 803

18432 694 902 [200] 20 (1000) 21 7008 233 96 742 845 12140 225 322 408 88 617 49 [1000] 94 806 44 713 45 852 911 61 13000 302 86 408 672 680 738 [600] 623 14134 [1000] 242 714 818 15048 251 683 708 832 33 30 [1000] 80 1000] 80 169 16118 223 303 8 400 670 750 [1000] 80 687 [1000] 12 20 31 618 23 32 32 30 51 800] 80 173 94 306 85 [3000] 433 620 630 [3000] 829 97 [1000] 12073 271 423 94 203 61 430 655 [3000] 423 620 630 [3000] 829 97 [1000] 12073 271 423 94 723 41000] 80 173 94 306 85 [3000] 433 620 630 [3000] 829 97 [1000] 12073 271 2206 173 94 306 85 [3000] 433 620 630 [3000] 829 97 [1000] 12073 271 2206 173 94 306 85 [3000] 433 620 630 [3000] 829 97 [1000] 12073 271 2206 173 94 306 85 [3000] 433 620 630 [3000] 829 97 [1000] 12073 271 2206 173 94 306 85 [3000] 433 620 630 [3000] 829 97 [1000] 12073 271 2206 173 94 306 85 [3000] 433 620 630 [3000] 829 97 [1000] 12073 271 2206 173 94 306 85 [3000] 839 67 [1000] 12073 271 2705 8

25042 62 159 287 463 611 863

26011 15 [1000] 100 [1000] 97 253 439 031 35 71 866 08

31228 365 519

578 94 32177 203 9 319 56 472 732 508 33 031 62 311 402 509 344073 84

100 27 [3000] 32 361 433 607 43 67 644 505 30 70 25599 [3000] 700 803 973

313019 [3000] 112 61 222 608 603 730 815 89 37 170 357 404 52 70 [600] 675

[5000] 49 733 810 505 38225 327 449 [1000] 83 847 960 339174 [500] 231

[5000] 405 58 97 632 888 904

40040 610 30 740 811 942 85 45017 [1003] 287 85 380 571 885 42008 89

266 215 880 904 43 100 1 10 1 231 70 317 440 60 560 574 873 993 44609 32

340 632 906 45 631 185 497 572 92 4 48178 [500] 313 15 90 443 [500] 510 633

718 [2000] 978 47 331 406 [3000] 49 873 48 501 465 [600] 707 65 878 907

49022 206 52 430 70 79 [1000] 087

55 438 803 609 [600] 883 91 52 2580 99 249 303 [600] 571 52018 127

64 [3000] 207 32 43 58 593 95 5450 811 55128 [600] 261 351 487 548 742 77

96 [3000] 207 32 43 58 593 18 5450 811 55128 [600] 261 351 487 548 742 77

96 [3000] 207 32 43 58 593 18 5450 811 55128 [600] 261 351 487 548 742 77

96 [3000] 207 32 43 58 593 18 5450 811 55128 [600] 261 351 487 548 742 77

96 [3000] 207 32 43 58 593 58 5450 811 55128 [600] 261 351 487 548 742 77

96 [3000] 207 32 53 58 593 18 5450 811 55128 [600] 261 351 487 548 742 77

96 [3000] 207 32 53 58 593 18 5450 811 55128 [600] 261 351 487 548 742 77

96 [3000] 207 32 53 58 593 18 5450 811 55128 [600] 261 351 487 548 742 77

96 [3000] 207 32 53 58 593 18 5450 811 55128 [600] 261 351 487 548 742 77

96 [3000] 207 32 53 58 593 18 5450 811 55128 [600] 261 351 487 548 742 77

96 [3000] 207 32 53 58 593 18 5450 811 55128 [600] 261 351 487 548 742 77

97 281 58211 338 65 68 419 [600] 677 948 13 [600] 59028 42 104 65 442

[600] 745 314

60001 745 314

\$3 86 800 \$\ \text{90 rov rov } \text{80 foes } 96 428 824 43 (800) 637 53 86 865 \$\ \text{92 304} \text{(1000) } 67 \\
457 540 709 82 976 \$\ \text{23.157} 735 \\
614 \$\ \text{94 650} \\
600 \$\ \text{14} \\
700 \$\ \text{17} \\
600 \$\ \text{150} \\
600 \$\ \text{17} \

22 22 70 35 334 77 40) 707 817 42 907 22 8289 66 914 63 62 22 9021 423 673 830 909
23 30 10 275 [500] 934 435 503 639 901 23 800 910 90] 23 3346 135 225 333 [300] 411 81 534 669 901 [100] 9 23 4048 375 405 648 55 776 854 910 [350] 82 825 22 23 2140 479 [300] 723 829 809 [100] 23 3346 135 225 333 [300] 411 81 534 669 901 [100] 9 23 4048 375 405 648 55 776 854 910 [355 403 673 685 857 23 6179 910 13 [600] 47 23 7703 236 63 65 678 854 910 [355 403 673 685 857 23 6179 910 13 [600] 47 23 7703 236 63 65 678 689 857 23 [1000] 23 8225 23 770 [1000] 23 80072 [600] 73 223 23 23 55 403 503 44 747 503 [1000] 53 902 75 24 203 91 100 [35 44 76 763 100] 53 902 75 24 203 91 100 [35 100] 83 24 203 93 417 [1000] 513 500 67 24 24 25 25 26 663 [1000] 67 900 52 24 25 15 71 [1001] 544 57 754 863 24 74 70 2 862 [1000] 89 [300] 53 26 31 207 43 24 24 203 203 203 103 47 24 5020 24 76 663 [1000] 67 900 52 24 25 15 71 [1001] 544 57 754 863 24 74 10 2 862 [1000] 89 [300] 536 [1000] 452 52 25 26 500 602 24 26 663 [1000] 67 900 52 24 25 15 3 71 [1001] 544 57 754 863 24 74 10 2 868 [1000] 89 [300] 336 [1000] 452 52 23 800 602 24 26 24 26 663 [1000] 67 900 52 24 24 25 25 26 20 802 25 26 20

17. Jiehung der 5. Slaffe 217. Rgl. Prenf. Cotterie.

210:181 62 (1000) 333 [1000] 454 [500] 77 646-625 89 898 210:18 114 89 414 80 85 920 23 212411 [1000] 59 749 97 962 212100 [1000] 33 363 [500] 463 657 99 [5000] 719 20 50 860 214024 121 236 60 221 669 748 833 943 215016 226 [1000] 522 [810] 426 650 822 216182 564 [1000] 522 [810] 426 650 822 216182 564 [1000] 522 217008 274 342 820 [500] 55 216197 81 237 [3000] 342 680 752 630 43 219318761 423 [3000] 59 883

250101 248 385 419 50 516 50 879 [1000] 251866 77 638 49 [3000] 927 252018 33 87 122 25 233 82 595 545 608 812 961 253275 601 385 41000] 254025 144 278 433 591 841 255011 343 577 704 256018 38 [1000] 100 33 333 [600] 33 77 447 75 [600] 874 257 257 31 709 901 252591 [1000] 183 235 618 23 [600] 255022 [3000] 183 212 377 463 [1000] 88 629 714 49 812 44 67 72

255107 68 427 28 [650] 630 707 978 63 265088 190 424 506481 24 262310 [1000] 57 515 618 262297 321 640 629 35 518 38 63 264105 665 [1000] 629 815 979 [200] 265188 637 721 881 [1000] 236004 [3000] 96 [1000] 101 244 394 776 811 267107 273 720 65 [1030] 967 266743 265934

716.95
276504 9 603
274550 090 477 684 782 804
272500 25 69 151.222 58
649 944 73 [600] 83
273209 37 635 646 63 968 [3000] 85 [3000] 22.4863 doss
[600] 44 621 49 668
275001 095 77 704 32 21
275341 83 335-412 519 60 58
[800] 239 02 2777655 60 127 234 [3000] 83 317 462 276192 [1000] 333 [1000] 442
766 615 62 2724080 116 [1000] 386 339 [1000] 822 881
286289 [500] 310 954 281642 270 75 20 321 [800] 453-609 51 60 803 7500] 85
[286280 [2125 36 69 [600] 334 688 737 63 [1000] 283135 286 295 557 284038
[300] 336 980 90 286106 31 99 [1000] 28562 204 448 95 631 [3000] 27 49
[300] 336 980 90 286106 31 99 [1000] 225 49 4191705 23 837 944 287027 432

3m Censinarabe bersilesem i Bedmie se 350000. i Gentan in 150000. i m 100000. 3 pe 50000, 7 pr 30000, 9 pr 15000, 25 pe 10000. 47 pr 6000, 620 pe 5000, 688 st 1000, 1420 pr 600.624.

Wisites.

Mittivoch, 27. November 1907.

Anfnahmen des abends bei elektr. Licht

Nur 1, Materialien, nur 1. Arbeitskräfte.

auf Weihnachten eine ganz besondere Freude zu bereiten, haben wir uns entschlossen,

Jedem, der sich in der Zeit vom 15. November bis inkl. 1. Dezember. ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt,

Vergrösserung seines eigenen Bildes, Sonntags geöffnet. eine

Für die Haltbarkeit des Gratisbildes wird garantiert.

30 cm breit und 36 cm hoch mit Karton, zu verabfolgen.

Spezial-Abiellung für Vergrösserungen

unter Garantie künstlerischer und halt-barster Ausführung. Broschen, Anhänger u. Vorstecknadeln mit Semi-Emaillebildern

zu bekannt billigen Preisen.

Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 10.

Lebensgrösse zu 20 Mk.

Bei Vergrösserungen von Original-Aufnahmen

matt



Grabenstr. 16, Bleichstr. 4, 869 Herderstr. 28. Frisch vom Fang offeriere:

Frische grüne Heringe per Pfund 18 Pf., 5 Pfd. 85 Pf. Kleine Schellfische zum Braten 18 Pf., 5 Pfd. 85 Pf. Portions-Schellfische 25, grosse Schellfische 35-50 Pf. ff. Kabeljau 25 Pf., ff. Seelachs 25 Pf.

ohne Kopf 5 Pf., im Ausschnitt 10 Pf. per Pfd. teuerer. Bratschollen 30, Backfische ohne Gräten 30. Feinste Ostsee - Sprotten 2-Pfd.-Kiste 70 Pf. 4-Pfd,-Kiste M. 1.20.

frisch gebackene Feinste Rohess-Bücklinge per Kiste, ca. 30 St., 1.30 Mk. Fische. Echte Bratbücklinge Stück 8, Dtzd. 90 Pf.

Vollheringe, pa. große holl., 10 Stück 40 Pf.

Buctinge, friiche große, Sid. 5 Bf. Rollmöpfe, große, Stud 6 Bf. Sardienen Pfund 35 Pf. Gurfen, große, 3 Stud 10 Bf. Sauerfraut Paar 23 Pf.

C. F. W. Schwanke Nachfolger,

Wallen.

firage 6.

baben bei

43 Schwalbacherftraße 43.



四 田 田

== Der neue ===

Tagblatt-

in handlichem Taschen-Format ist erschienen

und im Tagblatt-Hause,

sowie in den Buchhand-

lungen für 20 Pfennig

四日日

=== zu haben. ==

hiermit gur öffentlichen Menntnis, ban ich vom heutigen Tage ab fortwährend va. junges Rindsteilch, das Pfd. zu 58 Pf., ohne Ausnahme der Stüde, verfaufe. Latbsteifch Pfd. 68 Pf. Weggerei Hirsch, Midusefalle 5 Waterlooftrage 2 u. Bietenring. B 6397 ift bie befte

Bentral=Spene=Sans. Friedrichftrafie 47.

großes Doppelichlachtveft, wogu Rupp.

Gleichzeitig empfehle ich meinen guten Mittagetifch bon 50 Bf. an und Abend. tiich von 35 Bi, an.



Restaurant "Sedan". Morgen Donnerstag: Großes Schlachtfeit. G. Felde.

Weinrestaurant Jacobi. Rengaffe 15.



Morgen Donnerstag: Mebelsuppe.



Donnerstag abend: MeBelinppe, wogu freundlichft einlabet

Lebritraße 35. Gute Rochbirnen gu bert. Geisbergitrafe 4, Gtb.

Mugitudeholg à Gad 50 Bf. E. IDerbans, Gneifenauftr. 5. Gieg. schwarz. Gesellschaftstleib, auf Geibe, wenig getragen, billig zu berf. Kaiser-Friedrich-Ring 55, P. r.

Gib. Dadel, Md., raff.- u. ftubenr., pu berl. Albrechtitrage 6, Sib. 3. St. au bert. Albrechtftrage 6, Sth. 3. Et. Ein gebr. gut erb. D. Schreibtifch au taut, gejucht Schlichteritr. 14, B. Rolle, wenig gebr., preiswert gu bert. Rettelbeditrafe 12, S. B. Ifs.

Tücht, Schneiberin empfiehlt fich im Ansert, von Damen u. Kinder-Garderoben, sowie im Ansert, eleg. Unterröde in u. auß. d. Hause, Frau Limmer, Kauentbaleritr, 11, W. 3 L.

Mleinere Villa

mit Zentralbeigung u. fonft. moberner Ginrichtung gu f. g.i. Off. u. 88. 549 an Tgbl.-O pt.-Ag., Wilhelmftr. 6. 9719

35,000 Mit. gefucht auf gutes hiefiges Saus als erfte Subothet für Januar. Offerten erbeten unter B. 268 an ben Tagbl, Berlag.

Beldy' ebelbenkende Dame
od. Herr leiht jemand 20 Mt.? Off.
unter S. 450 hauptpostlagernd.
Schwelbackerstr. 43, B. D., 2 H. R. Rüdesheimerstraße 3, 1. Etage, 7—8
Rümmer, Balkone etc. ber 1, Oft.
zu bermieten. Raß. daselbit oder
Gomenbergerstraße 45, 2. 3808

Dioderitratie 34,
1. Etage, eleganie 4-Zim.-Bohn. mit swet Mani., großer ichöner Krüche, ichönem Ballon nebit reichl. Zub. per 1. April Os ober früher zu bm., Gas u. elefte. Licht, Babeitube mit neuem borh. Gasoren. Belicht. b. 11—1 und 4—6 Uhr. 3820

Guitav-Abolfstraße 5 Pferdest., Niem.

1160. fof. od. spät. sehr billig zu v.

126. geb. Ebep. (Stud.) sucht
fchön mödl. Zimmer

1161. 30 Mf. Bes. Lage u. Dans, Dampsbriz. u. Somneni, sow. Bianobenus, bev.

Off. unt. Z. 77% a. d. Lagdi. Berlag.

Webildeste anglische Argusein Gebildetes englisches Fräulein erteilt Unterricht in ihrer Mutter-sprache. Site Anfanger grimbliche Fortbildg. durch Konversation. Gest. Offerten u. A. 59 an Tagbl.-Saupt-Ag., Wilhelmstrache 6. 9718

Ag., Wilhelmitraße 6. 9718 Berloren fiberne Damen-Uhr mit eingrav. Namen. Abs. geg. gute Belohn. Walramitraße 21, 2 redis. Briffe (Double) verloren. Gea. Bel. abz. Bismardring 21, 1 I.

Berloren auf bem Wege Serloren auf dem Bege
Sonnenbergerftraße - Bowlingareen-Bilhelmitr. bis Burgftr. schwarz. led. Sandtäschen, enth. e. Bortem. mit Handerimarkschen. Gegen gute Bel. abzug. dei Bortier im Sotel Biemer, Sonnenbergeritraße 10/11. "D. M. 33" Brief "D. M. 33". Friftr. Generalanz.

M. 769. Brief lagert.

Annonce am 24. u. 25. Rov. gel., ist fein Brf. d. Umgehend Rache. hier, tvas 4. dun?

Begr. 1865. Telephon 265. Beerdigungs-Auftalten "Friede" " "Pietät"

Adolf Limbarth, 8 Glenbogengaffe 8.

Größtes Lager in affen Arten Molt-

und Metallfärgen gu reellen Breifen. Leidenwagen und grangwagen. Lieferant bes Bereins für JenerBeflattung, Lieferant bes

Meamtenvereins.

And den Biesbadener Zivilfands.

Gedoren: An 21. Nod.: dem Taglöhner Karl Dell c. S., Osfar Arthur. Am 24. Nod.: dem Silfs. weichentieller Martin Reder c. T., Ida dechvig Greeke. Am 20. Nod.: dem Obithandler Josef Fins e. T., Erna. Am 21. Nod.: dem Kranten. pileger Georg Deuß e. T., Elijabeth. Aufaebore decry Deuß e. T., Elijabeth. Aufaebore decry Deuß e. T., Elijabeth. Aufaebore dier. Berymann Mar Schäl in Eistel mit Elijabeth Natorn dalelbit. Gerichtsichreibereigehilte Artebrich Bachter in Arnstein mit Elijabethe Dorn daselbit. Kantmann Friedrich Bodhaler in Arnstein mit Elijabethe Dorn daselbit. Kantmann Friedrich Bilbeim Dermann Sauerzahr in Frantfurt a. M. mit Johanne Sofie Goodmann in Soden.

Berede ist icht: Echukmader Beter Zelel dier mit Lina Bank hier. Kantmann Csfar Frändel dier mit Therefe Baruch hier.

Gest deb ebe n: Am 25. Nod.: den Martine des Beiriadt, 24 J., Am 26. Nod.: deloster dranz Jonas aus Bierhadt, 24 J., Am 28. Rod.: Annualte, ach. Diebl., Efferau des Lehrers Banl Dapprich, 48 J. Am 28. Nod.: Actine, ach. Diebl., Efferau des Lehrers Banl Dapprich, 48 J. Am 28. Nod.: Karoline, geb. Berinder, Etwieders Friedrich Roch, 76 J., Am 25. Nod.: Philippine, geb. Barthel, Bitme des Glasermeisters Sciurich Rieff, 77 J.

Bur Die herglichen Beweise wohltnender Teilnahme bei bem Sinicheiben meines nun in Gott rubenben, unvergefilichen Gatten, unferes Baters, Schwiegervaters, Grogvaters, Brubers, Schwagers und Onfels,

ibrechen wir hiermit innigften Dant and. Befonberen Dant bem Rriegerverein Germania-Allemannia fur feine rege Bcteiligung, fowie für bie reichen Rrangipenben allerfeits.

Bleichzeitig biene gur Rachricht, bag ich bas von meinem fel. Manne betriebene Geschaft in unveranderter Beise weiters führe in ber Erwartung, bag bas meinem Manne geichenfte Bertrauen auch auf mich übergeben merbe.

> Fran Karoline König nebit Familie Georg Volz,

Oranienfirage 16. Wiesbaden, ben 26. November 1907.

Seute nacht 10 Uhr verschied unerwartet unfer lieber Bruber und Schwager,

Derr Indwig Herber,

Amtsgerichtsrat in Frankfurt a Mt.

Um ftille Teilnahme bitten

Die trauernben Sinterbliebenen:

Adam Berber und Fran.

Die Leichenfeier findet Donnerstag, ben 28. b. Di., vormittags 111/2 Uhr, auf bem Frantfurter Friedhofe, Die Beerdigung Freitag, ben 29. b. M., nachmittags 4 Uhr, in Winkel a Mly. vom Tranerhaufe aus ftatt.